

Prüfet alles!

Das wahre Evangelium

Band 3

Bibel oder Bibeltreue?

Studien und Studienhilfen
zu aktuellen Glaubensfragen

Prof. Dr. Reinhard Franzke

Impressum

© Prof. Dr. Reinhard Franzke
alpha-press Verlag, Hannover 2022 AA

ISBN

Bestellungen: info@alpha-press.de

„...lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit!“

*Wer das sündige Fleisch in sich hat, der ist ein Feind Gottes und wird sterben. Wer auf das Fleisch sät, wird das ewige Verderben ernten, wenn aber der Geist Gottes in euch wohnt, dann habt ihr das ewige Leben.
Amen.*

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Zentrale Lehren der Schrift

Bibel oder Bibeltreue? Das ist die Frage	7
Totengräber des Evangeliums	9
Saved? (Errettet?)	11
Die Heilsbotschaft	15
Das Evangelium für Dummies	18
Die Kernbotschaft der Schrift	23
Welcher Jesus?	28
Die große Befreiung	30
Das Ende des Gesetzes	34
Das Gesetz der Freiheit	38
Gesetzlichkeit. Errettung aus Werken?	41
Gehorsam oder Glaube?	53
Gottes Rettungsplan	65
Errettet aus Glauben!	69
Bist du bereit?	77
Was ist rettender Glaube?	80
Rettender Glaube	82
Bist du errettet?	84

Teil 2: Zentrale Lehren der Bibeltreuen

Gott die Ehre geben	89
Der Geist der Bibeltreuen	91
Hütet euch vor den Bibeltreuen	93
Wölfe im Schafspelz	98
Bibeltreue – die verkannte Sekte	103
Bibeltreue und der Anti-Christ	114
Bibeltreue verbreiten falsches Evangelium	124
Bibeltreue auf antichristlichem Kurs I	126

Bibeltreue auf antichristlichem Kurs II	129
Vorsicht! Irrlehrer	131
Christusleugner und Bibelfälscher	134
Das Evangelium der Bibeltreuen	136
Die fünf Irrtümer der Bibeltreuen	139
Der Unglaube der Bibeltreuen	151
Der Kampf gegen die Wahrheit	153
Sind Bibeltreue Kinder Gottes?	156
Sind Bibeltreue Gläubige?	168
Bibeltreue sind Ungläubige!	178
Bibeltreue contra Paulus	181
Maleachi-Kreis auf unbiblischen Wegen	185
Johannes Pflaum: Wirklich errettet?	185
Das Glaubensbekenntnis der Bibeltreuen (Gassmann)	189
Das totale Versagen der Bibeltreuen	194
Prüfe Dich!	196
Kehrt um! Aufruf an die Bibeltreuen	201
ANHANG: Die okkulte Verführung!	202

Teil 1

Lehren der Schrift

Bibel oder Bibeltreue?

Das ist die Frage

Immer wieder rufen Prediger zur Buße, zum Glauben an Jesus Christus und dazu auf, Gott die Ehre zu geben. Was aber verstehen Bibeltreue in der Regel darunter? Geben sie Gott die Ehre? Glauben sie an Jesus Christus und an sein Erlösungswerk, oder verbreiten sie ein „anderes Evangelium“?

Christus: ICH habe dich aus der Finsternis, vom Gericht und von der **ewigen Verdammnis** befreit. ICH habe dich als mein Kind „neu geboren“ und dir ewiges Leben geschenkt. Bibeltreue: Das glaube ich nicht. Christus hat mich nicht sicher erlöst, ich kann jederzeit gehen, das Heil liegt in meiner Hand.

Christus: ICH habe dich von deiner ganzen **Sündenschuld** befreit und dir ALLE Sünden (auch im Voraus) vergeben: Bibeltreue: Das glaube ich nicht. Christus hat mich nicht von allen Sünden befreit, ICH kann mich täglich mit Sünde beflecken und muss täglich über meine Sünden Buße tun!

Christus: ICH habe dich vom **Gefängnis des Gesetzes** befreit. Bibeltreue: Das glaube ich nicht. ICH muss weiterhin das Gesetz beachten und gehorchen!

Christus: ICH habe dich von der **bösen (Sünden-) Natur**, vom sündigen Fleisch sowie vom „Gesetz der Sünde und des Todes“ und von der Herrschaft des Fleisches befreit. ICH habe einen „neuen Menschen“

geschaffen, mit meinem Samen, nach Meinem Bild, mit einer neuen, göttlichen Natur. Bibeltreue: Das glaube ich nicht. Christus hat mich nicht vom Bösen und von der Sünde frei gemacht. Das sündige Fleisch, der verlängerte Arm und Bündnispartner des Teufels, das mich zur Sünde treibt, lebt in mir, im Tempel Gottes, in Gemeinschaft mit Christus und dem Heiligen Geist. ICH muss die selbst Sünde bekämpfen und aktiv „nach Heiligung streben“!

Christus: ICH **allein** habe dich befreit und erlöst! Du musst nur glauben und vertrauen. Bibeltreue: Das glaube ich nicht. ICH muss mich bemühen, anstrengen, gute Werke tun!

Christus: Du sollst deine Nächsten und Brüder **lieben**; du sollst sie vor Schäden sowie vor Irrwegen und Irrlehren falscher Brüder bewahren. Bibeltreue: Bruder- und Retterliebe, Hochmut, Feindseligkeit und Verachtung sind nicht heilsrelevant!

Kurz, Bibeltreue sind **UNGLÄUBIGE**, sie glauben nicht an das Wort Gottes und an Christi mehrfaches Erlösungswerk.

Evangelischer Glaube

“Ich aber glaube, dass mich Gott durch Jesus Christus frei gemacht hat von der Finsternis, vom Gericht und von der ewigen Verdammnis und mir das ewige und unverlierbare Heil, den Heiligen Geist und das ewige Leben geschenkt hat; dass ER mich frei gemacht hat von aller Sündenschuld und durch sein Blut reingewaschen, mir ALLE Sünden vergeben und meine Strafe auf sich genommen hat; dass er mich frei gemacht hat vom Gefängnis des Gesetzes; dass ER mich vollkommen frei gemacht hat vom Bösen und von der bösen Sündennatur (vom sündigen Fleisch) und mir einen neuen Geist, ein neues Herz und eine neue, göttliche Natur geschenkt hat, das sündige Fleisch ein für allemal vernichtet und getötet hat und durch die Neugeburt einen „neuen Menschen“ geschaffen hat, der nicht sündigt – und das allein aus Gnade durch wahrhaftigen Glauben an Jesu Christus und an das mehrfache Erlösungswerk Christi um Christi willen. ICH bin mit CHRISTUS gekreuzigt, CHRISTUS lebt in mir. Amen!“

Totengräber des Evangeliums!

*Vorbemerkung: Vor vielen Jahren wollte ich als Erziehungswissenschaftler über merkwürdige Lehren und Praktiken der modernen Pädagogik berichten. Doch nach anfänglichem Wohlwollen erklärten mir die Bibeltreuen den Krieg, allen voran **Ulrich Skambraks** (TOPIC), Lothar Gassmann, Wolfgang Bühne, Walter Bähr (Lichtzeichen) und einige Mitglieder des AbP. Sie setzten Lügen in die Welt, und sie zerstörten meinen Dienst und Rundbrief. Das alles kurz nach einem **Herzinfarkt** (!), nach einer schwierigen **Herz-OP** (!) und drei Wochen vor Weihnachten (!), wohl wissend in welcher Lage ich war. Aus naheliegenden Gründen ließ ich die Sache zunächst auf sich beruhen, schließlich ließ mir die Angelegenheit keine Ruhe. Wie konnten bekannte und geschätzte Christen derart unbarmherzig agieren und einen zweiten Herzinfarkt wohlwollend in Kauf nehmen? Wie können Christen, die angeblich die ganze Welt retten wollen, über diesen Vorfall schweigend hinweggehen? Da hatte ich ein völlig anderes Verständnis vom Christentum. Vor diesem Hintergrund begann ich vor 3-4 Jahren mit einem intensiven Bibelstudium, das mir schließlich die Augen öffnete. Das Ergebnis meiner Studien lautet:*

- 1) Bibeltreue verbreiten diverse Irrlehren. Sie predigen ein Evangelium der Unfreiheit und des Gehorsams, und nicht das biblische „Evangelium der Liebe und der Freiheit“.
- 2) Bibeltreue ignorieren das einzige, heilsrelevante Gebot, das Gebot der Nächsten- und Bruderliebe, die meisten sind lieblos, hochmütig, stolz, feindselig. In keiner Subkultur habe ich so viele unfreundliche oder gar boshafte Menschen getroffen.
- 3) Bibeltreue verweigern und verhindern ganz bewusst die Aufklärung über die modernen „Werke der Finsternis“ (esoterische, fremdreligiöse, okkulte und magische Lehren und Praktiken), die Körper, Geist und Seele schädigen und vom rettenden Glauben wegführen.

Nach der Schrift hat uns Christus in mehrfacher Hinsicht erlöst und befreit: von der Finsternis, vom Gericht und von der ewigen Verdammnis, sowie von der Sündenschuld, vom Gesetz und von der Sündennatur, und zwar für immer und ewig. Bibeltreue lehren (mit Variationen) das gerade Gegenteil:

- Kinder Gottes können die Erwählung zurückweisen und das Heil und den Heiligen Geist wieder verlieren.
- Die Sündenschuld ist nicht vollständig getilgt. Kinder Gottes können sich täglich mit Sünde beflecken, die sie durch tägliche Buße abwaschen müssen.
- Das Gesetz gilt nach wie vor, evtl. in verschärfter Form (vgl. R. Liebi).
- Kinder Gottes haben eine böse Natur, sie sind nicht frei von der Sünde (vom „Fleisch“). Gott hat bei der Neuschöpfung des Menschen gepfuscht oder gar betrogen: ER veräußert Neuwagen mit alten Motoren.
- Christi Erlösungswerk ist nicht ausreichend; Kinder Gottes müssen zum Heil und zur Heiligung durch eigene Leistungen und Werke beitragen.

Mit anderen Worten: Bibeltreue sind gar **keine Kinder Gottes**. Sie lehren ein „falsches Evangelium“, und sie beten zu einem „falschen Jesus“, der nicht rettet. Sie sind Ungläubige und Christusleugner, Gesetzliche und Richter, Bibelfälscher und Totengräber des wahren Evangeliums. In bibeltreuen Kreisen findet man Pseudo-Christen und Christusfeinde, falsche Brüder und Schwestern, Lügner und Betrüger, Verführer und Verleumder, Sektierer und Mediale, Menschen mit magischen und medialen Fähigkeiten (in der Esoterik oft Hexen oder Magier genannt), Religiöse, Schwärmer, Exorzisten und Wunderheiler, Agenten des Widersachers – nur keine Neugeborenen und Kinder Gottes. Bibeltreue scheuen sich nicht vor Angriffen auf Leib und Leben, Dienste und Finanzen unbequemer Brüder; sie tun es mit voller Absicht, ohne Skrupel und ohne Reue! Wie man hört, haben sie sich geschworen, diesen Krieg bis zum Ende des Bruders fortzuführen. Das Procedere nach Mt 18,15 ff ist absolutes Tabu. So sind sie die wahren Kinder Gottes! Und niemand distanziert sich von ihren inhumanen und zum Teil kriminellen Machenschaften.

Bibeltreue ignorieren und verachten das „Wort der Wahrheit“, Christi (mehrfaches) Erlösungswerk sowie Mahner, die sie auf das Wort Gottes hinweisen. Doch nur (und nur!!) das „Wort der Wahrheit“, der rechte Glaube, der auf der **rechten Lehre** basiert, führt zur Neugeburt (vgl. Jak 1,18) und zum „neuen Menschen“, nicht die Irrlehren der Bibeltreuen! Die bibeltreuen Gemeinden, die ich kennengelernt habe, werden in Wahrheit von einem **falschen Geist** beherrscht. Es gibt keine wirklich bibeltreuen Gemeinden, Verlage, Zeitschriften, Kitas, Schulen, Freizeiten, Konferenzen, Bücher, Broschüren, CDs, DVDs, Prediger, Pastoren und Autoren. Die weltweit einzigartigen und vorbildlichen **Schul- und Unterrichtsbeispiele**, die ich ihnen gezeigt habe, interessieren sie überhaupt nicht (vgl. Kenia Unterrichtsreport.de). Sie lassen sich nichts sagen, sie wissen alles besser; ich habe selten so arrogante und bornierte Menschen getroffen. Es gibt keinen einzigen wirklich Bibeltreuen, der das **wahre Evangelium** lehrt und auch danach lebt. Sie repräsentieren kein lebendiges, soziales, mündiges und gottesfürchtiges Christentum, sie sind geistlich Tote, die sich selbst zu Grabe tragen. Bibeltreue haben keine Gottesfurcht: Sie leugnen Christi Erlösungswerk, sie schmähen „den Geist der Gnade“, sie „treten den Sohn Gottes mit Füßen“ (Hebr. 10,26), obwohl uns die Apostel das Erlösungswerk ausführlich erläutern – und machen damit Gott zum Lügner! Die Heilige Schrift ist den Bibeltreuen nicht heilig. Sie glauben auch an die kugelförmige Erde (Liebi, Gitt), obwohl die Schrift das nicht lehrt und die Sinne keine Krümmung der Erdoberfläche erkennen lassen. Wann endlich wachen die Gläubigen auf, wann endlich werden sie erkennen, dass sie von der „Sekte der Bibeltreuen“ in Kernfragen des Glaubens gezielt belogen und betrogen werden. (refra)

Saved? (Errettet?)

Vorbemerkung: *Are you saved? Bist du errettet? Diese Frage stellt sich in schweren Zeiten, vor allem wenn sie an die nahe Wiederkunft des Herrn denken lassen. Hört man sich um, dann halten sich alle Christen für errettet. Doch die Schrift warnt vor diesem (Irr-)Glauben. Immer wieder mahnen Paulus und die Apostel, Christen sollten (nur) an*

das glauben, was sie in den Briefen erläutert und gelehrt haben¹. Fast in jedem Brief warnen sie vor Irrlehren und Irrlehrern, die ins ewige Verderben führen! Woher weiß ich nun, ob ich errettet bin oder nicht? Durch Selbstsuggestion und Sprücheklopfen oder durch intensives Studium der Schrift? Was aber lehrt die Schrift? Darüber finde ich nie etwas. Schlimmer noch: Überall wird die rettende Botschaft ignoriert oder gar blockiert.

Das Evangelium in Kurzform!

Die Schrift lehrt, wir sind errettet „aus Gnade durch den Glauben an das vollkommene und mehrfache Erlösungswerk Christi“. Gott hat uns durch Jesus Christus erlöst von der Sklaverei der Sünde und vom Urteil der ewigen Verdammnis. ER hat uns befreit

- a) aus dem Reich der Finsternis, vom Gericht und von der ewigen Verdammnis,*
- b) von der gesamten Sündenschuld,*
- c) vom Gefängnis des Gesetzes und*
- d) von der bösen Natur (vom „sündigen Fleisch“) in uns.*

ER hat uns den Heiligen Geist, den Geist der Liebe und der Wahrheit, ein „neues Leben“ (ewig und unverlierbar), eine neue, göttliche Natur, ein neues, liebevolles Herz und eine neue Gesinnung geschenkt, die SEINEN WILLEN tut, den Nächsten und den Bruder liebt und anderen Gutes tut - ohne Gesetz und Maßregelungen, weil es unsere (neue) „Natur“ ist. ALLES IST SEIN WERK, nichts ist unser Werk! Der Glaube an UNSER TUN, an Werke, Verdienste, Buße, Reue, Gehorsam, Pflichterfüllung, Kampf gegen die Sünde, verachtet die Gnade und Christi Erlösungswerk und steht folgerichtig unter dem Fluch Gottes (Gal 5,4; 3,10).

Dieses unermessliche Gnadengeschenk wird uns jedoch nur zuteil, wenn wir an das mehrfache Erlösungswerk Christi (von a bis d), an die Schrift und an das Apostolische Glaubensbekenntnis *glauben*, ohne

¹ vgl. Joh 8,31; Röm 16,17; 1. Kor 15,2; 2. Kor 11,4; Gal 1, 6 ff; 1. 11; Kol 2,7; 3,16; Phil 4,9; 2. Thess. 2,10 ff; 2,15; 3,6; 1. Tim 4,6.16; 6,3; 2. Tim 1,13; 2,15; 2,18; Titus 1,9; 1,11; 2,1; 3,10; Hebr. 2,1; 6,11; 2. Joh 9

Wenn und Aber, und es von ganzem Herzen dankbar annehmen. Nur dann empfangen wir den Heiligen Geist, der uns **nach Seinem Bild** verwandelt, nur dann sind wir ein Kind Gottes und errettet, ein für allemal, denn Gott hat nie den Heiligen Geist von seinen Kindern zurückgefordert. Aber Vorsicht, du musst an den „rechten Jesus“ und an das „wahre Evangelium“ glauben. Gläubige, die an das wahre Evangelium glauben, sind in doppelter Weise erlöst und heilig gemacht: von der Sündenschuld und von der bösen Natur. Sie werden von Gott „heilig gesprochen“ und vom Geist Gottes „heilig gemacht“. Der neue Mensch tut Gottes Willen und sündigt nicht. Wer Teile des vollkommenen Erlösungswerkes leugnet, macht Gott zum Lügner und Christi Erlösungswerk zum Torso.

Wer nun meint, das Heil sei verlierbar (VdH), wer weiterhin am Gesetz festhält, die böse Natur in sich hat, „Sünde tut“, keine Liebe zum Bruder im Herzen hat und an die „Errettung durch Werke“ glaubt, ist **nicht** errettet! Errettet ist nur, wer den „rechten Glauben“, die „rechte Lehre“ und die „rechte Liebe“ hat und dies in seinem Leben dauerhaft zeigt. Wenn ihnen ein Christ unfreundlich oder mit Verachtung begegnet und die Kommunikation grundlos verweigert, dann ist er oder sie kein Kind Gottes. Nur echte Gläubige werden „im Glauben entschlafen“ und bei der Entrückung dabei sein. Ich kenne keinen Einzigen, der den oben definierten Glauben hat und an das unverfälschte und unverkürzte Evangelium glaubt und danach lebt!

Selbst die sogenannten **Bibeltreuen** lehren die Verlierbarkeit des Heils (VdH), die ständige Befleckung durch Sünden, die Geltung des Gesetzes (Mose), die Existenz der bösen Natur in den Kindern Gottes und die Bedeutungslosigkeit der Liebe! Das ist purer **UNGLAUBE** und rettet niemals. Wie kann man denn glauben, man hätte Gottes Wohlwollen, wenn man Christi Erlösungswerk leugnet und darauf besteht, Christus hätte uns nicht von der bösen Natur befreit, ganz im Widerspruch zum Wort Gottes (ausführlich; vgl. Band 2)? Bibeltreue reduzieren Christi Erlösungswerk auf die *Vergebung der Sündenschuld*, woran sie letztlich auch nicht glauben, soweit sie permanente Buße fordern. Echte Liebe, wie sie die Schrift definiert, gibt es bei ihnen überhaupt nicht, viele sind extrem boshaft, einige kriminell, was von der Sekte wohlwollend akzeptiert oder gar unterstützt wird. Wer nicht ein Leben in herzlicher Liebe zum Nächsten führt, wer echte Brüder und Kinder Gottes ignoriert oder gar verachtet, ist noch in der Finsternis. Wenn Gläubige Christi

Erlösungswerk leugnen, dann wird der Herr „keinen Glauben“ finden, wenn ER kommt (vgl. LK 18,8). Der „Abfall vom Glauben“ (2.Thess 2,3 ff) ist längst gegeben. Wenn diese Auslegung richtig ist und Gott nicht unendlich barmherzig und tolerant ist, dann sollte es im Himmel recht leer sein. Deshalb halten Sie sich fern von Leuten, die ein anderes Evangelium lehren; vermeiden Sie den Super-GAU durch ein **falsches Evangelium**, das Sie in das „ewige Verderben“ stürzt! Studieren Sie die Schrift zu Hause selbstständig! Hände weg von den Vorträgen, Videos und Texten der Irrlehrer!

Das falsche Glaube der „Bibeltreuen“

- a) Ich glaube, dass Neugeborene und Kinder Gottes das **Heil** jederzeit verlieren können und den Heiligen Geist zurückgeben müssen, den Gott stets von seinen Kindern zurückfordert (bei Sünde und/oder Abkehr oder Abfall).
- b) Ich glaube, dass Christus die **Sündenschuld** nicht restlos getilgt hat, dass sich auch Kinder Gottes ständig mit Sünden beflecken und sich deshalb täglich „reinigen“ müssen.
- c) Ich glaube, dass mich Christus nicht vom **Gesetz** befreit hat und ich mich nach wie vor am Gesetz orientieren muss, um Gott zu gefallen.
- d) Ich glaube, dass mich Christus nicht von der **bösen Natur**, die mir der Teufel eingepflanzt hat, befreit hat und ICH die Sünde selbst bekämpfen muss.
- e) Ich glaube, dass mich das Wohl und das Heil meiner Mitmenschen nichts angeht, dass ich meine Brüder **nicht lieben** und nicht warnen muss, so z. B. vor den modernen “Werken der Finsternis” (Moderne Psychotechniken u. a.), dass ich mahnende Brüder verachten und verleumden darf, wie ICH will. ICH bin und bleibe mein eigener Richter und Erlöser!
(auf der Grundlage ihrer Schriften und Verhaltensweisen)

Das wahre Evangelium!

“Ich glaube an die ganze Schrift, an das apostolische Glaubensbekenntnis und an das mehrfache Erlösungswerk Christi. Ich glaube, dass mich Gott durch Jesus Christus befreit hat aus dem **Reich der Finsternis**, von der ewigen Verdammnis und vom Gericht Gottes

und mir das ewige und unverlierbare Heil, den Heiligen Geist und das ewige Leben geschenkt hat; dass ER mich frei gemacht hat von aller **Sündenschuld** und durch sein Blut irreversibel reingewaschen, mir ALLE Sünden vergeben und meine Strafe auf sich genommen hat; dass er mich frei gemacht hat vom **Gefängnis des Gesetzes**; dass ER mich vollkommen frei gemacht hat von der **bösen (Sünden-) Natur**, dass Er mir ein „neues Leben“, einen neuen Geist, ein neues, liebevolles Herz und eine neue, göttliche Natur geschenkt hat, dass ER das „sündige Fleisch“ ein für allemal vernichtet und getötet hat und mich durch die Neugeburt, die Taufe in Christus und durch das sanfte Wirken des Heiligen Geistes schrittweise in einen „neuen Menschen“ verwandelt, der **nach Gottes Bild** geschaffen ist und den Willen Gottes tut, und das allein aus Gnade durch wahrhaftigen Glauben an Jesus Christus und an das mehrfache Erlösungswerk Christi. ICH bin mit CHRISTUS gekreuzigt, CHRISTUS lebt in mir! Amen.“ (refra)

Die Heilsbotschaft

Das verborgene Evangelium!

In den letzten vier Jahren, in denen ich mich mit der Schrift befasst habe, ist mir aufgefallen, dass die Schrift bei Christen weitgehend unbekannt zu sein scheint. Das wahre Evangelium wird versteckt und verschwiegen und durch ein falsches Evangelium ersetzt. Selbst die Bibeltreuen lehren ein falsches Evangelium. Vor diesem Hintergrund möchte ich meine Erkenntnisse der letzten Zeit zusammenfassen. Was also lehrt die Schrift, wenn wir sie sorgfältig studieren?

Die Schrift lehrt uns: Unerlöste Menschen leben in einer unsichtbaren Gefangenschaft, in einer Art „Todeszelle“, und warten auf den ewigen Tod, verursacht durch den Feind Gottes. Doch...

Gott hat uns in seiner Liebe durch Jesus Christus, unseren Erretter und Erlöser, frei gemacht von den „Werken des Teufels“, und zwar in sechsfacher Hinsicht:

A. ER hat uns befreit aus der **Sklaverei und Gefangenschaft** im Reich der Finsternis und versetzt in das Reich Gottes und in seine Herrlichkeit. ER hat aus Sklaven der Sünde **Kinder Gottes** gemacht. Kinder Gottes erkennt man am Geist der Liebe und der Wahrheit, am „rechten Glauben“, an der „rechten Liebe“ und an der „rechten Lehre“.

B. ER hat uns frei gemacht vom „**Gesetz der Sünde und des Todes**“, frei gemacht von der **Herrschaft des Fleisches**. ER hat uns den Geist Gottes, ein neues Herz, eine neue Gesinnung und eine neue Moral geschenkt.

C. ER hat uns frei gemacht vom **Gericht Gottes** und von der **ewigen Verdammnis**. ER hat uns das **ewige Leben** geschenkt. Kinder Gottes können die Gnade und das Heil nie verlieren.

D. ER hat uns frei gemacht von aller **Sündenschuld**. ER hat uns **alle** Sünden im Voraus vergeben. Gott hat uns heilig, rein und gerecht gemacht, ein für allemal. Kinder Gottes können sich nie wieder mit Sünde beflecken. Alle Sünden liegen auf Jesus, ER hat alle Sünden und alle Strafen auf sich genommen. Kinder Gottes sind ganz rein, sie müssen sich nicht täglich reinigen und Buße tun!

E. ER hat uns frei gemacht vom **Gesetz** des Mose. Christus ist das Ende des Gesetzes, ER hat das Gesetz für uns erfüllt. ER hat uns ein **neues Gesetz**, das „Gesetz des Glaubens und der Liebe“, ins Herz geschrieben: Wir sollen „glauben und lieben“. Gibt es kein Gesetz, gibt es keine Gesetzesverstöße oder Sünden. Das Sündenkonto ist getilgt und geschlossen, „neue Sünden“ werden nicht mehr angerechnet.

F. ER hat uns frei gemacht von der **bösen Natur**, die uns der Teufel beim Sündenfall implantiert hat. Am Kreuz hat ER „die Sünde“, das „sündige Fleisch“, den gottfeindlichen Antrieb zum Sündigen, **vernichtet!** Er hat aus uns „neue Menschen“ mit einer neuen, göttlichen Natur gemacht, die nicht sündigen können und nicht sündigen wollen.

*Kinder Gottes sind mitgekreuzigt, mitgestorben, mitbegraben und zu einem „neuen Leben“ auferweckt! Sie werden vom Geist Gottes beherrscht, geführt und in **christusähnliche Wesen** verwandelt. Wer gesteht, die **böse Natur** sei in ihm und in allen Kindern Gottes, ist nicht wiedergeboren und kein Kind Gottes.*

Daraus folgt: Kinder Gottes **sündigen nicht** (1. Johannes 3,9; 5,18). „Sünde“ gibt es nicht mehr: Das Gesetz ist abgeschafft, alle Sündenschuld ist vergeben, „Sünden“ werden nicht angerechnet. Die Sünde, das sündige Fleisch, ist getötet und vernichtet. Kinder Gottes werden nicht vom „Fleisch“², sondern vom Geist geführt. Sie sind Heilige, und keine Sünder. **CHRISTUS** lebt in ihnen! Wer „in Sünde lebt“, ist kein Kind Gottes!

*Kinder Gottes sind **nach Gottes Ebenbild** geschaffen, sie sind von Gott geboren, mit dem „Samen Gottes“ gezeugt, sie haben Gottes DNA, Gottes Wesen und Gottes Charakter. Kinder Gottes sind Teil des Leibes Christi. Wie kann ein Glied des Leibes Christi gegen das Haupt sündigen?*

Kinder Gottes **lieben und achten** alle Menschen, vor allem ihre Geschwister. Sie tun ihnen nichts Böses. Sie verachten, verleumden und schädigen niemanden, und sie dulden es nicht: „Tut das Böse aus eurer Mitte“, heißt es!

Kinder Gottes haben **keine Gemeinschaft** mit Irrlehren, Irrlehrern und mit den Werken und Mächten der Finsternis sowie mit hypnotischen, spirituellen und religiösen Praktiken aus anderen Glaubensrichtungen!

Fazit: *Kinder Gottes sind frei von aller Sündenschuld, frei von der Sklaverei des Gesetzes, frei von der bösen Natur, frei für immer und ewig! Kinder Gottes müssen sich nicht bemühen, nicht anstrengen, sie müssen nicht kämpfen, sie werden vom Geist Gottes auf dem rechten Weg in die Herrlichkeit Gottes geführt. Das sagt uns das Wort Gottes!*

Glauben Sie das? Dann sind auch Sie errettet. Bibeltreue und viele andere glauben das nicht! Sie leugnen das vollkommene (sechsfache) Erlösungswerk Christi. Bei genauer Betrachtung leugnen sie alle sechs

² Fleisch = Sündennatur, Leib der Sünde, alter Mensch, alter Adam

*Befreiungsakte; sie sind überzeugt, uns könne auch ein **falsches Evangelium** und eine „halbe Erlösung“ erretten!*

Das Evangelium für Dummies

Was uns Bibeltreue verschweigen

Aus christlicher Sicht ist Jesus Christus unser Retter und Erlöser, ER hat uns zu **Kindern Gottes** gemacht. Kinder Gottes erkennt man an der „rechten Lehre“ und an der „rechten Liebe“. Kinder Gottes haben den Geist Gottes, den Geist der Liebe und der Wahrheit, der in „alle Wahrheit führt“ und nicht in die IRRE. Kinder Gottes haben geistliches Unterscheidungsvermögen, sie können Wahrheit und Lüge unterscheiden. Durch sein Opfer am Kreuz hat uns Christus eine mehrfache (multiple) Erlösung erwirkt:

Summery: *Kinder Gottes sind frei von der Sklaverei und Gefangenschaft des Teufels, sie sind frei von der ewigen Verdammnis, frei von der Sündenschuld, frei vom Gesetz, und sie sind frei von der Sündennatur, dem sündigen Fleisch, dem Hang und Drang zum Sündigen!*

1. ER hat Kinder Gottes frei gemacht **von der Sklaverei und Gefangenschaft**, frei von der (gottfernen) Welt, frei von den „Werken des Teufels“. ER hat uns befreit aus dem Reich der Finsternis und versetzt in das Reich Gottes (Kol 1,13.14). Kinder Gottes haben eine neue geistliche und rechtliche Stellung (Status). Kinder Gottes sind Eigentum und Diener Gottes und nicht (mehr) Leibeigene des Teufels. Unbekehrte sind unter der Herrschaft des „Fleisches“, Bekehrte und Kinder Gottes unter der Herrschaft des Geistes, den sie bei der Bekehrung und Neugeburt empfangen haben.

Sie sind sowohl in rechtlicher als auch in materieller Hinsicht vollkommen frei von der Macht und den Einflüssen der Finsternis. Die Finsternis hat keinen Anspruch auf Kinder Gottes, auch nicht in Form des sündigen Fleisches (Röm 8,12).

2. ER hat uns frei gemacht **vom Gericht Gottes und von der ewigen Verdammnis**. Kinder Gottes **haben** das ewige Leben „aus Gnade durch den Glauben an das vollkommene Erlösungswerk Christi“. Kinder Gottes haben das ewige und unverlierbare Heil (Hebr. 9,12), sie können das **Heil nie verlieren (UdH)**, weder durch Sünde noch durch „Abfall“ oder Abwendung von Jesus und vom Glauben. Wer „abfällt“, war nie errettet.

3. ER hat uns frei gemacht **von aller Sündenschuld**. Kinder Gottes sind vollkommen heilig, rein und gerecht. Kinder Gottes sind ohne Schuld, sie können sich nie wieder durch Sünde beflecken und schuldig machen. ALLE Sünden sind schon im Voraus für immer und ewig vergeben und getilgt! Am Kreuz hat Jesus alle Sünden und alle Schuld auf sich und von uns genommen. Kinder Gottes sind gekleidet in „schneeweißen Kleidern“, die nie mehr beschmutzt werden können. Wer sich täglich reinigt und Buße tut (gem. 1. Joh 1,9), weil er glaubt er habe sich beschmutzt und befleckt, der glaubt nicht an die einmalige und vollkommene Vergebung und Reinwaschung ALLER unserer Sünden durch das Blut Jesu (Hebr. 10; 1. Joh 1,9 bezieht sich auf die Bekehrung Ungläubiger!).

*Kurz, Christus hat das Sündenproblem für uns gelöst, ein für allemal; „Sünden“ sind (schon rein definitorisch) abgeschafft: ALLE Sünden sind vergeben und getilgt, das Sündenkonto ist geschlossen, Sünden werden Kindern Gottes nicht (mehr) zugerechnet. ALLE Sünden liegen auf Jesus. Gibt es kein Gesetz, gibt es **keine Gesetzesverstöße oder Sünden**), **keine Anklagen und keine Strafen**. Es bleibt nur **eine Sünde**: der **UNGLAUBE!** (Joh 16,9) Wer behauptet, Kinder Gottes würden sich täglich schuldig machen, widerspricht der Schrift.*

4. ER hat uns frei gemacht **vom Gesetz** (des Mose). Kinder Gottes leben unter der Gnade und nicht unter dem Gesetz, sie müssen nicht mehr das Gesetz erfüllen. Christus ist das Ende des Gesetzes, ER hat das Gesetz für uns erfüllt, ER war für uns gehorsam, ER hat uns Seine Gerechtigkeit erworben. Wir müssen uns entscheiden, ob wir die Gnade

annehmen oder weiterhin dem Gesetz folgen wollen. Wer meint, er müsse das Gesetz erfüllen, um Gott zu gefallen, der steht unter dem Fluch Gottes (Gal. 3,10) und hat Christus und die Gnade verloren (Gal 5,4). Im neuen Bund gilt das „Gesetz des Christus (Geistes)“, das „Gesetz des Glaubens und der Liebe“; Werke, Verdienste, Anstrengungen und Bemühungen sind hier irrelevant. Kinder Gottes „glauben und lieben“ (1. Joh 3,23). Dieses neue „Gesetz Christi“ hat Gott den Kindern Gottes ins Herz geschrieben und beherrscht ihr Denken und Handeln! (Hebr. 10,16)

5. a) ER hat uns frei gemacht **von der Sündennatur**, von „der Sünde“ (Singular!), vom sündigen Fleisch, der Sündenzentrale im Herzen (nicht im Leib!). Am Kreuz ist Christus auch „der Sünde“, dem Hang und Drang zur Sünde, gestorben (Röm 6,10), am Kreuz hat CHRISTUS „die Sünde“³ in uns **vernichtet und getötet**, „damit wir hinfort der Sünde nicht dienen.“ (Röm 6,6): „Die aber Christus angehören, die **haben** ihr Fleisch gekreuzigt ...“ (Gal 5,24)

Kinder Gottes sind „der Sünde gestorben/tot“ (Röm 6,2), Sünde lässt sie kalt wie einen Toten! Der alte, sündige Mensch wurde mit CHRISTUS gekreuzigt, getötet und begraben und zu einem „neuen Leben“ auferweckt (Röm 6). Die Bastion, der verlängerte Arm, des Teufels in uns ist zerstört, und zwar sowohl die Empfangsstation für sündige Impulse als auch die Befehlszentrale für sündige Taten und Gedanken. Das Radio ist tot!

*Diese geistliche Tatsache gilt unabhängig von unserer Sicht und Geisteshaltung, „die Sünde“, das sündige Fleisch **IST TOT**, und nicht im Koma. WIR müssen das sündige Fleisch nicht noch „in den Tod geben“, WIR müssen die „Tötung“ des Fleisches nicht erst durch unsere Glaubenshaltung auf magische Weise herbeiführen. Durch die Bekehrung und „Taufe in Christus“ (Röm 6,3.4) nehmen wir CHRISTI Heilstat für uns an. Damit ist sie wirksam, ein für allemal!*

b. Kinder Gottes haben bei der Bekehrung den Geist Gottes empfangen. Kinder Gottes leben „im Geist“, und nicht „im Fleisch“; sie werden vom Geist Gottes geprägt, beherrscht und geführt. Jetzt lebt

³ den „Leib der Sünde“, das sündige Fleisch, die alte Natur, den alten Adam

„Christus in uns“ (Gal 2,20), der Kinder Gottes in „**neue Menschen**“ verwandelt, die den Willen Gottes tun und nicht sündigen wollen, und zwar aus Liebe, die uns der Geist Gottes und das neue Herz eingegeben haben. Kinder Gottes sind nicht „fleischlich“ (1. Kor); wer „fleischlich“ lebt, ist kein Kind Gottes, auch kein unreifes.

*Kinder Gottes **SIND** (!) „neue Menschen“, „neue Kreaturen“, die nach Gottes Ebenbild geschaffen sind; sie müssen sich nicht anstrengen und bemühen, sie müssen **nicht** der „Heiligung nachjagen“, um „heilig“ zu werden. Wer „der Heiligung nachjagt“, geht den falschen Weg der Werkgerechtigkeit. Die Bekehrung und die Neugeburt haben einen doppelten Effekt: Sie verändern nicht nur den „äußeren Status“, sondern auch das „innere Wesen“! Bekehrte sind Kinder Gottes **und** „neue Menschen“ mit einer neuen, göttlichen Natur! Gottes Geist hat Kinder Gottes bei der Bekehrung verwandelt in einer Art Quantensprung und wird sie in einem lebenslangen Prozess zur „Christusähnlichkeit“ führen. Kinder Gottes haben „die Sünde abgelegt“, wie alte Kleider. Das ist Gottes Wirken und nicht unser TUN. Wir müssen Gottes Wirken „geschehen lassen“, gefördert und beschleunigt einzig und allein durch intensives Bibelstudium (und nicht durch das stundenlange Hören von Audios und Videos von Irrlehrern!)*

c.) Kinder Gottes **sündigen nicht** (Röm 3,9; 5,18). Kinder Gottes sind „berufene Heilige“ – und keine Sünder! Kinder Gottes „verfehlen sich“ (Gal 6,1). „Sünden“ sind gottfeindliche Handlungen, die mit dem Tode bestraft werden. Für Kinder Gottes gibt es kein Gesetz und keine Strafen, alle Sünden sind **vergeben!** (siehe oben) Außerdem können Kinder Gottes nicht dauerhaft und mit voller Absicht in Sünde leben. Wer das tut, der ist vom Teufel, sagt die Schrift (1. Joh 3,8). Das „Fleisch“, der innere Antrieb zur Sünde, ist tot; Christus, der in uns lebt, wird uns nie in die Sünde, in den Abfall oder gar in die Rebellion gegen Gott treiben! Das ist völlig absurd!

*Dabei ist der **Heilige Geist** kein „Wachhund“, der Kinder Gottes von „Sünden“ abhält und auch keine „Kraftquelle“, mit der WIR „die Sünden“ bekämpfen; er ist eine „Transformationskraft“ (R.F.), die das **ganze Wesen**, den „inneren Menschen“, verändert und Kindern Gottes ein neues, liebendes Herz und eine neue Gesinnung schenkt.*

Kurz, Kinder Gottes haben keine böse Natur, sie können niemanden hassen, verachten, verleumden, schädigen. Sie sind „Kinder Gottes“, von Gott geboren, vom „Samen Gottes“ gezeugt, von Gott erschaffen nach Seinem BILD, in Heiligkeit und Gerechtigkeit (Eph 4,24). CHRISTUS lebt in ihnen (Gal 2,20), ER ist der alleinige Steuermann (Gal 2,20)! Kinder Gottes wollen den Willen Gottes tun – aus Liebe zu Gott, und nicht aus Angst, Pflicht oder blindem Gehorsam. Im Übrigen sollten Kinder Gottes nicht vom „Gehorsam“ sprechen, dieser Begriff gehört zum Zeitalter des Gesetzes, aber nicht zum Zeitalter der Gnade.)

*Wer nun offenbart, er habe (wie angeblich alle Kinder Gottes) eine **böse Natur** in sich, hat sich selbst das Urteil gesprochen und wird – wie alle Irrlehrer – von Gott für den Tag des Gerichts festgehalten (vgl. 1. Pt 2,9): „Ihr Los ist die dunkelste Finsternis!“ (1. Pt 2,17)*

6. Kinder Gottes **lieben, ehren und achten** ihre Brüder (und Schwestern). Der (rechte) Glaube zeigt sich in der Liebe. Oberstes Gebot eines Christenmenschen ist ein Leben in der Liebe zum Nächsten und zum Bruder, ein Leben für das Heil und das Wohl **des anderen!** Wer nicht liebt, der ist kein Kind Gottes (1. Joh 2,9.11)!

7. Kinder Gottes **haben keine Gemeinschaft** mit Irrlehren, Irrlehrern und den „Werken der Finsternis“ (Eph 5,11), mit kriminellen Machenschaften, mit kalten und falschen Brüdern, die andere verachten, verleumden und ruinieren, den „Geist“ oder Geister anbeten, magische Denkweisen verbreiten, ...

*... mediale Fähigkeiten nutzen, übernatürliche Eigenschaften und Phänomene haben (Lichterscheinungen, Träume, (Jesus-)Visionen, Auditionen („Gottes Stimme hören“), Hellsehen, Wahrsagerei, Zungenbeten, Exorzismus usw.). Kinder Gottes **warnen andere** vor weltlichen, psychologischen und spirituellen Gefahren. Wer nicht warnt und aufklärt, hat keine Liebe zum Nächsten und zum Bruder!*

Glauben Sie das? Leben Sie das? Dann sind auch Sie **errettet** und in mehrfacher Weise erlöst, aber nur dann, **wenn** Sie sich aufrichtig bekehren, Buße tun, Jesus Christus als Herrn und Erlöser annehmen und an das unverfälschte und unverkürzte Evangelium glauben. Das lautet: ER hat uns erlöst und befreit, ER schenkt uns Seine Heiligkeit und Gerechtigkeit. ER verwandelt uns in Sein Bild. ER entfernt das

sündige Fleisch, ER schenkt uns Seinen Geist und ein neues, liebendes Herz. Es ist Gottes Werk, und nicht unser Werk. Wer anderes lehrt und glaubt, ist ein Ungläubiger und Irrlehrer und nimmt Gott die Ehre!

Kindergebet: „Ich bin klein, mein Herz ist rein, darf niemand drin wohnen als Jesus allein!“

Die Kernbotschaft der Schrift

Vorbemerkung: Wir leben in schwierigen Zeiten, in jeder Hinsicht, auch auf Glaubensebene. Immer neue Religionen, Glaubensrichtungen und spirituelle Lehren dringen zu uns. Da stellt sich die Frage: Was soll ich glauben? Und selbst innerhalb der bekannten Glaubensrichtungen gibt es viele verschiedene Lehrsysteme. Das gilt auch für das Christentum. Es gibt diverse Ausprägungen des Christentums, die sich alle auf die Heilige Schrift berufen. Wie aber kann es verschiedene Richtungen geben, wenn sie sich auf ein- und denselben Text beziehen? Damit stellt sich die Frage, was ist die richtige Auslegung, was ist das wahre Evangelium? Was soll ich als Christ glauben? Was ist rettender Glaube? Welcher Glaube rettet? Rettet jeder x-beliebige Glaube, der heute verbreitet wird, vor der ewigen Verdammnis?

Derartige Fragen basieren auf der Erkenntnis, dass Christen in der Regel lehren: „Wer glaubt, wird selig.“ Das ist verkürzt und kann zu schlimmsten Irrtümern führen. Wir müssen den Gesamtkontext beachten, das ist vor allem das NT, das uns erklärt, was echter und rettender Glaube in Wahrheit ist. Paulus belehrt die Gemeinde immer wieder, wir sollen daran „festhalten“, was ER und die anderen Apostel gelehrt haben, was Paulus direkt vom Herrn empfangen, weitergegeben und niedergeschrieben hat. Nur das ist das richtige, das wahre und rettende Evangelium. Nur wer auf dem rechten Fundament baut, ist errettet. Dieses Evangelium ist heute weitgehend unbekannt,

verschüttet und vergessen. In der Regel begnügt sich die Gemeinde mit frommen Floskeln oder mit einem falschen Evangelium, was niemals retten kann und zum größten Schock eines Menschen führt: Man steht vor der Tür und die Tür zum Himmel ist verschlossen. Denken wir an Mt 7, 21 ff., an die Bittenden, die Einlass in das Himmelreich begehren. Doch Jesus verweigert den Zutritt, sie hatten auf ihre „Werke“ hingewiesen, wie es bibeltreue Kreise lehren. Sie hatten einen falschen Glauben, den „Glauben an die Gesetzlichkeit“: den Glauben, eigene Werke und Verdienste, Bemühungen und Anstrengungen (ständiger Kampf gegen die Sünde, tägliche Buße) würden retten. Vor diesem Hintergrund wollen wir hier den Versuch unternehmen, die Umriss des weitgehend verschwiegenen, wahren, biblischen und allein rettenden Glaubens und Evangeliums“ darzustellen, und zwar so kurz wie möglich:

1. Aus Sicht der Schrift ist die Menschheit verloren. Aufgrund des Sündenfalles hat uns Gott schuldig gesprochen und verurteilt, und der Feind Gottes, dem sich der Mensch zugewendet und unterworfen hatte, hat dem Menschen eine böse, gottfeindliche Natur eingepflanzt. Doch Gott hat uns in seiner Barmherzigkeit von der ewigen Verdammnis erlöst und das ewige Leben geschenkt. Wir sind gerecht (ohne Schuld) vor Gott „aus Gnade durch den Glauben an das vollkommene Erlösungswerk Christi“, das er am Kreuz durch sein Opfer vollbracht hat. Gott hat eine dreifache Erlösung und Befreiung bewirkt: von der Sündenschuld, von der alten Sündennatur (vom sündigen Fleisch) und vom Gesetz Mose. Wir müssen das „nur“ von ganzem Herzen glauben: Wer glaubt, wird selig! Das Heil kommt aus dem Glauben, aus dem biblischen Glauben, und nicht aus Werken! Wer sich auf der Grundlage eines falschen Glaubens (Verlierbarkeit, Gesetzlichkeit u. a.) bekehrt, ist nicht neugeboren und auch nicht errettet!

2. Das Heil ist unverlierbar, das Heil kann nicht verloren gehen. Nichts und niemand kann die Gnade und das Heil zunichte machen. Zum einen hat uns Gott vollkommen heilig, rein und gerecht gesprochen (gemacht) aufgrund des wahren Glaubens um Christi Willen (stellungsmäßige Heiligung), zum anderen hat uns Gott durch den Heiligen Geist in „neue Menschen“ verwandelt (transformiert, praktische Heiligung). Neugeborene und Kinder Gottes sind mit Jesus mitgekreuzigt, mitgestorben und mit Jesus zu einem „neuen (sündlosen) Leben“ auferstanden. Der „alte Mensch“, die „alte Sündennatur“ ist tot!

Gott hat die böse Natur, das sündige Fleisch, gekreuzigt, getötet, vernichtet und uns eine neue, göttliche Natur, einen neuen Geist, ein neues Herz und eine neue Gesinnung, gegeben, die nicht mehr sündigen kann und nicht mehr sündigen will: „Wer von Gott geboren, der sündigt nicht“ (1. Joh 3,9; 5,18). Alle Sünden sind vergeben, Sünde wird nicht mehr erfasst und nicht mehr zugerechnet, die Sündenschuld ist getilgt und das Sündenkonto geschlossen. Neugeborene und Kinder Gottes beschmutzen sich nicht; wer sich nicht beschmutzt, muss sich auch nicht (täglich) reinigen (gem. 1. Joh 1,9). Wo es kein Gesetz gibt, gibt es keine Verstöße (Sünden). Das Gesetz Mose wurde vom „Gesetz der Nächstenliebe“ abgelöst: „Die Liebe erfüllt das Gesetz“, so gibt es für Kinder Gottes nur noch „Vergehen gegen das Liebesgebot“, und keine Sünden, die definitionsgemäß mit der ewigen Strafe belegt sind. Neugeborene und Kinder Gottes suchen nicht nach Sünden, sondern nach Werken der Liebe. Wer seinen Bruder verachtet oder gar hasst, ist noch in der Finsternis und missachtet den Willen Gottes! Das neue „Gesetz der Liebe“ verlangt, dass wir anderen, vor allem den Gliedern des Leibes Christi, helfen und dienen sollen. Wer das nicht tut, ist kein Kind Gottes!

3. Wer an der ewigen Gnade und an der ewigen Erlösung zweifelt, der macht Gott zum Lügner und Jesu Erlösungswerk lächerlich. Das Heil kann nicht verloren gehen, weder durch Sünde noch durch Abfall und Abwendung von Jesus. Wer sündigt (dauerhaft in Sünde lebt) und sich abwendet, war nie neugeboren, der hat das Heil nicht verloren, der hat es NIE gehabt. Wer am vollkommenen Erlösungswerk zweifelt, der hat keinen Glauben, der ist nicht wirklich gläubig und somit nicht errettet. Neugeborene und Gottes Kinder werden vom Geist Gottes geleitet, der Geist Gottes wird Gottes Kinder niemals in die Sünde und/oder in den Abfall treiben. Kinder Gottes sündigen nicht; wer sündigt, ist kein Kind Gottes. Wer glaubt und lehrt, dass Neugeborene und Kinder Gottes verloren gehen können, ist selbst verloren! Die verzweifelte Suche nach Bibelversen, die beweisen sollen, dass Neugeborene und Kinder Gottes gleichwohl sündigen und abfallen können, ist vergeblich. Nirgends hat Gott seinen Heiligen Geist von Abtrünnigen **zurückverlangt**, weil sie ihn gar nicht haben! Es gibt keinen einzigen überzeugenden Vers für das Sündenleben und den Abfall Neugeborener und Kinder Gottes. Wer anderes lehrt, lehrt ein falsches Evangelium und einen falschen, ohnmächtigen Jesus, der uns nicht wirklich erlöst hat.

4. Wer glaubt, dass er von Gott allein aus Gnade heilig und gerecht gesprochen wurde, der ist errettet; wer zweifelt, ist verloren. Hier trennen sich die Geister, die einen führen zum rettenden Glauben, die anderen säen Zweifel an der Kernbotschaft der Schrift. Letztere stellen die alleinige und ewige Erlösung durch den Kreuzestod Jesu in Frage. Sie postulieren die Verlierbarkeit des Heils, und sie fordern uns auf zum „Kampf gegen die Sünde“, weil uns Jesus angeblich nicht von der Sünde befreit hat. Jesus habe nicht genug getan, sein Opfertod genüge nicht, WIR müssen etwas dazutun, WIR müssen Verdienste, Werke, Anstrengungen und Bemühungen vorweisen, WIR müssen die Sünde in uns bekämpfen und uns selber heilig machen, WIR müssen festhalten, bleiben, überwinden, ausharren, treu bleiben, kämpfen, streben u. v. m. Sie lenken den Blick auf den Menschen, auf die Sünde und auf das Gesetz, nicht auf die Gnade, auf Jesus und Jesu Erlösungswerk. Das ist der „Geist des Widersachers“, wie bei Eva (im Sündenfall) schürt er ganz bewusst **Zweifel** am Wort Gottes, am wahren Evangelium, nach dem Motto: „Sollte Gott gesagt haben?“ Er führt uns weg vom rettenden Glauben, hin zum Unglauben, zum Weg der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit, der bekanntlich unter dem Fluch steht und nicht errettet! Wir predigen „Gerechtigkeit in Christus“, doch in Wahrheit sollen wir „gerecht in uns selbst“ sein. Dieser Glaube an die „Gerechtigkeit durch Werke“, durch Eigenleistung, Anstrengung, Willensentscheidungen und frommen Wandel, schließt definitiv von der Gnade und vom Heil aus (vgl. Gal 5,4). Er nährt Zweifel an der Gnade und an der Gewissheit der Erlösung, an den Kernstücken des wahren Evangeliums. Dahinter steckt das „Wachhundmodell“: Danach sind Jesus und der Heilige Geist, die in Neugeborenen und Kindern Gottes wohnen, **unsere** Werkzeuge und Wachhunde, die das angeblich weiterhin in uns lebende Fleisch in Schach halten (müssen). Dagegen steht das **Transformationsmodell** (Franzke), wonach uns der Geist Gottes vom sündigen Fleisch, von der bösen Natur des Teufels, vollständig befreit und uns ohne unser Zutun (Streben, Bemühen usw.) in „neue Menschen“ verwandelt, die nach dem **Bild Gottes** geschaffen sind „in Heiligkeit und Gerechtigkeit“ und aus Lust und Liebe den Willen Gottes tun. Hier braucht es kein Gesetz, keine Strafen, Drohungen, Züchtigungen und Gewissensbisse. Kinder Gottes müssen nicht gezwungen und gedrängt werden, Gutes zu tun und gegen das Böse zu streiten, sie tun es freiwillig, wie ein braves Kind! Heiligung ist Gottes Werk, und nicht Menschenwerk!

5. Gott ist Liebe, Gott ist gut, Gott ist nicht böse, er hat keine böse Natur, er befreit seine Kinder von der bösen Natur, vom sündigen Fleisch, im Wege der Neugeburt. Das steht im Gegensatz zur herrschenden Lehre, wonach „neue Menschen“ und Kinder Gottes, die Gott nach Seinem Bild geschaffen hat, weiterhin das sündige Fleisch, die böse Natur, in sich tragen. Das sündige Fleisch haben Gesetzesgläubige (und nicht Christusgläubige!) in sich (vgl. 1. Kor 15, 56; Röm 7,14 ff). Das sind Gläubige, die schriftwidrig auf die Einhaltung des Gesetzes pochen. Gesetzesgläubige haben in der Tat das sündige Fleisch, den verlängerten Arm des Teufels, in sich, was sich meist in Irrtümern, Irrlehren und lieblosen Umgangsformen offenbart. Neugeborene und Kinder Gottes aber, die Gott vollkommen vom Bösen befreit hat, können ganz einfach vertrauen und „loslassen“ und den Geist Gottes, den Geist der Liebe und der Wahrheit, in sich wirken lassen! So verstehe ich das „wahre Evangelium“, das „Wort der Wahrheit“, wenn ich es vorurteilsfrei studiere. Was für eine herrliche Botschaft wird uns vorenthalten und verschwiegen! Dieser Glaube an das vollkommene Erlösungswerk Christi ist selten, die Mehrheit glaubt nicht an die Dreifach-Erlösung. Sie leugnen und bestreiten die Kernstücke des wahren Evangeliums: die Unverlierbarkeit des Heils und die gottgewirkte Heiligung. Sie sind zuweilen fanatische Feinde des wahren Glaubens, indem sie den Glauben anderer zerstören und den herrschaftsfreien Dialog über die Wahrheit unterbinden, genau wie die Welt! Sie machen Gott zum Lügner und Jesu Opfertod zur Farce. Das ist kein Glaube, das ist Unglaube, der nicht retten kann!

Welcher Jesus?

Glauben wir an den rechten Jesus?

Immer mehr Gutmenschen wollen uns zum Glauben an „Jesus“ führen. Die einen haben nie die Schrift studiert, die anderen verbreiten einen „falschen Jesus“ und ein „falsches Evangelium“! (Nunmehr bei telegram, in der sog. Wahrheitsbewegung): Wer also ist Jesus Christus wirklich? Was hat ER für uns getan?

a) Der echte Jesus hat uns frei gemacht aus der Finsternis, vom Gericht und von der **ewigen Verdammnis**. Er hat uns befreit aus der Sklaverei der Sünde und zu Kindern Gottes gemacht (Statuswechsel). Kindern Gottes hat Er den Heiligen Geist, das ewige Leben und das unverlierbare Heil geschenkt!

b) Der echte Jesus hat uns frei gemacht von aller **Sündenschuld**. Kinder Gottes können sich nicht mit Sünde beflecken und damit schuldig machen. Sünden werden nicht (mehr) zugerechnet. **Alle** Sünden liegen auf Christus, auch die aktuellen. Kinder Gottes sind heilig, rein und gerecht, aufgrund des (echten) Glaubens an Christi Erlösungswerk!

c) Der echte Jesus hat uns frei gemacht vom **Gesetz** (des Mose). Kinder Gottes werden vom Geist Gottes und von der „neuen Natur“ bestimmt. Der Geist Gottes, der in Kindern Gottes wohnt, hat das Gesetz abgelöst: Im Neuen Bund regelt der Geist Gottes das soziale Zusammenleben, und nicht das Gesetz. Jetzt gilt das „Gesetz Christi“ (des Geistes), das „Gesetz der Freiheit und der Liebe“!

d) Der echte Jesus hat uns frei gemacht von der **bösen Natur** (vom „Fleisch“), von der Anhaftung an die Welt und an die Sünde. Der Geist Gottes hat die Kinder Gottes von der Welt und von der Sünde befreit. Am Kreuz hat Christus auch die **Südnatur** vollständig und endgültig vernichtet. Kinder Gottes sind eine „neue Schöpfung“, die nach Gottes Bild geschaffen ist, sie sind „neue Menschen“ mit einem völlig „neuen Wesen“ (Persönlichkeits-Transformation!). Kinder Gottes sind den

Sünden, dem Hang und Drang zum Sündigen, abgestorben! Sie haben eine neue, göttliche Natur, die den Nächsten aufrichtig liebt, nicht sündigt, die sündige Welt „überwindet“. Der „Kampf gegen die Sünde“ ist beendet!

e) Der echte Jesus hat uns **allein** frei gemacht. Die mehrfache Erlösung ist allein Gottes Werk und Gottes Wirken, und nicht unser Werk. Wir müssen auch nicht irgendwelchen Geboten „gehorsamen“; wir müssen „nur“ die rettende Botschaft im Glauben annehmen, und auch das ist letztlich Gottes Werk! Wir müssen uns nicht zum intensiven Bibelstudium und zur Nächstenliebe zwingen, das wirkt der Geist. Beides sind **Anzeichen** der Erlösung und der Gotteskindschaft. Wer meint, er müsse irgendwelche eigenen Leistungen und „Werke“ (streben, sich anstrengen, bemühen, Reue, Buße, Beten usw.) hinzutun, das Heil und die Heiligung würden in irgendeiner Weise von uns abhängen, der hat Christus und die Gnade verloren (Gal 5,4) und steht unter dem Fluch Gottes (Gal 3,10)!

Merke: Wer diese Sicht ablehnt, ist kein Kind Gottes im Sinne der Schrift. Nur wer das **unverfälschte** Wort Gottes, die Lehre Christi, im Glauben annimmt, ist ein Kind Gottes und errettet. Irrlehren, die zum Glauben an einen „anderen Jesus“ und an ein „anderes Evangelium“ führen und die Punkte a) bis e) bestreiten, retten nicht! Wer nun an einen „anderen Jesus“ und an ein „anderes Evangelium“ glaubt, das komplette Erlösungswerk oder einzelne Punkte leugnet, macht Gott zum Lügner und den Opfertod Christi zur Farce!

Nachwort: Die Aufdeckung von Irrlehren und Irrlehrern hat nichts mit Lieblosigkeit und Richten zu tun. Im Gegenteil: Die Apostel fordern uns dazu immer wieder auf. Im AT hatte Gott Wächter erwählt, und Jesus hatte die Irrlehrer in den Sendschreiben äußerst scharf verurteilt. Wer sich also gegen die Prüfung und Ermahnung wendet, ist in Wahrheit ein Feind Gottes! „Richten“ bezieht sich auf die Verurteilung sündigen Verhaltens, nicht auf die Entlarvung falscher Lehren, die von der reinen Lehre, vom Wort der Wahrheit, abweichen!

Die große Befreiung!

Wer an das vollkommene Gesetz der Freiheit und der Liebe glaubt und danach lebt, der ist gesegnet (frei nach Jak 1,25; 2,12; 2. Kor 3,17)!

Vorbemerkung: *Die politische Lage hat bewirkt, was sie bewirken soll. Selbst Christen beschäftigen sich fast ausschließlich mit „Corona“. Vereinzelt gibt es Hinweise, dass die „Endzeit“ anbricht und wir „die Häupter heben“ können, denn die Erlösung sei nahe. Christus wird kommen und seine Getreuen holen. Gläubige leben in dieser Erwartung. Doch die Erwartung kann trügen, wie die Wartenden in Mt 7,21 ff und die törichten Jungfrauen bitter erfahren mussten. Wer den Zug, die „Himmelfahrt“, verpasst, wird das Heil versäumen und schlimme Zeiten durchmachen, zunächst auf Erden, anschließend in der Ewigkeit.*

Nun, jede Religion hat ihre eigene Erlösungstheorie, wir haben die Wahl. Wer sich für den christlichen Glauben entscheidet, der sollte den „Fahrplan“ kennen und ernst nehmen. Denn es gibt richtige und gefälschte Fahrpläne. Gefälschte Fahrpläne führen in die falsche Richtung, nur der richtige Fahrplan führt ans Ziel. Immer wieder fordert uns die Schrift auf, den rechten Weg zu wählen und auf diesem Weg zu bleiben. Immer wieder warnen uns Christus und die Apostel vor falschen Wegen, vor Irrtümern, Irrlehren und Irrlehrern, die uns auf falsche Wege locken. Die Schrift spricht sogar von falschen Christussen und einem falschen Evangelium (vgl. 2. Kor 11-15; Mt 24,24; 2. Pt 2,1; 1. Tim 4,1). Also gibt es einen falschen und einen richtigen Glauben. Deshalb fordert uns Paulus auf, zu prüfen, ob wir im richtigen Glauben sind.

Viele meinen nun, es genüge, zu glauben, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist. Das ist eine notwendige, aber keine hinreichende Bedingung. Ohne den wahren Glauben sind wir weg vom Fenster. Aber wir müssen auch an den „rechten Glauben glauben“, und darüber wird überhaupt nicht diskutiert. Im Gegenteil, die selbsternannten Hüter des wahren Evangeliums unterdrücken jede Diskussion und verachten Andersdenkende und Kritiker des etablierten Glaubens, den Bibeltreue überall verbreiten. Sie sind nicht bereit, die Schrift zur Kenntnis zu nehmen, ihre Lehren zu überprüfen und sich mahnen zu lassen.

Wer Errettung sucht durch den christlichen Glauben, der muss vor allem die Briefe der Apostel aufmerksam studieren und die dort geschilderten Kennzeichen des wahren Glaubens bedingungslos annehmen und verbreiten. Der wahre Christus hat eine mehrfache Erlösung bewirkt:

a) Christus hat uns aus der Finsternis, vom Gericht und von der **ewigen Verdammnis** befreit und das ewige und unverlierbare Heil geschenkt. ER hat aus „Skaven der Sünde“ Kinder Gottes gemacht und ihnen den Heiligen Geist, ein neues Herz, eine neue Natur und das ewige Leben geschenkt. Das wird von Bibeltreuen mehrheitlich bestritten. Das Heil sei verlierbar tönen sie, du darfst dich nicht sicher fühlen. Christus hat nur halbe Arbeit geleistet, das Heil liegt in deiner Hand. DU musst etwas tun, DU musst bleiben, ausharren, festhalten, überwinden usw. Das ist falsch! Die Gnade und das Heil sind unverlierbar. Es gibt keine einzige Schriftstelle, wo Gott die Gnade storniert und den Heiligen Geist von seinen Kindern zurückfordert.

b) Christus hat uns von aller **Sündenschuld** befreit. Kindern Gottes werden Sünden nicht (mehr) zugerechnet. Kinder Gottes sündigen nicht, sie können sich folglich nicht mit Sünde beflecken und damit vor Gott schuldig machen. Das leugnen Bibeltreue meist mit Hinweis auf 1. Joh 1,9, der sich zweifelsfrei auf die Bekehrungssituation (!) bezieht.

c) Christus hat uns aus dem **Gefängnis des Gesetzes** befreit, für Kinder Gottes gilt das Gesetz (des Mose) nicht mehr. Christus ist das Ende des Gesetzes, Christus hat das Gesetz für uns erfüllt und die Strafe auf sich genommen. Gottes Zorn ist Genüge getan. Kinder Gottes werden vom Geist Gottes, durch das neue Herz und durch die neue, göttliche Natur geführt und nicht durch das Gesetz (des Mose)! Doch im Reich Gottes gilt ein neues Gesetz, das „Gesetz des Geistes“, das „Gesetz des Glaubens und der Liebe“; in der gefallenen Welt gilt das Gesetz des Bösen, das „Gesetz der Sünde und des Todes“. Menschen töten, verletzen und verachten einander. Wer liebt, erfüllt das Gesetz; wer nicht liebt, ist noch in der Finsternis. Das leugnen Bibeltreue mit ihrer Lehre und mit ihrem Wandel. Sie pochen auf die Einhaltung des (alten) Gesetzes und der Gebote (besonders krass: der jüdische Schriftgelehrte Roger Liebi, Ebertshäuser & Co) und ignorieren das neue „Gesetz der Liebe“. Sie sind überzeugt, sie würden das Gesetz erfüllen, wenn sie Andersdenkende und kritische Brüder verachten und schikanieren, genau wie die Welt.

Soziologisch betrachtet ist der Übergang vom Alten zum Neuen Testament verbunden mit der Ablösung äußerer durch innere Kontrollen des Verhaltens: des Gesetzes auf Steintafeln durch die Liebe im Herzen! Schlimmer noch: Bibeltreue wollen mit ihrem Gesetzesglauben und der proklamierten Werkgerechtigkeit Gläubige zurück ins Gefängnis, zurück in die Todeszelle schicken. Was für ein Glaube ist das denn! Der „Buchstabe des Gesetzes“ tötet, doch der Geist macht lebendig und frei! (nach 2. Kor 3, 16.17).

Aus Sicht der Schrift wird der „alte Mensch“ von der bösen Natur gesteuert, der „neue Mensch“, den Gott bei der Neugeburt nach Seinem Bild geschaffen hat, von der göttlichen Natur und dem Geist Gottes, dem Geist der Liebe. Im neuen Bund wird das soziale Miteinander durch eine unsichtbare Macht, durch das Wirken des **Geistes** (Gottes) reguliert (2, Kor 3,6). Die „lenkende Hand“ Gottes (invisible hand, Adam Smith) ist die Macht und Kraft der Liebe, und nicht der „Buchstabe des Gesetzes“. Das können sich Gesetzesgläubige und autoritätshörige Christen nicht vorstellen. Sie pochen auf die Erfüllung von Regeln und Gesetzen, genau wie die politische Elite, die Gesetzesverstöße mit horrenden Strafen ahndet und damit das Gesetz der Liebe und der Freiheit ganz bewusst außer Kraft setzt. Bibeltreue verbreiten den „Geist des Untertanen“ (Heinrich Mann) und der Diktatur. Das ist niemals Gottes Wille! Den Wahrheitsgehalt der christlichen Utopie erkennen wir allein schon daran, dass der Geist des Anti-Christen das gerade Gegenteil anstrebt!

d) Christus hat uns vollkommen und endgültig von der **bösen (Sünden-)Natur**, vom sündigen Fleisch, befreit. Kinder Gottes haben keine böse Natur, Gott hat durch Jesus Christus die alte, sündige Natur am Kreuz vernichtet. Kinder Gottes werden durch den Geist Gottes, durch das **neue Herz** und durch die neue, göttliche Natur geführt, die Nächsten zu lieben und Gutes zu tun. Wer Jesus liebt, wird seine Gebote halten, ohne Befehle, Gehorsamsappelle und Angst vor Strafe. Dafür hat Christus seinen Leib am Kreuz zerschmettern lassen. Bibeltreue leugnen das! Alle, ohne Ausnahme, glauben an die Existenz der bösen Natur in den Kindern Gottes und benehmen sich danach.

Fazit: Bibeltreue glauben an einen anderen, an einen „falschen Christus“ und an ein „falsches Evangelium“. Was glaubst DU? Glaubst du an die Schrift, an Gottes Wort, oder an das gefälschte Evangelium der Bibeltreuen? Wenn du Letzteres glaubst, dann machst du Gott zum

Lügner und leugnest das komplette Erlösungswerk Christi. Es könnte sein, dass das Gott und auch Christus, dein Erretter und Erlöser, nicht so toll finden. Wie würde es Dir ergehen, wenn man deine Leistungen schmälert oder gar bestreitet?

Anmerkung: Das wollte ich nur mal gesagt haben. Ich weiß nicht, ob die Schrift jemals so ausgelegt wurde, ich verstehe sie so, und nicht anders. Schade, dass das Bibeltreue nicht lesen, diskutieren und verbreiten werden. So sind sie halt, die Frommen. Sie haben ein „anderes Evangelium“ erfunden und leben gut davon. Das Lehrgebäude der Schrift und das Lügengebäude der Bibeltreuen sind zwei völlig entgegen gesetzte Systeme, sie haben nichts, rein gar nichts miteinander gemein, sie verhalten sich wie Feuer und Wasser! **CHRISTI WORT** ist das ewige Leben, nicht das (falsche) Evangelium der Bibeltreuen! Wer nicht in der „Lehre Christi“ ist und bleibt, der hat weder den Vater noch den Sohn! (2. Jh 9). Bibeltreue sind die, vor denen sie uns warnen! Das beweisen ihre Lehren, das beweist ihr Sozialcharakter. Von einer Kultur der Nächstenliebe sind Bibeltreue Lichtjahre entfernt! Wenn Christus/der Heilige Geist in uns wohnt und ich meinen Bruder verachte, dann verachte ich in Wahrheit Gott und kann niemals hoffen, errettet zu sein. Das weiß jeder Hindu und Buddhist, nur Christen nicht. Kinder Gottes aber haben den Auftrag, die Wahrheit, die wahre und unverfälschte Evangelium, zu verkünden (2. Kor 4,2)! Wer nun der Wahrheit nicht glaubt, der ist blind für die Herrlichkeit des (wahren) Evangeliums (vgl. 2.Kor 4,3 ff)! Wer ständig ein falsches Evangelium (über Videos usw.) konsumiert, der wird nie zum rettenden Glauben kommen, weil er einen anderen Geist (und nicht den Geist Gottes) in sich aufnimmt. Nur die Wahrheit, und nicht die Lüge, wird uns frei machen! Nur das „Wort der Wahrheit“ schenkt uns neues Leben. Bereits die Neugeburt ist der Anfang einer neuen Schöpfung Gottes! (Jak 1,18)

„Aber sie hörten nicht und kehrten mir ihre Ohren nicht zu ...

Das Ende des Gesetzes!

Kinder Gottes werden vom Geist geführt!

Vorbemerkung: An anderer Stelle hatte ich aufgezeigt, dass etablierte und bekannte Prediger nach wie vor Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit predigen. Das meint, sie verkündigen das Gesetz des Mose. Nach dieser Lehre müssen sich Gläubige auch im Neuen Bund am Gesetz orientieren, andernfalls versäumen sie das Heil und/oder die Heiligung („Jagd nach der Heiligung...“). Christi Erlösungswerk am Kreuz war nicht genug, Wir (!) müssen etwas hinzufügen, Wir (!) müssen uns bemühen, anstrengen, streben, beten, bereuen, (täglich) Buße tun, bleiben, ausharren, überwinden, festhalten usw.

Was aber sagt die Schrift?

Grundsatz: Errettung aus Glauben!

Im Römerbrief Kap 1 bis 5 macht Paulus klar, dass die Gerechtigkeit vor Gott allein aus dem Glauben kommt, aus dem Glauben an die Gnade Gottes, Christi Erlösungswerk und an sein Blut- und Leibopfer am Kreuz. Das belegen Dutzende Verse (vgl. Prüfet alles, Wohin führen uns die Bibeltreuen? S.73 ff) Gläubige sind errettet aus Gnaden durch den Glauben an Jesus Christus und an sein Erlösungswerk, heißt es zum Beispiel in Epheser 2,5.

Kinder Gottes sind frei vom Gesetz!

Auf der anderen Seite gibt es eine Fülle von Versen, die die „Errettung aus Werken“ definitiv ausschließen:

Schon in den **Evangelien** hat uns Jesus Christus vor der Gesetzlichkeit und vor dem Gesetzesglauben gewarnt. In Mt 7,21 ff lehrt Christus: Wer sich auf seine Werke beruft („Haben wir nicht...“), wird nicht in den Himmel kommen! Deutlicher geht es nicht!

Römerbrief: Kinder Gottes sind dem Gesetz getötet (7,4.6)

Kinder Gottes sind vom Gesetz, das uns gefangen hielt, losgemacht (gestorben). Kinder Gottes dienen im neuen „Wesen des Geistes“ (!), und nicht im alten „Wesen des Buchstabens“ (7,6) Oder: „Wir stehen jetzt im Dienst einer neuen Ordnung, der des Geistes, und unterstehen nicht mehr der alten Ordnung, die vom Buchstaben des Gesetzes bestimmt war.“ (NGÜ)

Kinder Gottes werden vom **Geist Gottes** geleitet. Der Geist Gottes macht uns nicht zu Sklaven des Gesetzes, so dass wir in Angst und Schrecken leben müssen, sondern zu Kindern Gottes (12.13; NGÜ). Kinder Gottes sind unter dem „Gesetz des Geistes“ (8,2), sie „leben im Geist“, unter der Herrschaft des Geistes Gottes, und nicht „unter dem Gesetz“, sie werden vom **Geist Gottes** geleitet (8,14). Kinder Gottes haben nicht der Geist der Furcht oder Sklaverei und des Gehorsams (Röm 8,14), sondern den Geist der Freiheit, passend zum neuen „Gesetz der Freiheit“, dem Gesetz Christi (vgl. Gal 6,2). Israel wollte gerecht werden durch das Gesetz (9,31.32), durch eigene Leistungen. Das war falsch (10,3).

Israel wollte durch ihre eigene Gerechtigkeit vor Gott bestehen. Damit lehnten sie sich gegen Gott auf (10,3). Christus ist das Ende des Gesetzes (10,4). Das Gesetz des Neuen Bundes fordert **Liebe zum Nächsten** (13,8-10), das alte Gesetz forderte Gehorsam. Kinder Gottes sollen einander lieben (13,8). Wer liebt, der erfüllt das (neue) Gesetz, wer (mahnende) Brüder verachtet, der gehört nicht zu Gott. Diese Liebe sei herzlich (12,9), nicht förmlich oder geheuchelt. Diese Liebe tut dem Nächsten nichts Böses! (13,10). Diese Liebe verurteilt nicht, sie hat (nur) das Wohl des anderen im Blick (15,2; HFA).

2. Korinther: Kinder Gottes, Diener des neuen Bundes, sind Diener des Geistes, nicht der Buchstaben (3,6) Denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig (3,6). Der Geist Gottes ist der Geist der Freiheit, nicht der Sklaverei des Gesetzes (3,17). Das neue Gesetz ist ins „fleischerne Herz“ geschrieben, nicht auf „steinerne Tafeln“ (3,3; Metapher beachten!). Der Neue Bund gründet sich nicht auf das schriftlich fixierte Gesetz, sondern auf das Wirken des Heiligen Geistes (3,6). Die Israeliten waren verhärtet und mit Blindheit geschlagen (3,14). Das Licht ist in unser **Herz** (!) gedungen, nicht in Tafeln aus Stein (4,6).

Im **Galaterbrief** tadelt Paulus die Gemeinde, weil sie zurück zum Gesetz will. Der Mensch wird nicht gerecht durch Werke, durch das Befolgen von Gesetzesvorschriften (2,16). Kinder Gottes sind dem Gesetz gestorben, sie haben nichts mehr mit dem Gesetz zu tun (2,19, NGÜ) Wenn Gerechtigkeit aus dem Gesetz kommt, dann ist Christus umsonst gestorben (2,21). Wer sich am Gesetz, am Einhalten von Gesetzesvorschriften, orientiert, der ist unter dem Fluch Gottes (3,10). Niemand wird durch das Gesetz gerecht (3,11). Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes befreit (3,13, vgl. 4.5). Gott hat uns durch Christus vom Gesetz erlöst, zu seinen Kindern gemacht und uns den Geist Gottes in unsere Herzen gesandt (4,6). Kinder Gottes werden vom **Geist Gottes** geführt, und nicht vom Gesetz (4,6). Ihr seid nun nicht länger Gefangene des Gesetzes... (4,7;HFA) Lasst euch nicht wieder unter das Gesetz zwingen (4,12; HFA)

Jesus Christus hat uns frei gemacht vom „Joch der Knechtschaft“ (5,1). Der dringliche Appell des Paulus lautet: Lasst euch nie wieder unter das Joch der Sklaverei zwingen! (5,1). Der Mensch muss sich entscheiden: Gesetz oder Gnade, beide schließen einander aus. Wer am Gesetz festhält, hat die Gnade und Jesus Christus verloren (5,4). Lasst euer Leben vom **Geist Gottes** bestimmen (nicht vom Gesetz des Mose; 5,16; HFA). Kinder Gottes sind zur Freiheit berufen, zur Freiheit vom Gesetz (5,13).

Das Gesetz des Mose wurde abgelöst durch das „Gesetz der Liebe“ (5,14). Es ist Gottes Wille, dass wir „einander lieben“. Das **neue Leben** der Kinder Gottes ist ein Leben in Liebe zu Gott und zum Nächsten. Wenn wir einander lieben und helfen (Gutes tun; Lasten tragen), erfüllen wir das einzige Gebot im neuen Bund. Wer liebt, erfüllt das Gesetz Christi: „Liebe deinen Nächsten“! Wer nicht liebt oder seinen Bruder verachtet oder gar hasst, ist kein Kind Gottes und nicht errettet (vgl. 1. Joh 2,9.11). Wenn ihr aber vom **Geist Gottes** regiert werdet, seid ihr den Forderungen des Gesetzes nicht länger unterworfen (5,18, HFA)!

Epheser ff. Christi Leibopfer hat das Gesetz abgetan (Epheser 2,15). Die Gerechtigkeit vor Gott kommt aus dem Glauben, nicht aus dem Gesetz (Philipper 3,9).

Kinder Gottes sind frei von Menschen gemachten Regeln (Kolosser 16 ff).

Das Gesetz gilt (allein) für Ungläubige (1. Timotheus 1,8 ff).

Das alte Gesetz, die alte Ordnung, ist damit ungültig; sie war wirkungslos und brachte keinen Nutzen. Das Gesetz, so wie es von Mose übergeben wurde, konnte uns nicht ans Ziel bringen und mit Gott versöhnen (Hebr. 7,18; HFA). Doch das alte Gesetz des Mose gilt nicht mehr ... (Hebr. 7,28; HFA). Im Neuen Bund gilt ein neues Gesetz (!), das Kindern Gottes **ins Herz** (!) geschrieben ist und ihr ganzes Leben und Denken bestimmen soll (Hebr. 8,10, HFA).

Fazit

Kinder Gottes sind frei vom Gesetz (des Mose), für Kinder Gottes ist das Gesetz abgeschafft. Das Gesetz ist unnötig, Christus hat das Gesetz für uns bereits erfüllt; das Gesetz ist sinnlos, das Gesetz ändert den Menschen, seinen Charakter und seine Moral nicht. Das macht allein der Geist Gottes. Das Gesetz etabliert eine niedere Moral: Die Gesetzeserfüllung erfolgt aus Angst vor Strafe, nicht aus Einsicht und Liebe. Das Gesetz ist ein Gefängnis. Gesetzesgläubige sind Unfreie, Sklaven, Gefangene; Kinder Gottes sind Freie. Das Heil und die Gerechtigkeit sind ein Geschenk Gottes, wer am Gesetz festhält, brüskiert Gott und verachtet sein Geschenk. Das Gesetz macht das Heil zum Geschäft, man kann sich das Heil durch Werke, Verdienste und Gehorsam, durch Anstrengungen und Bemühungen verdienen. Das ist nicht Gottes Wille!

Im Neuen Bund gilt das neue „Gesetz der Freiheit und der Liebe“, nicht das alte Gesetz des Mose, das „Gesetz der Sünde und des Todes“. Nach der Schrift ist das Gesetz eine Art Todeszelle, in der wir auf den ewigen Tod warten. Genau dahin wollen uns die Bibeltreuen zurückbringen. Wer am alten Gesetz des Mose festhält, der ist unter dem Fluch Gottes (Gal 3,10) und hat die Gnade und Jesus Christus verloren (Gal 5,4). Wer unter dem Gesetz lebt, der ist nicht frei von der Sünde, vom sündigen Fleisch, der muss die Sünde bekämpfen, was freilich vergeblich ist, wie Römer Kapitel 7, Röm 8,2) lehren. Das „Fleisch“, das uns der Teufel beim Sündenfall eingepflanzt hat, wirkt wie ein Klotz am Bein, es hindert Gläubige, das Gesetz zu erfüllen, was gar nicht nötig ist, weil Jesus Christus das Gesetz für uns bereits erfüllt hat.

Wer nun weiterhin durch das Gesetz gerecht werden will, der ist undankbar und verachtet die Gnade und Christi Erlösungswerk am Kreuz. Kinder Gottes sind frei vom Gesetz und von der Sünde, vom

„Fleisch“; sie werden allein vom Geist Gottes und der neuen, göttlichen Natur geleitet, Gottes Willen zu tun: ein Leben der Liebe zum Nächsten und zum Bruder. Wer aber den Bruder verachtet, der ist nicht frei vom Gesetz und noch in der Finsternis (1. Joh 2,9.11). Allein die Wahrheit, die Lehre Christi von der mehrfachen Befreiung, macht uns wahrhaft frei: von „Sünde, Tod und Teufel“, von der Sündenschuld, vom Gesetz und von der Sünde(natur)!

Das Gesetz der Freiheit

Bibeltreue halten sich für die letzten Hüter des wahren Evangeliums. Sie predigen Buße und den Glauben an Jesus Christus, so meinen sie. Das ist leider falsch. In Wahrheit verbreiten sie ein **falsches Evangelium**, das nicht rettet: Kinder Gottes können das Heil verlieren, sie können sich täglich mit Sünde beflecken, sie haben eine böse Natur und müssen das Gesetz beachten. Das ist alles falsch!

Gott hat durch Jesus Christus die alte, sündige Natur, die uns in die Sünde treibt, vernichtet und uns den Heiligen Geist, ein neues Herz, eine neue Gesinnung und eine neue, göttliche Natur geschenkt, die Gottes Willen tut und nicht sündigt. Das sündige Fleisch hat keine Macht mehr über Kinder Gottes, Kinder Gottes sind frei von der bösen Natur, Gottes Willen zu tun. Im Alten Bund wurde das soziale Miteinander durch das Gesetz (des Mose) geregelt. Wer gegen das Gesetz verstößt, wird schlimm bestraft.

Christus hat uns frei gemacht vom Gesetz (des Mose). Im Neuen Bund gilt ein neues, vollkommenes Gesetz: das „**Gesetz der Freiheit**“. (vgl. Jakobus 1,25; 2,12; Gal 5,1). Liebe und Barmherzigkeit sind die einzigen und höchsten Gebote. Wer liebt (!), ist frei vom Gesetz, vom Gericht und von der ewigen Verdammnis. Wer nicht liebt, ist noch in der Finsternis (vgl. 1. Joh. 2, 9.11). Das alte Gesetz (des Mose) ist aufgehoben, es gilt nicht für die Kinder Gottes. Wer am Gesetz festhält, der hat die Gnade und Christi Erlösungswerk verloren (Gal 5,4), der steht unter dem Fluch Gottes (Gal 3,10), Gott hat uns das Gesetz ins Herz geschrieben. Das „neue Herz“ sündigt nicht, es tut Gottes Willen, es „will“ nicht Gottes Willen tun, es tut ihn, weil uns Gott eine neue,

göttliche Natur geschenkt hat. Kinder Gottes „gehörchen“ nicht einem äußeren Gesetz, sie folgen ihrer neuen, inneren Natur.

Das heißt nun nicht, dass sie zügellos und gesetzlos in Sünde leben. Im Gegenteil. Kinder Gottes sind „der Sünde gestorben“ (Röm 6,2), „frei von der Sünde“ (Röm 6, 7.18.22). Das neue „Gesetz des Geistes“ hat uns frei gemacht vom alten „Gesetz der Sünde und des Todes“ (Röm 8,2). Kinder Gottes, von Gott Geborene sündigen nicht, sie tun keine Sünde (1. Joh 3, 4-9; 5,18), weil sie „neue Menschen“ mit einer neuen, göttlichen Natur sind. Christus ist am Kreuz „für die Sünde gestorben“ (Röm 6,10), das sündige Fleisch ist tot, vernichtet (vgl. Röm 6,6). Kinder Gottes sündigen nicht, Wo es kein Gesetz gibt, gibt es keinen Verstoß, keine Sünde (Röm 4,13; 5,13).

Gott hat einen **neuen Weg** im Umgang mit der Sünde etabliert: Das Gesetz konnte die Sünde nicht aus der Welt schaffen (Rö, 8,3). Das Gesetz wurde durch den Glauben aufgehoben, das alte Gesetz (des Mose) durch das neue „Gesetz Christi“, das Gesetz des Glaubens und der Liebe, Gehorsam durch neue, liebende Herzen. Das „Gesetz des Glaubens“ hat das „Gesetz der Werke“ abgelöst! (vgl. Röm 3,27). Christus ist das Ende des Gesetzes! (vgl. Röm 10,4) Gerechtigkeit kommt nur und nur aus dem **rechten Glauben an Jesus Christus und an sein Erlösungswerk**, nicht aus der Befolgung der Gebote. Gleichwohl erfüllen Kinder Gottes das Gesetz, weil sie nach dem neuen Gesetz Christi leben! Wir müssen das Gesetz nicht erfüllen, Christus hat das Gesetz für uns erfüllt und die Strafe auf sich genommen. Wer „unter dem Gesetz“ lebt, kann das Gesetz gar nicht erfüllen, weil uns das sündige Fleisch daran hindert (vgl. Röm 8,3). Christus aber hat uns vom sündigen Fleisch, vom Klotz am Bein, erlöst (Röm 6; bes 6.6). Kinder Gottes werden nicht vom sündigen Fleisch zur Sünde gedrängt, weil Christus das sündige Fleisch getötet und vernichtet hat! Im Alten Bund wird der Mensch durch das sündige Fleisch, durch die gottfeindliche Natur des nicht-erlösten Menschen bestimmt, im Neuen Bund wird der „neue Mensch“, den Gott nach Seinem Bild geschaffen hat, durch das neue, liebevolle Herz und durch die neue, göttliche Natur bestimmt, die Gottes Willen tut und nicht sündigt.

Im **neuen Bund** werden das „neue Leben“ und das soziale Miteinander durch den **Geist der Liebe**, „von innen“ heraus geregelt, nicht „von außen“ durch das in Stein gemeißelte Gesetz in Form „toter

Buchstaben“, durch starre Regeln und Strafen! (vgl. Röm 7,6) Der Geist Gottes, „Christus in uns“ und die Liebe (!), die Kinder Gottes leitet, tun dem Nächsten nichts Böses, sie verletzen niemanden und tun dem Nächsten und Bruder Gutes. Die neue Natur, tut dem Nächsten nichts Böses, es ist Gottes Samen, Gottes DNA, Gottes Programmierung, Gottes Charakter. Wie kann Gottes Geist, „Christus in uns“ Böses tun? Wie könnte der Böse Gott überwältigen und die Sünde wieder herrschen in den Kindern Gottes? Wer Böses tut, sündigt und behauptet, er habe eine sündige Natur, wie die „Bibeltreuen“, der ist kein Kind Gottes und nicht errettet. Das lehrt die Schrift! Trotzdem, jeder ist frei zu glauben, was er will.

Das „Gesetz der Freiheit“ steht für ein demokratisches System, nicht für ein System der Fremdherrschaft, ein „System von Befehl und Gehorsam“, wie es Bibeltreue lehren und damit dem Antichristen dienen. „Gehorsam“ im militärischen Sinne gibt es hier nicht. Das soziale Miteinander ist ein selbstregulatives System, das durch den innewohnenden Geist und durch die neue Natur geregelt wird. Wahre Kinder Gottes sind „eins im Geiste“, alle haben den gleichen Geist, den Geist Gottes, den Geist der Liebe und der Wahrheit. Kinder Gottes, die vom Geist geleitet werden, tun Gottes Willen ohne Furcht und Zwang, sie erfüllen das Gesetz ganz automatisch, einfach weil es unsere neue (göttliche) Natur ist. Kinder Gottes sind eine ganz „neue Schöpfung“, eine „neue Gattung“, „neue Menschen“, von Gott gezeugt und geschaffen, nach Seinem Bild in Heiligkeit und Gerechtigkeit. DAS lehrt die Schrift! Ich habe es nur aufgeschrieben.

Wer also das Gesetz und Gehorsam predigt, der lehrt ein völlig **falsches Evangelium**, der ist unter dem Fluch Gottes, der führt Gläubige nicht in den Himmel, denn durch das Gesetz, durch die Erfüllung der Gebote, wird niemand gerecht (vgl. Gal 2,16; 3,10.11)! C

Gesetzlichkeit

Errettung aus Werken?

Vorbemerkung: Eigentlich, so scheint es, ist zu diesem Thema nichts zu sagen. Christen sind sich einig: Christus ist unser Erlöser und Erretter, nur und nur der Glaube an Jesus Christus und an sein vollkommenes Erlösungswerk erlöst, befreit und errettet uns von „Sünde, Tod und Teufel“. Doch das ist nicht wahr. Das gilt nur auf der Oberfläche. Schaut man genauer hin, dann predigen fast alle christlichen Glaubensrichtungen das gerade Gegenteil: die Errettung aus Werken! Danach sind **die Errettung und das Heil abhängig von unserem Verhalten oder Wandel bzw. vom Wohlverhalten und Gehorsam gegenüber dem Gesetz**. Grund genug sich mit dieser Lehre der „Errettung aus Werken“ und mit der Lehre der Schrift genauer zu befassen.

Diese Lehre der Errettung aus Werken wird nun von der Mehrheit aller Christen und Glaubensrichtungen vertreten, und zu unserem Erstaunen von den Bibeltreuen, von der Bekennenden Gemeinde sowie von (fast) allen christlichen Seiten und Posts auf Fb. Das soll hier anhand einiger ausgewählter Prediger belegt werden.

Rudolf Ebertshäuser

Die Anhänger von Ebertshäuser sind überzeugt, er würde die „Errettung aus Glauben“ lehren (vgl. Christus - unsere Heiligung, S. 29-38). Das ist nicht wahr. Auf S. 35 schreibt er: „Menschen (!?), die beharrlich in unbereinigten Sünden leben und sich weigern darüber **Buße** zu tun, sind auf einen bösen Weg, der letztlich ins Verderben führt“. Aus dem Kontext geht hervor, dass es sich hier um Wiedergeborene handeln muss. Danach ist unsere Errettung eine Leistung, ein Werk: Kinder Gottes müssen die Sünde in sich bekämpfen und zwingend „Buße tun“, andernfalls sind sie verloren. Einen Satz weiter widerspricht er sich, wie üblich, und meint, wer mit der Sünde spiele, sei gar nicht wiedergeboren. Ergo fordert Ebertshäuser Wiedergeborene zu eigenen

Leistungen und Werken auf, um das Heil zu bewahren, meint aber in Wahrheit Ungläubige.

Eigene Leistungen und Werke verlangt er auch im Hinblick auf die (praktische) Heiligung: Wir müssten, so Ebertshäuser, „der Heiligung nachjagen“, „nach Heiligung streben“ (S. 39, 41) und einen aktiven Kampf gegen die Sünde führen. Das sind alles Werke. Doch das ist falsch. Auch die (praktische) Heiligung ist ein Werk Gottes, wie Ebertshäuser in der üblichen konfusem Art und Weise an anderer Stelle ausführt. Schlimmer noch: Die hier propagierte „selbstgemachte Heiligung“ übertragen seine Anhänger automatisch auf das Heil (vgl. Franzke: Das gefälschte Evangelium, nach Ebertshäuser, alpha-press). Diese Absicht, das Heil von Leistungen und Werken abhängig zu machen, beweist auch die falsche Auslegung von Hebr. 12,14, wonach wir „der Heiligung nachjagen“ müssen, wenn wir den Herrn sehen wollen. Auch das ist falsch. Das Heil, das uns zum Herrn führt, kommt allein aus dem Glauben, nicht aus der „Jagd“. Unser Tun und unsere Werke sind nicht heilsrelevant, wie Ebertshäuser & Co nahelegen. Werke sind ein Beweis für den rettenden Glauben, aber nicht ein Mittel, das uns die Tür zum Himmel öffnet!

Roger Liebi

Auch die Ausführungen von Roger Liebi sind konfus und widersprüchlich. Nach seiner Auffassung gibt es im NT ein neues **Gesetz**, das viel mehr und schärfere direkte Gebote und Befehle enthält, die Gläubige einhalten müssten. Das scheint schwierig, zum einen sind Gläubige frei aus der Sklaverei der Sünde, zum anderen haben sie nach Liebi noch immer die böse Natur in sich, die sich nicht dem Gesetz beugen will. Gleichwohl sei es einfacher als im AT die Sünde zu besiegen, weil wir nunmehr über die Kraft des Heiligen Geistes verfügen. Hierbei begeht einen Fehler. Er erklärt die moralischen Appelle der Briefe des NT zu Geboten und Befehlen des Christus. Das ist falsch. Die „moralischen Appelle“ sind in Wahrheit **Kenzeichen** des „neuen Menschen“: Neugeborene und Kinder Gottes lügen nicht, stehlen nicht, zürnen nicht, sind gütig, vergeben und helfen einander usw. Darauf wollen Paulus und die Apostel allgemeinverständlich hinweisen. Sündige Impulse müssen auch nicht aktiv unterdrückt werden, mit der Kraft des Heiligen Geistes; der „neue Mensch“, der nach **Gottes Bild** geschaffen ist, sündigt nicht, tut keine

Sünde. Er braucht kein Gesetz, auch kein „Gesetz Christi“, das neue Gesetz des Christus ist „in sein Herz geschrieben“. Jetzt gibt es nur noch **ein** Gebot: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, und nicht mehr als 600 Gebote, wie Liebi fälschlich behauptet (In: Der alte und der neue Mensch; zur Erläuterung siehe unten).

Kauffmann, Gassmann, Ramel

Kommen wir zu Kauffmann, Gassmann, Ramel, die sich offensichtlich auf eine schriftwidrige Lehre geeinigt haben. Danach ist das Heil verlierbar, sei es durch Sünde, sei es durch Abkehr. Deshalb müssen WIR „überwinden“, „festhalten“, „bleiben“, „ausharren“ und die Sünde bekämpfen. Diese Merkmale werden zu eigenen Leistungen und Werken. Angeblich retten uns diese Werke und Anstrengungen, andernfalls gehen wir verloren. Doch es ist umgekehrt: Wer durch den Glauben (!) errettet ist und vom Heiligen Geist geführt wird, der überwindet, der hält fest, der bleibt, der harrt aus. Diese Verhaltenseigenschaften sind keine „Leistung“, die uns das Heil erwirken, es sind **Kennzeichen** der Neugeborenen und Kinder Gottes (vgl. Prüfet alles, alpha-press). Sie bleiben! „*Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so (dann) seid ihr wahrhaftig meine Jünger.*“ (Joh 8,31).

Kurz, das Heil, die Errettung und Erlösung kommen bei ausgewählten Bibeltreuen nicht aus dem Glauben, sondern aus Werken, aus eigenen Leistungen: Kampf gegen die Sünde und tägliche Buße. Damit postulieren Bibeltreue schriftwidrig, dass Jesus Christus nicht die gesamte Sündenschuld weggenommen hat, die Sünde auch nach der Wiedergeburt zugerechnet wird und sich Kinder Gottes weiterhin beflecken und schuldig machen können.

Schlimmer noch: Bibeltreue leugnen nicht nur die Befreiung und Erlösung von der Sündenschuld, sondern auch die Befreiung von der Sündennatur. Schriftwidrig behaupten sie, auch Neugeborene und Kinder Gottes haben eine sündige Natur, Christus habe sie nicht vom sündigen Fleisch befreit. Das Fleisch halte sich im Leib versteckt, und dränge Kinder Gottes zur Sünde. Auch das ist falsch. Christus hat uns definitiv von der bösen Natur befreit (Römer 6) und uns einen neuen Geist, ein neues Herz und eine neue, göttliche Natur geschenkt. Welch eine Gotteslästerung, Gott habe den „neuen Menschen“, seine eigenen

Kinder, mit einer bössartigen Natur geschaffen (vgl. Franzke: Prüfet alles, Band 2, Heiligung).

Vor diesem Hintergrund ist es nützlich noch einmal zwischen zwei Arten der Heiligung und Erlösung zu unterscheiden: der geschenkten und der praktischen. Gibt es zwei Arten der Heiligung, gibt es zwei Arten der Erlösung, also eine **doppelte Erlösung**: Die Erlösung von der Sündenschuld und die Erlösung von der Sündennatur. Oberflächlich betrachtet kommt die geschenkte Heiligung, die Gerechtigkeit vor Gott, aus dem Glauben und die praktische Heiligung aus Werken. Da uns Christus (angeblich) nicht von der bösen Natur und vom sündigen Fleisch befreit hat, müssen WIR uns selbst befreien und die Sünde ein Leben lang aktiv bekämpfen (vgl. hierzu meine umfangreiche Kritik an Ebertshäuser, Liebi, u. a.). Schaut man genau hin, dann erfolgt die erste Erlösung, die Erlösung von der Sündenschuld, aus Werken (und nicht aus Glauben), und auch die zweite Art der Erlösung, die Erlösung von der Sündennatur, aus Werken! In Wahrheit ist beides Gottes Werk, nach Auffassung der Bibeltreuen ist jedoch beides Menschenwerk! Praktische „Heiligung heißt nun, den alten Adam durch tägliche Reue und Buße zu töten“ (Wort und Leben, Juli 2019), eine Daueraufgabe der Kinder Gottes. Damit leugnen Bibeltreue die doppelte Erlösung der Kinder Gottes durch Christi Erlösungswerk am Kreuz, und sie führen Gläubige, die Erlösung suchen, auf den **falschen Weg der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit**. Das belegen viele Briefe, Kapitel und Verse im Neuen Testament.

Der Irrweg der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit

Vermutlich gibt es hundert Tausende Abhandlungen zu diesem Thema, ich kenne sie nicht. Aber ich kann lesen. So heißt es zum Beispiel im Römerbrief, dass die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, (allein) **aus dem Glauben** kommt (1,16 ff, 3,21-31; 4,5 ff; 4,16; 5,1). Wer sich auf seine Taten, auf Verdienste, Leistungen und Werke beruft, ist verloren! Das beweist Mt 7,21 ff, ein Vers der stets falsch ausgelegt wird. Gläubige verweisen auf ihre „Werke“ (Haben wir nicht ...), und der Herr verschließt ihnen die Tür! Schließlich mahnt Paulus, man solle sich nicht an von Menschen gemachte Regeln und Satzungen (bez. Speise, Trank, Feste, Feiertage usw.) halten, es sind Gebote und Lehren von Menschen (Kol 2,16.20.21.22).

Das heißt, seit dem Sündenfall sind alle Menschen schuldig vor Gott, und sie haben eine böse Natur, die ihnen der Teufel eingepflanzt hat. Doch Gott ist heilig, also muss auch der Mensch heilig sein, soll die Gemeinschaft wieder hergestellt werden. Gegen eine Versöhnung sprechen die Sündenschuld und auch die böse Sündennatur (das sündige Fleisch), wovon sich der Mensch nicht allein befreien kann. Das muss Gott durch Jesus Christus für uns tun, ER muss sowohl die Sündenschuld als auch die böse Natur von uns nehmen, andernfalls sind wir nicht heilig. Im Kapitel 7 heißt es weiter, dass uns Christus darüber hinaus auch vom Gefängnis des Gesetzes befreit hat, und wir nunmehr nicht mehr von den Geboten des Gesetzes, sondern vom Geist Gottes geführt werden!

Das Kapitel 8 zeigt, dass das alte „Gesetz der Sünde und des Todes“ uns nicht frei gemacht hatte und uns hinderte, Gottes Willen zu tun, wie eine Bleikugel am Fuß eines Gefangenen. Nun aber hat uns Gott durch Christi Erlösungssopfer sowohl vom sündigen Fleisch (Römer 6) als auch vom Gesetz befreit und uns den Heiligen Geist, den Geist Gottes, geschenkt, der Neugeborene und Kinder Gottes durch das (ewige) Leben führt (Röm 8,29 ff). Das „neue Leben“ wird vom Geist Gottes bestimmt. Das hatte das Volk Israel offensichtlich nie verstanden. Israel hatte die „Gerechtigkeit aus Werken“ gesucht, und wurde deshalb von Gott verworfen! **„Denn Christus ist das Ende des Gesetzes, wer an den glaubt, ist gerecht.“** (10,4) Im Neuen Bund kommt die „Gerechtigkeit aus dem Glauben“! (vgl. auch Phil 3,9; Titus 3,5 ff)

Diesen **neuen Weg** konnten und wollte die Juden nicht annehmen, schlimmer noch: Falsche Brüder predigten ein anderes, ein „anderes Evangelium“ als Paulus vom Herrn direkt empfangen und verkündigt hatte. Sie wollten die Galater zurückführen zum Gesetz, zur Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit, (genau wie heute die Sekte der Bibeltreuen, siehe oben). Dagegen wendet sich Paulus äußerst scharf. Das sei nicht der Wille Gottes. Gott hat uns durch Jesus Christus frei gemacht vom Gesetz (Gal 4,5), Christus hat uns zur Freiheit vom Gesetz berufen (Gal 5,1). Wir werden **durch den Glauben** an Jesus Christus gerecht vor Gott, und nicht durch „Werke des Gesetzes“ (Gal 2,16): „Niemand wird durch das Gesetz gerecht.“ (vgl. Gal 3,11) Wir sind durch das Gesetz dem Gesetz gestorben. Das Gesetz hat uns getötet, als Sünder waren wir zum Tode verurteilt (Gal 2,19.20), diese

Strafe hat Christus übernommen. Wir sind mit Christus gekreuzigt, Christus lebt nun in uns! ER leitet und führt uns, **nicht** das Gesetz!

Hier ist eine Anmerkung erforderlich. Die Schrift warnt uns vor falschen Brüdern, Christussen und Evangelien. Errettung finden wir nur durch den einzig wahren Glauben, an den einzig wahren Christus und an das einzig wahre Evangelium. Wer an einen falschen Christus und an ein falsches Evangelium glaubt, an das Evangelium der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit, der ist verloren! „Nehmt euch in Acht vor den Hunden“, warnt Paulus die Philipper (3,9).

Paulus hatte kein Verständnis für diesen Irrweg der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit, zurück in das Gefängnis des Gesetzes, zumal das neue Gesetz des Christus in einem Wort erfüllt ist: „Liebe deinen Nächsten“. (Gal 5,14). Wer nun auf das Gesetz bzw. auf die Erfüllung des Gesetzes pocht, der steht unter dem Fluch Gottes (Gal 3,10) und verachtet die Gnade Gottes und Christi Erlösungsoffer am Kreuz (Gal 5,4). Wenn die Gerechtigkeit vor Gott aus dem Gesetz kommt, dann ist Christus völlig umsonst gestorben, dann verachtet man Christus und macht sein Erlösungswerk zur Farce. Deshalb sollten sie „im Geist“ leben, und nicht „im Fleisch“. Denn wer „auf das Fleisch“ (und damit auf das Gesetz) sät (setzt), erntet das ewige Verderben; wer aber auf den „Geist sät“, der erntet das ewige Leben (Gal 6,7f).

Deshalb stellt sich mit Recht die Frage: „Wer hat euch verhext/verzaubert, ihr Unverständigen“ (Gal 3,1). Die Rückkehr zum Gesetzesglauben und zur Gesetzestreue ist mehr als irrational. Das ist keine unwichtige Frage. In der Tat sind „Bibeltreue“ aller Schattierungen völlig blockiert, unfähig zum vernünftigen Dialog, schlimmer noch: Sie hassen und verachten Andersdenkende und Mahner, die sie auf das Wort Gottes hinweisen. Das aber zeigt, welcher Geist hinter dieser Irrlehre sich in Wahrheit verbirgt. Deshalb macht Paulus klar, dass auch die Prediger verflucht sind (Gal 1,8.9). Vor diesem Hintergrund fragt man sich, warum nur wollen die meisten Christen heute und vor allem die sogenannten Bibeltreuen halsstarrig zurück zum Gesetz, welches das Heil und die Errettung von eigenen Leistungen und Werken, von Gesetzestreue und Gehorsam abhängig macht. Dazu gehören alle christlichen Seiten, Autoren und Kommentare bei Facebook, die keinen Widerspruch und keine Diskussion über ihre Irrtümer und Irrlehren

dulden und Mahner grundsätzlich verachten und sperren! Ob das der Geist Gottes ist

Glaube oder Gehorsam?

Die Bibel lehrt: Allein der Glaube rettet. Mit diesem Beitrag über Gesetzlichkeit und Gehorsam distanzieren wir uns scharf von den Bibeltreuen und ihren Anhängern, die immer noch das Gesetz, Gesetzestreue und Gehorsam predigen. Danach gilt auch für Gläubige und Kinder Gottes das Gesetz, das alte Gesetz des Mose, oder das neue „Gesetz des Christus“. Deshalb müssten Gläubige das Gesetz erfüllen, dem alten Gesetz des Mose oder gar dem neuen Gesetz Christi gehorchen, so zum Beispiel Roger Liebi und viele andere, insbesondere bei Facebook. Das ist falsch und führt Gläubige in die Irre:

Christus hat das Gesetz für uns erfüllt, Christus ist das Ende des Gesetzes. Christus hat uns vom Gesetz befreit, ER war gehorsam und hat Seine Gerechtigkeit auf uns übertragen. Wer dennoch seine eigene Gerechtigkeit durch Erfüllung des Gesetzes sucht, der steht unter dem Fluch Gottes (Gal 3,10) und verachtet die Gnade Gottes und Christi Erlösungswerk (Gal 5,4). Wie gezeigt ist der Galaterbrief des Paulus eine scharfe Kritik an die jüdischen Irrlehrer in der Gemeinde, die die Gemeinde zurückbringen wollen in die Sklaverei des Gesetzes, aus der uns Jesus durch Sein Erlösungswerk am Kreuz befreit hat. An dieser Sicht kann es keinen Zweifel geben. Das zeigen diverse weitere Verse in den Briefen des NT, so zum Beispiel: in Römer Kapitel 7, 9 und 10; Kor 3,5; 1. Tim 1,8. Die Briefe mahnen uns immer wieder vor den Irrlehrern und Irrlehren, die uns ein falsches Evangelium lehren. Immer wieder mahnt Paulus, wir sollten an der Lehre festhalten, die er direkt vom Herrn empfangen und verbreitet hat. Und Jesus hatte erklärt, nur wer „in seiner Lehre“ (!) bleibt, sei ein wahrhaftiger Jünger (Joh 8,31). Trotzdem fordern immer mehr „Christen“, wir müssten „Jesus gehorchen“ (zum Beispiel Wittek bei Fb). Doch der Begriff „gehorsam“ ist ganz und gar falsch, er gehört zum Alten Bund und zum Gesetz des Mose. Gehorsam ist ein „Werk“, eine „Leistung“, die uns retten soll. Das ist der Weg der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit: „Errettung aus Werken“! In der Zeit des AT mussten die Gesetzesgläubigen dem Gesetz gehorchen, andernfalls sollten sie sterben. Im Neuen Bund rettet „allein der Glaube an Jesus Christus und an sein vollkommenes Erlösungswerk“. Man kann nicht beides vermischen und „zwei Herren dienen“: Christus und dem Gesetz. Christus steht für Freiheit, Freiheit

vom Gesetz; Christus hat uns „vom Gesetz befreit“. Diese Freiheit gilt es zu bewahren. Nach der Schrift ist das Gesetz ein Gefängnis, es macht uns zu Gefangenen und Sklaven. Wie kann man sich selbst und seine Nächsten ins Gefängnis führen wollen, zumal damit das ewige Verderben verbunden ist: „Wer auf das Fleisch sät, erntet das ewige Verderben.“ (Gal 6,8).

Außerdem ist allein schon der Begriff „**Gehorsam**“ völlig falsch. Neugeborene und Kinder Gottes sind „in Christus“, und „Christus ist in ihnen“, beide **sind eins**, eine Einheit. Wie kann man sich selbst gehorsam sein? Gehorsam ist Unterwerfung unter den Willen eines anderen. Im Neuen Bund hat Gott das Problem der gewünschten Kongruenz zwischen „Soll“ und „Ist“ anders gelöst: Nicht durch „äußere Kontrolle“ im Sinne von Befehl und Gehorsam, sondern durch die „innere Kontrolle“ des Geistes (Gottes), wobei auch dieser Begriff die Sache nicht trifft. Bei der Bekehrung, Neugeburt und Taufe in Christus hat uns Gott einen neuen Geist, den Geist Gottes, ein neues Herz und eine neue, göttliche Natur geschenkt. Gott und Neugeborene und Kinder Gottes haben den gleichen Geist; durch Gottes Geist sind alle Glieder des Leibes Christi, das Haupt eingeschlossen, „einträchtig gesinnt“ (Röm 15,5): „Wer dem Herrn angehört, der ist **ein Geist mit ihm**.“ (1. Kor 6,17). Die Differenz von Subjekt und Objekt ist aufgehoben und damit auch die Idee des Gehorsams. Der Heilige Geist ist auch kein „Wachhund“, der bellt oder gar beißt, wenn wir vom Weg abweichen, wie uns suggeriert wird, sondern eine „Transformationskraft“, die unser „ganzes Wesen“ verwandelt (transformiert) und uns schrittweise „christusähnlich“ werden lässt. Kinder Gottes sind „neue Menschen“, sie haben keinen Geschmack an Sünden, sie müssen sich nicht zwingen, das Rechte zu tun: Sie tun es! Kinder Gottes tun keine Sünde, sagt die Schrift (1. Joh 3,9;5,18). Gott nimmt uns „in Zucht“, ER prägt und verwandelt uns nach Seinem Wohlgefallen (vgl. Titus 3,5.12 f). ER hat uns geschaffen **zu guten Werken**, und nicht zu bösen (Phil 2,14.3,1). ER schenkt uns das „Wollen und Vollbringen nach Seinem Wohlgefallen“ (Phil 2,13), ER macht uns „tüchtig zu allem Guten, zu tun seinen Willen“ (Hebr. 13,21)! „Denn wir sind **Sein Werk**, geschaffen in Christus Jesus, **zu guten Werken**, die Gott vorbereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.“ (Eph 2,10, sowie Röm 12,2; 1. Pt 2,5).

Hier nur ein Beispiel für Röm 12,2: Bei Luther 84 heißt es „ändert euch“ (aktive Form); bei Schlachter „lasst euch umgestalten“ (passiv), bei NKJ

„be transformed“ (passiv), in Elberfelder „werdet verwandelt“ (passiv), interlinear „lässt euch ändern“ (passiv). Gelehrt wird: Ihr müsst euch ändern: „Ein heiliges Leben erfordert (unsere) Entscheidungen, aktives Bemühen ..., zielentschlossenes Streben ... geistlichen Kampf.“ (Ebertshäuser, S. 40) Das Motto der Bibeltreuen: Nicht JESUS, sondern ICH! *(Im Übrigen ist der Text, wie bei Ebertshäuser üblich, voller Widersprüche und völlig konfus! Aber wer liest und studiert schon noch das Wort Gottes selbstständig, und wer lässt sich nicht per Video alles vorkauen? Wo wird noch zur Reflexion und Prüfung aufgefordert?)*

Hier ist keine Rede vom „Gehorsam“! Es geht nicht um Gehorsam, es geht darum, dass wir wollen, was wir sollen. Und das bewirkt der Heilige Geist, Christus in uns! Diese Einheit mit dem Willen Gottes regelt nicht das „Gesetz“, das Prinzip von Befehl und Gehorsam, sondern der „Geist Gottes“, der in allen „Gliedern des Leibes Christi“ wohnt. Das Gesetz ist uns von Gott „ins Herz geschrieben“. Neugeborene können gar nicht anders: **Sie tun das, was Gott will**, ohne Gesetz, ohne Gehorsam. Einfach von Natur aus. Gottes Kinder „**tun keine Sünde**“ (1. Joh 3,9), es heißt nicht, sie „wollen“ nicht sündigen, oder sie müssen sich jeweils neu „entscheiden“, ob sie sündigen oder Gottes Willen tun wollen. Das Gesetz und der Wille Gottes sind zur „zweiten Natur“ der Neugeborenen und Kinder geworden. Kinder Gottes sind „von Herzen gehorsam“ (Röm 6,17). Sie haben einen „kindlichen Geist“ und keinen „knechtischen Geist“. Kleine Kinder folgen automatisch, vor allem in der Tierwelt! (Elefantenbabies, Schafe, Gänse usw.) Kinder Gottes leben in der „herrlichen Freiheit der Kinder Gottes“ (Röm 8,21): Ihr ganzes (ewiges) Leben wird von Gott geplant und geführt (vgl. Röm 8,29.30). Das „gottgefällige Leben“ ist keine „Leistung“ und kein „Werk“, es geschieht aus freien Stücken, nicht aus Gehorsam, Pflicht oder Angst vor Strafe.

Fazit

Gesetzesgläubige, die auf die Einhaltung der Gebote und auf Gehorsam pochen, sind in Wahrheit Ungläubige, Sie glauben nicht an das Evangelium, wie es Paulus gelehrt hat (Gal 1,8.11). Sie folgen **einem falschen Jesus und einem falschen Evangelium**, das nicht errettet, sondern in die Irre führt. Gesetzeslehrer sind Irrlehrer, Irrlehrer haben nicht den Geist Gottes und stehen unter dem Urteil Gottes. Christus hat uns erlöst vom dem Fluch des Gesetzes ...“ (Gal 3,13). Wer Irrlehren und Irrlehrern anhängt, der ist nicht errettet. Gesetzesgläubige, wir

wiederholen, haben Christus und die Gnade verloren! (Gal 5,4) Das Gesetz tötet, der Geist (Gottes) macht lebendig. Versteht denn niemand: „Wenn die Gerechtigkeit aus dem Gesetz kommt, dann wäre ja Christus vergeblich gestorben.“ (Gal 2,21) In Wahrheit sind wir „alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus geworden. (Gal 3,26); in Wahrheit sind Kinder Gottes frei vom Gesetz (1. Tim 1,9). Was aber sollen die vielen moralischen Appelle im Neuen Testament? Sind sie nicht ein Beweis für die Gültigkeit des Gesetzes? Nein, die moralischen Appelle haben keinen Gesetzes- oder Gebotscharakter, von deren Erfüllung das Heil abhängt, in Wahrheit sind sie **Kennzeichen des Verhaltens** echter Kinder Gottes. Das zeigt unter anderem die falsche Auslegung von Gal 5,19 ff, die Kinder Gottes Erschrecken soll. In Wahrheit sind „die Werke des Fleisches“ die „Werke Ungläubiger“; die „Frucht des Geistes“ (wie Liebe usw.) aber ist die „Frucht des Heiligen Geistes“, den allein die Kinder Gottes haben. Ein Kind Gottes aber „tut keine Sünde“, tut nicht die „Werke des Fleisches“, denn das sündige Fleisch ist tot! Niemals können Kinder Gottes in die Gruppe der Ungläubigen abrutschen und das Heil und den Geist Gottes verlieren. Das ist eine schlimme Irrlehre. Wo, bitte schön, hat Gott Seinen Geist, den er uns geschenkt hat, zurückgefordert? Wo steht das?

Wir leben in einer neuen Zeit mit der „alten Philosophie“: Wir sollen in Liebe miteinander leben. Nicht, indem wir dem Gesetz (oder gar Christus bzw. dem „Gesetz Christi“) „gehorsam“ sind. „Denn der **Buchstabe tötet**, aber der Geist (Gottes) macht lebendig.“ (2. Kor 3,6) Das heißt, der innewohnende Geist Gottes bringt uns das (ewige) Leben; das Gesetz (des Mose) immer nur den Tod, weil wir das Gesetz nie erfüllen können. Wir aber haben Gottes Geist und wir leben „nach dem Geist“ (Röm 8), wir werden vom Geist Gottes **von innen** geführt, nicht von außen, durch einen Text aus Buchstaben! Das Gesetz ist uns „ins Herz geschrieben“. Wer nicht „von innen“ (auf dem rechten Weg der Liebe) geführt wird, der ist kein Kind Gottes!

Schaut man sich nun um, dann verbreiten christliche Kreise und Gemeinden noch immer die Lehre von der „Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit“, von der „Errettung aus Werken“ und vom „Glaubensgehorsam“; sie pochen auf Regeln, Gebote und Gehorsam, sie suchen nach Regelverstößen und Sünden. Das ist ein falsches Evangelium, das selbst die sogenannten Bibeltreuen verbreiten (siehe

oben). Schlimmer noch: Sie verachten Andersdenkende und Mahner, die sie auf das Wort Gottes hinweisen und verweigern jeden Dialog über das Wort, obwohl wir doch prüfen und mahnen und Irrlehren und Irrlehrer aus der Gemeinde verbannen sollen! Sollte das wirklich der Geist Gottes sein?

Fassen wir zusammen: Im Alten Bund wurde das Leben vom sündigen Fleisch bestimmt und vom Gesetz geregelt. Wer gegen das Gesetz verstieß, sollte sterben. Im Neuen Bund hat uns Christus sowohl vom Gefängnis des Gesetzes als auch von der sündigen Natur, vom Fleisch, befreit und uns eine neue, göttliche Natur geschenkt, die gewissermaßen automatisch Gottes Willen tut. Kinder Gottes sind also frei von der bösen Natur und vom Gesetz. Ihr Leben wird vom Geist Gottes bestimmt, der sie nie in die Sünde oder gar zum Abfall und zum Verlust des Heils führen wird. Die Errettung geschieht **allein aus Glauben** an Jesus Christus und an sein vollkommenes Erlösungswerk, und nicht durch eigene „Werke“. „Durch das Opfer seines Leibes hat er **abgetan das Gesetz mit seinen Geboten und Satzungen** ... “ (Eph 2,15). Das Heil und die Heiligung sind Gottes Werk, und nicht Menschenwerk. Gehorsam, Reue, Buße usw. sind Menschenwerk! **WIR** müssen etwas tun für unser Heil und unsere Heiligung. In Wahrheit ist es Gottes Wirken, wie wir oben gezeigt. Wir müssen Gott wirken lassen und seinen Geist nicht dämpfen. Das betrifft sowohl die Errettung als auch die Heiligung. Die **gesetzliche Sicht** der sogenannten Bibeltreuen ist falsch, das geht hin bis zu den verfehlten, gesetzlich orientierten Bibelübertragungen (vgl. die Beispiele Röm 12,1.2; 1.Pt 2,5; Eph 2,10). Diese wählen immer wieder die aktive Form (ICH tue, ich bereue, ich gehorche, ich tue Buße, ich ändere mich), statt der biblisch korrekten Form des passiven „geschehen lassens“. Lassen wir ab von eigenen Anstrengungen und Bemühungen, Vertrauen wir auf Gottes Wirken und Gottes Führung. Ersetzen wir den Kampf und Krampf durch die Haltung des „WuWei“ (vgl. den Beitrag „Kampf oder WuWei“; www.faith-center-hannover.de)!

Das gilt allerdings nur, wenn Sie an das **wahre Evangelium** glauben, wenn Sie neugeboren und ein echtes Kind Gottes sind, aufrichtige Buße getan haben und Jesus Christus mit ganzem Herzen als Herrn und Erlöser angenommen haben. Wer an einen falschen Jesus und an ein falsches Evangelium glaubt, so zum Beispiel an die „Errettung aus Werken“, ist nicht errettet!

Deshalb: Hütet euch vor gesetzegläubigen Irrlehrern, vor allem vor den sogenannten Bibeltreuen! Ihr sollt keinen Kontakt mit ihnen haben und sie nicht einmal freundlich grüßen (2. Joh). Die Zeit ist reif. Jetzt stellt sich die Frage: Bist du bereit? Hast du den rechten Glauben, oder folgst du dem falschen Evangelium der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit? Suchst du Errettung aus Werken oder aus dem Glauben?

Anmerkung: Betrachtet man diesen Text aus der Vogelperspektive, dann ist der Inhalt schockierend. Die Heilige Schrift zeigt uns den Weg zur Errettung und Erlösung und den Weg in den Himmel. Doch Christen nehmen das nicht Ernst, selbst die sogenannten Bibeltreuen, obwohl es um Leben und Tod geht, um das ewige Leben! Die Christenheit ist ein exaktes Spiegelbild der ach so bösen Welt, mit der wir doch keine Freundschaft haben sollen. Sie liegt im Schlaf, sie folgt ihren Gurus blind, ohne zu prüfen und sich mahnen zu lassen; sie sind hochmütig, verblendet, verstockt, blockiert und völlig entmündigt; sie lassen sich nichts sagen, sie sind ohne Mitleid mit den Irrenden. Sie lesen nicht, sie studieren nicht, sie prüfen nicht. Den Bibeltreuen und Anderen ist es gelungen, Kritik und Reflexion zu unterbinden und zu ächten, genau wie die Welt. Sie hassen und verachten Andersdenkende, Mahner und Kritiker, die sie auf die Schrift hinweisen, genau wie die Welt; sie verweigern den „herrschaftsfreien Dialog“, genau wie die Welt. Sie verbreiten die Lehre, Kritik an ihren (Irr-)Lehren sei Ausdruck von Lieblosigkeit, obwohl die Schrift in fast jedem Brief eindringlich vor Irrlehren und Irrlehren warnt und die Gläubigen auffordert, diese zu entlarven und aus der Gemeinde zu verbannen. In Wahrheit ist Kritik an Irrlehren die höchste Form der Liebe zum Nächsten. Was hilft ein falsches Evangelium, das in die Irre führt und nicht rettet? Damit machen sie sich zum Wegbereiter eines antichristlichen und antidemokratischen Zeitgeistes!

Gehorsam oder Glaube?

In letzter Zeit werde ich immer wieder mit dem Hinweis konfrontiert, auch im Neuen Testament gelte das Gesetz, wir müssten dem neuen Gesetz des Christus bzw. Christus gehorchen, so zum Beispiel bekannte Bibeltreue, wie Roger Liebi u. a. Was ist von dieser Lehre zu halten?

Es ist schon richtig, auch das Neue Testament formuliert eine Reihe von Sollensaussagen. Das sind normative Aussagen, die erwünschtes Verhalten beschreiben oder definieren. In den Briefen des NT finde ich folgende Formulierungen, die ich analog zu den zehn Geboten in zwei Klassen einteile:

A. Beziehung zu Gott und Gottes Wort

Wir sollen

- glauben und lieben (1.Joh 3,23)
- Gott lieben, ehren, vertrauen, dienen
- heilig, würdig, gottgefällig, ehrbar, vorbildlich sein
- uns von jeder Art Sünde fernhalten
- fest im Glauben bleiben, an der Lehre festhalten,
- die rechte, unverfälschte Lehre und Wahrheit vertreten (bleiben), verbreiten, verkündigen, verteidigen
- uns prüfen und mahnen lassen
- den Kampf des Glaubens kämpfen
- nach Gerechtigkeit und Heiligung *jagen*
- von der Welt fernhalten
- Irrlehren und Irrlehrer entlarven und aus der Gemeinschaft verbannen
- Uns vom Götzendienst und von den Werken der Finsternis fernhalten
- dem Teufel und den Mächten des Bösen widerstehen
- wissen und glauben, dass uns Christus im mehrfachen Weise erlöst hat, aus Gnade durch den Glauben
- wissen und glauben, dass WIR nichts zur Erlösung beitragen können und müssen.

B. Beziehung zum Mitmenschen

Wir sollen

- unsere Mitmenschen lieben, ehren, (höher) achten, ihnen vergeben, helfen
- anderen nur Gutes und nichts Böses tun, das Böse meiden
- für andere leben, nicht für uns, andere lehren, unterweisen, zurechtweisen, ermahnen, ermutigen, erbauen, trösten usw.

Das also erwartet Gott von Seinen Kindern. Nichts davon nimmt die Christenheit Ernst. Die Glaubenssätze (unter A) sind zu Phrasen verkommen, die wie ein fernöstliches Mantra ewig wiederholt, aber nie vertieft werden. Geht man in die Tiefe, dann leugnen sie sogar das komplette Erlösungswerk Christi: Die Befreiung von der Sündenschuld, die Befreiung vom Gesetz, die Befreiung vom der bösen Sündennatur usw. Blättert man durch die Briefe und stößt auf die vielen moralischen Appelle (unter B), dann findet man nichts davon, weit und breit. Im Gegenteil: Meist sind sie viel schlimmer als ungläubige Weltmenschen. Sie pochen auf das Gesetz und auf die Gebote, doch sie halten sich nicht daran, genau wie das Volk Israel im Alten Testament.

Das alttestamentarische Gehorsamsprinzip

Da kommt der „Gehorsam“ ins Spiel. Erfüllung der Gebote kann man nun auf zweierlei Weise erreichen: Durch Befehl und Gehorsam, wie beim Militär, oder auf gottgewollte Weise (siehe unten). Unter „Gehorsam“ verstehen wir in der Regel die strikte Befolgung von Geboten und Verboten, die Unterordnung unter den Willen eines anderen, indem wir uns dem Willen eines anderen fügen, so zum Beispiel aus Angst vor Strafe. Dieses **Gehorsamsprinzip** galt im Alten Testament im Rahmen der Gesetze und Regeln des Mose.

Die meisten Christen sind nun überzeugt, dieses Prinzip gilt noch heute im Neuen Testament, so zum Beispiel Roger Liebi, der uns wissen lässt, dass es im Neuen Testament wesentlich mehr und schärfere Gebote gibt, die wir befolgen müssen. Andere argumentieren, wir müssten „Christus gehorchen“, der Lehre und/oder „der Wahrheit gehorchen“, bzw. „dem Glauben gehorchen“. Sie sprechen dann vom „Glaubensgehorsam“, der angeblich in der Schrift verordnet werde. Sie können sich keine andere Art der Nachfolge vorstellen. Es gilt immer

„Führer befehl, wir folgen dir“. Ist das die Sicht der Schrift? Oder gibt es eine andere Form der Nachfolge im Neuen Testament?

Begründet wird das **Gehorsamsprinzip** mit einigen Bibelversen, die tatsächlich das Wort „Gehorsam“ verwenden:

Der Aufruf „*Tut Buße und glaubt*“ (Mk 1,15) wird häufig als Aufruf zum Gehorsam missverstanden. Das ist kein Befehl Gottes, der Gehorsam fordert. Doch Jesus fordert nicht Reue, gespielte Zerknirschung und Verzweiflung, er fordert auf zur Umkehr, zum Umdenken, zum Sinneswandel: **Kehrt von Herzen um zu Gott**, heißt es in der Schlachter-Bibel. Diese Sollensaussage ist der Wunsch Gottes. Außerdem darf man nicht den Rest dieses Verses unterschlagen. Dort heißt es: „... und glaubt an das Evangelium“! Hier ist keine Rede vom Gehorsam. Echten Glauben und echte Nachfolge kann man nicht befehlen, verordnen und erzwingen!

Römerbrief: Die Apostel sollen in Christi Namen den „*Gehorsam des Glaubens aufrichten*“ (1,5; 16,26). Das hat hier nichts mit der Forderung nach Gehorsam zu tun. Gott möchte, dass die Heiden **zum Glauben** an Jesus Christus und an sein Erlösungswerk kommen sollen.

Im *2. Korintherbrief* will Paulus wissen, ob die Korinther seine Kritik („Ihr seid noch fleischlich“ u. v. m.) angenommen haben (vgl. 1. Kor 2,9)). Sie sollten nicht Paulus „gehorsamen“, sich aber von falschen Lehren und Wegen abkehren. Später erwähnt Paulus, dass Titus vom „Gehorsam der Korinther“ überrascht war (7,15). Damit ist wieder nicht der Gehorsam im Sinne von Befehl und Gehorsam gemeint, sondern die Freude des Titus über den **Glauben** der Korinther und ihrem Weg der Nachfolge. An anderer Stelle werden Gläubige aufgefordert, „Christus zu gehorsamen“ und „alles Denken in den Gehorsam gegen Christus gefangen zu nehmen“ (10,5). Auch das hat nichts mit persönlichem Gehorsam zu tun; es meint, unser Denken und Handeln sollen dem Geist und dem Wort Gottes entsprechen.

1. Petrusbrief: Hier teilt uns Petrus mit, dass Gott seine Gemeinde auserwählt hat „... zum *Gehorsam* und zur Besprengung mit dem Blut Jesus Christus.“ (1,2) ER hat sie auserwählt zum **Glauben an Jesus Christus** und an sein Erlösungswerk. Danach heißt es: Wenn ihr eure Seelen „*im Gehorsam der Wahrheit*“ (1,22) gereinigt habt, dann habt ihr

euch untereinander beständig lieb. Auch das ist kein Appell zum „Gehorsam“, sondern die Mitteilung, dass sie durch den „**Glauben an die Wahrheit**“, an das einzig wahre Evangelium, von aller Sünde gereinigt wurden und nunmehr ganz „rein“ sind.

Hebräerbrief: Die Übersetzung legt nahe, dass Gläubige durch „Ungehorsam“ zu Fall kommen können (4, 11). Doch der Kontext zeigt, dass hier vom „Unglauben“ die Rede ist, der uns scheitern lässt. Nach Vers 5,9 scheint „**Gehorsam** der Urheber des Heils“ zu sein. Auch hier sollte man wohl besser vom „Glauben“ sprechen.

Auch der Hinweis auf 1. Joh 2,3 ist verfehlt: Dort heißt es: Wer Gott **kennt** hält seine Gebote, an anderer Stelle heißt, es: Wer mich (Jesus) **liebt**, der WIRD mein Wort halten (Joh 14,23). Wir halten Gottes Gebote aus Liebe und aufgrund der Erkenntnis Gottes, und nicht aus Gehorsam!

Mit anderen Worten, kein einziger der genannten Verse belegt die aktuelle Forderung nach „Gehorsam“.

Immer wieder geht es hier um „Glaubensgehorsam“, „dem Glauben gehorchen“. Das muss man richtig lesen und betonen. Es geht nicht um **Gehorsam**, sondern um **Glauben**, um den „Weg des Glaubens“, den Glauben an die rettende Kraft des Evangeliums und um die **Abkehr vom Weg des Gehorsams, der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit!**

„Glaubensgehorsam“ ist nicht der Glaube an die rettende Kraft des Gehorsams und der „Gehorsamswerke“, sondern der Glaube an Jesus Christus und an sein Erlösungswerk. „Glaubensgehorsam“ (echter Glaube) zeigt sich in bestimmten Überzeugungen und Werken: in der „rechten Lehre“ und in der „rechten Liebe“ zum Mitmenschen und zum Bruder, in Glaubensvorstellungen und Taten, die dem Wort Gottes entsprechen. Da das Wort „Gehorsam“ in unserem Sprachgebrauch immer auf eine fremde Macht hinweist, der wir uns widerwillig unterwerfen, sollte das Wort „Gehorsam“ vermieden werden. Das echte Christentum kennt keinen „Gehorsam“ im traditionellen Sinn. „Gehorsam“ meint hier, den Glauben der Schrift teilen und danach leben. Wer Irrlehren vertritt und die Brüder nicht liebt, der ist „dem Glauben nicht gehorsam“. Echter Glaube wird durch den innewohnenden Geist Gottes bewirkt. Wer den Heiligen Geist als

fremde Macht ansieht, der wir uns „gehorsam“ unterwerfen müssen, hat das Evangelium nicht verstanden, verunehrt Gott und gibt dem Teufel die Ehre, der erklärt den Freund zum Feind, und den Feind zum Freund.

In einer aufrichtigen Bekehrung haben WIR den Geist Gottes ohne Druck und Zwang in unser Herz **eingeladen** und gebeten, das Steuer in die Hand zu nehmen, uns zu führen und zu leiten. Gehorsam und Nachfolge sind zwei völlig verschiedene Dinge: „Gehorsam“ ist Unterwerfung unter eine fremde/feindliche Macht; Nachfolge ist freiwillig und erfolgt durch den inneren, göttlichen Antrieb: Christus in uns, der Geist Gottes und die neue, göttliche Natur drängen uns den Willen Gottes zu tun. Christus hat uns frei gemacht, zur Freiheit berufen und aus der Sklaverei des Gesetzes befreit. „Gehorsam“ gehört zum Gesetz und zum Gesetzesglauben, „Gehorsam“ führt uns weg vom **Christusglauben** und führt uns zwangsläufig zurück auf den falschen Weg der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit!

Das neutestamentarische Identitätsprinzip

Die bloße Tatsache, dass in den genannten Bibelversen das Wort „Gehorsam“ auftaucht, ist kein Beweis für eine „Gehorsamslehre“ im Neuen Testament. Es kommt auf das Sinnverständnis und auf den Kontext an. In der Tat gibt es keinen einzigen Beweis, dass Gott „Gehorsam“ im Blick hat, auch nicht „Glaubensgehorsam“ im Sinne von Befehl und Gehorsam. Es gibt auch eine göttliche Form der Nachfolge. Nicht durch Befehl und Gehorsam, sondern durch eine „einträchtige Gesinnung“, die durch den Geist Gottes gestiftet wird. Wenn ein Eisbärjunges seiner Mutter folgt, dann ist das kein Gehorsam, sondern Instinkt; wenn ich meiner Frau Gutes tue, dann ist das nicht Gehorsam, sondern Liebe! Wenn ein Kind Gottes dem Herrn folgt, dann ist das seiner neuen, göttlichen Natur und dem Heiligen Geist geschuldet.

Christus und wir sind eins, eine Einheit, eine Unität, eine „Nicht-Zweiheit“, wie es im Fernen Osten heißt. Ich bin in Christus, und Christus ist in mir. Christus und ich haben den gleichen Geist; wir sind „ein Herz und eine Seele“. Die Differenz von Subjekt und Objekt ist aufgehoben und damit auch die Idee des Gehorsams. Wir tun Gottes Willen, Sein Wille ist auch mein Wille: Wir wollen, was wir sollen! Das Gesetz und Gottes Gebote sind in mein Herz geschrieben. Ich tue, was Gott will, ich tue, was Gott gefällt; es ist meine „zweite Natur“. Der Geist Gottes hat mich transformiert und mich zu einem „neuen Menschen“

gemacht, der nicht sündigt, nicht Sünde tut! Gottes Kinder tun Gottes Willen, einfach so! Die Nachfolge, die Übereinstimmung und Konformität der Gesinnung kommen aus dem gleichen Geist, dem Geist Gottes, der in uns wohnt! Gott hat uns Seinen Geist und eine **neue Identität** geschenkt, wir sind Seine Kinder, nach Seinem Bild geschaffen, durch Seinen Geist verändert. Die böse Natur ist vernichtet, Christus wohnt in uns. Christus und ich haben die gleiche Identität. Das ist kaum zu glauben, wenn wir das Sozialverhalten der Musterchristen und bekannten Prediger betrachten. Doch nicht jeder, der sich Christ nennt, hat den Geist Gottes. Im Gegenteil: Die Kinder Gottes sind eine „kleine Herde“, die von Pseudochristen ignoriert, verachtet und gemobbt werden. Wer den Geist Gottes hat, der hat den „rechten Glauben“, die „rechte Lehre“ und die „rechte Liebe“. Vor allem glaubt er nicht an Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit und zeigt seinen Glauben in der Liebe, wie sie die Schrift definiert.

Das zeigt, dass das Wort „Gehorsam“ im Neuen Bund völlig verfehlt ist und aus dem Sprachgebrauch der Kinder Gottes verbannt werden muss. Das können sich Ebertshäuser & Co. gar nicht vorstellen (vgl. Christus – unsere Heiligung; S. 39-40). Dort pocht er darauf, dass wir uns anstrengen und bemühen, dass wir kämpfen und der Heiligung nachjagen müssen. Ein heiliges Leben ergäbe sich „nicht von selbst“. Heiligung ist Menschenwerk, selbstgemacht, Gott spielt bei ihm eine Randrolle!

Schauen wir noch einmal auf die „Sollensaussagen“ oben, was ist hier Menschenwerk und was ist Gotteswerk? Wo kommt mein „Gehorsam“ ins Spiel?

- Die Buße kommt von Gott, der Geist Gottes zieht mich zu Gott, zur Umkehr, zum Umdenken.
- Den Glauben hat mir Gott geschenkt.
- Die Erlösung ist Gottes Werk.
- Die Liebe hat mir Gott geschenkt
- Das Gesetz hat mir Gott ins Herz geschrieben
- Die Wahrheit und der Glaube an die Wahrheit kommen vom Geist Gottes, der mich in alle Wahrheit führt.
- Die Heiligung kommt von Gott, sie ist Gotteswerk. Gott hat die böse Natur, die Sündennatur, vernichtet und mir eine neue, göttliche Natur, ein neues Herz, eine neue Gesinnung und ein neues Wesen

geschenkt, das sich in einem neuen, gottgefälligen Leben zeigt. Das hat der Geist Gottes gewirkt.

- Die Lust am Bibelstudium hat mir Gott geschenkt.
- Die Transformation des alten, sündigen Menschen in den „neuen Menschen“, der nicht sündigt, ist allein Gottes Werk (vgl. Eph 4,17 ff; Kol 3), und nicht meine Entscheidung, mein eiserner Wille oder gar mein Kampf gegen das sündige Fleisch. Wir sind der Sünde tot, der Sünde gestorben! Und das hat Christi Erlösungsoffer am Kreuz bewirkt, nicht ICH, nicht MEIN Gehorsam!

Das alles habe ich Gott zu verdanken, das kann ich niemals selbst bewirken durch bloße Entscheidung, Willenskraft und Gehorsam. Dann bräuchten wir ja Christus` Erlösungsoffer nicht. Wo kommen hier meine Werke und mein „Gehorsam“ ins Spiel. Gehorsam ist Menschenwerk, und nimmt Gott die Ehre!

Wie aber sind die „Sollensaussagen“ zu verstehen, die doch die Form moralischer Appelle haben („Du sollst ...“). Spricht das nicht für Gehorsamkeit, Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit? Nein, auf keinen Fall. Die Sollensaussagen im NT sind **keine Gebote** wie im Alten Testament, es sind **Eigenschaften und Merkmale** der Kinder Gottes, Kriterien, die uns anzeigen, wer ein Kind Gottes ist, und wer nicht! Kinder Gottes lügen und stehlen nicht, wer lügt und stiehlt ist kein Kind Gottes und hat nicht den Heiligen Geist, der uns gewissermaßen automatisch auf den rechten Weg führt, den uns die Gebote markieren. Insofern sind „Sollensaussagen“ Wunschvorstellung, Wegweisung und/oder Mahnung, die den rechten Weg und den Willen Gottes anzeigen, markieren.

Fazit

Die Idee des Gehorsams ist absurd: Du musst glauben, du musst lieben. Bibeltreue fordern uns zum „Glauben“ auf, aber sie selbst glauben nicht an das komplette Erlösungswerk. Sie fordern uns zur „Liebe“ auf, aber sie selbst lieben nicht einmal (mahnende) Brüder und nicht einmal ihre Kinder. Die Idee des Gehorsams ist falsch: Man kann Christus aus zwei Gründen nachfolgen: Aus Gehorsam, aus Angst vor Strafe, oder aus Liebe, aus inneren Antrieb, der zur Natur des „neuen Menschen“ gehört. Gehorsam und Gesetz gehören zum Alten Testament, sie gelten nicht für Neugeborene, Gerechte und Kinder Gottes im Neuen Bund. Kinder Gottes brauchen kein Gesetz, sie

werden nicht von außen, vom Gesetz geleitet, sondern von innen, von der neuen, göttlichen Natur und vom Geist Gottes. Das Gesetz ist ihnen ins Herz geschrieben. Christus erteilt keine Befehle, ER befiehlt und zwingt nicht, und ER erwartet keinen Gehorsam, ER lässt uns die freie Wahl, ob wir unser Leben Jesus Christus übergeben oder weiterhin ein eigenes, selbst bestimmtes Leben führen wollen. ER möchte, dass wir Sein Geschenk, die Gnade und den rettenden Glauben mit ganzem Herzen annehmen und freiwillig (nicht aus Gehorsam!) nachfolgen.

Das „Evangelium der Gnade und der Liebe“ befiehlt nicht, und es zwingt nicht. Liebe und Zwang schließen einander aus; Gnade und Gehorsam schließen einander aus: Wer die Gnade annimmt, der folgt Christus und seiner Lehre; wer am Gehorsam festhält, der verachtet die Gnade. „Glaubensgehorsam“ heißt nicht, sich göttlichen Befehlen (!) gehorsam zu beugen. Gottes Geist führt uns zum rettenden Glauben und zur Umkehr zu einem neuen, gottgefälligen Leben, Gott wirbt um uns. ER erteilt keine Befehle, und ER fordert keinen Gehorsam im traditionellen Sinn des Wortes. Wegen dieser missverständlichen Deutung sollte der Begriff „Gehorsam“ aus dem Sprachgebrauch verbannt werden. „Glaubensgehorsam“ zeigt sich in Lehren, Überzeugungen und Werken, die dem Wort Gottes entsprechen: „Glaubensgehorsam“ heißt: Dem Weg des Glaubens zu folgen, vom Weg des „Gesetzesgehorsams“ abzuweichen, die Wahrheit und die Lehre Christi anzunehmen, das Vertrauen auf Jesus Christus zu setzen, und nicht auf „Gehorsam“, auf eigene Taten, Anstrengungen und Werke! Denn wer auf sein *Fleisch* („auf sich“) sät (setzt), der ist verloren; wer auf den *Geist* sät, der hat das ewige Leben! (Gal 6,8 ff).

Wir sind SEIN Werk!

Gott möchte, dass alle Menschen errettet werden, zum rettenden Glauben kommen und im Glauben nach seinem Willen leben. Wie aber kommen wir zum Glauben, und wie sollen wir im Glauben leben?

a) Zum rettenden Glauben kommen („Lost Phase“)

Wie kommen wir zum rettenden Glauben? Nach einer weit verbreiteten Ansicht kommen Menschen zum Glauben, wenn wir sie auffordern, Buße zu tun, die Sünden zu bekennen und Jesus Christus als Herrn und Erlöser anzunehmen. „Tue Buße“ gilt als erster Gehorsamsschritt (!) auf den Befehl Gottes. Das ist bestenfalls die halbe Wahrheit. Zum

einen ist der Vers falsch übertragen, zum anderen lehrt die Schrift etwas anderes. In Wahrheit hat uns GOTT vor Grundlegung der Welt **auserwählt** und in uns ein Licht installiert, das durch das Wort Gottes, durch Predigt und Verkündigung, entflammt/entzündet werden muss. Unsere Errettung ist Gottes Plan, ER hat uns erwählt und wird uns definitiv ans Ziel bringen. ER zieht uns, auch wenn es dauert und Umwege einschließt. ER hat uns bereitet und übergibt uns Jesus.

Wie uns Jesus mitteilt, gibt es fruchtbaren und unfruchtbaren Boden. Fällt das Wort Gottes auf fruchtbaren Boden bringt es Frucht, fällt es auf unfruchtbaren Boden, bringt es keine Frucht. Das Herz ist verstockt und verschlossen, das Wort Gottes erreicht sie nie. Außerdem brauchen wir das rechte „Zündholz“: Denn nur das richtige, unverfälschte Wort Gottes kann das Herz erreichen, die Flamme entzünden und zum rechten Glauben, zum rechten Jesus und zum wahren Evangelium, führen. Wer Irrlehren folgt, wer an einen falschen Jesus und an ein falsches Evangelium glaubt, hat niemals den rechten, rettenden Glauben. Wir können den Weg der Auserwählten bestenfalls abkürzen durch das wahre Evangelium. Kurz, der Glaube und die Errettung sind **Gottes Werk**, wir können letztlich nichts dazu beitragen.

Rettender Glaube: Doch was ist der „rechte Glaube“? Rettet jeder x-beliebige Glaube? Warnt uns nicht die Schrift mehrfach vor falschen Lehren und Lehrern, vor einem falschen Evangelium, das nicht der Lehre Christi und der Apostel entspricht? Retten selbsterdachte Lehren oder gar die Lehre von der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit? Nein, rechter Glaube muss sich sowohl in der „rechten Lehre“ als auch in der „rechten Liebe“ zeigen, andernfalls ist es kein rettender Glaube. Zu den unverzichtbaren **Kernelementen des rettenden Glaubens** gehören unter anderem der Glaube an die Erlösung und Befreiung

- aus der Sklaverei und Gefangenschaft im Reich der Finsternis, vom Gericht Gottes, vom Verdammungsurteil und vom ewigen Verderben
 - von aller Sündenschuld
 - aus dem Gefängnis des Gesetzes
 - von der Herrschaft des sündigen Fleisches und der bösen Sündennatur, dem inneren Hang und Drang zur Sünde.
- sowie der Glaube an das ewige Leben, an die neue Herrschaft des Geistes, an die Unverlierbarkeit des Heils, an den „neuen Menschen“

und an ein „neues Leben“ mit einer neuen, göttlichen Natur, die Gottes Willen tut.

Wer an ein anderes Evangelium glaubt, der hat nicht den rettenden Glauben und ist verloren. Wie gezeigt, lehren die Bibeltreuen ein anderes Evangelium, sie glauben nicht an das komplette Erlösungswerk. Sie lehren die Verlierbarkeit des Heils, die tägliche Befleckung durch Sünde, die Existenz der bösen Natur in den Kindern Gottes, zusammen mit dem Heiligen Geist! Welch eine Gotteslästerung, Gott wird zum Lügner, Christi Erlösungswerk zur Farce. Dieser Glaube kann niemals retten! Aber Gott wird die Auserwählten auf den rechten Weg zum rettenden Glauben führen. ER führt und wir folgen, nicht aus „Gehorsam“, sondern aufgrund von Einsicht und Überzeugung, die der Heilige Geist bewirkt! Wir tun, was wir tun müssen, nicht aus Gehorsam gegenüber Regeln und Gesetzen, sondern, weil es unsere (neue) Natur ist!

b) Im rechten Glauben leben („Saved Phase“)

Haben wir den rechten Glauben, dann wollen wir umkehren, uns bekehren, die Sünden bekennen und Jesus Christus als Herrn und Erlöser annehmen. Daraufhin bewirkt Gott durch Jesus Christus eine mehrfache Erlösung (siehe oben). Wie aber sollen wir nun leben? Gott möchte, dass wir im Glauben nach Seinem Willen leben. Wir sollen Gott und die Mitmenschen lieben, Gott dienen, Gutes tun und den Nächsten helfen. Wir sollen würdig und heilig, gottgefällig und christusähnlich wandeln. Nach einer weit verbreiteten Auffassung müssen wir dem Gesetz, insbesondere den zehn Geboten, **gehorsam (!)** und die Sünden bekämpfen, andernfalls bleiben wir verloren. Das ist falsch!

Neugeborene und Kinder Gottes leben im Neuen Bund, im Zeitalter der Gnade. Das Gesetz ist außer Kraft, Christus ist das Ende des Gesetzes. Wir sind errettet aus Gnade durch den Glauben an Jesus Christus und an das komplette Erlösungswerk. Die neue, göttliche Natur drängt uns (von innen) Gottes Willen zu tun. Das Gesetz ist uns „ins Herz geschrieben“, es ist unsere „zweite Natur“, die Führung und Kraft Gottes, ein „**innerer Antrieb**“, dem wir folgen, unterstützt durch das heilige Wort Gottes! Liebe und andere christliche Tugenden sind die „Frucht des Geistes“ (Gal 5,21), **nicht Gehorsam**, aus Pflichtgefühl oder Angst vor Strafe! Es heißt nicht: „Du musst“, sondern „ich tue es“,

einfach so, weil es meine Natur ist. Gott möchte, dass wir aus Liebe handeln, z. B. spenden, Befehl und Gehorsam sind niemals Ausdruck von Liebe! Es ist die neue göttliche Natur, der Geist Gottes, der uns nach Seinem Willen leben lässt! Gott führt uns in doppelter Weise, zum einen von innen durch die Macht und Kraft des Heiligen Geistes sowie von außen durch das geschriebene Wort Gottes, das von Seinem Geist inspiriert ist. Wer Christus gehört und seinen Geist hat, der ist „gehorsam“, der tut keine Sünde! Kinder Gottes sündigen nicht, sie lieben, bleiben, halten fest, bleiben standhaft, tun Gutes, lügen nicht, stehlen nicht, zürnen nicht, sind freundlich, herzlich usw. Weil sie nach dem Bild Gottes geschaffen sind, den Geist Gottes und eine neue, göttliche Natur in sich haben!

Heiligung und ein „heiliges Leben“ sind **Gottes Werk (!), und nicht unser Werk!** An keiner Stelle kommt es auf uns, auf unseren „Gehorsam“ an. Kinder Gottes werden vom Geist Gottes auf dem rechten Weg geführt, der Geist Gottes wird sie nie in die Sünde oder gar zum Abfall führen. Jedes Lebewesen verhält sich nach seiner von Gott gegebenen Natur, so auch die Kinder Gottes! Das hat nichts mit „Gehorsam“ zu tun! Der „Gehorsam“ kommt aus dem (neuen) Herzen, und das ist nicht Gehorsam im militärischen Sinne.

Dieser Sicht scheinen nun die Verse zu widersprechen, in denen die Wörter „Gehorsam“, „gehorsamen“, „Gehorsam des Glaubens“ auftauchen. Schaut man genauer hin, dann ist hier nie der militärische Gehorsam gemeint. Ich kann in den Briefen des NT **keine Befehle** der Apostel erkennen, denen sich die Gläubigen fügen müssen. Im Gegenteil: Die Apostel kritisieren den Rückfall in die Gesetzlichkeit, und Paulus versichert, sie sollten die Freiheit, die ihnen Christi Erlösungsoffer gebracht hat, bewahren, andernfalls ständen sie unter dem Fluch Gottes (Gal 3,10) hätten Jesus und die Gnade verloren (Gal 5,4). Jesus hat uns frei gemacht und zur Freiheit berufen. Die Apostel erteilen keine Befehle, sie verkündigen die Lehre Christi. Dagegen sprechen auch nicht die **moralischen Appelle** („Legt ab alle Bosheit“). Das sind keine „direkten Befehle“, wie Roger Liebi meint; es sind „Appelle“, auffordernde Mahnungen, die an Gottes Willen erinnern, und es sind die **Eigenschaften und Merkmale der echten Kinder Gottes**. Wer diese Verhaltensmerkmale nicht erfüllt, der ist definitiv kein Kind Gottes! Wer Gott liebt, hält seine Gebote, wer seine Gebote nicht hält, ist kein Kind Gottes! Das schließt eine, dass Gläubige, die andere

Moralvorstellungen haben und Irrlehren vertreten, aus der Gemeinde ausgeschlossen werden. Das ist überall so und ist auch richtig. Leider werden heute nicht mehr Irrlehrer, sondern echte Kinder Gottes aus der Gemeinde verbannt.

Den „Gehorsam des Glaubens aufrichten“ heißt den Glauben an Jesus Christus verbreiten, das geschieht durch Predigt und Verkündigung des Evangeliums und nicht durch Befehle und Gehorsamsappelle. An anderen Stellen sind Gehorsam und Ungehorsam mit Glauben bzw. Unglauben gleichzusetzen, so auch William MacDonald. Die Apostel fordern nicht, sie drohen nicht, sie werben für den (neuen) Glauben und erklären ihn. Sie vertrauen auf die Predigt und Verkündigung, denn das Evangelium ist „eine Kraft“, die selig macht, wer daran glaubt, nicht wer ihr „gehört“ (vgl. Röm 1,16). „Glaubensgehorsam“ zeigt sich ausschließlich in der „rechten Lehre“ und in der „rechten Liebe“. Wer falsche Lehren verbreitet und Brüder verachtet, ist nicht „gehorsam“, sondern „ungehorsam“! Wer anderen folgt oder einer Ideologie, tut das nicht unbedingt aus „Gehorsam“. Es gibt auch andere Gründe. Das können sich gesetzestgläubige Bibeltreue gar nicht vorstellen, sie kennen anscheinend nur militärischen Kadavergehorsam, wie sie der Feind Gottes fordert!

Nachwort. Die meisten Christen, und auch die sogenannten Bibeltreuen, predigen das Gesetz und den Gehorsam in mehr oder weniger versteckter Form. Doch wie schon das Volk Israel sind sie selbst nicht Gehorsam gegenüber dem Gesetz! Blättert man durch die Briefe im Neuen Testament, so sind sie weit entfernt von den moralischen Appellen der Schrift und auch von der Heils- und Heiligungslehre der Apostel. Sie verbreiten ein falsches Evangelium, zahlreiche Irrlehren, und sie haben keine Liebe im Herzen! Meist liegt das moralische Niveau unter dem ungläubiger Mitmenschen. Das muss ich immer wieder selbst erleben, wenn ich mit Hochmut, Verachtung und Boshaftigkeit bekannter Leitfiguren der Bibeltreuen und ihrer Anhängerschaft konfrontiert bin, auch bei Facebook.

Das bestätigt die Lehre der Bibeltreuen, wonach Gläubige auch nach der Neugeburt die böse Natur in sich haben, und es bestätigt die Kapitel 7 und 8 im Römerbrief, die uns lehren, dass Gesetzesgläubige (!) nach wie vor das sündige Fleisch in sich haben (Kapitel 7) und der Mensch entweder „im Fleisch“ oder „im Geist“ lebt (Kapitel 8). Wer behauptet,

die böse Natur in sich zu haben, ist in Wahrheit nicht neugeboren und kein „neuer Mensch“, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist, ausgestattet mit dem Heiligen Geist und einer neuen, göttlichen Natur, die den Willen Gottes tut, ohne Gesetz und Gehorsamsappelle. AA

Gottes Rettungsplan

Der Weg zum Heil

Vorbemerkung: *Wir leben in schlimmen Zeiten. Bibelkenner erinnern die Umstände an das letzte Kapitel der Bibel, die Offenbarung, die uns schildert, wie am „Ende der Zeit“ die Menschheit großen Katastrophen ausgesetzt sein wird: Erdbeben, Bränden, Seuchen usw. Diese Zeit wird als Gericht über eine Menschheit gedeutet, die sich von Gott und seinen Regeln und Werten abwendet. Wie die Schrift zeigt, hat Gott Menschen, die an ihn glauben mehrmals aus der Katastrophe gerettet: Lot und seine Familie bei der Zerstörung von Sodom und Gomorra, Noah und seine Familie vor der Sintflut, mit Hilfe der Arche. Auch heute bedarf es mehr denn je einer rettenden Arche, einer Art Rettungsboot vor kommenden Katastrophen. Aus biblischer Sicht ist es das Evangelium, das wahre Evangelium, der allein rettende Glaube, den uns die Schrift überliefert. Wie zuvor hat uns Gott ein „Rettungsboot“ bereit gestellt, diesmal ein unsichtbares: Das Wort Gottes! Doch die Menschheit glaubt nicht daran. Schlimmer noch: Falsche Christen, wie zum Beispiel die Bibeltreuen, zerstören die „Arche“, indem sie ein **falsches Evangelium** verbreiten, das nicht retten kann und nicht retten wird. Grund genug an das weitgehend unbekanntes Evangelium zu erinnern.*

Die unsichtbare Arche: Das unverfälschte Evangelium!

Die Bibel umfasst viele Aspekte. Im Zentrum steht hier „Gottes Rettungsplan“. Mit dem Sündenfall hatte sich bekanntlich der Mensch von Gott ab- und dem Feind Gottes zugewendet. Daraufhin wurde er von Gott verurteilt und verdammt in alle Ewigkeit. Der Mensch wurde aus dem Paradies vertrieben und bekam eine sündige Natur vom Widersacher implantiert. In der Folge liebte der Mensch die Sünde und

machte sich schuldig vor Gott. Doch in seiner Liebe und Barmherzigkeit offenbarte Gott einen Heilsplan, der den alten, paradiesischen Zustand und die Gemeinschaft mit Gott wiederherstellen sollte.

„Errettung aus Glauben“, nicht aus Werken!

1. Da Gott heilig ist, musste auch der Mensch mit dem ER Gemeinschaft haben wollte, „heilig, rein und gerecht“ sein. Die geforderte Gerechtigkeit, Heiligkeit und Reinheit wollte uns Gott schenken „aus Gnade **durch den Glauben** an Jesus Christus und an sein Erlösungswerk“ (Eph 2,8). Die Errettung kommt „aus dem Glauben“, nicht aus Werken, Verdiensten, Bemühungen und Anstrengungen (vgl. Römer 3, 4, 5). Wir können uns die Errettung nicht verdienen und auch nicht kaufen, sie wird uns geschenkt, wenn wir an Jesus Christus glauben.

Doppelte Heiligung und doppelte Erlösung!

2. An dieser Stelle ist es sinnvoll zwischen zwei Arten der Heiligung zu unterscheiden: der „geschenkten Heiligung“ und der „praktischen Heiligung“. Wer glaubt, wird von Gott mit der Bekehrung und Neugeburt für heilig erklärt. Gott schenkt uns den Heiligen Geist, das ewige Leben und die Vergebung ALLER Sünden um Christi Willen.

Befreiung von der Sündenschuld!

3. Neugeborene und Kinder Gottes sind ganz „heilig, rein und gerecht“. ALLE Sünden sind vergeben, auch die aktuellen und zukünftigen. Daher können sie sich nicht (mehr) mit Sünde beschmutzen und beflecken. Gott hat uns von der gesamten Sündenschuld befreit. Am Kreuz hat Jesus für ALLE Sünden bezahlt, die Schuld liegt nun auf Christus. Das Sündenkonto ist getilgt und geschlossen, Sünden werden nicht mehr „zugerechnet“ und aufgeschrieben. Insofern können Sünden das Heil niemals gefährden, es kommt allein auf den rettenden Glauben an!

Befreiung vom Gesetz!

4. Christus ist das Ende des Gesetzes, ER hat das Gesetz für uns erfüllt und unsere Strafe auf sich genommen. Die Gnade hat das Gesetz abgelöst, das alte Gesetz (des Mose) ist für Kinder Gottes außer Kraft.

Wo kein Gesetz ist, gibt es keine Sünden, die mit dem Tod bestraft werden müssten, allenfalls Vergehen. Das heißt, schon rein definitorisch können Kinder Gottes nicht sündigen. Das Gesetz hat seinen Zweck erfüllt, es war nie ein Instrument zum Heil und zur Heiligung, sondern stets ein Katalog, der Gottes Willen zeigt und Verstöße mit dem Tode ahndet. In dieser Zeit herrschte das sündige Fleisch, das „Gesetz der Sünde und des Todes“. Der „alte Mensch“ steht unter der Herrschaft der (vom Teufel implantierten) **bösen Natur** in Gestalt des sündigen Fleisches, dem inneren Hang und Drang zur Sünde! Das alte Gesetz wurde durch das Gesetz Christi, das „Gesetz der Liebe“, ersetzt. Kinder Gottes sollen einander lieben, ehren, achten und nichts Böses tun; wer nicht liebt, ist kein Kind Gottes!

Wenn das Gesetz für Kinder Gottes nicht (mehr) gilt, dann müssen wir uns auch nicht anstrengen und bemühen, den „Buchstaben des Gesetzes“ zu erfüllen. Christus hat uns frei gemacht vom Gesetz. Wer dennoch auf das Gesetz bzw. auf des „Gesetzes Werke“ pocht, steht unter einem Fluch und verachtet die Gnade und Christi Erlösungswerk (Gal 3,19, 5,4). **Der Weg der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit** ist stets der falsche Weg, der Weg ins ewige Verderben, das lehrt die Schrift. Das wussten die Christen, bis die „Bibeltreuen“ an die Macht kamen. Aber wer liest, studiert und prüft heute noch, anstatt zu Wallfahrtsorten (Endzeitkonferenzen usw.) zu pilgern und bekannten Gurus hinterher zu reisen, um sich berieseln und verführen zu lassen? Schlimmer noch: Man kritisiert die Medien und macht die „Follower“ süchtig nach Videos und stiehlt ihnen durch ellenlange und völlig konfuse Videos die Zeit zum eigenständigen Bibelstudium!

Befreiung von der bösen Natur!

5. Gott verlangt einen heiligen Wandel, andernfalls sind wir nicht errettet. Um das neue Gesetz Christi erfüllen zu können, musste der sündige Mensch von der **bösen Natur**, vom Fleisch, befreit werden. Dazu hat Gott durch Jesus Christus eine zweite Form der Heiligung, die praktische Heiligung, gewirkt, die mit der echten Bekehrung, Neugeburt und Taufe in Christus einhergeht. Gottes Geist den „neuen Menschen“ nach seinem Bild geschaffen, in Heiligkeit und Gerechtigkeit. Gott hat uns durch Jesus Christus nicht nur eine „neue Stellung“, sondern auch ein „neues Wesen“ gegeben. Durch den Heiligen Geist hat ER **die böse Natur vernichtet**, unser Herz von allem Bösen gereinigt, uns eine neue,

göttliche Natur, ein neues Herz und eine neue Gesinnung, geschenkt und das neue Gesetz der Liebe in unser „Herz geschrieben.“ Kinder Gottes brauchen das geschriebene Gesetz nicht mehr, sie haben eine **neue, göttliche Natur**, die nicht sündigen kann und nicht sündigen will. Durch Christi Opfertod ist das „sündige Fleisch“ am Kreuz getötet. Wir sind der Sünde gestorben, wir sind der Sünde tot, die Sünde lässt uns kalt wie, wie einen Toten.

Gott hat uns durch Jesus Christus in doppelter Hinsicht befreit und erlöst: von der „Sündenschuld“ und von der „Südnatur“ (Röm 6). ER hat uns in „neue Menschen“ verwandelt, geschaffen zu einem neuen, gottgefälligen Leben. ER hat den Antrieb zur Sünde, die negative und destruktive Kraft in uns, das Erbe und den verlängerten Arm des Teufels, vollständig vernichtet (Röm 6,6). ER hat die Macht des Fleisches und der Sünde zerbrochen und uns zugleich den Heiligen Geist, den Geist Gottes, geschenkt, der das Leben der Kinder Gottes beherrscht und uns logischerweise niemals in die Sünde und/oder in den Abfall führt. Das ist nicht unsere „freie Entscheidung“, wie immer wieder behauptet wird, das ist Gottes Werk. Gott hat uns aus der Sklaverei der Sünde befreit und uns zugleich zu treuen Dienern und Kindern Gottes gemacht. Dazwischen gibt es keine neutrale Zone (Röm 6,16 ff).

Kinder Gottes sündigen nicht!

6. Die Schrift sagt klar und deutlich: Kinder Gottes sündigen nicht. Sie tun Gottes Willen freiwillig, sie müssen nicht sklavisch einem Text gehorchen. Gemäß ihrer neuen Natur leben sie ein Leben in der Liebe zum Nächsten. Wer nicht liebt, ist kein Kind Gottes (1. Joh. 3,9; 5,18).

Das Heil ist nicht verlierbar!

7. Die Schrift lehrt klar und deutlich: Das Heil ist nicht verlierbar. Dazu gibt es eine Fülle von Bibelstellen). Alle gegenteiligen Schriftstellen werden regelmäßig falsch ausgelegt (vgl. Franzke, Prüfet alles, S. 41 ff; S. 59 ff, S. 73 ff). Sollte das Heil verloren gehen, so muss man zunächst einmal das Heil haben. Das Heil ist an die Innewohnung des Geistes gekoppelt. Wo aber hat Gott jemals den Heiligen Geist **zurückgefordert**? Ich kenne keine einzige Stelle. Gott hatte einen klugen Plan: Danach hat Gott seine Kinder auserwählt, er hat sie

vorherbestimmt, dem Bild Seines Sohnes gleich zu sein, er hat sie berufen, gerecht gemacht und verherrlicht (Röm 8,29 ff). ER hat ... Das ist eine vollendete Tatsache. Wie kann man Gottes Rettungsplan bezweifeln? ER hat uns errettet, sagt das Wort Gottes. Bibeltreue, die die „Verlierbarkeit des Heils“ (VdH) lehren, erklären Gott ganz bewusst zum Lügner und Betrüger und Christi Opfertod für sinnlos! Aber sie lieben Gott ... (Ironie!)

Fazit: Wer nur eines der genannten sieben Elemente des wahren Evangeliums leugnet, ist ein Irrlehrer und kein Kind Gottes im Sinne der Schrift. Nach Auffassung der Schrift macht uns nur „die Wahrheit frei“; der Geist „führt in alle Wahrheit“, und nicht in die Irre! Nach Auffassung der Schrift ist das Gesetz ein Gefängnis und das Leben „unter dem Gesetz“ Sklaverei. Warum wollen uns bibeltreue Christen in die Irre und ins Gefängnis zurückführen, aus dem uns Christus unter qualvollen Umständen befreit h

Errettet aus Glauben!

Allein der Glaube rettet!

Lese- und Studienhilfe

Leitsatz: Wir sind errettet aus Gottes Gnaden durch den Glauben an das Wort Gottes und an das vollkommene Erlösungsoffer Christi.

Matthäus

Jesus ist gekommen das Gesetz (für uns) zu erfüllen (Mt 5,17)
Herr Herr, haben wir nicht ... *(Sie verweisen auf ihre WERKE, der Herr versperrt ihnen genau deshalb die Tür!)*

Alle Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben ... (12,31)
Willst du zum Leben eingehen, halte die Gebote (19,17). *(Diese Schriftstelle wird in der Regel missverstanden, als würde das Einhalten der Gebote das ewige Leben bewirken. Der Rest der Schrift bezeugt eine andere Sicht. Jesus will hier dem reichen Jüngling zeigen, dass*

niemand das Gesetz erfüllen kann, außer Jesus allein, ER allein hat das Gesetz für uns erfüllt.)

Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist, von Anbeginn der Welt (Mt 25,34)

Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe und *die Gerechten in das ewige Leben* (Mt 25,46)

Das ist mein *Blut* des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden (Mt 26, 28)

Johannes

Wie viele ihn aufnahmen, denen gab ER Macht Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen *glauben* (1,2)

JESUS trägt die Sünde der Welt (1,29)

Wer in das Reich Gottes kommen will, muss von *neuem geboren* werden (3,3 ff)

Alle, die an Jesus Christus *glauben, haben* das ewige Leben (3,15)

GOTT *hat* die Welt *durch Ihn* gerettet (3,17)

Wer an IHN *glaubt*, wird nicht gerichtet (3,18)

Wer an den Sohn *glaubt*, hat das ewige Leben (3,36). („*Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen.*“ *Dieser Vers bzw. diese Übersetzung wird häufig zur Rechtfertigung der Werkgerechtigkeit missbraucht. Doch zum einen gibt es diverse Übertragungen, die hier „nicht glaubt“ (auch Schlachter 2000) schreiben, zum anderen fügt sich die letzte Übertragung sowohl in den Kontext des vorhergehenden Satzes als auch in die Lehre der gesamten Schrift).*

Wer mein Wort hört und *glaubt* ... *hat* das ewige Leben (5,24)

ICH bin das Brot des Lebens (6,35)

Wer zu MIR kommt, den werde ich *nicht hinausstoßen* (6,37)

Das ist der Wille meines Vaters, dass, wer den Sohn sieht und *glaubt*, ... hat das ewige Leben ... (6,40)

Wer *glaubt, hat* das ewige Leben (6,47)

Wer von diesem *Brot isst, hat* das ewige Leben (6, 51)

Wer mein Wort hält/bewahrt wird den Tod nicht schmecken in Ewigkeit (8,51.52)

ER ist die Tür ... (zur ewigen Seligkeit, 10,9)

ICH gebe ihnen ewiges Leben und sie werden *nimmermehr* umkommen (10,28)

Wer an MICH *glaubt*, wird leben, auch wenn er stirbt (11,25)

Das ist das ewige Leben, dass sie dich ... und Jesus Christus *erkennen* (17,3);

Damit ihr *durch den Glauben* das (ewige) Leben habt (20,31)

Apostelgeschichte

Durch IHN *haben* wir Vergebung der Sünden (13, 38.39)

Glaube an den Herrn und du wirst selig (16,31)

Römer

Das Evangelium ist eine Kraft Gottes, die selig macht *alle*, die daran *glauben* (Röm 1,16 ff)

Gerechtigkeit vor Gott kommt *aus dem Glauben an Jesus Christus* (3,21 ff)

Wir werden *gerecht ohne Verdienst* aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Jesus Christus geschehen ist (3,24)

Gerecht aus dem *Glauben an Jesus Christus* (3,26)

Der Mensch wird gerecht *ohne* des Gesetzes Werke allein durch den *Glauben* (3,28.30)

Dem aber, der *nicht (!)* mit Werken umgeht, *glaubt* aber an den, der die Gottlosen gerecht macht, wird sein *Glaube* gerechnet zur Gerechtigkeit (4,5)

Selig ist der Mensch, dem der Herr *die Sünde nicht zurechnet* (4,8)

Deshalb muss die Gerechtigkeit durch den *Glauben kommen* (4,16)

Da wir nun gerecht geworden sind durch den *Glauben* ... (5,1)

Wir sind gerecht durch Sein Blut ... (5,9)

Wir sind mit Gott versöhnt durch *den Tod* seines Sohnes (5,10)

Wir sind durch *Christus* versöhnt (5,11)

Wir sind gerecht *durch den Gehorsam des Einen* ... (5,18)

Ist die Sünde mächtig, ist die Gnade mächtiger (5,20)

Kapitel 6

Wir sind mit Christus gekreuzigt, gestorben, begraben und zu einem neuen Leben auferstanden

Wir sind der Sünde gestorben, die Sünde kann nicht mehr herrschen über Gläubige (Röm 6)

So gibt es nun *keine Verdammnis* für die, die in Jesus Christus sind (8,1)

Wer will uns verdammen? (8,33)

Wer will uns trennen von der Liebe Christi? (8,35, 8,39; d.h. NICHTS kann uns trennen von der Liebe Christus)

Christus des Gesetzes Ende, wer an den *glaubt*, ist gerecht (10,4)

Wenn man von Herzen *glaubt*, so wird man gerecht (10,10)

Wer den anderen *liebt*, erfüllt das Gesetz (13,8)

Die LIEBE ist die Erfüllung des Gesetzes (13,10)

(Gläubige sind frei von Sünde, Gesetz, Tod und Teufel)

1. Korinther

Selig zu machen, die daran *glauben* (1,21)

Durch CHRISTUS sind wir von GOTT gemacht zur Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung (1,30)

Ihr seid gerecht, geheiligt *durch* JESUS Christus und durch den Geist Gottes (6,11)

CHRISTUS ist für unsere Sünden gestorben (15, 3)

2. Korinther

GOTT rechnet Sünde nicht zu (5,19)

JESUS ist für uns zur Sünde gemacht, damit wir in IHM Gerechtigkeit haben (5,21)

Galater

CHRISTUS für uns dahin gegeben, uns zu erretten (1,4)

Der Mensch wird *durch den Glauben* gerecht (nicht durch das Gesetz, 2,16)

Gott macht die Heiden *durch den Glauben* gerecht (3, 8)

Durch das Gesetz wird niemand gerecht (3, 11)

CHRISTUS hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes (3,13)

Wer durch das Gesetz gerecht werden will, hat Jesus verloren und ist aus der Gnade gefallen (5,4)

Das Gesetz wird erfüllt durch die LIEBE (5,14)

Durch die LIEBE diene einer dem anderen (5,13)

Epheser

ER hat uns *erwähnt*, dass wir heilig werden (1,4)

ER hat uns *vorherbestimmt*, seine Kinder zu sein (1,5)

In IHM haben wir Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden (1,7)

Aus Gnade sind wir selig geworden durch den Glauben (2,5.8)

CHRISTUS wohnt in unseren Herzen *durch den Glauben* (3,17)

CHRISTUS hat sein Leben für die Gemeinde gegeben, um sie zu heiligen ... ER hat sie gereinigt ... damit sie heilig und untadelig sei (Eph 5,25,26.27)

Philipper

Wir sind erfüllt mit der Frucht der Gerechtigkeit *durch* JESUS (1,11)

Ich habe Gerechtigkeit aus *Glauben* an JESUS CHRISTUS (3,9)

Ich habe die Gerechtigkeit, die von GOTT *dem Glauben* zugerechnet wird (3,9)

Kolosser

ER hat uns errettet von der Macht der Finsternis (1,13)

ER hat uns erlöst durch sein Blut (1,14)

ER hat uns versöhnt durch Seinen Tod (1,22)

ER hat uns vergeben alle Sünden (2,13)

ER hat den Schuldbrief getilgt (2,14)

1. Thessalonicher

ER hat uns vor dem Zorn Gottes bewahrt (1,10)

ER hat uns berufen zu seinem Reich und zu *Seiner Herrlichkeit* (2,12)

GOTT hat uns bestimmt *zum Heil* durch JESUS (5,9)

GOTT heilige uns ... (5,23)

2. Thessalonicher

GOTT hat uns zur Seligkeit *erwählt* (2,13)

GOTT *wird uns bewahren vor dem Bösen* (3,3)

1. Timotheus

Dem Gerechten ist *kein Gesetz* gegeben (1,9)

Christus ist gekommen, die Sünder selig zu machen (1,15)

Christus hat sich selbst gegeben für alle zur Erlösung (2,6)

2. Timotheus

ER hat uns *selig gemacht* und *berufen* (1,9)

Wir sind selig *nach SEINEM Ratschluss und Seiner Gnade* in Christus – vor der Zeit der Welt (1,9)

Die Schrift kann uns unterweisen zur Seligkeit *durch den Glauben* an Jesus Christus (3,15)

Titus

Wir warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes, DER uns erlöst hat von aller Ungerechtigkeit (2,14)
ER machte uns selig, *nicht* um der Werke der Gerechtigkeit willen, durch das Bad der Wiedergeburt (3,5) ...
.. damit wir *durch dessen GNADE gerecht* geworden und Erben des ewigen Lebens würden (3,7)

1. Petrus

GOTT hat uns wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung (1,3)
Setzt eure Hoffnung ganz auf *die Gnade* (1,13)
Ihr seid erlöst durch das teure *Blut Christi* (1,18.19)
Ihr seid wiedergeboren aus dem lebendigen *Wort Gottes* (1,23)
Wer an IHN *glaubt*, wird nicht zuschanden (2, 6)
CHRISTUS hat *einmal* gelitten für die Sünden (3,18)

1. Johannes

Das Blut Jesu macht uns rein von *aller* Sünde (1,7)
Wenn wir sündigen, haben wir einen Fürsprecher (2,1)
CHRISTUS ist die Versöhnung für unsere Sünden... die Sünden der ganzen Welt (2,2)
ER hat uns die *Sünde vergeben* um seines Namens willen (2,12)
Wer aus Gott geboren ist, *tut keine Sünde* ... Wer Sünde tut, ist vom Teufel (3, 8.9)
Gottes Kinder *können nicht sündigen* (3, 9)
Gottes Kinder *bleiben* in IHM und *können nicht sündigen* (3, 9)
Wer *glaubt* an den Namen des Sohnes Gottes, hat das ewige Leben (5,13)
Wer von Gott geboren ist, *sündigt nicht* (5,18)

2. Johannes

... um der Wahrheit Willen, die in uns bleibt und mit uns sein wird in Ewigkeit

Hebräer

ER hat uns von Sünden gereinigt (1,3)
Wir, die wir *glauben*, gehen in die Ruhe ein ... (4,3)
Unserer Sünden will Er *nicht mehr gedenken* (8,12)
Durch *sein eigenes Blut hat ER ein für alle mal* die ewige Erlösung erworben (9,12)

Durch SEINEN Tod haben wir die *Erlösung von den Übertretungen* empfangen (9,15)

ER ist einmal erschienen durch SEIN eigenes Opfer *die Sünde aufzuheben* (9,26)

Christus ist geopfert einmal *die Sünden (vieler) wegzunehmen* (9, 27)

Wir sind *geheiligt ein für allemal* durch das Opfer des Leibes Jesus Christus (10,10)

DIESER hat ein Opfer für die (alle) Sünden dargebracht (10,12)

Denn mit *einem Opfer hat* ER *für immer (für immer und ewig!) die vollendet*, die geheiligt werden (10,14)

Unserer Sünden will ER *nicht mehr gedenken* (10,17)

Psalmen

Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen, so will ich *ihre Sünde mit der Rute heimsuchen, aber meine Gnade nicht von ihm wenden* und meine *Treue nicht brechen* (89, 31 ff)

Lobe den Herrn, ... der dir *alle* deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen (103, 1-3)

Die Gnade währt von *Ewigkeit zu Ewigkeit* ... (103,1)

Exkurs über

Gesetzesglauben, Gesetzestreue und Gehorsam!

Die Bibel lehrt: Allein der Glaube rettet. Mit diesem Beitrag distanzieren wir uns scharf von den Bibeltreuen und ihren Anhängern, die immer noch das Gesetz, Gesetzestreue und Gehorsam predigen. Danach gilt auch für Gläubige und Kinder Gottes das Gesetz des Mose. Deshalb müssten Gläubige das Gesetz erfüllen, dem alten Gesetz des Mose oder gar dem neuen Gesetz Christi gehorchen, so zum Beispiel Liebi und viele andere, insbesondere bei FB. Das ist falsch und führt Gläubige in die Irre. Christus hat das Gesetz für uns erfüllt, Christus ist das Ende des Gesetzes. Christus hat uns vom Gesetz befreit, ER war gehorsam und hat Seine Gerechtigkeit auf uns übertragen. Wer dennoch seine eigene Gerechtigkeit durch Erfüllung des Gesetzes sucht, der steht unter dem Fluch Gottes (Gal 3,10) und verachtet die Gnade Gottes und Christi Erlösungswerk (Gal 5,4). Der Galaterbrief ist eine scharfe Kritik des Paulus an die jüdischen Irrlehrer in der

Gemeinde, die die Gemeinde zurückbringen wollen in die Sklaverei des Gesetzes, aus der uns Jesus durch Sein Erlösungswerk am Kreuz befreit hat.

An dieser Sicht kann es keinen Zweifel geben. Das zeigen diverse weitere Verse in den Briefen des NT, so zum Beispiel: in Römer Kapitel 7, 9 und 10; Kor 3,5; 1. Tim 1,8. Die Briefe mahnen uns immer wieder vor den Irrlehrern und Irrlehren, die uns ein falsches Evangelium lehren. Immer wieder mahnt Paulus, wir sollten an der Lehre, festhalten, die er direkt vom Herrn empfangen und verbreitet hat. Wer andere lehrt (1. Tim 6,3). Und Jesus hatte erklärt, nur wer in seiner Lehre bleibt, sei ein wahrhaftiger Jünger (Joh 8,31),

Trotzdem fordern immer mehr „Christen“, wir müssten „Jesus gehorchen“ (Wittek). Der Begriff „gehorsam“ ist ganz und gar falsch, er gehört zum Alten Bund und zum Gesetz des Mose. In dieser Zeit mussten die Gesetzesgläubigen dem Gesetz gehorchen, andernfalls würden sie sterben. Im Neuen Bund rettet allein der Glaube an Jesus Christus und an sein vollkommenes Erlösungswerk. Man kann nicht beides vermischen und zwei Herren dienen. Jesus und dem Gesetz. Jesus steht für Freiheit, Freiheit vom Gesetz; Er hat uns vom Gesetz befreit, diese Freiheit gilt es zu bewahren. Nach der Schrift ist das Gesetz ein Gefängnis, es macht uns zu Gefangenen und Sklaven. Wie kann man seine Nächsten ins Gefängnis führen wollen, zumal damit das ewige Verderben verbunden ist: Wer auf das Fleisch sät, erntet das ewige Verderben (Gal 6,8).

Außerdem ist allein schon der Begriff „Gehorsam“ völlig falsch. Neugeborene und Kinder Gottes sind „in Christus“, und Christus ist in ihnen (, beide sind eins, eine Einheit. Wie kann man sich selbst gehorsam sein? Gehorsam ist Unterwerfung unter einen fremden Willen. Im Neuen Bund hat Gott das Problem der gewünschten Kongruenz zwischen „Soll“ und „Ist“ anders gelöst: Nicht durch „äußere Kontrolle“ im Sinne von Befehl und Gehorsam, sondern durch die „innere Kontrolle“ durch den Geist Gottes. Bei der Bekehrung, Neugeburt und Taufe in Christus hat uns Gott einen neuen Geist, eine neues Herz und damit eine neue, göttliche Natur geschenkt, die den gleichen Geist hat wie Gott selbst. Gott und Neugeborene haben den gleichen Geist, durch Gottes Geist sind sie „einträchtig gesinnt“ (Röm

15,5). „Wer dem Herrn angehört, der ist **ein Geist mit ihm.**“ (1. Kor 6,17)

Nicht das Gesetz und das Prinzip von Befehl und Gehorsam regeln die Kongruenz, sondern der Geist Gottes! Das Gesetz ist uns von Gott „ins Herz geschrieben, Neugeborene können gar nicht anders, sie tun das, was Gott will, ohne Gesetz, ohne Gehorsam. Einfach von Natur aus. Das Gesetz und Gottes Willen sind zur „zweiten Natur“ der Neugeborenen und Kinder geworden. Sie sind „von Herzen gehorsam“ (Röm 6,17). Sie haben einen „kindlichen Geist“ und keinen „knechtischen Geist“. Sie leben in der „herrlichen Freiheit der Kinder Gottes“ (Röm 8,21): Ihr ganzes Leben wird von Gott geplant und geführt (vgl. Röm 8,29.30). Ein „gottgefälliges Leben“ ist keine „Leistung“ und kein „Werk“, es geschieht aus freien Stücken, nicht aus Gehorsam, Pflicht oder Angst vor Strafe.

Bist du bereit?

Are you saved?

In Afrika (Kenia) wurde ich überraschend häufig schon beim ersten Gespräch mit einer unbekanntenen Person sofort gefragt: Are you saved? In Deutschland ist mir das noch nie passiert, nicht einmal unter bibeltreuen Christen! Deutsche Christen wissen offensichtlich nicht, dass dies die wichtigste Frage in unseren Leben ist. Vor allem in dieser Zeit. Einige glauben, dass wir in den „letzten Zeiten“ leben, dass uns Jesus jederzeit heimholen könnte. Vor diesem Hintergrund stellt sich tatsächlich die Frage: Bist du bereit, bist du vorbereitet? Wann ist man vorbereitet? Was bedeutet das? Aus christlicher Sicht stellt sich hier die Frage: Hast du den „rechten Glauben“, der sich in der „rechten Lehre“ und in der „rechten Liebe“ zeigt? Was aber ist der „rechte Glaube“? Die Antwort wollen wir hier zu kurz wie möglich zusammenfassen:

Rechter Glaube und rechte Lehre

Glaubst du an das christliche **Welt- und Menschenbild**, wie es in der Bibel niedergeschrieben ist?

Glaubst du an das **Apostolische Glaubensbekenntnis**?

Glaubst du an *den* Gott, *den* Christus und vor allem an das **Evangelium**, wie es in den Briefen des Neuen Testaments dargelegt wird?

Glaubst du an Christi **vollkommenes Erlösungswerk**?

- Glaubst du, dass dich Jesus Christus aus der **Gefangenschaft** in der Finsternis, vom Gericht Gottes und von der ewigen Verdammnis befreit, in das Reich Gottes versetzt und dir das ewige und unverlierbare Leben geschenkt hat?
- Glaubst du, dass dich Christus frei gemacht hat von „Sünde, Tod und Teufel“, von der **Herrschaft des sündigen Fleisches**, die uns ins ewige Verderben führt?
- Glaubst du, dass ER dich frei gemacht hat von der **gesamten Sündenschuld** und dir keine Sünden zurechnet, dass du vor Gott völlig „heilig, rein und gerecht“ bist, nicht wegen deiner Werke und Verdienste, Anstrengungen und Bemühungen oder deines „Gehorsams“, sondern wegen Christi Erlösungsoffer am Kreuz.
- Glaubst du, dass dich Christus aus dem **Gefängnis des Gesetzes** (des Mose) befreit hast, dass du dem Gesetz nicht gehorchen musst, dass du völlig frei bist vom Gesetz. Oder lehrst du, wie die sogenannten Bibeltreuen Gesetzesglauben, Gesetzestreue und „Gehorsam“ gegenüber dem Gesetz des Mose oder gar Christi Geboten und Gesetzen. Wer Gesetz und Gehorsam predigt, pocht auf eigene Leistungen und eigene Werke, der verachtet Gottes Werk und Christi Erlösungsoffer, der steht unter dem Fluch Gottes (Gal 3,120) und hat die Gnade und Christus verloren (Gal 5,4).
- Glaubst du, dass dich Christus vollkommen und irreversibel frei gemacht hat von der **bösen Natur**, die dich zur Sünde drängt, dass dir Gott eine **neue, göttliche Natur** und den Heiligen Geist geschenkt hat, die dich dazu führen, Gottes Willen zu tun: Kinder Gottes tun keine Sünde! (1. Joh 3,9; 5,18). Dem „neuen Menschen“, den Gott geboren und geschaffen hat, ist „das Gesetz ins Herz geschrieben“. Christus und seine Kinder sind **eins**, eine Einheit: Ich bin in Christus, Christus ist in mir. Das Wort „Gehorsam“ ist hier völlig falsch, es gehört zum AT. Nicht das Gesetz, nicht sklavischer Gehorsam retten, Gehorsam ist immer Unterwerfung unter einen fremden Willen. Davon hat uns Jesus frei gemacht. Gott sei Dank!

Rechte Liebe

- Gott hat Neugeborenen und Kindern Gottes ein **neues Herz**, eine neue Natur und eine neue Gesinnung geschenkt. Sieht man das bei dir? Lebst du in der rechten Liebe zum Nächsten? Tust du Gutes und nichts Böses, das andere Menschen schädigt und verletzt? Prüfe dich anhand der zehn Gebote! Hast du Helfer- und Retterliebe? Verbreitest du das rettende Evangelium, oder ein falsches Evangelium, das deinen Nächsten in die Irre führt?
- Hast du Gemeinschaft mit echten Gläubigen, Neugeborenen und Kindern Gottes, oder mit Ungläubigen, Namens- und Pseudo-Christen, die vorgeben Christen zu sein?
- Verweigerst du Gemeinschaft mit Irrlehren, Irrlehrern und den „Werken der Finsternis“ (Magie, Schamanismus usw.), die dir körperlich, seelisch und geistlich schaden? (2. Joh; Eph 5,11).

Glaubst du das, ohne Zweifel und ohne jede Einschränkung? Dann bist du errettet im Sinne der Schrift! Ein „halber Glaube“ hilft hier nicht, es gibt auch keine halbe Schwangerschaft!

*Wusstest du, dass alle Bibeltreuen, bibeltreuen Gemeinden, Zeitschriften und Verlage und alle „christlichen Seiten“ im Netz **diese Botschaft** entschieden ablehnen (!), auch wenn sie sich bibeltreu nennen? Teste es!*

Was ist rettender Glaube?

„Verflucht sei, wer einen Blinden auf dem Wege irreführt.“

„Wir kommen alle, alle in den Himmel ...“ Das ist offensichtlich das Lieblingslied der meisten Christen, auch der Bibeltreuen. Gott ist tolerant. Du kannst glauben und tun, was du willst, du kannst an die Gnade oder an das Gesetz glauben, du kannst gut oder böse sein, du kannst andere lieben oder verleumden und verachten, belügen und

betrügen, du kannst die Wahrheit oder Irrlehren verbreiten, du hast dich ernsthaft bekehrt oder nicht, du bist wirklich wiedergeboren oder nicht. Du kommst in den Himmel. Das lehren sie nicht immer, das leben und praktizieren sie. Was aber lehrt die Schrift?

Grundpfeiler des Glaubens – Der Weg in den Himmel!

- Wir sollen das einzig WAHRE EVANGELIUM lehren und verbreiten, und keine Irrlehren.
- Wir sollen Gott und unseren Nächsten lieben und nicht verachten und verleumden; wir sollen Gutes tun, anderen helfen und dienen, andere achten und ehren.
- Wir sollen wissen und glauben, dass wir ALLEIN AUS GNADE DURCH DEN GLAUBEN an Jesus Christus und an sein vollkommenes Erlösungswerk von der ewigen Verdammnis errettet sind, nicht durch Beachtung und Erfüllung des GESETZES, durch Verdienste, Anstrengungen und Bemühungen.
- Wir sollen wissen und glauben, dass uns Gott ALLE Sünden um Jesu Willen vergeben und uns von jeder SÜNDENSCHULD befreit hat, ein für allemal.
- Wir sollen wissen und glauben, dass das rettende HEIL NICHT VERLIERBAR ist, weder durch Sünde noch durch Abfall oder Abwendung vom Glauben. Wer „abfällt“, der hatte nie das Heil.
- Wir sollen wissen und glauben, dass das Heil und die Gnade nicht durch Sünde tangiert werden.
- Wir sollen wissen und glauben, dass uns Gott durch Jesus Christus von der BÖSEN NATUR (vom sündigen Fleisch, von der alten Südnatur, vom „Leib der Sünde“) vollkommen und irreversibel befreit hat.
- Wir sollen wissen und glauben, dass uns Gott vom GESETZ und vom „bösen Gewissen“ befreit hat.
- Wir sollen wissen und glauben, dass wir die „WERKE DER FINSTERNIS“ aufdecken und meiden sollen (Eph 5,11), weil sie Körper, Geist und Seele massiven Schaden zufügen und vom rettenden Glauben wegführen.

Von diesem Evangelium sind die meisten Christen weit entfernt. Schlimmer noch: Dieses Evangelium wird nirgends mehr gepredigt. Stattdessen wird überall ein falsches Evangelium verbreitet, das fünf zentrale Merkmale aufweist

Fünf Dinge, die ein Christ nicht glauben sollte!

1. Gott/Jesus hat uns nicht frei gemacht von der Sünde, **von der bösen Natur**. Die Sünde gastiert auch in Neugeborenen und Kindern Gottes. Das sündige Fleisch ist nicht tot, nicht vernichtet, die Sünde ist noch da, wir müssen uns selbst heilig machen, die Sünde ständig selbst bekämpfen und täglich Buße tun. Wir müssen uns anstrengen, bemühen, „der Heiligung nachjagen“, andernfalls werden wir Gott nicht sehen.
2. Die Gnade gilt nicht ewig, **das Heil ist verlierbar**, durch Sünde und/oder Abfall bzw. Abwendung vom Glauben.
3. Jesus hat uns nicht vollkommen frei gemacht **von der Sündenschuld**, sein Opfer war nicht genug. Die Sünden sind nicht vergeben, sie werden uns weiterhin zugerechnet.
4. Gott hat uns nicht frei gemacht **vom Gesetz** und vom bösen Gewissen. Das (mosaische) Gesetz gilt nach wie vor auch für Neugeborene und Kinder Gottes.
5. Die Mächte der Finsternis sind besiegt, wir müssen uns nicht um die „Werke der Finsternis“ kümmern, wir müssen nicht aufklären und auch nicht Abstand halten.

Das ist ein **falsches Evangelium**, das unter dem Fluch Gottes steht und nicht retten kann (vgl. Gal 3,10; 5,4). Dieser Weg der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit verachtet die göttliche Gnade und das vollkommene, das dreifache Erlösungswerk Christi: die Erlösung von der Sündenschuld, die Erlösung von der alten Sündennatur und die Erlösung vom Gesetz. Wer behauptet, das Heil sei verlierbar, wahre Kinder Gottes müssten die Sünde fürchten und bekämpfen und das Gesetz beachten, hat die Bibel nicht verstanden, der macht Gott zum Lügner und Jesu Erlösungswerk am Kreuz zur sinnlosen Farce. Das ist Unglaube, Gotteslästerung und Feindschaft gegen Gott. Gottes Wort wird verdreht und verfälscht. Dieser „(UN-)Glaube“, den vor allem die sogenannten Bibeltreuen verbreiten, kann nicht retten.

„Wer glaubt, wird selig.“ Dieser Spruch gilt noch immer. Aber es muss der richtige Glaube sein. Wir können nicht glauben, was wir wollen. Errettung haben wir nur durch den richtigen Glauben! Dreh- und Angelpunkt ist die **rechte Bekehrung** in der Taufe Christi auf der Basis des biblischen Glaubens (und nicht eines selbst erfundenen

Irrglaubens!) sowie die **echte Wiedergeburt und Auferstehung eines neuen Menschen** mit einer neuen, göttlichen Natur und dem Geist Gottes in uns. Ohne rechte Bekehrung, Wiedergeburt und rechten Glauben gibt es keine Errettung und auch kein neues Leben, ein Leben, das von der **Liebe zu Gott und zum Nächsten** geprägt ist, und nicht von der Sünde. Wer weiterhin sündigt und den Bruder verachtet und verleumdet, lebt noch in der Finsternis und ist nicht errettet!

Rettender Glaube!

Are you saved?

In Afrika (Kenia) wurde ich überraschend häufig schon beim ersten Gespräch mit einer unbekanntenen Person sofort gefragt: Are you saved? In Deutschland ist mir das noch nie passiert, nicht einmal unter bibeltreuen Christen! Deutsche Christen wissen offensichtlich nicht, dass dies die wichtigste Frage in unseren Leben ist. Vor allem in dieser Zeit. Einige glauben, dass wir in den „letzten Zeiten“ leben, dass uns Jesus jederzeit heimholen könnte. Vor diesem Hintergrund stellt sich tatsächlich die Frage: Bist du bereit, bist du vorbereitet? Wann ist man vorbereitet? Was bedeutet das? Aus christlicher Sicht stellt sich hier die Frage: Hast du den „rechten Glauben“, der sich in der „rechten Lehre“ und in der „rechten Liebe“ zeigt? Was aber ist der „rechte Glaube“? Die Antwort wollen wir hier zu kurz wie möglich zusammenfassen:

Rechter Glaube und rechte Lehre

Glaubst du an das christliche **Welt- und Menschenbild**, wie es in der Bibel niedergeschrieben ist?

Glaubst du an das **Apostolische Glaubensbekenntnis**?

Glaubst du an *den* Gott, *den* Christus und vor allem an das **Evangelium**, wie es in den Briefen des Neuen Testaments dargelegt wird?

Glaubst du an Christi **vollkommenes Erlösungswerk**?

- Glaubst du, dass dich Jesus Christus aus der **Gefangenschaft** in der Finsternis, vom Gericht Gottes und von der ewigen Verdammnis befreit, in das Reich Gottes versetzt und dir das ewige und unverlierbare Leben geschenkt hat?
- Glaubst du, dass dich Christus frei gemacht hat von „Sünde, Tod und Teufel“, von der **Herrschaft des sündigen Fleisches**, die uns ins ewige Verderben führt?
- Glaubst du, dass ER dich frei gemacht hat von der **gesamten Sündenschuld** und dir keine Sünden zurechnet, dass du vor Gott völlig „heilig, rein und gerecht“ bist, nicht wegen deiner Werke und Verdienste, Anstrengungen und Bemühungen oder deines „Gehorsams“, sondern wegen Christi Erlösungsoffer am Kreuz.
- Glaubst du, dass dich Christus aus dem **Gefängnis des Gesetzes** (des Mose) befreit hast, dass du dem Gesetz nicht gehorchen musst, dass du völlig frei bist vom Gesetz. Oder lehrst du, wie die sogenannten Bibeltreuen Gesetzesglauben, Gesetzestreue und „Gehorsam“ gegenüber dem Gesetz des Mose oder gar Christi Geboten und Gesetzen. Wer Gesetz und Gehorsam predigt, pocht auf eigene Leistungen und eigene Werke, der verachtet Gottes Werk und Christi Erlösungsoffer, der steht unter dem Fluch Gottes (Gal 3,120) und hat die Gnade und Christus verloren (Gal 5,4).
- Glaubst du, dass dich Christus vollkommen und irreversibel frei gemacht hat von der **bösen Natur**, die dich zur Sünde drängt, dass dir Gott eine **neue, göttliche Natur** und den Heiligen Geist geschenkt hat, die dich dazu führen, Gottes Willen zu tun: Kinder Gottes tun keine Sünde! (1. Joh 3,9; 5,18). Dem „neuen Menschen“, den Gott geboren und geschaffen hat, ist „das Gesetz ins Herz geschrieben“. Christus und seine Kinder sind **eins**, eine Einheit: Ich bin in Christus, Christus ist in mir. Das Wort „Gehorsam“ ist hier völlig falsch, es gehört zum AT. Nicht das Gesetz, nicht sklavischer Gehorsam retten, Gehorsam ist immer Unterwerfung unter einen fremden Willen. Davon hat uns Jesus frei gemacht. Gott sei Dank!

Rechte Liebe

- Gott hat Neugeborenen und Kindern Gottes ein **neues Herz**, eine neue Natur und eine neue Gesinnung geschenkt. Sieht man das bei dir? Lebst du in der rechten Liebe zum Nächsten? Tust du Gutes und nichts Böses, das andere Menschen schädigt und verletzt? Prüfe dich anhand der zehn Gebote! Hast du Helfer- und

Retterliebe? Verbreitest du das rettende Evangelium, oder ein falsches Evangelium, das deinen Nächsten in die Irre führt?

- Hast du Gemeinschaft mit echten Gläubigen, Neugeborenen und Kindern Gottes, oder mit Ungläubigen, Namens- und Pseudo-Christen, die vorgeben Christen zu sein?
- Verweigerst du Gemeinschaft mit Irrlehren, Irrlehrern und den „Werken der Finsternis“ (Magie, Schamanismus usw.), die dir körperlich, seelisch und geistlich schaden? (2. Joh; Eph 5,11).

Glaubst du das, ohne Zweifel und ohne jede Einschränkung? Dann bist du errettet im Sinne der Schrift! Ein „halber Glaube“ hilft hier nicht, es gibt auch keine halbe Schwangerschaft!

*Wusstest du, dass alle Bibeltreuen, bibeltreuen Gemeinden, Zeitschriften und Verlage und alle „christlichen Seiten“ im Netz **diese Botschaft** entschieden ablehnen (!), auch wenn sie sich bibeltreu nennen? Teste es!*

Bist du errettet?

Rettet auch ein falscher Glaube?

Vorbemerkung: In der aktuellen Corona-Krise und deren Folgen suchen viele Christen ihren Trost in der Erlösung und Errettung durch Christi Erlösungswerk. Hört man sich um, dann halten sich im Grunde alle Christen für „errettet! („saved“). Sie wollen sagen, dass sie nach dem Tod in den Himmel kommen und im Falle der Entrückung von Christus heimgeholt werden. Doch trägt oder trügt diese Hoffnung? Werden sie am Ende vor verschlossenen Türen stehen, wie die fünf törichten Jungfrauen (Mt 25,1 ff) oder wie die Bittenden („Herr, Herr“, Mt 7,21 ff), denen Jesus die Tür vor der Nase zuschlägt.

Was muss das für ein Schock sein? Man hat ein Leben lang „im Glauben“ gelebt, doch es war ein falscher Glaube. Sind alle, die sich Christen nennen, errettet? Rettet jeder x-beliebige Glaube, oder rettet

nur ein ganz bestimmter Glaube, wie ihn die Apostel empfangen und verbreitet haben? Kann es sein, dass Tausende gar nicht errettet sind und umsonst gehofft haben? Dass sie bei der Entrückung zurückbleiben, oder gar nicht „im Glauben“ entschlafen?

Dies ist eine der wichtigsten Fragen jedes einzelnen Menschen. Gleichwohl scheint es niemanden wirklich zu interessieren. Das ist schlimm, weil, wie die Schrift voraussagt, „in den letzten Zeiten etliche vom Glauben abfallen werden und teuflischen Lehren anhängen.“ (1. Tim 4,1). Doch alle weisen diesen Vorwurf von sich, auch und vor allem die Verführer und Irrlehrer. In der Tat hatte Jesus besorgt gefragt, ob er bei seiner Wiederkunft Glauben finden werde, und immer wieder vor Irrlehrern gewarnt, so auch in den Sendschreiben. Und die Schrift hatte prophezeit, dass vor dem Wiederkommen der Abfall (vom Glauben) kommen müsse (2. Thess 2, 3 ff). Das sind deutliche Hinweise, dass wir heute kaum noch echten Glauben finden können. Doch was ist der rechte, der rettende Glaube? Was sind die Kernelemente des wahren Evangeliums? Leider interessieren sich Christen für diese Frage kaum, sie schauen lieber lustige Bilder oder Videos von bekannten Irrlehrern, aber sie studieren nicht die Schrift. Auch Christen lesen kaum noch mehr als wenige Sätze, selbst wenn es um Leben und Tod geht. Sie sind einfach zu bequem. Was also lehrt die Schrift, wenn wir sie sorgfältig studieren?

Kernelemente des wahren Evangeliums!

Aus christlicher Sicht lebt die Menschheit seit dem Sündenfall in einer Art unsichtbarer Sklaverei. Wir sind Sklaven der Sünde, Sklaven im Reich der Finsternis, von Gott verurteilt zur ewigen Verdammnis! Sie beginnt auf Erden in der Trübsal, und sie endet in der Ewigkeit. Doch Gott hat uns in seiner Liebe und Barmherzigkeit aufgrund Christi Opfertod in mehrfacher Weise erlöst und befreit:

1. ER hat uns frei gemacht von der Herrschaft der Sünde und des Fleisches, vom Gericht Gottes und von der **ewigen Verdammnis!** ER hat uns den Heiligen Geist und das ewige Leben geschenkt. ER hat uns versetzt vom Reich der Finsternis in das Reich Gottes und unter die „Herrschaft des Geistes“ gestellt.

2. ER hat uns frei gemacht von aller **Sündenschuld**, Kinder Gottes sind frei von aller Schuld und können sich nie mehr schuldig machen (Zif 3).
3. ER hat uns frei gemacht vom **Gesetz**, Christus ist das Ende des Gesetzes. Wir leben im Zeitalter der Gnade, wir sind errettet „aus Gnade durch den Glauben an Jesus Christus und an sein komplettes Erlösungswerk“. Gibt es kein Gesetz, gibt es keine Schuld und keine Strafe. Das Sündenkonto ist getilgt und geschlossen. Kinder Gottes können sich nicht mit Sünden beflecken. Auch im Neuen Bund sollen wir Gott und unsere Mitmenschen lieben, sie nicht verachten und ihnen nichts Böses tun.
4. ER hat uns frei gemacht von der **bösen Natur** (vom sündigen Fleisch) in uns, die uns zur Sünde und zum Bösen treibt. Aus Liebe zu uns hat ER die böse Natur vollständig vernichtet, und uns ein neues Herz, eine neue Gesinnung und eine neue, göttliche Natur geschenkt. Wir sind „neue Menschen“, geschaffen nach Gottes Bild zu einem neuen, gottgefälligen Leben. Der „neue Mensch“ liebt die Brüder. Wer seine Brüder ignoriert und verachtet, ist kein Kind Gottes und nicht errettet!
5. ER hat uns befreit von der „Stunde der Versuchung“, die allen droht, die von Gott nichts wissen wollen (Off 3, 10).

Kurz, Gott hat uns durch Jesus Christus befreit vom Leben in der Finsternis, vom Gericht Gottes und von der ewigen Verdammnis, vom Gesetz, von der Sündenschuld und von der bösen Natur, die uns der Teufel eingepflanzt hat. ER hat uns ewiges und unverlierbares Leben, einen neuen Geist, ein neues Herz und eine neue, göttliche Natur geschenkt für ein neues, gottgefälliges Leben mit guten Werken! Gott hat uns **nach Seinem Bild geschaffen**, in Heiligkeit und Gerechtigkeit, zu guten Werken, nicht zur Sünde! Wir sind allein **Sein Werk**, und nicht unser Werk. Alles ist Gnade, wir können und müssen nichts dazu beitragen. Im Gegenteil, wer sich selbst durch eigene Werke, Taten und Verdienste zu retten und zu heiligen sucht, ist verloren. Glaubst du das, ohne Wenn und Aber? Wer das glaubt, ist errettet! Gott will seine Kinder vor der Trübsal bewahren, indem er sie von der Erde wegnimmt und in sein Reich aufnimmt. Es war nie so wichtig wie heute, den rechten, den **rettenden Glauben** zu haben. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Gott Gläubige annimmt, deren Lehren und Leben dem Wort und dem Willen Gottes widersprechen.

Die versprochene Erlösung gilt für alle, die an das vollständige Erlösungswerk Christi (Punkte 1 bis 5) glauben. Das schließt den Glauben an die gesamte Schrift und an das Apostolische Glaubensbekenntnis ein. Wer die Schrift und das Erlösungswerk Christi ganz oder teilweise bezweifelt oder gar verleugnet und sich durch **eigene Werke** (wie Buße, Reue, Gehorsam, Bemühung, Anstrengung, Selbstdisziplin und Kampf gegen die Sünde) retten will, ist verloren, der steht unter dem Fluch Gottes (Gal 3,10) und hat Christus und die Gnade verspielt (Gal 5,4). Ein halbes Evangelium rettet nicht, es gibt auch keine halbe Schwangerschaft. Der rechte Glaube zeigt sich in der rechten Lehre und in der rechten Liebe. Beides vermisste ich schmerzlich in der gesamten Christenheit. Allein die Wahrheit wird uns frei machen, NUR die Wahrheit und nicht ein selbst erfundenes Lügengebäude aus Irrlehren, dass das mehrfache Erlösungswerk bestreitet. Der Heilige Geist führt uns „in alle Wahrheit“, und nicht zur Lüge. Wer in die Irre geht, hat nicht den Geist Gottes! Immer und immer wieder mahnt Paulus, wir sollen an Christi Lehre festhalten, die er vom Herrn empfangen und weitergegeben hat (1. Röm 1,9, 16,17; Gal 1,1,6 ff; 1. 11; 2. Thess. 2,15; 2. Joh 9).

Wer den größten Schatz dieser Welt nicht mit größter Freude auf- und annimmt und entsprechend reagiert, gehört nicht zu Gott. „Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrlich meine Jünger.“ (Joh 8,31) Trotzdem lehnen Christen, die unter dem Einfluss der „Bibeltreuen“ stehen, die obige Botschaft entschieden ab. Schlimmer noch: Sie verachten sogar den Überbringer.

Deshalb studieren Sie bitte die Schrift **selbstständig zu Hause**, ohne fremde Beeinflussung. Dazu haben Sie jetzt Zeit genug. Ich weiß nicht, ob das Ihr Pastor so predigt, deshalb diese Erinnerung an das wahre und vollständige Evangelium der Gnade und der Liebe. An die Gleichgültigen und Lauen: Weißt du nicht, dass es um Leben und Tod geht, um das ewige Leben und ewige Verderben? Wer jemand tötet, ist ein Mörder, wer jemand bewusst oder fahrlässig in das „ewige Verderben“ schickt, was hat der zu erwa

Teil II

Lehren der Bibeltreuen

Gott die Ehre geben!

Bibel oder Bibeltreue?

Immer wieder rufen Prediger zur Buße, zum Glauben an Jesus Christus und dazu auf, Gott die Ehre zu geben. Was aber verstehen Bibeltreue in der Regel darunter? Geben sie Gott die Ehre? Glauben sie an Jesus Christus und an sein Erlösungswerk, oder verbreiten sie ein „anderes Evangelium“?

CHRISTUS: ICH habe dich aus der Finsternis, vom Gericht und von der ewigen Verdammnis befreit. ICH habe dich als mein Kind „neu geboren“ und dir ewiges Leben geschenkt. *Bibeltreue*: Das glaube ich nicht. Christus hat mich nicht erlöst, ich kann jederzeit gehen, das Heil liegt in meiner Hand. Doch nur wer bleibt, ist echt, wer „abfällt“ war nie echt!

CHRISTUS: ICH habe dich von deiner ganzen Sündenschuld befreit und dir ALLE Sünden (auch im Voraus) vergeben: *Bibeltreue*: Das glaube ich nicht. Christus hat mich nicht von allen Sünden befreit, ICH kann mich täglich mit Sünde beflecken und muss täglich über meine Sünden Buße tun!

CHRISTUS: ICH habe dich vom Gefängnis des Gesetzes befreit. *Bibeltreue*: Das glaube ich nicht. Christus hat mich nicht vom Gesetz befreit, ICH muss das Gesetz beachten und gehorchen!

CHRISTUS: ICH habe dich von der bösen (Sünden)Natur, vom sündigen Fleisch, vom „Gesetz der Sünde und des Todes“ und von der Herrschaft des Fleisches befreit. ICH habe einen „neuen Menschen“

geschaffen, nach meinem Bild, mit einer neuen, göttlichen Natur. *Bibeltreue*: Das glaube ich nicht. Christus hat mich nicht vom Bösen und von der Sünde frei gemacht. Die böse Natur, das sündige Fleisch, das mich zur Sünde treibt, lebt in mir, im Tempel Gottes, in Gemeinschaft mit Christus und dem Heiligen Geist. ICH muss die Sünde bekämpfen und „nach Heiligung streben“.

CHRISTUS: ICH ALLEIN habe dich erlöst! Du musst nur glauben und vertrauen. *Bibeltreue*: Das glaube ich nicht. ICH muss mich bemühen, anstrengen, gute Werke tun!

CHRISTUS: Du sollst deine Nächsten und Brüder lieben; du sollst sie vor Schäden sowie vor Irrwegen und Irrlehren falscher Brüder bewahren. *Bibeltreue*: Bruder- und Retterliebe, Hochmut, Feindseligkeit und Verachtung sind nicht heilsrelevant!

Kurz, Bibeltreue predigen einen falschen Jesus und ein falsches Evangelium!

“Ich aber glaube, dass mich Gott durch Jesus Christus frei gemacht hat von der Finsternis, vom Gericht und von der ewigen Verdammnis und mir das ewige und unverlierbare Heil, den Heiligen Geist und das ewige Leben geschenkt hat; dass ER mich frei gemacht hat von aller Sündenschuld und durch sein Blut reingewaschen, mir ALLE Sünden vergeben und meine Strafe auf sich genommen hat; dass er mich frei gemacht hat vom Gefängnis des Gesetzes; dass ER mich vollkommen frei gemacht hat vom Bösen und von der bösen Sündennatur (vom sündigen Fleisch) und mir einen neuen Geist, ein neues Herz und eine neue, göttliche Natur geschenkt hat, das sündige Fleisch ein für allemal vernichtet und getötet hat und durch die Neugeburt einen „neuen Menschen“ geschaffen hat, der nicht sündigt – und das allein aus Gnade durch wahrhaftigen Glauben an Jesu Christus und an das mehrfache Erlösungswerk Christi um Christi willen. ICH bin mit CHRISTUS gekreuzigt, CHRISTUS lebt in mir. Amen!“ (refra)

Der Geist der Bibeltreuen

Die bibeltreue Verführung!

In meinem Buch „Prüfet alles! Wohin führen uns die Bibeltreuen?“ habe ich auf folgende Missstände im bibeltreuen Lager aufmerksam gemacht:

1. Bibeltreue haben nicht die „rechte Lehre“ (Joh 8,31). Sie verbreiten ein falsches Evangelium und einen falschen Jesus, sie ignorieren und verfälschen die Kernlehren der Schrift und verbreiten diverse Irrlehren (Gesetzlichkeit, Verlierbarkeit des Heils, Rückfall in Sünde, Fleischlichkeit und Weltliebe, täglicher Sünden-Check u. v. m.). Schon ein lockeres Durchblättern des NT zeigt uns, dass sie weit vom biblischen Glauben entfernt sind!
2. Bibeltreue haben nicht die „rechte Liebe“ zueinander und zu den Kindern (Joh 13,35). So kümmern sie sich zum Beispiel völlig unzureichend um die Nöte der Kinder, der Kranken, Alleinstehenden und Einsamen. Sie ignorieren, verleumden und verachten Andersdenkende und Mahner, die sie auf Irrlehren, Irrtümer und auf die rechte Lehre hinweisen. Sie prüfen nicht, und sie lassen sich nicht mahnen. Die Führungselite hat keine Moral und kein Gewissen. Die meisten sind lieblos, hochmütig, feindselig oder gar boshaft. Elefanten, Bisons und Erdmännchen sind eindeutig die besseren Christen. Dem Namen nach stehen Bibeltreue für ein Evangelium der Liebe, in Wahrheit unterstützen sie kriminelle Machenschaften gegen Brüder („Watergate bei Bibeltreuen“). Kein einziger zeigt Anteilnahme oder gar Unrechtsbewusstsein. Die Ausführungen über Aussöhnung und Konfliktbereinigung bei Ebertshäuser sind reine Heuchelei. Gleichwohl ist aufrichtige und herzliche Bruderliebe der augenscheinlichste und wichtigste Beweis echter Gotteskindschaft: Wer den Bruder nicht liebt, ablehnt oder gar verachtet, ist noch in der Finsternis (vgl. 1. Joh 2,9.11)! Er hat nicht den Geist, ist kein Kind Gottes und ist nicht errettet!

3. Bibeltreue ignorieren und verschweigen die „Werke der Finsternis“ (Eph 5,11), insbesondere die modernen Lehren und Praktiken des Schamanentums, des Spiritismus, der Magie und der Zauberei. Ganz offensichtlich wollen sie die Türen und Tore zum „Reich der Finsternis“ für Gläubige offen halten. Ganz im Sinne des Zeitgeistes haben sie die Aufklärung über New-Age-Pädagogik, Psychotherapien, Psychotechniken, Meditation, Yoga, Hypnose, NLP, Kindercoaching, VR-Brillen, Trampoline u. v. m. eingestellt (vgl. www.Psychoreport.de), obwohl diese den Abfall vom rettenden Glauben fördern.

4. Bibeltreue sind keine Christen im Sinne der Schrift, es fehlen die Hauptkennzeichen echter Christusbefolgung (siehe oben). Sie haben keine Ehrfurcht vor Gott, sie verdrehen, verstümmeln und verfälschen das Wort, wie es ihnen gefällt. Bibeltreue sind weder Salz noch Licht, sie sind Ungläubige, sie glauben nicht an das biblische „Evangelium der Gnade und der Liebe“, nicht an Gottes Rettungsplan und Jesus vollkommene Erlösungswerk. Sie führen Tausende in die Irre, auf den Weg ins Verderben, und nicht auf den Weg zur Errettung, wie die „Endzeit-Konferenzen“ suggerieren. Jesus hat uns befreit von der Knechtschaft des Gesetzes, Bibeltreue führen Gläubige zurück in die Sklaverei, um Menschen unnötige Leiden aufzuerlegen (vgl. Galaterbrief). Ihre Lehren lästern Gott und verachten das Erlösungswerk Jesu Christi. Bibeltreue haben den Charakter einer Sekte. In ihren Kreisen und auf ihren Konferenzen dulden sie ausschließlich Irrlehren und keinerlei Kritik, genau wie andere Glaubensrichtungen auch (Katholische Kirche usw.). Ihre Lehren und Umgangsformen sind untragbar. Sie sind nicht Hüter, sondern Totengräber des eigentlichen Christentums. Danach sollen wir an Jesus Christus als den alleinigen Herrn und Erlöser *glauben* und unsere Brüder und Mitmenschen *lieben*, von ganzem Herzen – und nicht Sünden suchen und bekämpfen. Diese falsche Lehre zeigt das Beispiel Ebertshäuser.

Hütet Euch vor den Bibeltreuen!

Vor etwa drei Jahren habe ich begonnen, die Bibel zu studieren. Das Ergebnis ist schockierend: Bibeltreue Prediger beleidigen Christus und die Christen. Christen mögen das (Ironie!). Ihre Anhänger verehren ihre Prediger wie heilsbringende Gurus aus dem Fernen Osten, die ihren devoten Wallfahrern erklären: Ihr Heil sei nicht sicher, sie müssten das Gesetz erfüllen und im Übrigen seien sie böse Gesellen, sie hätten nach wie vor die *böse Natur* in sich und würden „noch immer sündigen“, auch wenn sie neugeboren und Kinder Gottes sind.

Ihre Anhänger sind begeistert; sie lesen nicht, sie studieren nicht, sie prüfen nicht, sie kritisieren nicht; sie folgen blind, andernfalls würden sie sich abwenden. Sie unternehmen gerne Freizeiten und gesellige Kaffeefahrten, die ihnen Fakes aufschwätzen. Das gefällt Bibeltreuen, sie wünschen sich unmündige Christen (keine Ironie!). Sie entmündigen ihre Anhänger, sie führen sie weg von der Schrift und vom eigenständigen Bibelstudium, hin zu ihren irrigen Auslegungen, zahllosen Broschüren, CDs, DVDs usw. Ich kenne Christen, deren Regale brechend voll sind mit ihren Materialien und dennoch das *wahre Evangelium* nicht gefunden haben, und es auch nie finden werden. Hier geht es nicht um die Wahrheit und um das rettende Heil, hier geht es um Ehre, Ruhm und Geschäftemacherei. Mahner und Andersdenkende werden von ihnen ignoriert, verachtet und sanktioniert. Gibt es eine bessere Bestätigung für Mahner, wenn Bibeltreue sogar Rachefeldzüge (so ein bekannter Insider!) inszenieren?

Aus gutem Grund: Bibeltreue, die sich als Hüter des wahren Evangeliums verstehen, verbreiten in Wahrheit ein *falsches Evangelium*, das nicht retten kann. Mit fanatischem Eifer zerstören sie die zwei Säulen des wahren Christentums: Sie kennen weder die „rechte Lehre“ (Joh 8,31) noch die „rechte Liebe“ zum Nächsten und zum Bruder (Joh 13,34). Sie lesen und studieren nicht sorgfältig! Das wahre Evangelium ignorieren und verschweigen sie!

a) Bibeltreue ignorieren das *Gebot der Wort- und Bibeltreue!* Sie treiben Gläubige in die Irre und in die Arme des Widersachers. Sie verbreiten diverse Irrlehren, die den Kern des Evangeliums ausmachen, und sie verschweigen die Werke und die Fallen der Finsternis (vgl. Eph 5,11). Sie leugnen das komplette Erlösungswerk Christi. Der Opfertod Christi hat uns eine *dreifache Erlösung* erwirkt: Die endgültige Befreiung von der Sündenschuld und ewigen Verdammnis (UdH), die Befreiung vom Gesetz, sowie die Befreiung von der alten Sündennatur (der bösen Natur/vom Fleisch/vom „Leib der Sünde“). Dafür wurde der Leib des Christus am Kreuz zerbrochen, dafür brechen wir das Brot! Wie kann man nur eines dieser drei Elemente des Heilsgeschehens leugnen, schließlich wollte Gott den gesamten Sündenfall rückabwickeln, und damit auch die sündige Natur entfernen, die uns der Teufel eingepflanzt hat.

Doch Bibeltreue verbreiten die krassesten aller denkbaren Irrlehren, die Lehre vom Fortbestand der *bösen Natur* in Neugeborenen und Kindern Gottes, die „Lehre von der Doppelnatur“ (gut/böse), die Lehre von der „Koexistenz von Fleisch und Geist“ im Tempel Gottes, den Stellvertretern und Gehilfen Gottes UND des Feindes, sowie die Lehren von der „Selbstbefreiung“ von der bösen Natur durch rastlosen „Kampf gegen die Sünde“ und die Lehre von der „Selbstreinigung“ von akuter Sündenschuld (nach 1. Joh 1,9) mit Hilfe mentaler Psychotechniken („Haltet euch für“ u. a.). Wer nun die *böse Natur* in sich hat, der IST böse; oder umgekehrt: wer böse ist, wer zum Beispiel mahnende Brüder verachtet wie Bibeltreue, hat die böse Natur in sich, wie sie ja selbst zugeben. Nach der Schrift sind sie nicht von Gott – und nicht wiedergeboren (vgl. 1. Joh 3,8); nach Auffassung der Bibeltreuen sind sie dennoch wiedergeboren und von Gott. Da nun Bibeltreue lehren, dass auch sie zwangsläufig eine böse Natur in sich haben, sind sie nach ihrer eigenen Lehre in den Tiefen ihres Herzens boshafte Wesen, was sie dann auch eifrig in ihren Umgangsformen mit Stolz und ohne schlechtes Gewissen demonstrieren (vgl. unter b). So scheinen ihre Umgangsformen ihre Lehre zu bestätigen, wonach ALLE Menschen, ob unerlöst oder wiedergeboren, die *böse Natur* vom Teufel in sich haben. Doch die Schrift sagt, wer die böse Natur in sich hat und weiterhin sündigt und zum Beispiel den Bruder verachtet, ist noch in der *Finsternis* und nicht wiedergeboren (vgl. Römer 6 bis 8; 1. Joh 2,9, 3,9, 5,18)!

Schlimmer noch: Nach der Schrift hat uns Gott *nach Seinem Ebenbild* geschaffen, durch Seinen Samen gezeugt, der uns schrittweise in gute, christusähnliche Menschen verwandelt (Eph 4,22 ff, 1. Joh 3,9); nach Auffassung der Bibeltreuen jedoch nach dem Bild des Widersachers, dessen böser Same weiterhin in Neugeborenen wirkt und Kinder Gottes zum Bösen treibt (1. Joh 3,8). Das ist schlimmste Gotteslästerung! Mit dieser Lehre machen Bibeltreue Christi Erlösungswerk zur Farce und Gott zum Lügner und Betrüger, der den „neuen Menschen“ mit der alten, bösen Natur ausstattet, wie ein unseriöser Autohändler, der Neuwagen mit alten Motoren vertreibt. Und niemand distanziert sich von diesem gotteslästerlichen Unfug. Es ist schlimmste Gotteslästerung, das komplette Erlösungswerk, insbesondere den Zerbruch des Leibes Christi und seine symbolische oder geistliche Bedeutung, zu ignorieren oder zu verachten. Am Kreuz wurde der „Leib der Sünde“, die böse Natur, vernichtet (Röm 6,6) und Bibeltreue weigern sich, diese Heilstatsache anzuerkennen.

Christus hat seinen Leib geopfert und zerschlagen lassen, damit wir frei werden von der bösen Natur (vom „Leib der Sünde“). Bibeltreue ignorieren das und behaupten, das sündige Fleisch sei weiterhin in Neugeborenen und Kindern Gottes. *Was für ein Skandal!* Schlimmer noch: Sie verachten jeden, der sie an das Wort Gottes erinnert, und sie verweigern das Gespräch; sie sind nicht an der Wahrheit interessiert. Frech beharren sie darauf, dass Kinder Gottes weiterhin die böse Natur in sich haben und insofern Jesu Kreuzestod nutzlos war. Man stelle sich vor, Christus lässt seinen Leib für uns zerschlagen und Bibeltreue stehen davor und lästern: „Das ist völlig umsonst!“ Welch eine Beleidigung, was für eine Gotteslästerung! Aber es kommt noch schlimmer: Da nun Gott den „neuen Menschen“ *nach Seinem Bild* geschaffen hat, muss Gott logischerweise selbst eine böse Natur haben. Genau das lehren sie! Und dulden keine Kritik an diesem Schwachsinn. Einige „Gotteskinder“ verstecken sich (wie Jona) und sperren die E-Mails. Es ist einfach nicht zu fassen! Sie kritisieren viele andere Prediger und Glaubensrichtungen, in Wahrheit sind sie selbst die schlimmsten und raffiniertesten Irrlehrer.

b) Bibeltreue ignorieren das *Gebot der Nächsten- und Bruderliebe!* Auch auf der zwischenmenschlichen Ebene machen Bibeltreue diverse Fehler. So ist es zum Beispiel nicht üblich, die unverzichtbaren Kennzeichen der wahren Gotteskindschaft zu prüfen: die „rechte Lehre“

und die „rechte Liebe“. In der Regel gilt jeder, der regelmäßig in die Gemeinde kommt, als wiedergeborener und geretteter Christ, so dass sich die Frage nach der Bekehrung nicht stellt und evtl. „die Gnade versäumt“ wird (vgl. Hebr. 12,15). Andererseits werden Geschwister, die wirklich wiedergeboren sind, maßlos beleidigt, verachtet, gemobbt und aus der Gemeinde geworfen, indem ihnen aufgrund einer dämonischen Irrlehre eine böse Natur und Gesinnung zugeschrieben wird. Eine Ungeheuerlichkeit!

Wie ich an anderer Stelle ausgeführt habe, liegt nicht nur der „rechte Glaube“, sondern auch die „rechte Liebe“ bei Bibeltreuen im Argen, vgl. Franzke: „Christentum ohne Liebe“, eine Broschüre, die entlarvenderweise nicht geordert wird. Das Thema „Nächstenliebe“ interessiert bibeltreue Christen offensichtlich nicht. Bibeltreue Gemeinden, Gemeinschaften und Zusammenkünfte sind meist gekennzeichnet durch Lieblosigkeit und Kälte, nicht durch herzliche und hilfsbereite Geschwisterliebe, wie es die Schrift fordert. Die meisten kennen noch nicht einmal die bürgerlichen Umgangsformen. In keiner Subkultur habe ich je so viele unfreundliche, unehrliche, misstrauische, feindselige oder gar boshafte Menschen getroffen. Das bestätigen auch Bibeltreue, so zum Beispiel Ebertshäuser. Sie aber haben eine Entschuldigung und Rechtfertigung für ihr Verhalten erfunden: Gott ist schuld, er hat den „neuen Menschen“ mit einer *bösen Natur* ausgestattet, er hat uns nicht frei gemacht von der Sünde (trotz Römer 6), wir sind nach wie vor dem Drang der Sünde ausgeliefert. Auch das ist eine schlimme Beleidigung Gottes! Schließlich: Wer den Bruder nicht liebt, der ist Gott ungehorsam, der missachtet Gottes Gebot der Nächstenliebe, der gehört nicht zu Gott und ist nicht errettet!

c) Bibeltreue haben ein falsches und krankhaft übersteigertes Sendungsbewusstsein, das sich nicht mahnen und korrigieren lässt. Sie sehen sich als *Hüter des wahren Evangeliums*, in Wahrheit gehören sie zu dessen **Totengräbern!** Dass sie auf der falschen Seite stehen, beweist allein die Tatsache, dass sie den Dialog und das Ringen um die Wahrheit verweigern, nicht antworten, die E-Mail sperren oder verschweigen. Ganz im Sinne der Schrift (Ironie!) verachten sie Mahner und Kritiker, die den Auftrag Gottes ernst nehmen, alles prüfen und auf das „Wort der Wahrheit“ hinweisen (vgl. meine Schrift: Prüfet alles! Wohin führen uns die Bibeltreuen? bei alpha-press).

Um mahnende und unbequeme Brüder mundtot zu machen, schrecken sie nicht einmal vor kriminellen Machenschaften und deren Unterstützung zurück. Der Herausgeber von TOPIC hat keine Skrupel, unbequeme Konkurrenten grundlos zu vernichten, in jeder Hinsicht (vgl. *Watergate bei Bibeltreuen*). Bibeltreue lässt das kalt, nicht ein einziger Bruder ist empört! (so z. B. beim *AbP*). Die „böse Welt“ hätte einen Untersuchungsausschuss eingerichtet, Bibeltreue ignorieren und verschweigen das Böse in ihren Reihen! Sie haben steinerne Herzen, sie sind gleichgültig und abgestumpft, schlimmer als die meisten Ungläubigen (vgl. Epheser 4,17 ff)! Ich kenne keinen liebenswerten und herzlichen Bruder, der das wahre Evangelium lehrt und verbreitet! In ihren Reihen vermisste ich vor allem Gottesfurcht und Ehrfurcht vor dem Wort Gottes. Sie sind Lichtjahre von der proklamierten Christusähnlichkeit entfernt!

Kann man dennoch in den Himmel kommen? Kann man denn wirklich glauben, was man will? Auch das Gegenteil dessen, was das Wort Gottes lehrt? Ist unser Gott unendlich tolerant? Oder wird es im Himmel sehr, sehr leer sein?

Das könnte durchaus sein. Die Schrift lehrt: Die Gotteskindschaft und Errettung haben nur und NUR die Wiedergeborenen. Nur Wiedergeborene haben den Heiligen Geist. Wer den Heiligen Geist hat, der ist ein „neuer Mensch“, eine „neue Schöpfung“, eine Schöpfung von Gott. Neugeborene haben *keine böse Natur* (das sündige Fleisch) in sich, sie haben nur und nur den Heiligen Geist in sich, der niemals in die Irre, in die Sünde oder gar zur Abkehr führt. Wer behauptet, er habe die alte, böse Natur in sich, ist nicht wiedergeboren und nicht errettet. Wiedergeboren ist a) nur und NUR der, der „richtig glaubt“, an die rechte Lehre, an das rechte Evangelium und den richtigen, den biblischen Jesus, und sich b) richtig und aufrichtig bekehrt, auf der Basis der „rechten Lehre“. Wer sich auf der Grundlage der hier geschilderten Irrlehren, also auf der Basis eines falschen Glaubens, bekehrt, der sich nicht in der „rechten Liebe“ zeigt, der ist nicht wiedergeboren und hat tatsächlich noch die alte, böse Natur in sich. Das erkennen wir leicht an der fehlenden Frucht, vor allem an der fehlenden Liebe zu den Brüdern oder Geschwistern sowie an den weitverbreiteten Irrlehren (VdH usw.). Der Geist Gottes, der bekanntlich nur und nur in Wiedergeborenen wohnt, führt in die Wahrheit! Ein falsches Evangelium und ein Mangel

an Nächsten- und Bruderliebe, wie es Bibeltreue lehren und vorleben, können niemals retten!

Mit anderen Worten: Die „Bibeltreuen“ unterscheiden sich nicht von der „bösen Welt“; sie lügen und betrügen genau wie die Klimaapostel, die sich immerhin (in Kanada) vor Gericht verantworten mussten und kläglich gescheitert sind, was die Medien beharrlich verschweigen. „Bibeltreue“ sind **Meister der Manipulation**, ihre Anhänger Opfer einer massiven Gehirnwäsche. Es ist schockierend zu sehen, wie feindselig und boshaft, wie vernagelt und blockiert, wie immun bibeltreue Kreise gegen das Wort Gottes und gegen Ermahnungen sind. Sie klammern sich an die Lüge, wie der Junkie an die Droge! Hütet euch vor den „Bibeltreuen“! Hütet euch vor Bibellehrern und Bibelkommentaren, vor MacArthur, MacDonald, Gaebelien, Liebi, Ebertshäuser u. a. Hütet euch vor Predigten, Büchern, Broschüren, CDs und DVDs ÜBER die Schrift, studiert selbst unter der Führung des Heiligen Geistes, nur er führt euch in alle Wahrheit!

Bibeltreue

Wölfe im Schafspelz

Warnung vor der Sekte der Bibeltreuen!

“Wir kommen alle, alle in den Himmel ... “ das ist offensichtlich das Lieblingslied der “Bibeltreuen”. Gott ist tolerant, Du kannst glauben und machen, was Du willst; Du kannst an die Gnade oder an das Gesetz glauben, du kannst gut oder böse sein, du kannst andere lieben oder verleumden und verachten, belügen und betrügen, du kannst die Wahrheit oder Irrlehren verbreiten, du bist bekehrt oder nicht, wiedergeboren oder nicht - Du kommst in den Himmel!

Bibeltreue halten sich für die Elite der Christenheit, für die Hüter des wahren Evangeliums. In Wahrheit sind sie keine Christen im Sinne der Schrift! Bibeltreue sind eine fanatische Glaubensrichtung, die sich weit

entfernt hat von der Schrift und vom Glauben der Schrift und keine Ermahnung und Kritik duldet. Es fehlen die typischen Kennzeichen und Merkmale echten Christentums: der "rechte Glaube", die "rechte Lehre" und die "rechte Liebe"! In Wahrheit sind sie **Christusleugner**, sie verbreiten eine Attrappe, einen falschen Christus. Sie verleugnen das komplette Erlösungswerk Jesu Christi, die sechsfache Erlösung des Menschen durch Christi Opfer am Kreuz. Sie sind eine Sekte im frommen Gewand. Sie verfälschen die Schrift, sie lehren ein falsches, selbst erdachtes Evangelium. Sie haben keine Liebe im Herzen! Nach ihrer eigenen Lehre haben sie eine **bösartige Natur in sich**, die sie nicht verstecken (vgl. „Bibeltreue ohne Moral“). Echte Kinder Gottes lieben ihre Brüder, sie tun ihnen nichts Böses. Wer nicht liebt, ist kein Kind Gottes!

Bibeltreue verbreiten diverse Irrlehren, die nicht retten (siehe unten). Sie kümmern sich nicht um die Schwachen, nicht um die Kinder und nicht um die Machenschaften der Finsternis. Ganz bewusst verschweigen sie den vorbildlichen, christlich fundierten Unterricht in den staatlichen Schulen Kenias, der dem Unterricht in unseren vermeintlich christlichen Schulen haushoch überlegen ist (vgl. www.didaktikreport.de). Ganz bewusst verhindern sie die Aufklärung über Herkunft, Charakter und Gefahren moderner Psychotechniken (www.psychoreport.de). Ganz bewusst dulden und unterstützen sie kriminelle Aktivitäten ihrer Brüder. Dem ist nichts hinzuzufügen. Es gibt ohnehin keine wirklich bibeltreuen Gemeinden, Einrichtungen, Verlage, Zeitschriften und Konferenzen! Bibeltreue lesen nicht, studieren nicht, prüfen nicht. Sie schauen Videos ihrer Gurus und „Glaubenshelden“, denen sie alles glauben, nur nicht der Bibel. Hinweise auf das Wort Gottes machen sie aggressiv. Sie verweigern den Dialog, starsinnig führen sie Gläubige in die Irre! Echte Kinder Gottes würden sich freuen über das „Wort der Wahrheit“!

In keiner Kultur, in keiner Subkultur habe ich soviel Boshaftigkeit, Irrationalität, Verachtung, Hochmut und Hass erlebt wie bei den Bibeltreuen. Ihnen geht es nicht um die Wahrheit, es geht um Ruhm, Ehre und Geschäftemacherei; es geht nicht um Errettung, es geht um Irreführung der Gläubigen! Moral und Sozialverhalten sind eine Schande für das Christentum (vgl. „Bibeltreue ohne Moral“). Das kann nie der Geist Gottes sein! Bibeltreue sind die Irrlehrer von heute, sie verbreiten ein falsches Evangelium, das niemanden retten und zum Guten verändern kann. Bibeltreue haben nicht die "rechte Lehre" (Joh

8,31), nicht die "rechte Liebe" (Joh 13,35). Es fehlen die zwei **Hauptkennzeichen der Kinder Gottes**. Sie sind fanatische Sektierer, "Wölfe im Schafspelz", sie führen Suchende und Gläubige in die IRRE. Sie verleumden und ruinieren die Dienste "unbequemer Brüder", die sie auf das Wort Gottes hinweisen u. v. m.

Bibeltreue lehren die Verlierbarkeit des Heils (VdH) durch Sünde und/oder Abwendung vom Glauben, die Existenz der bösen Natur ("Fleisch") im "Leib" der Neugeborenen und Kinder Gottes, die Orientierung am Gesetz, das aktive Streben nach Heiligung, den ständigen Konflikt zwischen Fleisch und Geist, die tägliche Reinigung und den ewigen Kampf gegen die Sünde mit mentalen Mitteln der MAGIE! Das ist alles falsch! So machen sie Gott zum Lügner und Jesu` Erlösungswerk zur Farce. Ganz bewusst verdrehen und verfälschen sie die Schrift, ganz bewusst verhindern sie die Aufklärung über die modernen "Werke der Finsternis"! Ganz bewusst nutzen sie die Techniken der MAGIE (!) Während in Kenia die Kinder in der Schule über den Gegensatz von Christentum und Magie aufgeklärt werden, vermischen Bibeltreue ganz bewusst Magie und Christentum, und niemand stört es. Ganz bewusst verweigern Bibeltreue den Dialog, genau wie die "böse Welt", wie die politische und mediale Elite, wie die radikale Linke, die "Klimahysteriker", Extinction Rebellion usw. (FOCUS 21.9.19). Es ist derselbe Geist. Wer andere in die IRRE führt und Mahner verachtet, die sie auf das "Wort der Wahrheit" hinweisen, der hat keine Liebe im Herzen und ist kein echtes Kind Gottes, wie uns die Schrift zeigt! Die Meisten sind lieblos, feindselig und boshaft. Man kann es nicht fassen: Bibeltreue lehren uns, dass die Neugeburt ein Flop ist, dass die Kinder, die von Gott (!) geboren sind, in Wahrheit eine **böse Natur** haben. Kinder, die Gott **nach Seinem Bild geschaffen** hat, müssten das sündige Wesen, das ihnen Gott durch Seinen Samen mitgegeben hat, selbst bekämpfen bzw. "in den Tod geben".

Christen, die das sündige Fleisch in sich haben, sind **nicht** neugeboren, auch wenn sie das fälschlich glauben. Die Kinder von Erdmännchen sind Erdmännchen und keine Bestien; Kinder Gottes sind Kinder Gottes (mit der entsprechenden Wesensart), und keine Ferkel oder gar Dreckschweine! Kinder sind immer Kinder, die Kindschaft und das Heil können nie verloren gehen! Das Heil ist das alleinige Verdienst Jesu, wie kann es durch unseren Wandel verloren gehen? Wo hat Gott jemals den Heiligen Geist **zurückverlangt**? **Die böse Natur ist vernichtet**

(siehe meine Beiträge zur Heiligung). Gottes Kinder werden vom Heiligen Geist geführt, wie kann Gottes Geist seine Kinder von Gott und vom Heil wegführen? Ist das so schwer zu begreifen? Bibeltreue haben weder logisches Denkvermögen noch Ehrfurcht vor Gott. Sie kritisieren alle und alles, nur ihre eigene Verirrung erkennen sie nicht!

Bibeltreue lehren den Weg der Gesetzlichkeit und des Tuns, die Verlierbarkeit des Heils (VdH) sowie die Existenz der bösen Natur in Neugeborenen und Kindern Gottes, genauer: die Doppelnatur (gut und böse) und die Koexistenz zweier antagonistischer Geistesmächte (Gott und Widersacher) im Tempel Gottes. Angeblich müssen sich Kinder Gottes (!) täglich neu entscheiden, wem sie folgen und dienen wollen: Dem bösen Fleisch oder dem Geist Gottes. Bibeltreue leugnen die unverlierbare Gnade und die mehrfache Erlösung: die Befreiung von der ewigen Verdammnis, von der Sündenschuld, vom Gesetz, und von der bösen Natur (dem sündigen Fleisch) sowie die Schaffung eines "neuen Menschen", der nach dem Bild Gottes geschaffen ist. Folgerichtig proklamieren sie die **Selbstbefreiung vom Bösen** durch täglichen "Kampf gegen die Sünde". Damit stürzen sie CHRISTUS vom Thron und setzen sich selbst darauf, nach dem Motto: ICH kann mich selber retten und heiligen. So machen sie Jesu` Erlösungswerk zur Farce und Gott zum Lügner und Betrüger, der den "neuen Menschen" bei der Neugeburt mit der alten, bösen Natur ausstattet! Angeblich haben Kinder Gottes eine **Doppelnatur**. Angeblich wohnen in ihnen zwei widerstreitende Mächte: der Heilige Geist und das sündige Fleisch, das Gute und das Böse, der Geist Gottes und der Geist des Teufels. Angeblich müssen sich Kinder Gottes ständig für eine dieser beiden Seiten entscheiden und gegebenenfalls die Sünde selbst bekämpfen. WIR müssen uns selbst befreien von der Sünde und sie mit unserer Gedankenkraft "in den Tod geben". Das ist alles falsch! Bibeltreue haben den Kern des Evangeliums überhaupt nicht verstanden!

Bibeltreue leugnen das mehrfache Erlösungswerk durch Christus: die Befreiung von der ewigen Verdammnis, von der gesamten Sündenschuld, vom Gesetz des Mose und von der bösen Natur in uns: CHRISTUS: Ich habe dich von der ewigen Verdammnis befreit. Bibeltreue: Nein, das glaube ich nicht. Das Heil ist verlierbar, ICH muss es bewahren. Christus: Ich habe dich von all deiner Sündenschuld befreit und reingewaschen. Bibeltreue: Nein, das glaube ich nicht. Sünden beflecken mich immer wieder. Ich muss mich ständig schuldig

fühlen und mich täglich von Sünden reinigen. Christus: Ich habe dich vom Gesetz befreit. Bibeltreue: Nein, das glaube ich nicht. Die Gebote muss ich erfüllen. Christus: Ich habe dich von der Sünde, vom Fleisch, befreit: Bibeltreue: Nein, das glaube ich nicht. Die Sünde, das Fleisch, wohnt in mir. ICH muss sie bekämpfen. Ich muss mich selbst befreien von der Macht des Bösen in mir.

Kurz, Bibeltreue sind in Wahrheit **Ungläubige**, sie bestreiten den Wahrheitsgehalt der Schrift und weigern sich, das unverfälschte und unverkürzte Evangelium zu verkünden. Für sie ist Gott ein Schwächling, der nichts auf die Reihe kriegt, und Jesu Erlösungswerk ein Flop. ABER zu Christi Erlösungswerk müssen und können WIR nichts beitragen, WIR müssen es (einfach nur) glauben und „geschehen lassen“ (WU WEI) und den Geist (Gottes) nicht hindern, sondern durch intensives Bibelstudium fördern. WIR müssen nichts weiter TUN (streben, kämpfen usw.), Jesus hat alles getan, der Geist Gottes verwandelt uns von innen, den „inneren Menschen“. Die Gnade genügt! Wer lehrt, das Erlösungswerk Christi sei unvollständig, WIR müssten etwas dazutun, der verachtet Christus und die Gnade! Verzweifelt versuchen Bibeltreue zu belegen, dass Kinder eines heiligen Gottes (!) eine **böse Natur** in sich haben. Fragen Sie sich, wer sich diese abartige **“Zwei-Naturen-Lehre”** ausgedacht hat: der Geist Gottes oder der Geist des Widersachers? Leider gibt es keinen Einzigen, der sich von dieser Gotteslästerung distanziert! Welch eine Schande für die “Bibeltreuen”, selbst Joyce Meyer hat den Kern des Evangeliums verstanden.

Das **Glaubensbekenntnis der Bibeltreuen** lautet: a) Ich glaube, dass ich das Heil jederzeit verlieren kann, weil ich den Heiligen Geist zurückgeben muss, den Gott zurückverlangt wegen Sünde und / oder Abfall.(Wo steht denn das?) b) Ich glaube, dass ich mich täglich mit Sünde beflecke und mich täglich reinigen muss. c) Ich glaube, dass ich mich anstrengen und am Gesetz orientieren muss, um Gott zu gefallen. d) Ich glaube, dass das sündige Fleisch, die alte Natur, nach wie vor in mir lebt und ständig bekämpft und unterdrückt werden muss. e) Ich glaube, dass ich meine Brüder nicht lieben und nicht warnen muss, so z. B. vor den modernen “Werken der Finsternis” (Moderne Psychotechniken u. a., vgl. www.Psychoreport.de), dass ich mahnende Brüder verachten und verleumden darf, wie ICH will. ICH bin und bleibe mein eigener Richter und Erlöser!

Bibeltreue - die verkannte Sekte!

Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit

Bibeltreue sehen sich als Hüter des wahren, biblischen Evangeliums. Alle anderen Richtungen liegen nach ihrer Auffassung falsch: die evangelische Kirche, die katholische Kirche, die Charismatik, die Zeugen Jehovas, die Sieben-Tags-Adventisten, die Mormonen usw. Christen, die anderen Richtungen misstrauen, setzen ihre Hoffnung auf die Bibeltreuen und auf ihre Leitfiguren, so zum Beispiel auf Ebertshäuser, Kauffmann, Gassmann, Ramel, Jettel u. a., sowie auf „Endzeit-Konferenzen“, den Maleachi-Kreis und auf einschlägige Verlage und Zeitschriften („Aufblick und Ausblick“, „Der schmale Weg“ u. a.). Allein der Name verspricht, dass sie das wahre Evangelium lehren und verbreiten. In Wahrheit sind auch sie Irrlehrer, die Suchende und Gläubige vom biblischen Glauben wegführen. Wer sich umschauf, findet bei ihnen eine Reihe von Lehren, die das Heil betreffen, so zum Beispiel

- der heilige und sündlose Wandel rettet, nicht der Glaube, nicht die Gnade allein
- Gerechtigkeit und Heiligung verlangen die Bekämpfung der Sünde und die Erfüllung des Gesetzes
- Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit (Bekämpfung der Sünde, Erfüllung des Gesetzes) sind der Königsweg zur Wiedergeburt und zum Heil
- Wiedergeborene können das Heil verlieren, durch Sünde und/oder Abwendung vom Glauben
- Wiedergeborene können in ein fleischliches/sündiges Leben zurückfallen
- Wiedergeborene können „im Fleisch“ und nicht „im Geist“ leben
- Wiedergeborene können unter der „Herrschaft der Sünde“ sein
- Wiedergeborene können unter das Joch der Sünde, des Fleisches und des Gesetzes geraten

- Wiedergeborene müssen sich stets vor Sünde in Acht nehmen, die Sünde aktiv bekämpfen und gegebenenfalls bekennen, andernfalls sind sie verloren.

Was ist von diesen weit verbreiteten Lehren und Ansichten zu halten?

Sie sind falsch!

Wiedergeborene können ihr Heil nie mehr verlieren. Warum? Weil diese Lehren dem Wort Gottes widersprechen. GOTTES WORT sagt: Du bist für immer und ewig errettet, wenn du nur glaubst! Glaubst du das? Wenn ja, bist du errettet, wenn nicht, ist es höchste Zeit zur Buße und Bekehrung.

Merke: Wer glaubt, wird selig!

Und was ist mit der Sünde?

a) Wir sind errettet **aus Gnaden durch den Glauben** an Jesus` vollkommenes Erlösungswerk. Der Glaube und die damit verbundene Wiedergeburt retten, nicht ein vermeintlich heiliger und sündloser Wandel! Sünde kann die Gnade Gottes und das Heil nicht nehmen, wenn du nur glaubst, an den biblischen Jesus und an das wahre Evangelium!

b) Wiedergeborene sind „*frei von Sündenschuld*“. **Alle** Sünden sind vergeben und vergessen, die Sündenschuld ist getilgt, die Sünde liegt auf Jesus, JESUS hat die Sünde vollkommen gesühnt und bezahlt. Wiedergeborene sind heilig, rein und gerecht vor Gott, nicht nur unmittelbar nach der Bekehrung, sondern in alle Ewigkeit. Sünde wird ihnen nicht mehr zugerechnet. Gottes Wort sagt: **ICH tilge** deine Missetaten ... und Sünden ... (Jes. 44,22). Das Sündenproblem ist gelöst, es gibt nur *eine* verbleibende Sünde, die in die Verdammnis führt, das ist der **Unglaube!** (vgl. Joh 16,9). Wiedergeborene haben Jesus` Gerechtigkeit, allein durch den Glauben, nicht durch Werke oder gute Taten.

c) Wiedergeborene sind „*frei von der alten Sündenatur*“, frei von der Macht und Herrschaft der Sünde, frei vom „Gesetz der Sünde und des

Todes“ (vgl. Röm 8,2), sie sind „der Sünde (ab-)gestorben/getötet“ (Röm 6,2). Die Sünde ist tot, sie kann Wiedergeborene nicht reizen. Die Sündennatur ist geschwächt, der „Leib der Sünde vernichtet“ (LU 6,6). Mit der Bekehrung und der Taufe in Christus ist die Sünde zum Tode verurteilt. Der Heilige Geist hat Wiedergeborene in einen Tempel Gottes verwandelt, in dem ER ständig wohnt, und ER hat ihnen einen neuen Geist, ein neues Herz und eine neue Gesinnung geschenkt. Die Sünde, „das Fleisch“, kann **nicht** über den Geist Gottes herrschen, wie Ebertshäuser und seine Jünger lehren. Die Schrift sagt, „Wer von Gott geboren, tut keine Sünde!“ (1. Joh 3,9). Wiedergeborene sind nicht „fleischlich“, sie leben „im Geist“ (Röm 8). Der neue Geist, der Geist Gottes hat das Herz verändert, Gottes Kinder wollen nicht „Sünde tun“, sie wollen Gottes Willen tun. Das ist Gottes Werk, ER hat die Sünde gekreuzigt. Wir müssen nicht mehr streiten, leiden, wachen und die Sünde aktiv bekämpfen.

d) Wiedergeborene sind „frei vom Gesetz“, sie sind dem Gesetz gestorben (vgl. Röm 7,4.6; 8, 2), Sünde wird nicht zugerechnet (Röm 4,8; 2. Kor. 5,19; Gal 3,25). Wiedergeborene haben **Christi Gerechtigkeit**, nicht ihre eigene. JESUS hat das Gesetz erfüllt; Jesus ist das Ende des Gesetzes. Dem Gerechten ist kein Gesetz gegeben (vgl. 1.Tim 1,9). Nach dem **Gesetz Christi** sollen wir „**glauben und lieben**“ (1. Joh 3, 23). Wer liebt, hat das Gesetz erfüllt. Sünde kann Gottes Gnade und Christi Gerechtigkeit niemals tangieren. Wer durch das Gesetz gerecht werden will und meint, seine Sünde selbst, aus eigener Kraft „bekämpfen“ zu müssen, ist auf dem falschen Weg, der ist verflucht (vgl. Gal 3,10), der hat die Gnade und auch Jesus Christus verloren (Gal 5,4), der verachtet Jesu` Erlösungswerk am Kreuz! Das Gesetz ist der Spiegel, in dem wir unsere Sünden erkennen können, wenn wir denn hineinsehen. Und es ist der „Zuchtmeister“, der uns zu Jesus treibt, wenn wir denn frei werden wollen von der Sündenschuld und von der Macht und Herrschaft der alten Sündennatur. Das kann nicht ICH, sondern allein Jesus bewirken. Deshalb schreibt Petrus: Setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade! (vgl. 1.Pt 1,13).

e) In IHM (Jesus) sind Gottes Kinder **erwählt vor Grundlegung der Welt**, dass sie **heilig** und untadelig vor Ihm sein sollten. Er **hat** uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus (vgl. Eph 1, 4.5), und die, die Gott auserwählt **hat**, die **hat** ER vorherbestimmt dem Bild Seines Sohnes gleich zu sein, ... die **hat** ER

berufen ..., die **hat** ER gerecht gemacht und verherrlicht (vgl. 8,28 ff). Und diese Kausalkette sollten Gläubige durchbrechen können (und wollen)? Und wie kann man etwas, das vor langer Zeit geschehen ist, rückgängig machen?

f) Die Schrift fordert, Gläubige sollen **heilig sein** in ihrem ganzen Wandel (vgl.1. Pt. 1,15). Gottes Kinder sind heilig. Sie sind „in Christus“ durch den Glauben an Jesus Christus, es ist nichts Verdammliches in ihnen (Röm 8,1).

Gottes Kinder sind neu geboren, sie sind **neue Menschen**, sie haben einen neuen Status und ein neues Wesen (Doppelcharakter der Neugeburt), sie sind Gottes Kinder und eine neue Kreatur, **nach Gottes Bild** geschaffen; sie haben ewiges Leben, eine neue, unsterbliche Existenz!

Wiedergeborene haben den Heiligen Geist, sie „leben/wandeln im Geist“; Gottes Geist ist aktiv von Anfang an, er ist nicht im Ruhemodus, ER schläft nicht in Seinem Tempel, wie Ebertshäuser behauptet.

Gottes Kinder haben den Gottes Geist, Gottes Wesen, Gottes Heiligkeit und Gottes Gerechtigkeit. Sie wollen Gottes Willen tun, aus „Lust und Liebe“, und nicht aus Pflicht und Angst.

Gottes Kinder leben unter der „Herrschaft des Geistes“, und nicht unter der „Herrschaft des Fleisches“. Der Heilige Geist dämpft die alte Sündenatur und ist eine Art Gegenmacht gegen den Hang und Drang zur Sünde.

Gott ist treu, ER wird Seine Kinder nie verstoßen; er ist gekommen zum Heil, nicht um zu verdammen.

Gottes Gnade ist irreversibel, sie gilt in alle Ewigkeit. Wäre die Gnade nicht ewig, wäre Jesus` Erlösungswerk überflüssig und das Heil nicht allein in Jesus.

Die Schrift kennt keinen einzigen Fall, in dem Gott die Gnade von seinen Kindern genommen hat (Hebr. 6 und 10 gelten nicht für Wiedergeborene!).

Schließlich hat Gott „ewige Bewahrung“ und „ewige Erlösung“ versprochen.

Aber Gottes Kinder (Wiedergeborene) können sich selbst vom Glauben und von Jesus Christus abwenden und das Heil verlieren?

Niemals. Niemand kann Gottes Kinder aus Seiner (Jesus) Hand reißen; niemand kann sie trennen von der Liebe Gottes, auch nicht der

Gläubige selbst, wie Bibeltreue behaupten (vgl. K. H. Kauffmann und Co.). Wiedergeborene werden von Gottes Geist geleitet. Gott wird sich niemals von sich selbst entfernen. Was ist das für ein Unfug! Gottes Kinder haben eine Fülle geistlicher Segnungen und Gaben (Heiliger Geist, Bürgerrecht im Himmel usw.). Es gibt keine einzige Bibelstelle, die belegt, dass Gott seine Gaben und Segnungen widerrufen und genommen hätte (vgl. Röm 11,29).

Müssen Wiedergeborene in ständiger Sündenangst leben und von morgens bis abends ihre Sünden bekämpfen und gegebenenfalls bekennen, um nicht in Ungnade zu fallen, wie bibeltreue Kreise, besonders Kauffmann, Ebertshäuser und Ramel, lehren? Nein, der Hang und Drang zur Sünde ist (weitgehend) verschwunden. Wer mit voller Absicht dauerhaft in Sünde lebt, ist nicht wiedergeboren, ist kein Kind Gottes und auch nicht errettet. Einzelne (Rest-)Sünden sind vergeben, gravierende Sünden werden vom Herrn gezüchtigt. Wer stets ängstlich auf die Sünde starrt, wer sich ständig müht, anstrengt, quält und plagt, die Sünde zu bekämpfen, wer aktiv nach Heiligkeit und Heiligung **strebt**, ist nicht „unter der Gnade“, sondern „unter dem Gesetz“! Gesetzliche aber sind nicht errettet, sie haben Jesus und die Gnade verloren (vgl. Gal 5,4).

Fazit

Die Bibeltreuen sind bislang verkannte Irrlehrer. Sie lehren den unbiblischen Weg der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit, auf eine versteckte und höchst raffinierte Art und Weise. Sie verstehen das christliche Leben als dauerhaften und nie endenden **Kampf gegen die Sünde**, die Jesus Christus vor 2.000 Jahren erfolgreich besiegt hat! Es kostet sehr viel Zeit, ihre Irrlehren und Irrtümer zu entlarven. Wohin sollen sich aufrichtig Suchende und Gläubige wenden, wenn sogar die Bibeltreuen (ihre Verlage und Zeitschriften) ein falsches Evangelium verbreiten? Hauskreise sind hier auch keine Lösung. Woran sollen sie sich orientieren, wenn das wahre „Evangelium der Gnade“ nur noch eine Art Präambel ist und nur noch als Köder dient, Gläubige in die Irre zu führen?

Wir brauchen dringend eine erneute Reformation des Glaubens, doch die Bibeltreuen weigern sich mit allen Mitteln (E-Mail-Sperren u. a.), ihre Irrtümer zur Kenntnis zu nehmen. Sie verhalten sich nicht anders als die katholische Kirche. Es ist beschämend und schockierend! Bibeltreue

Kreise, die alle und alles kritisieren, sind selbst auf dem falschen Weg! Sie verbreiten ein anderes Evangelium und einen falschen Jesus, einen der nicht wirklich retten kann. Sie haben sich weit vom Wort Gottes entfernt und lassen sich nicht mahnen.

Wer glaubt, wird selig. Errettung geschieht allein aus Gnade durch den Glauben an Jesu` vollkommenes Erlösungswerk, nicht durch des Gesetzes Werke. Durch Gottes Gnade und Christi Erlösungswerk sind Wiedergeborene heilig, rein und gerecht vor Gott. Wiedergeborene haben das „ewige Leben“ durch den Glauben; sie müssen sich das ewige Leben nicht durch fromme Werke und einen heiligen und sündlosen Wandel verdienen. Die Schrift sagt, Jesus Christus hat uns für immer und ewig errettet. Alle Sünden liegen auf Jesus, ER hat die Sündenlast der Welt auf sich genommen, damit wir frei sind von allen Sünden. Das müssen wir nur glauben und dankbar annehmen. Wir müssen die Sünde nicht mehr selbst im Wege der Besserungsarbeit tilgen, sie ist bereits getilgt, am Kreuz von Golgatha. Bibeltreue streuen Zweifel an Christi vollkommenem Erlösungswerk. Sie holen die Sünde immer wieder „aus den tiefsten Tiefen des Meeres“ hervor und leugnen damit Jesus` Erlösungswerk. Wiedergeborene können und müssen die Sündenproblematik „loslassen“, Bibeltreue aber verhindern das „Loslassen“, indem sie immer wieder auf die Sünde und nicht auf Jesus Christus blicken. Gesetzliche vermischen und vereinigen Gnade und Gesetz, Glaube und Wandel, die doch unabhängig voneinander oder gar Gegensätze sind. Die „Gnade“ müssen wir uns verdienen, durch einen heiligen und sündlosen Wandel nach Gottes Geboten. Wiedergeborene sind heilig, sie sind neue Menschen; hier sollten Glaube und Wandel weitgehend eins sein, wenn nicht sind sie nicht wiedergeboren.

Wiedergeborene, so heißt es, können das Heil jederzeit verlieren, durch Sünde und/oder Abfall vom Glauben und von Jesus Christus. Wiedergeborene können jederzeit gehen, und sich vom Glauben und/oder von Jesus Christus abwenden, so Kauffmann, Gassmann, Ramel, Jettel u. a. Letztlich, so sagen sie, liege das Heil in meiner Hand, ich bin mein eigener Heiland, Jesus Christus hat nicht genug getan, wir müssen unseren Teil dazutun: Wir müssen sündlos und heilig leben, wir müssen bleiben, ausharren, festhalten, überwinden. Aber die Schrift sagt: **Allein der Glaube rettet**, nicht der Wandel; Bibeltreue predigen, es komme auf den Wandel an. Die Schrift sagt, **alle** Sünden

sind vergeben; Bibeltreue sagen, aktuelle Sünden können Jesus' Erlösungswerk zunichte machen, es sei denn, wir tun Buße und bekennen unsere Sünde (1. Joh 1,9). Alle Sünden sind vergeben, Jesus hat die Sünde ein für allemal besiegt. Das hat IHN größte Opfer gekostet. ICH muss nichts (mehr) tun, ICH muss dieses Gnadengeschenk nur dankbar annehmen. Dann bin ich errettet, für immer und ewig!

Wer die „Verlierbarkeit des Heils“ durch Sünde und/oder Abfall predigt, verbreitet ein **falsches Evangelium**; wer die „Unverlierbarkeit des Heils“ leugnet, der macht Gott zum Lügner und ist ein Feind Gottes. Wer meint und lehrt, wir müssen dennoch stets wie gebannt ängstlich auf die Sünde starren und das Gesetz erfüllen, demonstriert schlimmen **Unglauben**, der glaubt nicht an Gottes Gnade und Jesus' vollkommenes Erlösungswerk, der verachtet die Gnade und Gottes Rettungsplan, der lebt „im Fleisch“ und nicht „im Geist“, der lebt „unter dem Gesetz“ und nicht „unter der Gnade“, der ist verflucht und nicht errettet, der hat einen „Sklavengeist“, und nicht den „Kindschaftsgeist“. Gott hat uns zur Freiheit berufen. Wir sollen IHM folgen, nicht aus Pflicht und Angst, sondern aus **Lust und Liebe**! Werke, die aus Pflicht des Gesetzes, und nicht aus Neigung kommen, haben bei Gott keinerlei Wert, auch Werke der Sündenkontrolle. Gottes Kinder sind neue Menschen, sie sind „von Gott geboren“, sie haben einen neuen Geist, ein neues Herz und eine ganz neue Gesinnung; sie wollen nicht sündigen, sie wollen Gottes Willen tun, sie sind „der Sünde gestorben“. Der alte, sündige Mensch ist tot, sagt die Schrift. Einen Toten reizt Sünde nicht mehr!

Kurz, Heiligung ist **Abkehr vom Gesetz** und völlige Hinwendung zu Jesus und zur Gnade, Hinwendung zum wahren Jesus – und nicht zum Bild eines schwachen und unvollkommenen Jesus, der nicht wirklich retten kann. Heiligung ist **nicht** Hinwendung zum Gesetz, wie bibeltreue Kreise suggerieren; Heiligung ist **Absonderung von Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit**. Die Gerechtigkeit vor Gott kommt aus dem Glauben, und nicht aus dem vermeintlich heiligen und sündlosen Wandel. Wie gesagt: Wer glaubt, wird selig, nicht wer aus eigener Kraft nach Heiligung strebt. Und dieses Heil kann nie verloren gehen, weder durch Sünde noch durch Abfall – vorausgesetzt wir sind wiedergeboren! *Wer aber ist wiedergeboren und errettet?*

Die Schrift nennt mindestens sechs Hauptkennzeichen der Wiedergeburt: Rechte Buße/Bekehrung/Wiedergeburt; rechte Lehre/rechter Glaube, rechte Liebe, rechte Missionierung, rechte Aufklärung (über Irrlehren, Werke der Finsternis) und rechte Absonderung von Irrlehrern, Irrlehren, Andersgläubigen, Okkultismus. Wiedergeborene erkennt man zuallererst an ihrer herzlichen Liebe (Joh 13,35; Gal 5,6.13) zu den Geschwistern (auch bei Fb), und zwar zu **allen** Gläubigen (und nicht nur zu einigen wenigen Gesinnungsgenossen), und man erkennt sie daran, dass sie die richtige (heilsame, gesunde, biblische) Lehre verbreiten (Joh 8,31), wie sie in den Briefen des Neuen Testaments gelehrt wird, und nicht Irrlehren, wie es heute üblich ist.

Außerdem erkennt man Wiedergeborene an einer intensiven, tiefgehenden und biblisch fundierten Buße und Bekehrung. Sozialverhalten, Irrlehren und oberflächliche Bekehrungen lassen in der Regel erhebliche Zweifel an der Wiedergeburt und am rechten Glauben aufkommen. Deshalb prüfen Sie sich und andere, ob Sie/sie im (rechten) Glauben sind (2. Kor 13,5). Auch unter dem Etikett „bibeltreu“ werden meist unbiblische Lehren und Lebensstile verbreitet: Gesetzlichkeit, Werkgerechtigkeit, Verlierbarkeit des Heils, Rückfall in die Fleischlichkeit sowie Kälte, Lieblosigkeit und Kontaktverweigerung statt Bruderliebe und Respekt. In jeder evangelischen und katholischen Kirche gibt es mehr Gemeinschaft, Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft (vgl. hierzu meine Broschüre „Christentum ohne Herz“). Allein die Tatsache, dass Bibeltreue keinerlei Interesse an dieser Lektüre haben, ist ein unerschütterlicher Beweis für ihre Kälte und Lieblosigkeit.

Bibeltreue beschwören Gesetzlichkeit und Heiligkeit und halten sich selbst für untadelig; in Wahrheit sind sie meist lieblos, egoistisch, unhöflich, respektlos, feindselig oder gar boshaft, vielfach schlimmer als Ungläubige und Andersgläubige. Gläubige sollen selbst ihre Feinde lieben, Bibeltreue aber lieben nicht einmal ihre Brüder und Geschwister (vgl. 1. Joh 5,1). Sie wollen Gläubige und Suchende ins Unglück und in den Abgrund stürzen, sie wollen sie auf den **Weg der Gesetzlichkeit** führen, der nicht retten kann (Gal 5,4) und sie einem göttlichen Fluch unterwirft (Gal 3,19 ff). Das ist unterstes moralisches Niveau!

Diese Geisteshaltung entspringt der eigenen Gesetzlichkeit und dem gesetzlichen Denken, die wiederum steinernen Herzen entspringen und

sie zugleich bewirken. Gesetzliche haben keine wirkliche Liebe im Herzen; sie blicken stets auf die Sünde und auf das Gesetz, sie lieben es, andere zu richten, zu verurteilen und zu verdammen, genau wie die Juden und Pharisäer des AT. Sie sind engstirnig, intolerant, hartherzig und zuweilen sehr böse, wie ich es bei Ungläubigen nur selten erlebt habe. Sie können mit Andersdenkenden nicht im Frieden leben, nicht vergeben, Frieden schließen oder gar Buße tun. Sie denken nicht daran, ihren Brüdern in der Ausübung des Dienstes zu helfen und zu dienen (vgl. 1. Petr. 4,10; 1.Kor 12, 12 ff). Im Gegenteil, sie scheuen sich nicht Brüder öffentlich zu verleumden und deren Dienst für den Herrn zu ruinieren.

Sie sind keine guten Botschafter der Liebe und des Friedens. Gott aber möchte die steinernen und gesetzlichen Herzen zerbrechen und in weiche, liebende Herzen verwandeln, durch schlimme Trübsal. Wiedergeborene erleben und erleiden in der Regel schlimme Trübsal, Anfechtung, Diskriminierung und Verfolgung, auch und gerade von Christen. Wer mit der Welt und den Namenschristen in Harmonie lebt, sollte sich fragen, ob er im rechten Glauben und wiedergeboren ist. Wiedergeborene erkennt man deshalb auch daran, dass sie von der Gemeinschaft der Namens- und Pseudochristen gemieden, abgelehnt oder gar aus der Gemeinde bzw. aus dem „Leib Christi“, den GOTT (!) zusammengefügt hat, heraus gemobbt werden, während Irrlehrer herzlich willkommen sind (zur Vertiefung: „Legt ab alle Bosheit“, „Christentum ohne Herz“, beim Faith-Center-Hannover, oder im Netz).

Die größte Sünde der Bibeltreuen aber ist die Tatsache, dass sie Suchende und Gläubige vom biblischen Weg zum Heil abhalten, in die Irre führen und sich konsequent weigern, Christen über die akuten **geistlichen Gefahren** auf dem Weg in den Himmel aufzuklären, so zum Beispiel über die „Werke der Finsternis“ (Eph 5,11), den „modernen Okkultismus“, außerchristliche Praktiken, Philosophien und Psychotechniken mit hypnotischem und antichristlichem Charakter (vgl. www.Psychotechniken.de und die dort angeführte Literatur). Wer den Bruder nicht liebt, falsche Lehren verbreitet und Aufklärung verhindert, gehört nicht zum wahren Jesus und ist auch kein Kind Gottes! Diese Bibeltreuen sind weder „Licht“ noch „Salz“, sowohl für die Brüder als auch für die Ungläubigen. Die Tatsache, dass sie die Konfrontation mit dem Wort Gottes verweigern und stets feindselig reagieren, zeigt: Sie wissen, dass sie **Unwahrheiten** verbreiten. Gottes Geist würde niemals

den Hinweis auf das Wort Gottes zurückweisen! Aufgrund der eingangs genannten Kriterien sind die bekannten Bibeltreuen in Wahrheit weit entfernt vom biblischen Glauben! In der Schrift heißt es: „**Lasst euch mahnen!**“ (vgl. 2. Kor 13,11), doch sie sind vollkommen blockiert. Ein untrügliches Zeichen des falschen Geistes, der hier herrscht.

Schaut man sich die obigen Ausführungen genauer an, dann erfüllen die Bibeltreuen alle Kriterien einer **Sekte**. Nach Gassmann verbreiten Sekten **Irrlehren**, die im Widerspruch zur Schrift stehen. Das gilt auch für die Bibeltreuen, wie wir ausführlich dargelegt haben. Dazu sind sie eine geschlossene Gemeinschaft, die keinerlei Kritik ihrer Irrlehren duldet und sich gegenüber Mahnern feindselig verhält, den Dialog verweigert und E-Mails sperrt. Kritiker werden massiv verleumdet und an den Pranger gestellt (Apostasia.net). Diese Sekte wird von wenigen Irrlehrern dominiert, die jährlich Hunderte oder gar Tausende Gläubige und Suchende in die Irre und zum Abfall (ver-)führt, weil ihnen ihre Anhänger, die ständig zu ihren Veranstaltungen und Konferenzen pilgern, blind vertrauen und blind folgen – ohne die (Irr-)Lehren eigenständig am Wort Gottes zu prüfen, wie es die Schrift fordert. Das Gleiche gilt auch für Brüderversammlungen und Russlanddeutsche.

Damit wird deutlich, dass das gesamte bibelorientierte Christentum in Wahrheit von der unbiblischen Lehre der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit dominiert wird, auch wenn in Eingangsworten die Gnade und das Erlösungswerk Jesus` Christus gepriesen werden, am Ende läuft es immer auf den eigenen „Kampf gegen die Sünde“ hinaus sowie auf die Drohung, die Erlösung könne durch Sünde und/oder Abfall vom Glauben, „Rückkehr in die Fleischlichkeit“ (Ebertshäuser) und „Rück-Bekehrung“ (Kauffmann) wieder verloren gehen. Damit wollen sie uns glauben machen, Jesus` Erlösungswerk sei unvollkommen und Gottes Wort eine Lüge! Dagegen vertrauen echte Gläubige einzig und allein auf die Gnade und auf Jesus` vollkommenes Erlösungswerk. Wie alle Irrlehrer wollen Bibeltreue die Gläubigen verführen und vom Wort Gottes wegziehen. Die Lehren von der „Verlierbarkeit des Heils“, von der „Gesetzlichkeit“ und „Fleischlichkeit“ sowie vom „Rückfall“ und „Abfall“ Wiedergeborener sollen Angst und Schrecken verbreiten und die Gnade sowie Jesus` Erlösungswerk vergessen machen. Das ist das gerade Gegenteil von dem, was die Bibel lehrt: Paulus ermahnt die Gemeinde, sie sollen sich nicht verführen lassen und an der rechten (biblischen) Lehre festhalten. Die Entrückung habe, so Paulus (vgl. 1.

Thess), noch nicht stattgefunden, wie die Irrlehrer behaupten. Damit will Paulus die Gemeinde mit dem „Wort der Wahrheit“ (Ebertshäuser) **trösten** (!) und **nicht** in Angst und Schrecken versetzen, wie Schäferhunde, die die Schafe mit wildem Gebell auf den rechten (bzw. falschen) Weg treiben. Ich kenne einige Opfer dieser Sündenprediger.

Zusammenfassend lassen diese Ausführungen nur einen Schluss zu: Der angekündigte Abfall ist komplett, die Bibeltreuen sind nicht die letzten Hüter des wahren Evangeliums, sie sind Totengräber! Das zentrale Missionsfeld sind die Pseudochristen in vermeintlich bibeltreuen Gemeinden und Zusammenkünften (Konferenzen usw.). Es gilt die Suchenden und Gläubigen vor einem **falschen Evangelium** zu schützen und sie zum rechten, rettenden Glauben zu führen; es gilt die Suchenden und Erweckten vor dem falschen Weg der Gesetzlichkeit, auf den sie Bibeltreue locken, zu bewahren und Gläubige aus dem zermürbenden Teufelskreis von täglicher Sündendiagnostik, täglichem Sündenbekenntnis und täglicher Buße (zuletzt Roland Sckerl) in die Freiheit vom Gesetz und von der Sklaverei zu führen, wie es Paulus lehrte. Das „Bekenntnismodell“ eines David gehört nicht zum neuen Bund, und die viel zitierte Stelle in Johannes (1. Joh 1, 6 ff) bezieht sich auf die Bekehrungssituation Ungläubiger und nicht auf die Alltagssituation Wiedergeborener. Doch ich kenne keinen Autor, Prediger und Aufklärer, der das unverfälschte „Evangelium der Gnade und der Liebe“ konsequent und engagiert verbreitet, wie wir es zum Beispiel bei C.O. Rosenius finden!

Merke: Wenn Sie in den Himmel wollen (Ziel), ist es nicht egal, was sie glauben und welchen Weg sie gehen, den Weg des Gesetzes oder den Weg der Gnade! Der Weg muss zum Ziel führen!

Bibeltreue und der Anti-Christ!

A. Das Evangelium

Aus biblischer Sicht gibt es bekanntlich zwei geistige Reiche; Das Reich Gottes, das Reich des Guten, der Liebe, der Wahrheit, des Lichtes und des Lebens, und das Reich des Teufels, das Reich des Bösen, der Lüge, der Finsternis, der Feinseligkeit und des Hasses, des Todes und der Zerstörung. Satan, der Geist des Teufels, ist der Böse. Er hasst die Kinder Gottes und will ihnen Böses tun, er kommt nur um zu stehlen, zu töten und zu vernichten. Satan ist ein Mörder, er liebt das Töten, Zerstören und Vernichten der Schöpfung Gottes, der Menschheit und der wunderbaren Welt. Satan ist grausam, ohne Erbarmen, ein Lügner und Betrüger, ein Dieb, ein Affe, Nachahmer und Fälscher.

Gibt es zwei geistige Reiche und Mächte, so gibt es zwei Klassen von Menschen: die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels, Gottes Kinder und Teufelskinder (1. Joh 3,10), die Kinder Gottes, die Gottes Charakter widerspiegeln, und die Kinder des Teufels, die den Charakter des Teufels haben und entsprechend denken und handeln. Insofern ist Geschichte ein ständiger Kampf zwischen Gut und Böse, wobei das Böse die Übermacht hat. Satan (der Böse, das Böse) der „Fürst dieser Welt“, dem sich die Menschheit im Sündenfall freiwillig unterworfen hat und seitdem entsprechend leidet, die Welt regiert, bis zur vollständigen Befreiung durch Jesus Christus. Vor diesem Hintergrund fordert uns die Schrift auf, die Geister zu unterscheiden und zu prüfen, ob sie von Gott oder vom Teufel sind (1. Joh 4, 1). Das gilt für jede Gemeinde, jede Bewegung, jede Denomination und für jeden Einzelnen.

In der Tat mahnt uns die Schrift, die „Werke der Finsternis“ (Eph 5,11), die Irrlehrer und Verbreiter von Irrlehren, zu entlarven und aus der Gemeinde zu verbannen: „Tut das Böse aus eurer Mitte“. Irrlehrer sind keine Kinder Gottes, sie haben nicht den Geist Gottes, sie haben einen falschen Geist, der sie in die Tiefen der Finsternis führt (Judas). Sie fälschen die Schrift und verbreiten ein falsches Evangelium und einen falschen Jesus; sie führen Gläubige und Suchende in die Irre, weg vom

rettenden Glauben des wahren Evangeliums. Irrlehrer sind Werkzeuge des Bösen, der Gottes Schöpfung und Ordnung zerstören will.

Die Gemeinden tun das Gegenteil, sie werden von Irrlehrern geführt, und sie laden Irrlehrer in die Gemeinde, sie laden zu Konferenzen, die Gläubige vom (wahren) Glauben wegführen. Das tun auch und vor allem die sogenannten Bibeltreuen.

B. Die Irrlehren der Bibeltreuen

Bibeltreue halten sich für die einzig wahren Christen. Das ist leider falsch. Bibeltreue vertreten eine antichristliche Agenda.

Bibeltreue verbreiten ein **falsches Evangelium**, das nicht rettet. Sie lehren, das Heil sei verlierbar; Christus habe die Sündenschuld nicht vollständig getilgt, wir machten uns täglich schuldig vor Gott und müssten uns täglich „reinigen“; das Gesetz (Mose) habe auch Geltung für die Kinder Gottes, Kinder Gottes hätten eine **böse Natur**, die Mächte der Finsternis seien ungefährlich und zu ignorieren, zum Heil und zur Heiligung müssen WIR „Werke“ beitragen, WIR müssen festhalten, bleiben, überwinden, ausharren. Christi Erlösungswerk reicht nicht! Die Liebe zum Nächsten und zum Bruder sei unbedeutend und nicht heilsrelevant. Bibeltreue haben keine herzliche Liebe, wie die Schrift fordert. Man denke an die grenzenlosen Leiden der Kinder und der Alten in unserem Land. Bibeltreue verbreiten **Angst und Schrecken vor der Sünde**, die Christus bekanntlich am Kreuz besiegt hat, sowie vor einem **Virus**, das nie nachgewiesen wurde. Andersdenkende und Kritiker werden von ihnen verachtet und ausgestoßen, fast wie im Mittelalter. Bibeltreue verachten den demokratischen Diskurs und preisen totalitäre Staaten (Liebi, Lieth u. a.). Bibeltreue haben keine herzliche Liebe zum Herrn, sie verfälschen das Wort Gottes, mit ihren Irrlehren machen sie Gott zum Lügner und Betrüger und das Erlösungswerk Christi zur Farce!

Bibeltreue verbreiten ein **falsches Weltbild** (heliozentrisch). Sie behaupten die Erde sei eine Kugel; Sonne, Mond und Sterne seien unendlich weit entfernt. In Wahrheit hat die Erde keine Krümmung, wie ein kurzer Blick über das Meer, das (ant-)arktische Eis, die Steppe und die Wüste beweist. Sonne und Mond zeigen sich auch VOR den Wolken, vielfach sind sie ganz, ganz nah.

Bibeltreue repräsentieren ein kaltes und **liebloses** Christentum. Sie haben keine Empathie und kein Mitgefühl für die vielen Millionen Kinder, die gequält und gefoltert, verkauft, getötet und abgetrieben werden für die Herstellung von „Impfstoffen“ sowie für den Zaubertrank Adrenochrome! Sie verachten und verleumden Außenseiter und Kritiker (ihrer Irrlehren) und sie unterstützen **kriminelle Machenschaften** sog. Brüder, die den Ruf und den Dienst mahnender Brüder ruinieren. Es ist genau wie in der Welt!

Bibeltreue verhindern die Aufklärung über **antichristliche Ideologien, Lehren und Praktiken**, besonders über okkulte Psychotechniken und Psychotherapien, die die Tür zum Reich der Finsternis öffnen.

Bibeltreue verweigern den herrschaftsfreien **Dialog**, die Basis der Demokratie. Bibeltreue preisen den Faschismus (Israels), den sie zum Vorbild für Deutschland machen.

Bibeltreue verschließen die Augen vor dem übermächtigen **Bösen**, das die Welt beherrscht und behaupten, der **Böse sei besiegt**, obwohl er der „Fürst der Welt“ ist und unendliches Leid verbreitet.

Bibeltreue sind Werkzeuge und Erfüllungshilfen des Bösen. Sie unterstützen den Aufbau einer **Neuen Weltordnung** (NWO), die Abschaffung der Demokratie, des Rechtsstaates und der Meinungsfreiheit, den satanischen Angriff auf die **Schöpfung Gottes**, die Versklavung und radikale Dezimierung der Menschheit, den Angriff auf das Leben, auf die Gesundheit und auf das von Gott programmierte Erbgut (DNA) durch die „Impfung“.

Bibeltreue unterstützen ein weltweites „Impfprogramm“, das viele **Millionen Abtreibungen** (zur Herstellung des Impfstoffes) und viele Millionen oder gar Milliarden **Tote** billigend in Kauf nimmt (zum Ziel hat). Sie haben auch nichts gegen das „Impfen“ von Schwangeren, Kleinkindern und Babys mit einem gefährlichen Impfstoff.

Bibeltreue behaupten die „Impfung“ sei nicht das **Malzeichen**, obwohl sie in das Erbgut eingreift, den Menschen zur computergesteuerten Marionette macht, das „Kaufen und Verkaufen“ an die „Impfung“ bindet und die Geimpften versiegelt.

Bibeltreue behaupten, wir dürfen und sollen das Böse und das Leid dieser Welt **nicht mit Gewalt** bekämpfen, auch wenn es um „Tunnelkinder“ geht. Gläubige sollten „auf Jesus blicken“ und auf das Wirken Gottes warten. Bibeltreue haben den Gläubigen den Heiligen Zorn des Herrn ausgetrieben.

Bibeltreue, selbst Lehrer und Erzieher, haben kein „Herz für Kinder“, viele verhalten sich wie gefühl- und empathielose Roboter. Das beweist der Umgang mit okkulten Unterrichtspraktiken und mit der menschenfeindlichen Drosselung der Atemluft und Schwächung der Lungen und des Immunsystems.

Fazit: Bibeltreue sind Feinde Gottes, sie verachten das Wort Gottes, das Gesetz Christi, das Gebot der Nächstenliebe und das Tötungsverbot, sie unterstützen satanische Völkermordprogramme, die gegen das Recht verstoßen (§ 7, Völkerrechtsstrafgesetz). Bibeltreue machen sich der **größten Sünde schuldig**, sie haben keine Achtung vor der Schöpfung, vor dem Leben und Christi Opfertod!

C. Lothar Gassmann kämpft gegen „Richtgeist“ und „Kritiksucht“!

Die Schrift fordert, Gläubige sollen die Lehren anhand der Schrift prüfen, und sich ermahnen lassen. Das lehnen Bibeltreue vehement ab. Fast in jeder Predigt diffamieren sie Kritik und Ermahnung an ihren (IRR)Lehren.

In seiner Predigt „Richtgeist und Kritiksucht“ befasst sich Gassmann mit Mt 7,1: „Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet.“ Diese Predigt richtet sich an Gläubige im Neuen Bund. Jesus aber wendet sich an **Juden**, die dem Gesetz (des Mose) folgen. ER wollte ihnen das Gesetz im Lichte des Evangeliums erläutern und damit deutlich machen, was Gott nunmehr von ihnen im Neuen Bund erwartet. In diesem Zusammenhang fügte er gewissermaßen ein elftes Gebot hinzu: **Das Verbot des Richtens!** Die Juden hatten eine Neigung, andere Nicht-Juden von oben her zu betrachten und andere zu verurteilen. Das verstieß gegen das Evangelium der Liebe und das Liebesgebot. Jesus hatte das Richten verboten und gedroht, wer richtet, würde von Gott gerichtet, wie es das Gesetz befahl. Das sollte nun nicht alle Beurteilung und Kritik unterbinden, vielmehr das lieblose, ungerechte und hochmütige Richten, vor allem, wenn man selbst nicht besser ist.

Nun sieht sich Gassman genötigt, die „Frommen“ vor dem „Richtgeist“ und der „Kritiksucht“, die ich noch nie beobachtet habe, zu warnen. Genau diese Aussage ist die größte vorstellbare Sünde angesichts der Probleme dieser Welt, die die „Frommen“ in Deutschland allerdings nicht zur Kenntnis nehmen. Mit dieser Predigt sollen die „Frommen“ zum sklavischen Gehorsam gegenüber dem Kurs der Gemeinde (und der Politik) gebracht und von der Kritik sowie vom Richten anderer abgebracht werden. In der Tat wird Kritik an den Irrlehren und dem antichristlichen Kurs stets mit dem Hinweis auf das verbotene Richten und das Liebesgebot verhindert. Es geht zu wie in der bösen Welt, auch dort werden Kritiker mit absurden Unterstellungen (Verschwörungstheoretiker, Nazi, Rechte usw.) diffamiert und diskriminiert und an der Kundgabe ihrer Kritik gehindert. Ist diese Lehre richtig? Was ist hier gemeint? Dazu stellen sich zunächst einmal zwei Fragen. WER ist der Adressat dieser Lehre? WAS soll vor dem „Richtgeist“ und der „Kritiksucht“ der Frommen geschützt werden?

Gassmann wendet sich an die „Frommen“. Das ist unscharf, wer sind die „Frommen“? Sind es Gläubige, Scheinchristen, Gesetzesgläubige oder Kinder Gottes? Schaut man auf den Kontext, dann wendet sich Jesus an die Juden, die sich bekanntlich am Gesetz des Mose halten. Gassmann aber wendet sich an gläubige Christen im Neuen Bund. Diese sind entweder Suchende oder bekehrte und erlöste Kinder Gottes. Der Adressat können nur die Kinder Gottes sein. Aber auf diese trifft die Forderung nicht zu. Kinder Gottes sind frei von jeder Verdammnis (Röm 8,1). Wenn Gott sie frei gemacht hat, dann können Gemeindeglieder einander weder verdammen noch richten. Wer will die Auserwählten Gottes verdammen? Gott ist es, der gerecht macht. Wer will die Gerechten richten und verdammen? (vgl. Römer 8, 29 ff)

Die Aussage („Richtet nicht ...“) ist ein Wenn-Dann-Satz: „Wer sündigt, ist des Todes“; wenn du richtest, dann musst du sterben. Doch Paulus erklärt uns, dass das „Gesetz der Sünde und des Todes“ **nicht für die Kinder Gottes** gilt (Röm 8,2). Sollten Kinder Gottes sündigen, so ist die Sünde vergeben, sie wird nicht „gerichtet“! Außerdem heißt es in der Schrift, dass Kinder Gottes nicht sündigen (vgl. 1. Jh 3,9; 5,18), Kinder Gottes werden Brüder in der Regel nicht der Sünde bezichtigen. Zum einen, weil der Ankläger (ein Kind Gottes) nicht sündigt, zum anderen, weil der Angeklagte nicht sündigt, wenn er ein Kind Gottes ist, allenfalls Regeln „übertritt“ und sich „verfehlt“ (vgl. Gal 6,1). Allein aus

definitorischen Gründen können Kinder Gottes gar nicht sündigen. Eine Sünde setzt ein Gesetz voraus. Das Gesetz des Mose aber gilt nicht für die Kinder Gottes. Kinder Gottes sind sowohl der Sünde (Röm 6,2), als auch dem Gesetz gestorben (Röm 7, 21).

Das 11. Gebot („Du sollst nicht richten“) gilt nicht für die Kinder Gottes. Es ist eine scharfe Zurechtweisung der jüdischen Schriftgelehrten, die sich für etwas Besseres hielten, auf andere Herunterblickten und sie richteten.

Wie die Predigt beweist, ist Gassman, wie alle Bibeltreuen ein **Gesetzesgelehrter**, der dem Gesetz des Mose verhaftet ist. Das zeigen seine ständigen Hinweise auf die Sünde und auf die Gebote. Die Schrift aber sagt, dass Kinder Gottes frei sind vom Gesetz (Röm 7, 1 ff). Wer seine Gerechtigkeit durch die Erfüllung des Gesetzes und der Gebote sucht, steht unter dem Fluch Gottes und hat die Gnade verspielt (Gal 3,10; 5,4). Das „Gesetz der Sünde und des Todes“ (Röm 8,2) wurde durch das „Gesetz Christi“, das Gesetz der Liebe und der Freiheit vom Gesetz, ersetzt.

Im Neuen Bund gilt nicht der Buchstabe des Gesetzes, im Neuen Bund gilt das „Gesetz des Geistes“, das „Gesetz Christi“, das „Gesetz der Liebe und der Freiheit“. Das einzige **Gebot ist die Liebe**: Liebet einander, fordert das Wort Gottes. Der wichtigste Maßstab der Beurteilung Dritter ist das Gebot der Liebe. Kinder Gottes werden somit nicht vom Gesetz, sondern vom Geist Gottes geführt. Gottes Geist wird die Kinder Gottes nicht in die „Sünde führen“. Gottes Geist ist der „Geist der Liebe und der Wahrheit“, Gottes Geist wird die Kinder Gottes zur Nächstenliebe und zur Wahrheit führen. Kurz, das ganze Sündengefasel ist völlig Fehl am Platz. Kinder Gottes sind aufgefordert, die Geschwister zu lieben, wovon man leider nichts merkt, weil die meisten Gläubigen nicht den Geist Gottes haben. Die größte „Sünde“ ist nicht der „Richtgeist“, sondern das **Fehlen der Liebe!**

Was ist nun der rationale Kern? Sollen wir nicht „richten“, wie Gassmann lehrt. Richten ist eine Form der moralischen Beurteilung Dritter. Diese basiert auf einem Fakten-Check? Ist das kritisierte Verhalten tatsächlich eine Sünde, wie zum Beispiel das Fernsehen bei Ebertshäuser und anderen? Wie ist das Verhalten im Lichte der Schrift zu bewerten? Richten. Bewerten und Beurteilen impliziert eine

Unterscheidung. Dürfen wir nun nicht mehr unterscheiden zwischen Gut und Böse, Richtig und Falsch?

Sünden-Check. Maßstab: Das Liebesgebot!

Tatsächlich findet sich in jeder Gemeinde eine Art **Sünden-Check** statt. Geschwister werden mehr oder weniger offen, einer **moralischen Beurteilung** unterworfen. Dürfen wir das, oder müssen wir gut und böse gleich stellen, wie es die Esoterik tut? Sind Gut und Böse letztlich gleich, wie es die fernöstlichen Religionen lehren? Jedenfalls gibt es in Gemeinden Beliebte und Unbeliebte, Angesehene und Außenseiter. Man würde denken, das darf es in christlichen Gemeinschaften nicht geben. Es gibt sogar Leute, die (ohne ersichtlichen Grund) verachtet, gemieden, gemobbt und hinausgeekelt werden. Ich denke, Unterschiede im Äußeren, im Verhalten und im Charakter dürfen nicht verboten und sanktioniert werden, doch gibt es Grenzen. So zum Beispiel, wenn ein „Pastor“ von oben bis unten tätowiert ist, wenn jemand dauerhaft in Unzucht lebt usw. Hier geht es zunächst um eine moralische Beurteilung. Wer gegen die zentralen Normen und Werte des Christentums verstößt, muss die Konsequenzen ziehen, früher nannte man das Gemeindezucht. Auf der anderen Seite sind die Normen und Werte nicht immer eindeutig zu fassen, die Sichtweisen sind verschieden, und sie ändern sich mit dem Zeitgeist. Hier muss die Gemeinde flexibel sein. Hier sei noch einmal daran erinnert: Der zentrale Maßstab der Beurteilung ist die Liebe zum Nächsten und zum Bruder.

Lehrmäßiger Check. Maßstab: Die Lehre Christi!

Der zweite unverzichtbare Check ist der **lehrmäßige Check**, die Prüfung und Beurteilung, ob und inwieweit die Predigt der „Lehre Christi“ entspricht, oder davon abweicht. In der Tat werden wir in der Schrift immer wieder aufgefordert, zu prüfen, zu ermahnen und uns ermahnen zu lassen. Das geschieht leider nur bei den Lehren anderer. In der Regel hält man sich für „bibeltreu“. Das ist leider nicht der Fall. Irrlehrer und Irrlehren sind keine Kleinigkeit. Irrlehrer haben nicht den **Geist Gottes**, und können niemanden zum wahren und rettenden Glauben führen. Es handelt sich um einen **Supergau**: die vermeintlich Gläubigen verbleiben in der ewigen Verdammnis, im ewigen Tod. Welch eine Tragik! Das zeigt das Beispiel Gassmann: Er ist ein

Gesetzeslehrer, der sich am Gesetz festklammert. Im Zentrum seiner Lehre steht die **Sünde**, und nicht die Liebe. Für ihn gilt weiterhin das „Gesetz der Sünde und des Todes“, das durch das sündige Fleisch gesteuert wird, und nicht das „Gesetz Christi“, das „Gesetz der Liebe und der Freiheit“, das durch den Geist Gottes geprägt ist.

http://www.didaktikreport.de/Irrlehrer_heute.pdf

Fassen wir zusammen:

- Falsch ist die **Richtgeistlehre**, die die Kritik an den Irrlehren der Gemeinde verhindern soll.
- Falsch ist die **Sündenlehre**. Kinder Gottes sind frei vom „Gesetz der Sünde und des Todes“.
- Falsch ist die **Coronalehre**. Corona ist ein Völkermordprogramm und kein Gesundheitsprogramm. Corona-Maßnahmen sind „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“, die gegen das **Völkerstrafgesetzbuch** verstoßen und von den Bibeltreuen wohlwollend unterstützt werden (vgl. „Bibeltreue - Musterschüler der NWO“), auch wenn sie Millionen Abtreibungen und Impftote kosten. Bibeltreue sind weder bibeltreu noch gesetzestreu!
- Falsch ist die **Gehorsamslehre**, die „Gehorsam“ gegenüber den Irrlehrern und der Obrigkeit fordert. Jesus hat uns frei gemacht vom Gesetz und vom Gehorsam; ER hat uns den Heiligen Geist und eine neue, göttliche Natur geschenkt, die den Willen Gottes tun!

D. Fazit

Bibeltreue sind völlig blind für die Realität und für das wahre Evangelium. Sie sind keine wahren Christen, sie sind nicht bereit, nach der Wahrheit in der Schrift zu forschen und zu verbreiten, sie sind nicht bereit, Gottes Schöpfung zu bewahren, sie sind nicht bereit, den „Tempel Gottes“, den Körper und seine Gesundheit, zu verteidigen, sie sind nicht bereit, satanische Eingriffe in das (Gott gegebene) Erbgut abzuwehren und die „Impfung“ zu verweigern. Im Gegenteil, **Liebi, Lieth** und Konsorten und die „Bekenntnisbewegung“ ermuntern zur „Impfung“, indem sie die Kritik ignorieren und zerlegen.

Der „Geist der Liebe und der Wahrheit“, der sie angeblich leitet, öffnet ihnen nicht die Augen für die schlimmsten Verbrechen der Menschheitsgeschichte, die unzählige Ungläubige um den Schlaf bringen. Damit unterstützen sie das **Völkermordprogramm des Anti-Christen** und die Werkzeuge der Vernichtung: die „Impfung“, die Masken, die Abstandsregeln und die Massentests, die Zerstörung der Wirtschaft, der Gesellschaft und Kultur, die Versklavung und Dezimierung oder gar Ausrottung der Weltbevölkerung, die Vernichtung der Schöpfung Gottes und den Eingriff in das Erbgut. Es ist unfassbar.

Bibeltreue verbreiten ein falsches Weltbild und ein falsches Evangelium, das nicht rettet. Sie ignorieren die Probleme dieser Welt und das Böse; sie interessieren sich nicht für das Schicksal von Millionen verkaufte und versklavte Kinder. Kurz: Die **größten Sünden** der Bibeltreuen sind das mangelhafte Studium der Schrift, die Duldung und Förderung von Irrlehrern und Teufelskindern in vermeintlich frommen Gemeinden, das Leugnen und Verschweigen des Bösen, das sich gegenwärtig weltweit ausbreitet und selbst Ungläubigen auffällt, die fehlende Aufklärung über den modernen Okkultismus, der gegenwärtig eine Renaissance erlebt, die fehlende Unterscheidung der Geister und der eklatante Mangel an Nächsten- und Bruderliebe!

Das ist nicht der Geist Gottes, das ist der **Geist des Anti-Christen**, der sie treibt. Sie wissen nicht, dass das Böse ein nie dagewesenes Ausmaß erreicht hat, was vor allem dem selbstverschuldeten Abfall zu verdanken ist. Deutsche Christen ignorieren die teuflischen Pläne und Charaktere der politischen, medialen und wirtschaftlichen Elite: Die Abschaffung der Demokratie, des Rechtsstaates, der Meinungsfreiheit und der **Kritik** an Fehlentwicklungen sowohl des Christentums als auch der Politik; sie kümmern sich nicht um die staatlich gelenkte Ernährungs-, Gesundheits-, Landwirtschaftspolitik, die Vergiftung der Industrieprodukte, der Lebensmittel, der Atemluft, des Trinkwassers, der Bekleidung sowie um die katastrophalen Folgen der Globalisierung.

Im Gegenteil, Bibeltreue wollen vor allem die **Tabuisierung und Diffamierung der Kritik** mit den Begriffen wie „Richtgeist“ und „Kritiksucht“, die in fast jeder Predigt auftauchen. Den Erfolg ihrer Indoktrination kann man bei Facebook bewundern. Dort werden nur noch Irrlehren geduldet, biblische Positionen werden gelöscht oder gedrosselt. Das Gleiche gilt für sämtliche Zeitschriften, Verlage und

Konferenzen. Tatsächlich brauchen wir **viel mehr Kritik** an den Fehlentwicklungen sowohl in der Gemeinde als auch an der Welt, die die **Schöpfung Gottes** tangieren und vernichten (sollen). Schon auf den ersten Seiten der Bibel übergibt uns Gott die Verantwortung für seine Schöpfung. Dazu gehören alle genannten Aspekte, aber auch die Eingriffe in den Körper und in das **Erbgut des Menschen**, der **Schutz der Kinder und Föten**, deren Zellen für die Herstellung der neuen Impfstoffe benötigt werden und deren Blut der Elite als stimulierende und verjüngende Droge dient. So sind **Abtreibungen** doppelt und dreifach wertvoll: Sie dienen der Herstellung von Impfstoffen, der Gewinnung von Adrenochrome und dem Verkauf von Organen. Deshalb firmieren zuweilen die Produktionsstätten praktischerweise unter einer Adresse. Alles klar? Die einen brauchen Nierenzellen, die anderen Blut, die anderen diverse Organe der abgetriebenen Föten, unter Beteiligung zahlreicher Krankenhäuser. Zu diesem Zweck werden wir die **Zahl der Abtreibungen drastisch steigern** müssen, auf mindestens **eine Million (?) pro „Durchimpfung“** allein für die Impfstoffe. Anmerkung: Hier geht es um die Tötung und Ausschlachtung lebender Föten! Aber auch das wird die Christenheit nicht vom Hocker reißen, wie zwei bibeltreue Beiträge beweisen: Liebi, Lieth & Co („Sollen wir uns impfen lassen?“ beim BibelCenter.de) und Borger & Binder: „Orientierungshilfe: Impfstoffe“, in: Kein anderes Evangelium / März 2021.

Bibeltreue huldigen dem **Anti-Christen**, sie preisen totalitäre Staaten und deren barbarische Politik (Liebi, Lieth & Co.), die unter Umständen Millionen Opfer fordern. Bibeltreue verschließen die Augen vor dem Bösen. Es ist schockierend zu sehen, wie viele brutale und gewissenlose Menschen in Deutschland leben. Schuld daran sind vor allem **die Lehrer** mit ihrer neuen, vom Satan inspirierten Pädagogik und **die Christen**, die ein falsch verstandenes Liebesgebot verbreiten: die Ignorierung, Verharmlosung und Entschuldigung des Bösen (Kinderschänder usw.), das die Bösen schützt und die Opfer „übersieht“. Vor diesem Hintergrund vermisse ich ein Gebot, die uns aufordert, das Böse zu entlarven und zu bekämpfen und den Opfern mit allen Mitteln zu helfen, wie es Millionen Ungläubige tun.

Bibeltreue verbreiten falsches Evangelium!

Und Sie wissen es!

Immer wieder rufen Prediger zur Buße, zum Glauben an Jesus Christus und dazu auf, Gott die Ehre zu geben. Was aber verstehen Bibeltreue in der Regel darunter? Geben sie Gott die Ehre? Glauben sie an Jesus Christus und an sein Erlösungswerk, oder verbreiten sie ein „anderes Evangelium“?

Christus: ICH habe dich aus der Finsternis, vom Gericht und von der **ewigen Verdammnis** befreit. ICH habe dich als mein Kind „neu geboren“ und dir ewiges Leben geschenkt. Bibeltreue: Das glaube ich nicht. Christus hat mich nicht erlöst, ich kann jederzeit gehen, das Heil liegt in meiner Hand. Doch nur wer bleibt, ist echt, wer „abfällt“ war nie echt!

Christus: ICH habe dich von deiner ganzen **Sündenschuld** befreit und dir ALLE Sünden (auch im Voraus) vergeben. Bibeltreue: Das glaube ich nicht. Christus hat mich nicht von allen Sünden befreit, ICH kann mich täglich mit Sünde beflecken und muss täglich über meine Sünden Buße tun!

Christus: ICH habe dich vom **Gefängnis des Gesetzes** befreit. Bibeltreue: Das glaube ich nicht. Christus hat mich nicht vom Gesetz befreit, ICH muss das Gesetz beachten und gehorchen!

Christus: ICH habe dich von der **bösen (Sünden)Natur**, vom sündigen Fleisch, vom „Gesetz der Sünde und des Todes“ und von der Herrschaft des Fleisches befreit. ICH habe einen „neuen Menschen“ geschaffen, nach Meinem Bild, mit einer neuen, göttlichen Natur. Bibeltreue: Das glaube ich nicht. Christus hat

mich nicht vom Bösen und von der Sünde frei gemacht. Das sündige Fleisch, die verlängerte Arm und Bündnispartner des Teufels, das mich zur Sünde treibt, lebt in mir, im Tempel Gottes, in Gemeinschaft mit Christus und dem Heiligen Geist. ICH muss die Sünde bekämpfen und „nach Heiligung streben“.

Christus: ICH ALLEIN habe dich erlöst! Du musst nur glauben und vertrauen. Bibeltreue: Das glaube ich nicht. ICH muss mich bemühen, anstrengen, gute Werke tun!

Christus: Du sollst deine Nächsten und Brüder lieben; du sollst sie vor Schäden sowie vor Irrwegen und Irrlehren falscher Brüder bewahren. Bibeltreue: Bruder- und Retterliebe, Hochmut, Feindseligkeit und Verachtung sind nicht heilsrelevant!

Kurz, Bibeltreue sind **UNGLÄUBIGE**, sie glauben nicht an das Wort Gottes und an Christi mehrfaches Erlösungswerk.

“Ich aber glaube, dass mich Gott durch Jesus Christus frei gemacht hat von der Finsternis, vom Gericht und von der ewigen Verdammnis und mir das ewige und unverlierbare Heil, den Heiligen Geist und das ewige Leben geschenkt hat; dass ER mich frei gemacht hat von aller Sündenschuld und durch sein Blut eingewaschen, mir ALLE Sünden vergeben und meine Strafe auf sich genommen hat; dass er mich frei gemacht hat vom Gefängnis des Gesetzes; dass ER mich vollkommen frei gemacht hat vom Bösen und von der bösen Sündennatur (vom sündigen Fleisch) und mir einen neuen Geist, ein neues Herz und eine neue, göttliche Natur geschenkt hat, das sündige Fleisch ein für allemal vernichtet und getötet hat und durch die Neugeburt einen „neuen Menschen“ geschaffen hat, der nicht sündigt – und das allein aus Gnade durch wahrhaftigen Glauben an Jesu Christus und an das mehrfache Erlösungswerk Christi um Christi willen. ICH bin mit CHRISTUS gekreuzigt, CHRISTUS lebt in mir. Amen!“ (refra)

Bibeltreue auf antichristlichem Kurs!

Teil A

Gerade in diesen Tagen müssen wir leidvoll erkennen: Die Elite verbreitet falsche Lehren, unterdrückt und verdreht die Wahrheit, verweigert und fälscht Daten und Fakten, ignoriert und verachtet Andersdenkende und Kritiker. Sie arbeitet mit Provokateuren, sie zerstört Vermögen und ruiniert Existenzen. Sie meint es nicht gut mit uns!

Genau das Gleiche tun BIBELTREUE, sie haben den gleichen Geist: Sie verbreiten Irrlehren, die nicht retten, sie fälschen Bibelverse und verachten Kritiker. Sie treten unter „falscher Flagge“ (false flag) auf: als Bibeltreue! In Wahrheit lehren sie ein falsches Evangelium (false gospel), das nicht rettet und unermesslichen Schaden anrichtet. Sie ruinieren andere und helfen nicht. Sie halten sich nicht an die zehn Gebote und ignorieren sämtliche moralischen Appelle im Neuen Testament. Gegenüber Andersdenkenden und Kritikern haben sie eine feindselig-aggressive Haltung, sie verweigern, blockieren und sperren den Dialog. Wir leben in einer Zeit, in der wir den herrschaftsfreien DISKURS mit Wissenschaft und Politik fordern. Doch bibeltreue Christen machen genau das Gleiche wie die Elite, sie weigern sich, ihre Ansichten zu begründen und zu verteidigen, wie es in akademischen Kreisen Pflicht ist. Offensichtlich sind Bibeltreue genau so wenig an der Wahrheit interessiert wie die Elite. Erst in diesen Tagen haben sich zwei Dauerposter (bei Fb) geweigert, auf kritische Nachfragen zu antworten und die Verbindung gesperrt. Sie lassen sich nichts sagen, sie lassen sich nicht mahnen, sie hören nicht hin (Jak 1,19). Das Wort Gottes kann sagen, was es will, sie interessiert es nicht! Durch den Kontaktabbruch zeigen sie ihre ganze Verachtung gegenüber dem Bruder. Sie verachten und hassen den Bruder wie die Elite das Volk und halten sich dennoch für wiedergeborene Christen, obwohl hier die Schrift völlig klar ist: Wer den Bruder hasst, ist noch in der Finsternis (vgl. 1. Joh 2,9.11). Das ist nicht der Geist Gottes! Das ist der Geist der autoritären Elite, die unsere Demokratie zerstören und den Weg in die Diktatur bahnen!

Bibeltreue SIND „Wölfe im Schafspelz“, eine Sekte mit antichristlichem Charakter. Um diesen Eindruck zu vermeiden, kritisieren sie ausschließlich andere christliche Sekten und Sektierer (Hartl u.a), jedoch nie Irrlehren in ihren eigenen Reihen.

Auch Bibeltreue und ihre Anhänger lesen nicht, studieren nicht, prüfen nicht. Sie zeigen keine Demut, sie stellen sich ÜBER das Wort Gottes. Ihre Leitfiguren haben die „Schafe“ vollkommen entmündigt und das eigenständige Bibelstudium weitgehend abgeschafft. Lieber schaut man extrem lange Videos der Gurus mit konfusen, unverständlichen, widersprüchlichen und falschen Botschaften, die das eigenständige Denken abschalten und viele in Trancezustände versetzen. Bibeltreue sind genauso blockiert und verblendet wie das Volk Israel. Sie fürchten sich nicht einmal vor dem Schock der Wartenden in Mt 7,21, die meinen, sie gehen in den Himmel, in Wahrheit ist die Tür für sie verschlossen. Zugleich demonstrieren sie ihren (falschen) Glauben, sie würden durch eigene WERKE und Anstrengungen gerettet: „Haben WIR nicht ...“

Doch nur der richtige Weg führt zum gewünschten Ziel, nur der RECHTE GLAUBE führt in den Himmel! Christus und die Apostel warnen eindringlich vor falschen Wegen.⁴ Bibeltreue zeigen uns immer nur den falschen Weg, ohne Ausnahme! So lehren sie zum Beispiel Kinder Gottes hätten eine DOPPELNATUR, eine gute und eine böse. Die böse Natur von Adam, das sündige Fleisch, sei nicht tot! Kinder Gottes hätten eine dreckige Natur und würden immer weiter sündigen, Christus habe die innewohnende Sünde nicht vernichtet. WIR müssen die Sünde „immer wieder“ töten, und zwar mit dem Werkzeug, mit der Waffe (!), die uns Gott in die Hand gegeben hat: den Heiligen Geist! Nach Auffassung der Bibeltreuen ist HEILIGUNG ein (innerer) Krieg antagonistischer Mächte. Das ist totaler Nonsens, Christus hat die Sünde, das sündige Fleisch in uns, getötet, sie ist TOT, ein- für allemal, und nicht im Koma. WIR, Kinder Gottes und Neugeborene, müssen nichts tun, WIR müssen die Begierden und sündigen Impulse nicht

⁴ vgl. Joh 8,31; Röm 16,17; 1. Kor 15,2; 2. Kor 11,4; Gal 1, 6 ff; 1. 11; Kol 2,7; 3,16; Phil 4,9; 2. Thess. 2,10 ff; 2,15; 3,6; 1. Tim 4,6.16; 6,3; 2. Tim 1,13; 2,15; 2,18; Titus 1,9; 1,11; 2,1; 3,10; Hebr. 2,1; 6,11; 2. Joh 9

bekämpfen und „in den Tod geben“. Die sündigen Impulse SIND TOT!
Wir SIND „der Sünde gestorben“ (Röm 6,2)! GESTORBEN!

Die Lehre der BIBELTREUEN ist schlimmste Gotteslästerung! Das erkennt jedes Kind. Wie kann man nur behaupten, dass ein heiliger, liebender und guter Schöpfer dem „neuen Menschen“, den ER nach Seinem Bild geschaffen hat, eine böse Natur einpflanzt, genau wie der Teufel beim Sündenfall. Kinder Gottes haben keine böse Natur, und sie sündigen nicht (1. Joh 3, 9; 5,18). Kinder Gottes SIND heilig, rein und gerecht. Christus hat das sündige Fleisch am Kreuz vernichtet, das sagt die Schrift. Bibeltreue machen Gott zum Lügner und Christi Erlösungswerk zur Farce. Das aber lehren alle Pastoren in diesem Lager. Dazu kommen noch viele andere Irrlehren, die das Erlösungswerk Christi bestreiten.

Man muss nicht an Christus glauben, niemand zwingt sie dazu, der Glaube ist frei; aber sie sollten ehrlich sein zu den Gläubigen, und sie nicht täuschen über den Glauben. Sie sollten sich nicht als Christen aufspielen, wenn sie Christi Erlösungswerk komplett leugnen. Freilich haben sie eine Marktlücke entdeckt, in der es sich gut leben lässt. Vor diesem Hintergrund ist es keine Überraschung, wenn sie dem antichristlichen Geist keinen Widerstand entgegensetzen! Mit voller Absicht verweigern und verhindern sie jede tiefer gehende Aufklärung und Kritik. Damit bereiten und unterstützen sie den Weg des Antichristen! Zu diesem antichristlichen Geist der Bibeltreuen gehört auch und vor allem die falsche LEHRE VOM GEHORSAM und die kritiklose Unterordnung unter dem antichristlichen Geist der Elite, selbst in der Gemeinde(Maskenpflicht).

Kinder Gottes „gehörchen“ nicht Gottes Geboten. Kinder Gottes sind „neue Menschen“ mit einem neuen Geist, einem neuem Herzen, einer neuen Gesinnung und einer neuen, göttlichen Natur, die Gottes Willen tun! Sie sind EINS mit Christus, Christus wohnt in ihnen. Sie wurden von Gott geboren, mit Seinem Samen gezeugt und nach Seinem Bild geschaffen.

Der Same (Gottes) ist das Wort Gottes (Lk 8,11). Ein falscher Glaube ist wie ein falscher Samen, er führt niemals zum gewünschten Ergebnis: die Neugeburt. Der „neue Mensch“ und das „neue Leben“ basieren auf dem unverfälschten Wort. Den neuen, von Gott Geborenen Menschen

bringt NUR das unverfälschte Wort Gottes hervor; das verfälschte Wort nichts als Unkraut (Mt 13,36 ff). Wer nun glaubt, er habe eine „böse Natur“ das „sündige Fleisch“ in sich und müsse die Sünde selbst bekämpfen, der verachtet Christi Erlösungswerk und steht unter dem Fluch Gottes (vgl. Gal 5,4; 3,10), der ist niemals ein Kind Gottes und auch nicht errettet! Man kann glauben, was man will, aber dieser Glaube der Bibeltreuen widerspricht der Schrift, ist völlig konfus, widersprüchlich und entbehrt jeder Logik! Das wissen schon die KINDER, sie beten:

**Ich bin klein, mein Herz ist rein (nicht böse!),
darf niemand drin` wohnen als Jesus allein! Amen**

Bibeltreue auf antichristlichem Kurs II

Teil B

Wir leben in schwierigen Zeiten: Jeder Post könnte der Letzte sein. Seit einigen Monaten offenbart sich ein neuer, antiwissenschaftlicher, antichristlicher und antidemokratischer Geist. Die politische und mediale Elite und diverse Gruppierungen (FfF) u. a.) haben eine Aversion gegen die Wahrheit, die meisten Verlautbarungen sind nicht wissenschaftlich fundiert. Sie verbreiten fast nur noch falsche Daten und Lehren. Sie lieben die „cancel culture“, sie verweigern den wissenschaftlichen Dialog und das Ringen um die Wahrheit, sie diskreditieren Andersdenkende und Kritiker, und sie ignorieren und verschweigen diverse destruktive Entwicklungen, die den Menschen Schaden zufügen, körperlichen, seelischen und geistigen oder gar geistlichen Schaden. Sie mehren nicht das Wohl, sondern das Leid der Menschheit. Die Liebe unter den Menschen verschwindet, Menschen verachten und denunzieren einander. In dieser Situation könnte das Christentum an die christliche Kultur und an die christlichen Werte erinnern. Das machen nun Buddhisten, Esoteriker, diverse Sekten usw.,

wie wir den Medien entnehmen können. Christen, insbesondere die Bibeltreuen, schweigen (wieder einmal), sie fallen nirgends auf. Selbst dort, wo man von ihnen besondere Kompetenz erwartet. Sie schweigen. Warum?

Sie haben offensichtlich kein Interesse, ihre Mitmenschen oder gar Eltern und Kinder vor schädlichen Einflüssen zu schützen. Noch vor ca. 30 Jahren hatten sie und auch die Schulen über den sogenannten Okkultismus, über Sekten, Sektenpraktiken und abartige Psychotechniken aufgeklärt. Diese Aufklärung haben die Bibeltreuen völlig eingestellt. Vergleicht man nun die Entwicklung dieser Welt und mit den Lehren und Praktiken der Bibeltreuen, dann stellt man fest: Sie sind vollkommen deckungsgleich!

Die Bibeltreuen befinden sich auf einem antidemokratischen und antichristlichen Kurs: Sie verbreiten ein falsches Evangelium, das nicht rettet; sie ignorieren destruktive Entwicklungen, sie unterdrücken wissenschaftlich fundierte Aufklärung und verschweigen einschlägige Forschungsarbeiten und Aufklärungsschriften. Oder sie erwecken den Anschein, indem sie völlig veraltete und weitgehend irrelevante Praktiken präsentieren, während sie die neuen Machenschaften des Feindes verbergen und die einschlägigen Beiträge verschweigen, so zum Beispiel Lothar Gassmann. Ganz bewusst verhindern sie die Verbreitung entsprechender Literatur. Man könnte den Eindruck gewinnen, dass sie ihre Mitmenschen und Kinder nicht vor Schaden bewahren wollen und sie auch nicht besonders lieben. Kurz, die Bibeltreuen unterscheiden sich nicht von der Welt, sie haben letztlich den gleichen Geist wie diese Welt. Die frommen Veranstaltungen (Endzeitkonferenzen, Bibeltage, Freizeiten) und Predigten sind bloße Fassade. Ich kenne keinen Einzigen, der die die „rechte Lehre“ und die „rechte Liebe“ hat, wie sie die Schrift fordert!

In den letzten Tagen konnte man im Netz ein Horrorvideo sehen, bei dem Kinder in der Schule ein GESICHTSSCHILD und ein leuchtendes, digitales Stirnband trugen. Dabei sollten die Kinder mit den Augen auf den Punkt in der Stirnmitte (!) blicken und sich ein warmes Licht vorstellen. Wenn sie „fokussiert“ sind, leuchtet ein Licht. Nunmehr kann man von außen kontrollieren, ob ein Kind wirklich meditiert, oder nur

täuscht. Diese Praktik soll angeblich helfen, die Lerneffizienz zu verbessern. In Wahrheit ist es eine uralte esoterische Praktik, die dort hilft mit dem „Geistführer“ oder „Universum“ zu kommunizieren und zu kooperieren. Früher hätten Kinder zu Gott gebetet.

Ich will das nicht weiter ausführen. Das interessiert unsere (Pseudo-)Christen sowieso nicht! Ich hatte zu diesen Praktiken einige Beiträge veröffentlicht, die von Bibeltreuen bewusst ignoriert und verschwiegen werden. Und es gibt noch viele weitere Praktiken, die unsere Kinder sehr, sehr krank und nervös machen, so dass sie meist nur noch schreien und kreischen (!) und nicht mehr richtig spielen und lernen (können). Das könnte man wissen, wenn man sich für die Kinder interessieren und sie lieben würde. Man könnte sich zum Beispiel zum Vergleich dazu die ruhigen und fröhlichen Kinder Afrikas ansehen, so zum Beispiel unter www.kenia.unterrichtsreport.de. Aber auch das macht niemand. Dazu haben wir keine Zeit. Lieber lassen wir unsere Kinder den ganzen Tag im Garten auf dem TRAMPOLIN herumspringen, was genauso schlecht ist für die Seele unserer Kinder. Bekanntlich springen die Massai in Tanzania, bis sie in TRANCE fallen! Genau das sollen nun unsere Kinder auch tun. Und die Bibeltreuen schweigen! Wo ist die Retterliebe? Sollen wir nicht andere aus dem Feuer reißen, damit sie gerettet werden? (Judas 23)

Vorsicht! Irrlehrer

Immer häufiger besinnen sich Prediger (wieder) auf die Kunst der Evangelisation. Viele Beiträge haben evangelistischen Charakter, sie rufen zur Buße und zum Glauben an Jesus Christus. Damit seien die Hörer errettet, hätten das ewige Leben und das Ticket für den Himmel in der Tasche. So einfach ist das! So einfach ist das? Nein, so einfach ist das nicht! Die Schrift warnt uns vor Irrlehrern, Irrlehren und Irrwegen. Nach Auffassung der meisten Christen und auch der Bibeltreuen gilt das immer nur für die anderen. Sie selbst vertreten, so glauben sie, das einzig wahre und rettende Evangelium, den Geist Gottes und den echten Christus, obgleich uns die Schrift vor falschen Christussen warnt. Das sollte uns zu denken geben. In der Tat reicht es nicht, an

irgendeinen, möglicherweise falschen, „Christus“ zu glauben. Vielleicht handelt es sich um eine Attrappe, um einen Verführer im christlichen Gewand. Das zeigt sich meist nicht in der ersten evangelistischen Predigt, sondern erst wenn man die Beiträge der Prediger aufmerksam studiert und an der Schrift prüft. Das wird nun immer schwieriger, weil sie sich kaum noch (kurz und knapp) schriftlich äußern und uns mit stundenlangen Predigten berieseln und meist auch einschläfern.

Wie einige Leser wissen, habe ich die bekanntesten Prediger geprüft und für untauglich befunden (siehe link unten). Kurz zusammengefasst dominiert das folgende **Evangelium**: Das Heil ist verlierbar, die Sünden sind nicht vollständig vergeben, wir müssen weiterhin täglich Buße tun und uns täglich von (aktuellen) Sünden reinigen lassen, WIR müssen „nach Heiligung streben“ und das Gesetz (des Mose) beachten. Auch Neugeborene und Kinder Gottes haben eine dreckige oder gar böse Natur, das sündige Fleisch, in sich. Christus hat uns von alledem nicht befreit.

Das ist ein **falsches Evangelium**, das ist ein falscher Christus, den moderne Prediger verbreiten. Man lehrt „Christus“ hat uns nicht wirklich errettet; WIR müssen nachhelfen; es liege an uns, ob wir bei Christus bleiben oder nicht. Christus hat uns nicht von allen Sünden befreit, wir können uns auch nach der Neugeburt täglich mit Sünde beflecken. Christus hat uns nicht vom Gesetz (des Mose) befreit, WIR müssen uns anstrengen, das Gesetz zu befolgen. Christus hat uns auch nicht von der bösen Natur, vom sündigen Fleisch, befreit. Neugeborene und Kinder Gottes, die Gott selbst **nach seinem Bild** geschaffen hat, sündigen (angeblich) nach wie vor. Ihre Heiligen und Priester haben im tiefsten Innern eine böse Natur! Noch einmal, zum Nachdenken: Nach Auffassung der Bibeltreuen haben die von Gott berufenen Priester und Kinder eine dreckige Natur. Es ist einfach nicht zu fassen! Und es gibt keinen einzigen Bibeltreuen, der sich von diesen gotteslästerlichen Lehren distanziert.

Bibeltreue legen auch keinen Wert auf die von Gott verordnete Helfer- und Retterliebe. Außerdem weigern sie sich, Gläubige über die „Werke der Finsternis“ aufzuklären. Soweit sie geschieht, begnügt man sich mit den Lehren und Praktiken aus der Mottenkiste der Nachkriegszeit (wie L. Gassmann), die heute ohne jede Relevanz sind. Die neuen Psychotechniken verschweigen sie. So sollen zum Beispiel Kranke die

„Selbstheilungskräfte“ mit Meditation und Yoga, aktivieren, Kinder sollen Lernbarrieren mit den okkulten Praktiken des „Kindercoaching“ überwinden, Arthrose soll der „innere Arzt“ bekämpfen, dessen „geheimnisvolle Kräfte wir entfalten“ sollen, in Krankenhäusern werden Krebskranken okkulte Atem- und Entspannungstechniken empfohlen. Das und vieles mehr sollen die „Schafe“ nach dem Willen der Bibeltreuen nicht wissen! Und das soll der Geist Gottes sein?

Nein, das ist ein anderer Geist, das ist ein falsches Evangelium, das ist tiefer UNGLAUBE, der nicht retten kann. Diesem falschen Evangelium, das sie predigen, sollen und müssen wir uns strikt verweigern. Gottes Wort verbietet uns jeden Kontakt und jede Unterstützung (vgl. 2. Joh). Doch wer durchschaut sie? „Mit Speck fängt man Mäuse“. Auf der einen Seite verheißen sie Orientierung, Aufklärung, Errettung und das ewige Leben, auf der anderen Seite führen sie arglose Gläubige und Suchende ganz bewusst in die Irre. Sie alle prüfen nicht, sie lassen sich nicht korrigieren und ermahnen. Sie bilden sich ein, „Licht und Salz“ für diese Welt zu sein. In Wahrheit sind sie eine Sekte mit einem antidemokratischen und antichristlichen Charakter; in Wahrheit sind sie Freunde dieser (neuen) Welt, sie haben den gleichen Geist und verbreiten die gleichen Werte wie die NWO. Sie verweigern jeden vernünftigen und herrschaftsfreien Dialog mit Andersdenkenden und Kritikern ihrer (selbst erdachten) Lehren. Sie sind meist lieblos, autoritär und boshaft. Sie sind genauso blind, verstockt und blockiert wie das Volk Israel (im AT). Sie verdrängen das wahre Evangelium und leugnen Christi Erlösungswerk. Hochmütig ignorieren und verachten sie Andersdenkende, Kritiker und echte Brüder, die sie auf das wahre Evangelium hinweisen. Dazu haben sie sich in einer konzertierten Aktion entschlossen. Gott sei Dank, dass wir nicht vor 500 Jahren leben.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass Gott ein Wohlgefallen an diesem Evangelium hat. Nach Auffassung der Bibeltreuen und ihrer Gesinnungsgenossen ist Christi Erlösungswerk eine Farce! Genau das lehren und leben sie (mit Modifikationen)! Sie lehren nicht die Wahrheit, nicht die Erlösung durch Christus allein, nicht den Gekreuzigten. Natürlich gibt es eine Fülle neutraler und korrekter Beiträge und Predigten, doch was nützt es, wenn der Kern der Lehre in den Abgrund führt? Wie hatte uns Ebertshäuser erklärt, Irrlehrer verpacken Irrlehren in neunzig Prozent reiner Lehre. Genau das tun sie. Außerdem sind ihre

Beiträge und Predigten in der Regel vollkommen widersprüchlich und konfus: Biblische Lehre und Irrlehre wechseln einander ständig ab und entbehren jeder Logik. Aber das merken sie nicht einmal. Mit voller Absicht jagt eine Konferenz die andere, damit die Gläubigen bloß nicht zum eigenständigen Studium der Schrift kommen und ihre (Irr-)Lehren durchschauen lernen. Offensichtlich geht es hier nicht um die Wahrheit, sondern um andere Güter! Der Herr mögen ihnen die Augen öffnen!

	Die Schrift	Bibeltreue
Unverlierbarkeit des Heils	Ja	Nein
Vergebung aller Sünden	Ja	Nein
Tägliche Buße	Nein	Ja
Befreiung vom Gesetz	Ja	Nein
Befreiung vom „Fleisch“	Ja	Nein
Nächstenliebe	Ja	Nein
Aufklärung (Irrwege/Irrlehren)	Ja	Nein
Christus allein	Ja	Nein
Eigene Werke	Nein	Ja
Heiligung durch Christus	Ja	Nein
Streben nach Heiligung	Nein	Ja

Christusleugner und Bibelfälscher!

Bibeltreue sehen sich als Hüter des wahren Glaubens und des wahren Evangeliums. In Wahrheit sind sie Christusleugner und Ungläubige, sie glauben nicht an Christi vollkommenes (sechsfaches) Erlösungswerk und verbreiten ein **falsches Evangelium**, das nicht retten kann.

- Bibeltreue glauben nicht an die (endgültige und irreversible) Befreiung aus der **Sklaverei** und Gefangenschaft im Reich der Finsternis.

- Bibeltreue glauben nicht an die Befreiung vom „**Gesetz der Sünde und des Todes**“ und an die Befreiung von der Herrschaft des Fleisches (siehe unten).
- Bibeltreue glauben nicht an die Befreiung vom Gericht und der **ewigen Verdammnis**. Sie lehren die Verlierbarkeit des Heils. Sie zweifeln an der „ewigen Gnade“ und an der „ewigen Erlösung“.
- Bibeltreue glauben nicht an die Befreiung von der gesamten **Sündenschuld**. Sie lehren die tägliche Befleckung mit Sünde im Alltagsleben. Sie fordern den täglichen Sünden-Check und die tägliche Reinigung und Buße über ihre Sünden.
- Bibeltreue glauben nicht an die Befreiung vom **Gesetz** des Mose. Sie fordern strikten Gehorsam zum Gesetz. Schlimmer noch: Sie glauben an ein strengeres und umfangreicheres Gesetz im Neuen Bund (Roger Liebi).
- Bibeltreue glauben nicht an die Befreiung von der **bösen Natur** (vom sündigen Fleisch), die uns der Teufel beim Sündenfall implantiert hat.

Bibeltreue haben keine Liebe im Herzen, weder Helfer- noch Retterliebe; sie haben, wie sie selbst sagen, eine **böse Natur**, die sie eifrig in ihren Umgangsformen demonstrieren. Sie kümmern sich nicht um Schwache, Einsame, Arme und Kinder; sie hassen und verachten Mahner und Kritiker ihrer Irrlehren. Sie haben enge Gemeinschaft mit Irrlehrern und mit den „Werken der Finsternis“. Sie lehren die Bekämpfung der Sünden mit den Mitteln der **MAGIE** (Ebertshäuser & Co). Es ist unfassbar! Genau deshalb verschweigen und verhindern sie die Aufklärung über die modernen Psychotechniken, Gläubige könnten ihre Irrwege und Machenschaften durchschauen! Ihnen geht es offensichtlich nicht um die Wahrheit, sondern allein um Irreführung, Ruhm, Ehre und Profit, andernfalls würden sie Kritiker und Mahner ernst nehmen und mit ihnen kooperieren und um die Wahrheit ringen, statt deren Dienste zu zerstören. Einige von ihnen stehlen, lügen, betrügen, verleumden, verachten und hassen Brüder, was die anderen überhaupt nicht stört. Sie zeigen nicht die geringsten Anzeichen eines Gewissens. Man kann froh sein, dass wir nicht im Mittelalter leben, zumal dieser Hass, der sowohl Prediger als auch Anhänger bibeltreuer Lehren in Gemeinde und Hauskreisen kennzeichnet, niemals göttlichen Ursprungs ist.

Fazit: Bibeltreue sind Christusleugner und Bibelfälscher. Sie leugnen das komplette Erlösungswerk und damit die Gottheit Christi, sie reduzieren Jesus auf einen normalen Wanderprediger ohne göttliche Kompetenz. Zu diesem Zweck fälschen Bibeltreue die einschlägigen Bibelverse. Bei genauer Betrachtung leugnen sie die sechsfache Erlösung. Man darf hier nicht immer dem Wortlaut ihrer Texte glauben, sondern die wirkliche Auslegung der Schrift zum Maßstab nehmen, vor allem, weil ihre Texte meist konfus und voller Widersprüche sind. Niemand liest sorgfältig, niemand schreibt sorgfältig (vgl. hierzu meine Homepage www.faith-center-hannover.de und meine Schriften: „Prüfet alles. Wohin führen uns die Bibeltreuen?“ Band I und Band II, bei www.alpha-press.de, Bestellung: info@alpha-press.de).

Anmerkung: Es ist mir bewusst, dass es Unterschiede in der Auslegung gibt. Das ist nicht von Belang. Bibeltreue sind eine geschlossene Sekte, die sich von anderen Gläubigen abschotten und einander nicht kritisieren. Somit rechne ich Auslegungen einzelner der gesamten Sekte zu.

Evangelium der Bibeltreuen

Seit dem Sündenfall steht die Menschheit unter dem Verdammungsurteil Gottes. Statt ewiges Leben erwartet uns das ewige Verderben. Aber Gott hat uns in seiner Liebe und Barmherzigkeit durch Jesus Christus in vierfacher Hinsicht erlöst:

1. Christus hat die Neugeborenen und Kinder Gottes frei gemacht von der **ewigen Verdammnis** (Röm 8,1), vom Urteil des Gesetzes, durch sein Opfer am Kreuz; ER hat die Strafe auf sich genommen, uns das ewige Leben, das unverlierbare Heil geschenkt und uns zu Kindern Gottes gemacht („geschenkte Heiligung“), „allein aus Gnade aufgrund unseres Glaubens an Jesus Christus und seinem vollkommenen Erlösungswerk“ um Christi Willen, und nicht aus Gesetzestreue, Verdienst, frommen Werken und Bemühungen. Wer glaubt, wird selig!

2. Christus hat die Neugeborenen und Kinder Gottes frei gemacht von unserer **Sündenschuld** (Römer 1-5). Gott hat ALLE Sünden von uns weggenommen, als ob wir nie eine Sünde getan hätten, ER hat uns ALLE Sünden vergeben und auf Christus geworfen; ER hat uns in Seinem Blut reingewaschen von allen Sünden; ER hat uns heilig, rein und gerecht gemacht. Das Sündenkonto ist getilgt und geschlossen. Vor Gott stehen wir in weißen, unbefleckten Kleidern, ohne Sünden und ohne Makel. Keine Sünde kann uns je beflecken.

3. Christus hat die Neugeborenen und Kinder Gottes frei gemacht vom Gefängnis des **Gesetzes** (Römer 7). Christus ist das Ende des Gesetzes, ER hat das Gesetz für uns erfüllt! Die Gnade hat das Gesetz (des Mose) abgelöst. Gott hat uns ein neues Gesetz, das Gesetz der Liebe, ins Herz (!) geschrieben, das Neugeborene freiwillig, aus Lust und Liebe, ohne Gesetz, Zwang und Angst erfüllen. Neue „Sünden“ werden uns nicht zugerechnet. Für Kinder Gottes gibt es keine todeswürdigen Sünden, allenfalls Vergehen, die uns am Kreuz vergeben wurden.

4. Christus hat die Neugeborenen und Kinder Gottes frei gemacht von der **bösen Sündennatur** (Römer 6), und uns den zwanghaften Hang und Drang, den An-Trieb zur Sünde, aus dem Herzen gerissen, nach dem Motto: Mein Herz ist rein! Der „alte Adam“, das sündige Fleisch, das sündige Wesen, ist vernichtet, tot! Neugeborene und Kinder Gottes sind „der Sünde gestorben“, die Sünde lässt sie kalt wie einen Toten. Der alte, sündige Mensch ist gekreuzigt, gestorben und begraben. Neugeborene, von Gott Geborene, sind eine neue Kreatur. Gott hat aus uns „neue Menschen“ mit einem neuen Geist, einem neuen Herzen, einer neuen Gesinnung und einer neuen, göttlichen Natur gemacht, die nicht dauerhaft und bewusst in Sünde leben können und wollen. Wie ein Befreier, hat Christus, der neue Herrscher, die Bastion, das Machtzentrum und die Regierungszentrale des Feindes in uns vernichtet: „die Sünde“, „das Fleisch“, die personalisierte „Kraft zum Bösen“. Der Feind kann nicht mehr über uns herrschen. Die Empfangs- und Befehlszentrale des Feindes ist zerstört, der „Kampf gegen die Sünde“ ist beendet. Der „neue Mensch“ wird nunmehr vom **Geist Gottes** beherrscht, der den Willen Gottes tut, und nicht vom „sündigen Fleisch“, vom Feind Gottes, vom verlängerten Arm des Teufels. Der Böse hat seinen Bündnis- und Kooperationspartner in uns verloren. Christus, der in uns lebt, wird uns schrittweise in christusähnliche

Wesen verwandeln („praktische Heiligung“) und niemals zur Sünde und zum Abfall vom Glauben führen. Kinder Gottes stehen unter dem Schutz Gottes, das/der Böse kann uns weder von innen noch von außen angreifen. Die böse Natur ist vernichtet, der Hang und Drang zur Sünde verschwindet, die (inneren) Dämonen hat Gott aus Seinem Tempel vertrieben, zur Verteidigung gegen Angriffe des Feindes haben wir die Waffenrüstung, den Schutzschild des Glaubens und das Schwert des Wortes (Eph 6; 1. Pt 5,7; div. Psalmen; Jesus` Verteidigung Mt 4)!

Wenn wir DAS glauben, und zwar ohne Abstriche (!), dann sind auch wir frei von der ewigen Verdammnis, von der Knechtschaft der Sünde, des Bösen und des Gesetzes. Wer das nicht glaubt, ist nicht frei, denn NUR die Wahrheit wird uns frei machen, nicht ein falsches und selbst erdachtes Evangelium, wie es die „Bibeltreuen“ verbreiten. Wer auf sich, sein Fleisch, seine Werke, Verdienste, Bemühungen und Anstrengungen setzt („sät“), ist verloren. NUR wer allein auf Gott und Jesu` Erlösungswerk vertraut, ist völlig frei und unwiderruflich errettet!

Fazit: Dieses herrliche Evangelium von der vierfachen Befreiung und Erlösung durch Jesus Christus verschweigen und verleugnen die „Bibeltreuen“. Damit machen sie Gott zum Lügner und Betrüger. Sie behaupten, das Heil sei verlierbar, die Sünden seien eine tägliche Bedrohung, die der täglichen Reinigung bedürfen, das Gesetz sei weiterhin gültig, die böse Natur auch in Neugeborenen und Kindern Gottes und der tägliche Kampf gegen das Fleisch und die Sünde nicht beendet. Welch eine Gotteslästerung, die Jesu` Erlösungswerk am Kreuz zu einer lächerlichen Show und Farce macht. Kurz, „Bibeltreue“ haben weder die „rechte Lehre“ noch die „rechte Liebe“ im Herzen. Ganz bewusst verbreiten sie ein **falsches Evangelium**, das nicht retten kann. Ganz bewusst ignorieren, verachten und diffamieren sie Mahner und Kritiker, ganz bewusst verhindern sie die Aufklärung über die modernen „Werke der Finsternis“ (www.Psychoreport.de), die Gläubige in die Irre führen. Das allein zeigt, wes Geistes Kind sie sind

Irrtümer der Bibeltreuen!

Vorbemerkung: *Liebe Leser, ich bin auf der Suche nach der Wahrheit. Gibt es nur eine Wahrheit oder mehrere, gibt es nur ein Evangelium, das uns retten kann, oder mehrere. Was ist das wahre Evangelium? Wie einige Leser wissen, habe ich vor ca. drei Jahren mit dem Studium der Schrift begonnen. Binnen kurzer Zeit ist mir aufgefallen, dass die Lehren und Umgangsformen der Bibeltreuen überhaupt nicht zum Text der Schrift passen, vor allem das Sozialverhalten der Bibeltreuen. So haben sie mir zum Beispiel ohne jeden Grund den Krieg erklärt, meinen Aufklärungsdienst ruiniert und sich verabredet, meine Schriften zu ignorieren und zu verschweigen. Besonders irritierend ist die Tatsache, dass einige bekannte (vermeintlich bibeltreue) Prediger und auch Verlage, Hinweise auf das „Wort der Wahrheit“ entschieden ablehnen. Das passt nicht zu Christen, geschweige denn zu Kindern Gottes! Das hat mich neugierig gemacht. Deshalb habe ich fünf zentrale Glaubenssätze der Bibeltreuen herausgearbeitet und anhand der Schrift überprüft. Das Ergebnis möchte ich hiermit der Öffentlichkeit in möglichst kurzer Form präsentieren. Ich bin kein Bibelgelehrter, ich bin Bildungsforscher, ich bin schockiert, dass überall (fast) nur noch Irrlehren und Irrwege propagiert werden, die nicht retten können, und nicht das wahre Evangelium.*

Dieses Vorgehen der Prüfung und Mahnung entspricht der Schrift. In der Tat fordert uns die Schrift immer wieder auf, am (rechten) Glauben festzuhalten, an den Glauben, den uns Paulus überliefert hat, und Irrlehren (und deren Prediger) zu entlarven und aus der Gemeinde zu verbannen. Als Verfechter des „herrschaftsfreien Diskurses“ (Habermas) möchte ich Leser bitten, mir mitzuteilen, ob es in der Schrift nur eine oder mehrere Wahrheiten gibt, ob jede Sicht in den Himmel führt und ob ich die Lehren der Bibeltreuen richtig zusammengefasst habe. Ich lasse mich gerne verbessern.

Irrtum 1: Kinder Gottes können das Heil verlieren

a) Die Bibeltreuen lehren die „Verlierbarkeit des Heils“. Ich kenne keine Ausnahme. Danach können Kinder Gottes das ewige Leben wieder

verlieren, durch Sünde und/oder durch Abfall oder Abwendung vom Glauben bzw. Jesus Christus.

b) Doch es steht geschrieben: Das Heil ist das ultimative Ziel des göttlichen Erlösungsplanes von Anfang an, das Heil ist Sinn und Zweck des gesamten Erlösungswerkes Christi. Im AT heißt es: „Ich freue mich im Herrn ...denn Er hat mir die Kleider des Heils angezogen ...“ (Jes 61,10). Um sie uns wieder auszuziehen? Das hier prophezeite Heilsgeschehen wird dann Im NT dokumentiert und erläutert. Am Kreuz hat uns Jesus Christus eine „ewige Erlösung“ erworben (Hebr. 9,12). Niemand kann Kinder Gottes aus seiner Hand reißen (Joh 10,28). Wer an ihn glaubt, der wird ewig leben (vgl. Prüfet alles!). Die Erlösung der Menschheit von Schuld und Sünde war und ist der zentrale Zweck des Evangeliums. Wie kann man an der Sinnhaftigkeit des göttlichen Erlösungsplanes zweifeln, wie kann man annehmen, Gott hätte uns getäuscht und gefuscht, die Erlösung sei höchst unsicher, unvollkommen und verlierbar.

Kinder Gottes haben ewiges Leben, sie sind erlöst, sie sind geheiligt, rein und gerecht. Das sind geistliche Tatsachen. Kinder Gottes sind errettet für alle Ewigkeit (1. Pt 1,9, HFA). Das Heil ist unverlierbar, das „ewige Leben“ ist ewig, ohne Ende, vom Zeitpunkt der (echten) Bekehrung bis in alle Ewigkeit. Kinder Gottes haben Christi Gerechtigkeit. Wer sollte sie stehlen? Die Erlösung kommt **aus Gnade durch den Glauben an das vollkommene Erlösungswerk Christi** (Eph 2,8), sie basiert auf einem Vertrag zwischen dem Vater und dem Sohn. Es ist ein Vertrag zugunsten Dritter, ohne Bedingung, ohne Befristung. Das Heil, die Erlösung hängt **allein am Glauben**, und nicht am Wandel des Begünstigten („Prüfet alles!“, S. 61 ff). Die Gnade ist ewig (Ps 89,31; Ps 103,17), Gott nimmt die Gnade nicht zurück; der Glaube ist ewig und kann nicht verloren gehen (S.61 ff, S. 78 ff). GOTT hat den Glauben in uns gewirkt und wird ihn niemals zerstören (Eph 2,8). Wir können den Glauben nicht verlieren, weil der Geist Gottes in uns lebt. Und der Geist Gottes bleibt unwiderruflich und auf ewig in uns („Prüfet alles!“, S. 78 ff). Wir sind mit dem Geist Gottes versiegelt bis zum Tag der Erlösung (Eph 4,30). Wer das Heil verliert, muss den Geist Gottes zurückgeben. Doch es gibt keine einzige Bibelstelle im NT, wo jemand den Geist Gottes **zurückgeben** musste, weil Gott ihn zurückverlangt hat.

Wer in Christus ist, in dem ist **keine Verdammnis** (Röm 8,1), für immer und ewig. Gott hat uns zum Heil (und nicht zum Verderben) bestimmt (1. Thess 5,9). Gott hat uns vor Grundlegung der Welt auserwählt, berufen, gerecht gemacht und verherrlicht (Röm 8,29; Eph 1,4.5; 1. Thess 2,12, 5,9; 2. Tim 1,9). ER wird uns, unseren Glauben und Seinen Geist für immer bewahren („Prüfet alles!“, S. 78 ff), ER wird uns nicht im letzten Augenblick fallen lassen. Das hat ER versprochen (Röm 8,31 ff). Gott hat uns wiedergeboren, Gott hat uns unsere Sünden vergeben. Sollte ER die Wiedergeburt rückgängig machen? Wie geht das überhaupt? Sollte ER uns die Sünden wieder aufladen. Was sind das für sündige und absurde Gedanken! Gott lügt und betrügt nicht, wie Bibeltreue unterstellen. Jesus Christus hat uns von der ewigen Verdammnis erlöst, ein für allemal. Sollte Gott seinen einzigen Sohn ohne Sinn und Verstand dahingegen haben? Was ist das für ein Gottesbild!

Heißt die bedingungslose Zusage des Heils nun, dass wir mit gutem Gewissen *weilersündigen* können? Genau diese Frage beantwortet Paulus in Römer 6. Dort heißt, es eindeutig und unzweifelhaft, dass Gott selbst den (An-)Trieb, den Motor zur Sünde durch Jesus Christus von den Kindern Gottes völlig weggenommen hat (siehe Punkt 4). Dieser Abschnitt der Schrift wird nun von Bibeltreuen aus naheliegenden Gründen regelmäßig verschwiegen oder verfälscht. Stattdessen wird auf den Abschnitt 7,14 ff verwiesen, der sich jedoch auf *Gesetzesgläubige* bezieht, und nicht auf Kinder Gottes!

Kurz, es gilt: Wer glaubt, wird selig! Nun wenden Bibeltreue ein, man müsse bleiben, überwinden, ausharren, festhalten usw. Sie verweisen auf uns, auf unseren Willen und unsere Werke. Damit führen sie uns auf den verschwiegenen „Weg der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit“, auf den Weg der des guten Willens, der guten Werke, des Bemühens, Strebens usw. Dieser Weg führt bekanntlich nicht in den Himmel, sondern unter den Fluch Gottes (Gal 3,10) und ins ewige Verderben (Gal 5,8)). Außerdem: Kinder Gottes, die von Gott selbst bzw. von seinem Geist geführt werden bleiben, überwinden, harren aus, halten fest. Gott wird sie „bei der Stange halten“. Eifersüchtig wacht er über seinen Geist in uns (Jak 4,5), mit dem ER uns versiegelt hat bis zum Tag der Erlösung (Eph 4,30).

Irrtum 2: Kinder Gottes können sich durch Sünden täglich neue Schuld aufladen

a) Bibeltreue suggerieren: Gott hat die Sünden nicht vollkommen vergeben. Jesus ist nicht für alle Sünden gestorben. Kinder Gottes können angeblich täglich neue Sündenschuld auf sich laden, die sie in täglicher Buße und Reinigung gem. 1. Joh 1, 6 ff wegwaschen müssen.

b) Doch es steht geschrieben: Jeder, der an Jesus Christus glaubt, wird von aller Schuld freigesprochen (Apg 13,39). Das Blut Jesu macht uns rein von ALLER Sünde (1. Joh 1,7); Gott hat ALLE Sünden weggenommen und vergeben, als wenn wir nie eine Sünde begangen hätten (Mt 26,28; 1. Joh 2,12; Ps 103), ALLE, nicht nur die Sünden bis zur Wiedergeburt, sondern auch die aktuellen und die zukünftigen. ICH, sagt der Herr, tilge deine Übertretungen und gedenke deiner Sünden nicht (Jes. 43,25). ALLE Sünden sind vergeben; Gott hat das Sündenkonto getilgt, geschlossen und den Schuldbrief ans Kreuz genagelt (Kol 2,14). Sünden werden nicht mehr zugerechnet (2. Kor 5,19). Gott hat uns reine (weiße) Kleider angezogen, alle Flecken (Sünden) beseitigt, Kleider, die nie mehr schmutzig werden! Insofern müssen wir uns nicht reinigen, Kinder Gottes können sich nicht beflecken, sie sind ganz rein. Der Abschnitt 1. Joh 1,6 ff gilt für Ungläubige und nicht für Kinder Gottes. Gott will uns alle Missetaten vergeben und ihrer nicht mehr gedenken (Jer 31,34). ALLE Sünden und die Strafe liegen bereits auf Jesus (Jes 53,5.6) und wurden ins tiefste Meer versenkt (Micha 7,19). „Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“ (Joh 1,29). Wie können sich da noch Kinder Gottes mit Sünde beflecken und schuldig machen? Bibeltreue betätigen sich gerne als Tiefseetaucher, um die Sünden wieder hervorzuholen und sie Brüdern vorzuwerfen (trotz 1.Kor 13,5)! Streng genommen gibt es gar keine „Sünden“: Kinder Gottes sündigen nicht (Punkt 4), und das Gesetz des Moses gilt nicht für Kinder Gottes (Punkt 3).

Irrtum 3: Kinder Gottes müssen eigene Werke erbringen

a) Bibeltreue behaupten, Kinder Gottes stehen nach wie vor „unter dem Gesetz“, sie müssen **etwas TUN** (streben, anstrengen, bemühen, bereuen, Buße tun, reinigen usw.), um das Heil und die Heiligung zu bewahren. So müssen Kinder Gottes zum Beispiel das sündige (und tote!) Fleisch (Punkt 4) mit unserem Willen ganz bewusst „in den Tod

geben“, und zwar mit suggestiven und magischen Beschwörungsformeln („Halten für ...“), so Ebertshäuser. Was Christus nicht geschafft hat, das sollen WIR leisten, mit Hilfe unserer Gedankenkraft!

Es ist einfach nicht zu fassen, was uns Bibeltreue zumuten. Sie verbreiten die **Grundgedanken der Magie** und des „Positiven Denkens“ als Evangelium verkleidet, so zum Beispiel auch B. Schuller, der die magische Lehre des „Positiven Denkens“ aktuell als Evangelium verkauft („Ändere dein Denken, ändere deine Welt“, ändere deine Welt durch dein Denken!). Das ist pure Magie und wird in Deutschland auch von **Ebertshäuser** verbreitet. Bibeltreue wissen das nicht, Bibeltreue wollen es nicht wissen; sie wissen nicht mehr, was Anbetung von Götzen von der Anbetung Gottes unterscheidet. Bibeltreue haben die Gläubigen vollkommen entmündigt und vom eigenständigen Bibelstudium weggezogen. Neuerdings schauen sie vor allem Filme (Videos), wie in der Schule, wo die Kinder auch nicht mehr viel lernen (vgl. Franzke: „Bildungswüste Deutschland“). Dagegen sprechen auch nicht die Aktivitäten eines Gassmann (mit „Bruderhand“). Schließlich haben sich die Bibeltreuen geeinigt, nur noch den alten Okkultismus (Pendeln usw.) zu erwähnen, der im modernen Leben so gut wie keine Rolle spielt, während sie den modernen Okkultismus, mit dem wir täglich konfrontiert sind, beharrlich verschweigen und entsprechende Aufklärung ganz bewusst verhindern, ganz im Sinne des Zeitgeistes. Wer hat da wohl im Geheimen dran gedreht?

Nach **Ebertshäuser** hat Christus die böse Natur in uns nicht „für immer“ getötet. Das müssen wir selbst erledigen durch „Positives Denken“, indem wir die nicht-existenzierende Tatsache durch unseren Glauben, durch unser Denken Wirklichkeit werden lassen („Halten für...“). Und niemand merkt es. Glauben heißt eine unsichtbare Tatsache für wahr halten (Hebr. 11,1); Magie heißt, eine nicht-existierende (materielle oder immaterielle) Sache zu erschaffen, allein durch die Macht der Gedanken, wenn es durch Menschen geschieht. Das ist Errettung durch Magie, und nicht durch Jesu Kreuzestod. Es ist ungeheuerlich! Das erklärt auch, warum Bibeltreue und deren Verlage die Verbreitung meiner Aufklärungsliteratur zu diesen Lehren und Praktiken mit allen Mitteln verhindern. Christen sollen den gewaltigen Unterschied zwischen Magie und Christentum nicht erkennen dürfen. Das ist wahre

Nächstenliebe! Das ist kein Versehen, sie wissen ganz genau, was sie tun, ansonsten wären sie erschrocken und würden nachhaken.

b) Doch es steht geschrieben: Es gibt zwei Wege, den Weg der Werke und des Wirkens und den Weg der Gnade und des Glaubens. Gott hat das Gesetz durch die Gnade ersetzt. Jetzt gilt: Wer glaubt, wird selig! Wer strebt und wirkt, ist verdammt. Gesetz und Gnade schließen einander aus (Gal 5,4). Wer nach Gnade „strebt“, wie Ebertshäuser & CO fordern, der hat sie schon verloren, der ist „unter dem Gesetz“ und muss das ganze Gesetz erfüllen. Kinder Gottes aber sind „unter der Gnade“. Das Gesetz gilt nicht für Kinder Gottes (Röm 7,6; 8,15; 10;11; Gal 2,16; 3,19; 3,13; 3,24; 4,7; 4,31; 5,13; Eph 4,15), Christus ist das Ende des Gesetzes (Röm 10,4), das Gesetz gilt nicht für die Gerechten (1. Tim 1,8 ff). Christus hat das Gesetz für uns erfüllt, wir müssen es nicht noch einmal erfüllen. Wer durch des Gesetzes Werke gerecht werden will, sucht seine eigene Gerechtigkeit, ist undankbar und brüskiert Christus. Christus hat die Kinder Gottes vom Gesetz befreit (1. Tim 1,8 ff) und die Sünde im Sinne eines strafwürdigen Verhaltens abgeschafft: Wo es keine kein Gesetz gibt, gibt es keinen Gesetzesverstoß (Röm 5,12).

Das bedeutet, Kinder Gottes sündigen nicht, schon aus rein definitorischen Gründen. Kinder Gottes machen Fehler, aber „sie sündigen nicht“. Insofern sind entsprechende Übersetzungen verfehlt. Gesetz und Gnade schließen einander strikt aus (Gal 5,4): Wer auf das Gesetz pocht, hat Jesus und die Gnade verspielt und ist unter dem Fluch Gottes (Gal 3,10). Im neuen Bund gilt das Gesetz Christi, das **Gebot der Liebe** zum Nächsten und zum Bruder (1. Joh 5,14). Bibeltreue, die das Gesetz hochhalten, scheren sich nicht einen Deut um das Liebesgebot. Im Gegenteil, sie verleumden und verachten Andersdenkende und Mahner, die sie auf das Wort Gottes hinweisen.

Irrtum 4: Kinder Gottes haben eine böse Natur und sündigen deshalb nach wie vor

a) Bibeltreue lehren, Kinder Gottes haben eine böse Natur, eine Doppelnatur (Geist und Fleisch). Kinder Gottes sind offensichtlich „kleine Ferkel“, die ständig im Dreck wühlen. Sie müssen die Sünde, den Drang und Hang zur Sünde, jede Minute bekämpfen und unterdrücken und sich ständig reinigen.

b) Doch es steht geschrieben: Kinder Gottes sind nicht böse, sie haben keine böse Natur. Kinder Gottes sind heilig, rein und gerecht. Jesus hat uns von der bösen Natur befreit. Jesus ist (auch) „für die Sünde“, für das Böse in uns, gestorben (Röm, 6,10). Kinder Gottes sind der Sünde tot (Röm 6,2.11; 1. Pt 2,24), sie waren der Sünde verfallen (Röm 7,5; 6,17), nun sind sie „frei von der Sünde“ (Röm 6,7.18.22). Die Sünde wird nicht mehr herrschen, sie ist entmachtet. Kinder Gottes sind Knechte Gottes und der Gerechtigkeit (Röm 6). Christus hat das Böse in uns am Kreuz vernichtet, Kinder Gottes sind (mit-)gekreuzigt, gestorben und begraben. Gott selbst hat uns einen neuen Geist, **ein neues, liebendes Herz** und eine neue Gesinnung gegeben (Hes 11,8; 36,26).

Kinder Gottes leben nicht „nach dem Fleisch“, sie sind nicht „fleischlich“ (Röm 8,4.9). Wer im Geist lebt und vom Geist Gottes beherrscht und geführt wird, kann logischerweise die Begierden des Fleisches nicht vollbringen (vgl. Gal 5,16). Kinder Gottes sind zu einem **neuen Leben (ohne Sünde)** auferweckt (Kol 2,12; 3,1.3), sie sind „neue Menschen“ mit einer neuen, göttlichen Natur, die nicht sündigen können und wollen (1. Joh 3,9). Ihr Charakter wird in Gal 5,22 beschrieben („Liebe, Friede, Freude“ usw.). Dagegen beschreibt Gal 5,19 ff das Charakterprofil der *Ungläubigen*, die vom sündigen Fleisch beherrscht werden. Kinder Gottes werden vom Geist Gottes beherrscht und geführt. Gott wird seine Kinder niemals in die Sünde und/oder zum „Abfall“ vom rettenden Glauben führen (Röm 8). Gott hat ihnen den alten, sündigen Menschen aus- und den neuen Menschen angezogen, der **nach Gottes Bild** geschaffen ist! (Kol 3,9; Eph 4,22). „Die aber Christus angehören, haben ihr Fleisch gekreuzigt ...“ (Gal 5,24). *Wer meint, er sei wiedergeboren und weiterhin sündigt, Brüdern mit **Hochmut und Verachtung** begegnet, der unterliegt einem Wahnglauben, der ist kein Kind Gottes und auch nicht errettet! Bibeltreue sind schon deshalb keine Kinder Gottes, weil sie ein falsches Evangelium verbreiten und die Aufklärung über die modernen Psychotechniken (Achtsamkeit usw.) ignorieren und verhindern.*

Fleisch und Geist sind scharfe Gegensätze, sie sind niemals zugleich in einem Menschen (Gal 5,17). Wenn der Geist Gottes einzieht, muss das Fleisch weichen. Entweder man lebt „im Fleisch“ oder „im Geist“. Beides zugleich ist Unfug. Kinder Gottes leben nur und nur „im Geist“, das Fleisch ist vernichtet, tot, nicht existent (vgl. Röm 6; Röm 8). Wer „im Fleisch“ ist, ist verloren, wer „im Geist“ ist, ist gerettet (Gal 6,8). Kinder

Gottes haben niemals die böse Natur, das sündige Fleisch, in sich, wie Bibeltreue behaupten! Römer 7,14 ff ist kein Gegenbeweis. Dieser Abschnitt bezieht sich eindeutig auf **Gesetzesgläubige**, die (wie die Bibeltreuen) das sündige Fleisch als Antrieb zur Sünde nach wir vor in sich haben, und nicht den Geist Gottes! Das Gleiche gilt für 1. Joh 1,6 ff. Diese Verse beziehen sich eindeutig auf die Bekehrungssituation Ungläubiger.

Nun hat sich der Widersacher eine neue List ausgedacht: Wer Brüder kritisiert und mahnt, habe keine Liebe, heißt es. Das Gegenteil ist richtig. Wer Irrrende auf ihre Irrtümer und Irrwege aufmerksam macht, demonstriert die höchste Form der Nächstenliebe; wer Andere in die Irre laufen lässt, ist eiskalt und abgebrüht.

Irrtum 5: Liebe ist Nebensache

a) Bibeltreue erklären die Liebe, die Nächsten- und die Bruderliebe, zur Nebensache und leben danach, vor allem ihre geistigen Führer. Sie haben keine Helfer- und keine Retterliebe, sie führen Suchende und Gläubige in die Irre, und sie verachten und verleumden Andersdenkende und Mahner, die sie auf ihre Irrtümer, Irrlehren und dreisten Bibelfälschungen hinweisen (vgl. Franzke: „Das gefälschte Evangelium“). Sie haben keine Skrupel, die kriminellen Machenschaften in ihren Reihen mit diversen Verstößen gegen das Presse-, Verlags- und Strafrecht zu decken und zu unterstützen. Es ist genau wie in der ach so bösen Welt, zu der wir bekanntlich keine Freundschaft haben sollen.

b) Doch es steht geschrieben: Die Liebe ist das **Hauptkennzeichen der Kinder Gottes**. Wer liebt, ist ein Kind Gottes, wer den Bruder oder Nächsten verachtet, verleumdet oder gar hasst, gehört nicht zu Gott (1. Joh). Liebe ist das höchste Gut und das höchste Gebot (Mt 22,34). In der Schrift fordert Christus: Du sollst deinen Nächsten lieben (Mt 22,34; 1. Joh 4,7). Kinder Gottes sollen einander lieben, helfen, schätzen, achten, dienen; einander nichts Böses tun, den Bruder weder verleumden noch verachten. Genau daran wird man erkennen, dass wir Jünger sind (Joh 13,35). Das hat sich bei Bibeltreuen offensichtlich noch nicht rumgesprochen, jedenfalls sind sie eher lieblos, hochmütig, verleumderisch, unversöhnlich, feindselig und boshaft. Mit anderen Worten: Bibeltreuen fehlen die **Hauptkennzeichen** eines wahren

Christen und Kindes Gottes, denn „Gott ist Liebe“, der Geist Gottes ist der Geist der Liebe und der Wahrheit, der unter anderem die „Frucht der Liebe“ hervorbringt (Gal 5,22). Wer nicht liebt, ist kein Kind Gottes und nicht errettet!

Fazit: Bibeltreue sind nicht bibeltreu! Bibeltreue bekämpfen das echte Evangelium! Bibeltreue führen uns nicht zum wahren Glauben, sie verbreiten und nähren Zweifel an der Botschaft vom ewigen, unverlierbaren Heil, von der Vergebung aller Sünden, von der Freiheit vom Gesetz, von der Vernichtung der bösen Natur in uns. Sie pochen auf UNSER TUN und entwerten die Gnade und Jesu Verdienst. Sie missbrauchen die moralischen Appelle (Röm 6, 12 usw.), um uns in die Sklaverei des Gesetzes zurückzuführen. Das ist falsch. Kinder Gottes haben einen neuen Geist, eine neues, liebevolles Herz und eine neue Gesinnung. Sie brauchen keine Appelle. Christus, der in uns lebt, führt uns auf den rechten Weg, zu einem neuen Leben, einem Leben in Liebe zu Gott und zum Nächsten und Bruder. Bibeltreue sind Lichtjahre von der Schrift entfernt, sie verbreiten ein **falsches Evangelium**, das nicht erretten kann! Die Leugnung Christi Erlösungswerk hat zweifelsfrei **antichristlichen Charakter**. Bibeltreue beten zu einem anderen Jesus, nicht zu unserem Herrn, wie ihn Paulus dokumentiert. Nach der Schrift, auf die sich „Bibeltreue“ berufen, hat uns Christus in *vierfacher Weise* erlöst und befreit: von der ewigen Verdammnis, von der Sündenschuld, vom Gesetz des Moses und von der bösen Natur in uns. Mit anderen Worten:

- *Kinder Gottes können das Heil nie verlieren, weil Christus in ihnen lebt. Kinder Gottes sind errettet aus Gnade durch den Glauben an Jesus Christus und sein vollkommenes Erlösungswerk, in Kindern Gottes ist keine Verdammnis, auf immer und ewig.*
- *Kinder Gottes sind heilig, rein und gerecht, in Christus, nicht in sich selber. Kinder Gottes können sich nicht mit Sünde beflecken und schuldig machen. Gott hat ALLE Sünden vergeben.*
- *Das Gesetz gilt nicht für Kinder Gottes, Gott hat das Gesetz durch die Gnade ersetzt. Wer am Gesetz festhält, verwirft Christus und die Gnade!*
- *Kinder Gottes können nicht sündigen, weil sie vom Geist Gottes beherrscht und geführt werden. Kinder Gottes haben keine böse Natur. Wer nun (wie die Bibeltreuen) offenbart, dass er eine böse Natur in sich hat, der ist kein Kind Gottes.*

- *Kinder Gottes erkennt man an der „rechten Liebe“ und an der „rechten Lehre“. Wer die Liebe nicht hat und falsche Lehren verbreitet, ist kein Kind Gottes.*

„Bibeltreue“ leugnen das: Christus habe uns **nicht** von der ewigen Verdammnis, **nicht** von der kompletten Sündenschuld, **nicht** vom Gesetz des Moses und auch **nicht** von der bösen Natur befreit. Bibeltreue haben dem Wort Gottes den Rücken gekehrt. *Sie sind überzeugt, man komme mit Irrlehren, MAGIE und Verachtung der Brüder in den Himmel.* Wer das Wort Gottes und Seine Lehre verwirft, ist niemals Jesu Jünger (Joh 8,31). Bibeltreue sind nicht bekehrt, nicht (in Christus) getauft und nicht „der Sünde gestorben“, sie haben nicht den Geist, aber das sündigen Fleisch, wie sie selbst bekennen. Ganz bewusst verfälschen sie zentrale Bibelstellen (z. B. Römer 7,14 ff; Gal 5,17), ganz bewusst schüren sie **Zweifel am Wort Gottes**, ganz bewusst lehren sie das gerade Gegenteil der Schrift, ganz bewusst verbreiten sie Unglauben! Vielfach werden die ersten drei Glaubenssätze angenommen, die beiden letzten jedoch vehement verteidigt. Das gefällt dem Teufel (!): Kinder Gottes sündigen weiter, aber werden weder schuldig noch bestraft!

Bibeltreue sind nicht an der Wahrheit interessiert, sie verweigern jeden Dialog über das „Wort der Wahrheit“ mit allen erdenklichen Mitteln. Das zeigt mehr als deutlich, wessen Geistes Kind sie letztlich sind. Man mag es nicht glauben, ich kenne Predigten von J. Meyer, die wesentlich näher am Wort Gottes sind als Predigten der sog. Bibeltreuen. Wer den (Irr-)Lehren der Bibeltreuen folgt, hat keinen Glauben, sondern Zweifel am Wort Gottes. Wer Gott nicht glaubt, macht ihn zum Lügner (1. Joh 1,10). Doch es gilt: Allein der (rechte) Glaube rettet! Damit bestreiten und verleugnen „Bibeltreue“ das gesamte Erlösungswerk Christi. Doch nur wer die Wahrheit verkündet, Irrlehren aufdeckt und Gläubige vor Irrwegen bewahrt, liebt den Nächsten; wer andere in die IRRE führt, der erfüllt nicht das neue Gesetz der Liebe! (Gal 6,1 ff). Bei „Bibeltreuen“ gibt es keine herzliche Liebe, in den Gemeinden und Konferenzen herrscht meist eine kalte und feindselige Atmosphäre. Wer andere liebt, der warnt auch vor den neuen okkulten Lehren und Praktiken. Wer liebt, der verbreitet die Wahrheit, und nicht Irrtümer. Genau das verhindert die Sekte der Bibeltreuen mit allen Mitteln. Damit gehören „Bibeltreue“ zu den Totengräbern des echten Christentums. Sie haben keine Ehrfurcht vor Gott, Gottes Wort und vor dem Erlösungswerk Jesu Christi, sie

haben keine wirkliche Liebe zu ihren Nächsten und ihren Brüdern. Man stelle sich vor, sie haben sich verabredet, meine Schriften und meinen Dienst vollkommen totzuschweigen und keinen einzigen Text, der nur und nur auf das **Wort Gottes hinweist**, zu lesen. Echte Bibeltreue würden um die Wahrheit ringen, für Mahner dankbar sein und für das „Wort der Wahrheit“ kämpfen, und nicht Irrtümer verbreiten! Das wahre Evangelium ist das **Evangelium der Liebe**, wahrer Glaube zeigt sich in der tätigen Liebe. Ohne wahren Glauben gibt es keine Liebe, ohne Liebe keinen rettenden Glauben (Gal.5,6).

Vorsicht! Auch wenn von der Kanzel das unverfälschte Wort Gottes gepredigt wird, ist das noch lange kein Beweis, die Gemeinde würde vom Geist Gottes geführt. Es gibt bekannte „bibeltreue“ Prediger und Gemeinden, die hinter den Kulissen okkulte Lehren und Praktiken (Exorzismus, Befreiungen, Heilungen, Salbungen usw.) im Programm haben und mit fremden Mächten (ko-)operieren. Lassen Sie sich auch nicht von einem übertriebenen Liebesgedöns blenden. Sollten Sie zentrale Lehren und Praktiken in Frage stellen, so bröckelt der fromme Lack und Sie werden den wahren Geist der Verachtung zu spüren bekommen. Achten Sie auf Nebenbemerkungen (Hinweise auf Träume, Offenbarungen usw.), achten Sie auf Personen, die in anderen Kontexten andere Mächte anbeten und der Magie nachgehen, auch und gerade in „bibeltreuen Gemeinden“. Verweigern Sie magische und suggestive Denkmuster, wie sie Ebertshäuser & CO. verbreiten. Vermeiden Sie falsche Toleranz. Es geht um Ihr persönliches Seelenheil, das die Irrtümer, Irrwege, Irrlehren und Umgangsformen der Bibeltreuen gefährden. Irrlehren, Hochmut, Verachtung und MAGIE sind nicht mit dem Wort Gottes vereinbar!

Fragen zur Selbstprüfung: *Bin ich ein Kind Gottes? Wie werde ich ein Kind Gottes?*

- a) *Ein Kind Gottes hat die „rechte Lehre“ und die „rechte Liebe“. Wer Beides nicht hat, ist kein Kind Gottes.*
- b) *Durch intensives Studium der „rechten Lehre“ (!), aufrichtige Bekehrung und Taufe in Christus (Röm 6,2), nicht anders. Wer Irrlehren verbreitet, ist kein Kind Gottes; wer den Bruder verleumdet, verachtet oder gar hasst, ist noch in der Finsternis! Wer sich auf der Grundlage eines falschen Evangeliums bekehrt, ist (noch) kein Kind Gottes und ist nicht errettet.*

Glaubensbekenntnis

1. Ich glaube, dass mich Gott durch Jesus Christus frei gemacht hat von der ewigen Verdammnis und mir das ewige und unverlierbare Heil, den Heiligen Geist und das ewige Leben geschenkt hat.

2. Ich glaube, dass ER mich frei gemacht hat von der kompletten Sündenschuld und durch Sein Blut vollkommen rein gewaschen hat, so dass ich heilig, rein und gerecht bin für alle Zeit, dass ER mir alle Sünden vergeben und meine Strafe unwiderruflich auf sich geladen hat.

3. Ich glaube, dass ER mich frei gemacht hat vom Gefängnis des Gesetzes.

4. Ich glaube, dass ER mich frei gemacht hat vom Bösen und von der bösen Sündennatur in mir und mir einen neuen Geist, ein neues, liebendes Herz und eine neue, göttliche Natur geschenkt hat, dass ER das sündige Fleisch in mir ein für allemal vernichtet und getötet hat und mich durch die Wiedergeburt und durch das sanfte Wirken des Heiligen Geistes schrittweise in einen völlig **neuen Menschen** verwandelt, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist und nicht dauerhaft in Sünde leben kann und will.

Und das allein aus Gnade durch den Glauben an das vierfache Erlösungswerk Christus. ICH bin mit Christus gekreuzigt, Christus lebt in mir und führt mich in die Ewigkeit. Amen (refra)

Der Unglaube der Bibeltreuen

Wer dem Sohne nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm (Joh 3,36)

Die Bibeltreuen halten sich für die Hüter des wahren Evangeliums. Doch ...

Sie verbreiten ein **falsches Evangelium**, das nicht rettet. Sie verbreiten **falsche Heils- und Heiligungslehren**. Sie leugnen Christi **mehrfaches Erlösungswerk**. Sie glauben an einen **falschen Jesus**, der uns nicht vollständig und irreversibel erlöst hat. Angeblich müssen WIR am Heil und an der Heiligung mitwirken (siehe unten). Christi Erlösungswerk ist nicht genug.

Sie verbreiten ein **Evangelium der Unmündigkeit und der Unfreiheit**, des Gehorsams und des Untertans, und nicht ein „Evangelium der Freiheit und der Nächstenliebe“, wie es die Apostel verkünden. Damit machen sie sich zum Wegbereiter unmenschlicher und totalitärer Herrschaftsstrukturen.

Sie **verfälschen die Bibel**, sie missdeuten Begriffe, Verse, Abschnitte, Kapitel (Beispiel 1. Joh 1,5 ff); sie fügen hinzu, sie lassen weg; sie haben keine Ehrfurcht vor dem heiligen Wort Gottes. Sie verletzen die Regeln der Logik und der Hermeneutik. Sie verwirren Gläubige mit widersprüchlichen und konfuse Beiträgen. Sie vermischen Wahrheit und Lüge. Sie lassen sich nicht mahnen, sie sind arrogant, borniert, überheblich und starsinnig.

Sie haben enge **Gemeinschaft** mit Irrlehrern und antichristlichen Zirkeln. Sie haben kein **geistliches Unterscheidungsvermögen**, sie unterscheiden nicht zwischen Freunden und Feinden des Evangeliums.

Sie warnen ganz bewusst **nicht** vor den **modernen Psychotechniken**, die vom christlichen Glauben wegführen, Geist, Seele und Gesundheit schädigen. Sie integrieren **magische Techniken** in die Heiligungslehre (vgl. Ebertshäuser).

Sie ignorieren und missachten das höchste Gebot der Schrift, das **Liebesgebot!** Sie kümmern sich nicht um Mitmenschen und **Kinder** in größter Not. Sie haben weder Helfer- noch Retterliebe. Sie ignorieren und verschweigen die (schrecklichen und schrecklichsten) **Werke der Finsternis**, denen Menschen und Kinder ausgeliefert sind. Es fehlt an Empathie und Mitgefühl, wie es Paulus und die anderen Apostel auszeichnet.

Sie hetzen von Termin zu Termin; sie nehmen sich keine Zeit zum sorgfältigen und eigenständigen **Studium und Prüfen** der Schrift! Sie ignorieren und verachten, verleumden und schädigen Kritiker und Mahner, die sie auf das Wort Gottes hinweisen. Sie huldigen der „cancel-culture“ dieser Welt. Sie sind blockiert und verstockt, wie das Volk Israel im AT. Sie haben es geschafft, ihre Klientel zu entmündigen und einzuschläfern, dass sie blind glauben und nicht prüfen, wie es ihre Pflicht ist, und vor allem Videos schauen und Broschüren lesen. Sie sind eine exakte Kopie dieser Welt, die sie so heftig kritisieren. Nach der Schrift haben sie nicht den Geist Gottes und teilen das ewige Schicksal mit den Ungläubigen (vgl. Judas). Das schreckt sie nicht. Sie glauben nicht an Gottes Wort, sie sind ganz und gar UNGLÄUBIGE!

Die Bibeltreuen verharren in der einzig verdammenden Sünde, die definitiv zum „ewigen Tod“ führt. Sie machen Gott zum Lügner und bestreiten Christi komplettes Erlösungswerk: der endgültigen Befreiung von der ewigen Verdammnis, von der gesamten Sündenschuld, vom Gesetz des Mose und von der bösen Natur (vom sündigen Fleisch). Dieser UNGLAUBE, so Rosenius, „ist erstens eine Verachtung der größten Barmherzigkeit Gottes, eine Verspottung Seiner unerreichten Zärtlichkeit, ein Mitfüßetreten der größten Gabe der göttlichen Barmherzigkeit Seines Sohnes und zweitens eine Verwerfung des einzigen Heilmittels, das uns gegeben ist, des einzigen Opfers für unsere Sünden.“ (Seelenbrot, 19. Janu

Der Kampf gegen die Wahrheit!

„Alexander, der Schmied, hat mir viel Böses angetan ...“

Bibeltreue verstehen sich als letzte Hüter des wahren Glaubens. In Wahrheit sind sie weit vom Evangelium der Gnade und der Liebe entfernt. Nach der Schrift zeigt sich der rechte Glaube in der „rechten Lehre“ und in der „rechten Liebe“. Jesus lehrt, dass wahre Jünger an seinem Wort bzw. in seiner Lehre bleiben und „Liebe untereinander“ haben (vgl. Joh 8,31; 13, 35).

a) Bibeltreue verbreiten diverse **Irrlehren**: vor allem die Lehre von der Verlierbarkeit des Heils, die Lehre der Gesetzhaltung und Werkgerechtigkeit, die Rückkehr in die „Fleischlichkeit“ von Wiedergeborenen u. v. a. Diese Lehren sind falsch! Wer nicht in der „Lehre Christi“ bleibt, ist ein Irrlehrer, der hat Gott nicht, sagt die Schrift (2. Joh 8). Irrlehrer sollen wir meiden und sie nicht in die Gemeinde bzw. ins Haus nehmen (ebd). Wer sie grüßt oder gar mit ihnen kooperiert, hat Teil an ihren bösen Werken, sagt die Schrift. Irrlehrer sind nicht allein die Antichristen, die Jesus` Göttlichkeit leugnen (2. Joh und 2. Pt 2,1). Irrlehrer haben **nicht den Geist Gottes** (Judas 19), sie sind auch nicht errettet, und sie sind keine Brüder im Herrn. Irrlehrer dulden keine Kritik und verweigern den Dialog. Im Gegenteil, sie bekämpfen Brüder, die sie auf die Schrift, auf das unverfälschte Wort Gottes hinweisen, mit legalen und illegalen Mitteln (vgl. „Watergate bei den Bibeltreuen“, Homepage: www.Faith-Center-Hannover.de).

Bibeltreue führen einen erbarmungslosen Kampf gegen Kritiker. Sie beleidigen, verleumden und schädigen Glieder am Leib Christi. Skambraks (TOPIC) eröffnet den Krieg mit einer nicht zu überbietenden **Verleumdungskampagne**, mit der er den Ruf und den Dienst eines Bruders im Herrn ruiniert. Ebertshäuser wirft seinen Kritikern „Verleumdung“ und „unsachliche Anschuldigungen“ vor, ohne diese Vorwürfe auch nur ansatzweise zu belegen. Genau das ist schlimmste Verleumdung! Er verleumdet seine Kritiker, ohne ihre Schriften gelesen zu haben. Er selbst hält sich für unfehlbar. Warnungen vor seinen

Irrlehren und konfusen und widersprüchlichen Texten sieht er als bloße Verleumdung. Danach wären alle Briefschreiber des NT, die vor Irrlehren und Irrlehrern warnen, pure Verleumder, so zum Beispiel auch Paulus, der die Galater eindringlich vor der **Irrlehre der Gesetzlichkeit** warnt, die auch Ebertshäuser und andere heute verbreiten.

Ein weiterer „Bibeltreuer“ hat sich vom Aufklärer zum Irrlehrer verwandelt und verachtet den Bruder, indem er jeden Hinweis auf die **Wahrheit** der Schrift ignoriert. Mit ihren Schriften, E-Mails und Aktivitäten demonstrieren die „Bibeltreuen“ nur und nur Hass und Hetze, wie sie in der Welt üblich sind. „Bibeltreue“ haben krasse Lese- und Denkblockaden. Sie sind uneinsichtig, unbelehrbar und völlig blockiert, unfähig ihre Irrlehre zu erkennen und zu reflektieren, geschweige denn zur Diskussion zu stellen. Sie weigern sich, die Texte ihrer Kritiker zu lesen und behaupten Dinge, die nicht geschrieben stehen. Sie fühlen sich beleidigt und verleumdet, wenn man ihnen Irrlehren nachweist und den biblischen Glauben bezweifelt, zugleich tun sie seit Jahren das Gleiche, nach allen Seiten und tagtäglich.

b) Bibeltreue verstoßen gegen das **Gebot der Nächsten- und Bruderliebe**. Sie verleumden, verachten und schädigen Brüder im Herrn und Glieder am Leib Christi. Und niemand berührt, stört oder empört es. In kleinen Dingen (falsche Rocklänge) explodieren sie, in großen Dingen (öffentliche Verleumdung, Betrug u. a.) sind sie gleichgültig und apathisch. Brüder im Herrn werden beleidigt und verleumdet, und unter Umständen beobachtet und ausspioniert. Sie haben keine Achtung und keinen Respekt vor Andersdenkenden und Kritikern, nicht einmal vor Dritten, die sich sachlich zu der Kontroverse äußern. Apostasia.net wird ausfällig und ein „Michael“ schreibt:

„So Falsch-Gnaden-Guru wie du sind keine Lösung. Bekehre dich zum wahren Evangelium oder du fährst in die Hölle. Du bist gewarnt. Vor allem durch Gottes Wort, was du aber mit Schmutz bewirfst ...“

Auf der ganzen Welt habe ich nirgends so lieblose, kalte oder gar boshafte Menschen erlebt. In ihrem Eifer gegen Kritiker nimmt man selbst einen Herzinfarkt mit Todesfolge billigend in Kauf. Unter „Bibeltreuen“ gibt es offensichtlich **keinen einzigen Weisen**, der sie ermahnt, stoppt oder gar zurechtweist. Alle unterstützen ihre Texte und Aktionen, niemand distanziert sich vom Unrecht. Wer zum Bösen

schweigt, wer Unrecht duldet oder gar durch Schweigen fördert, macht sich schuldig vor Gott. Dennoch schweigen alle zum krassen Unrecht der Bibeltreuen. Schlimmer noch: Zur Rechtfertigung verbreiten sie die unbiblische und anarchistische Lehre, wir sollten alles Unrecht dulden und (ver-)schweigen (vgl. Prüfet alles!). Wer Irrlehre, Unrecht und Boshaftigkeit anprangert, ist für sie ein „Kind des Teufels“. Sie selbst kritisieren alle und alles (zuletzt J. Hartl), doch sie führen Krieg gegen Brüder, die **für** den biblischen Glauben und **gegen** Irrwege und Irrlehren kämpfen. Aus Rache (!) haben sie sich geeinigt, sämtliche Schriften des Kritikers zu verschweigen, die Christen vor geistlichen Gefahren warnen sollen!

Das soll der Geist Gottes sein?

Die Lehren und Aktivitäten der Bibeltreuen sind ein großer Schaden für das biblische Christentum, sie führen Suchende und Gläubige in die Irre und vielfach in die pure Verzweiflung, und sie tragen bei zum Abfall vom biblischen Glauben. Doch Irrlehrer haben die Macht unter den „Bibeltreuen“, sie besitzen die relevanten Medien. Es ist genau wie in der „bösen Welt“! Sie sind sich einig im Kampf gegen die Wahrheit. Die Gläubigen sind längst entmündigt. Mit Hilfe von Freizeiten, Kongressen, (Endzeit-)Konferenzen, mit zahllosen CDs, endlosen Videos und Verführungsliteratur (Ebertshäuser u. a.) halten sie die Gläubigen vom **eigenständigen Studium** der Schrift ab. Sie glauben, sie dienen unserem Herrn, in Wahrheit schaden sie dem Leib Christi und der Ehre Gottes! Diesen Irrlehrern dürfen wir nicht die „Orientierung in der Endzeit“ überlassen, es ist höchste Zeit für eine erneute Reformation des Glaubens!

Die biblische Wahrheit!

- ▶ Das Heil ist unverlierbar, Wiedergeborene können das Heil nicht verlieren, weder durch Sünde noch durch Abfall bzw. Abkehr vom Glauben.
- ▶ Wiedergeborene können nicht in die Fleischlichkeit zurückgehen. Es gibt keine „fleischlichen Christen“. Die Sünde kann nicht mehr herrschen (Röm 6,14).
- ▶ Wiedergeborene „tun keine Sünde“, d. h. sie leben nicht absichtlich und dauerhaft in schwerwiegenden Sünden (1. Joh 3,9).

► Der Weg zum Heil ist der „Weg der Gnade und der Liebe“. Der „Weg der Gesetzlichkeit“, den die Bibeltreuen verbreiten, steht unter dem Fluch Gottes (vgl. Gal 3,10).

Merke: Wenn Sie in den Himmel wollen (Ziel), ist es nicht egal, was Sie glauben und welchen Weg Sie gehen, den Weg des Gesetzes oder den Weg der Gnade! Der Weg muss zum Ziel führen! Und es gibt nur *einen* Weg, den Weg der Gnade und des Glaubens an Jesus Christus!

Sind Bibeltreue Kinder Gottes?

Die verborgenen Seiten der Bibeltreuen

Zu den wichtigsten Fragen des christlichen Glaubens gehört die Frage: Bin ich ein Kind Gottes, bin ich errettet, habe ich das Heil und das ewige Leben? Diese Frage stellt sich sowohl für Einzelne als auch für Glaubensrichtungen. Sie stellt sich auch für die Bibeltreuen. Die Bibeltreuen halten sich für die letzten Hüter des wahren Evangeliums, für die Verteidiger des christlichen Glaubens. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Grundlehren des christlichen Glaubens darzulegen und die falschen Lehren und Wege zu entlarven und zu kritisieren. Anhängern außerbiblicher Lehren wird von ihnen die Echtheit und Gotteskindschaft abgesprochen. Bibeltreue halten sich für wahre Kinder Gottes. Aufgrund meiner Studien, die ich hier zusammenfassen möchte, habe ich ernsthafte Zweifel (vgl. „Prüfet alles!“). Die Schrift mahnt uns, wir sollen alles prüfen, wir sollen prüfen, ob wir im Glauben sind. Prüfen wir die Bibeltreuen anhand der Schrift. In der Schrift finde ich mindestens sechs Kriterien, die auf den wahren Glauben und auf die Gotteskindschaft hinweisen.

Kennzeichen des rechten Glaubens

1. **Rechte Lehre:** Echte Kinder Gottes leben nach der Schrift, sie verbleiben in der „rechten Lehre“, wie sie das NT lehrt (Joh 8,31).
2. **Rechte Liebe:** Echte Kinder Gottes leben ein heiliges Leben in der „rechten Liebe“ zum Nächsten und zum Bruder (Joh 13,35).
3. **Rechte Absonderung:** Echte Kinder Gottes sondern sich ab, von der Welt sowie von Irrlehren und Irrlehrern; sie haben die Welt nicht lieb, und sie verbannen Pseudochristen, Irrlehren und Irrlehrer aus der Gemeinde (1. Joh; 2. Joh).
4. **Rechte Aufklärung:** Echte Kinder Gottes entlarven und meiden die „Werke der Finsternis“ (Eph 5,11). Und sie warnen die Gemeinde vor unbiblischen Irrwegen.
5. **Rechte Prüfung:** Echte Kinder Gottes prüfen die Lehren und Irrlehren, die Lehrer und Irrlehrer; sie erforschen sich selbst, ob sie im (rechten) Glauben stehen (2. Kor 13,5).
6. **Rechte Ermahnung:** Echte Kinder Gottes mahnen und lassen sich mahnen (2. Kor 13,11). Sie (er)mahnen die Gemeinde zur „rechten Lehre“ und zur „rechten Liebe“ zum Nächsten und zum Bruder (2. Kor 13,5), ohne zu diffamieren und zu verleumden.

Prüfen wir Lehre und Wandel der Bibeltreuen anhand dieser Kriterien, dann gibt es tatsächlich erhebliche Zweifel am rechten Glauben der Bibeltreuen.

Zu 1) **Rechte Lehre:** Nach der Schrift sollen Christen und vor allem Bibeltreue das unverfälschte Wort Gottes, das „Wort der Wahrheit“, verkünden. In Wahrheit verbreiten Bibeltreue zahlreiche Irrlehren, so zum Beispiel

- die Lehre von der „Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit“ (als Weg zum Heil)
- die Lehre vom „Rückfall in Sünde, Fleischlichkeit und Weltliebe“
- die Lehre von der „Verlierbarkeit des Heils“.

(Zur Vertiefung und Begründung: Vgl. Franzke: Prüfet alles!)

Mit diesen Lehren demontieren sie Gottes Heilsplan und verleugnen Jesus` vollkommenes Erlösungswerk. Sie lehren einen ohnmächtigen, schwachen und unzuverlässigen Gott, der letztlich nicht retten kann. WIR müssen uns selber helfen, WIR müssen bleiben, ausharren, überwinden, festhalten, WIR müssen wachsam sein und die sündigen Neigungen in uns niederkämpfen. Der Heilige Geist, der in Kindern Gottes wohnt, kann uns, so die Lehren der Bibeltreuen, nicht vor dem Rückfall in Sünde, Fleischlichkeit und Weltliebe, vor dem Abfall und vor der Abkehr vom Glauben bewahren. Damit behaupten Bibeltreue, der Heilige Geist, der „Geist der Wahrheit,“ würde Gläubige in die Irre und nicht in die Wahrheit, zum Abfall, zurück zur Sünde und zur Welt, zurück zum Gesetz, zur Gesetzmäßigkeit und zur Werkgerechtigkeit führen.

Das ist falsch!

a) **Gnade und Glauben als Weg zum Heil.** Die Schrift lehrt, es gibt zwei einander ausschließende Wege: den Weg der Gnade und des Glauben und den Weg des Gesetzes und der Werke. Wer die **Gnade** im Glauben annimmt, erhält Vergebung aller Sünden, das ewige Leben und den Geist Gottes, den Geist der Wahrheit und der Liebe, der Wiedergeborene führt und leitet. Wer aber „unter dem Gesetz“ lebt, hat **nicht** den Geist Gottes, der bleibt im Reich der Finsternis und steht unter dem Einfluss finsterner Mächte. Deshalb sind Gesetzliche meist lieblos, kalt oder gar boshaft.

b) **Gottgewirkte Heiligung.** Die Schrift lehrt, Gottes Geist verwandelt Wiedergeborene in „neue Menschen“, die nach Gottes Ebenbild in Heiligkeit und Gerechtigkeit geschaffen sind. In der „Taufe auf Christus“ sind Wiedergeborene „der Sünde gestorben“. Mit dem Tod Christi (und unserer Identifikation) ist die alte Sündennatur, der „Leib der Sünde vernichtet“ (Röm 6, LU). Wiedergeborene **sündigen nicht** (1. Joh 3,8; 5,18); Wiedergeborene sind immun gegen die Sünde, die Begierden des Fleisches und die Verführungen der Welt. Wiedergeborene leben „im Geist“ und nicht „im Fleisch“ (Röm 8). Wiedergeborene können nicht dauerhaft und mit voller Absicht in Sünde leben; wer Sünde tut, ist vom Teufel! (vgl. 1. Joh 3, 8-10). Wiedergeborene, die vom Geist Gottes geleitet werden, werden die Welt nicht „liebgewinnen“ und von „weltlichen Begierden umgetrieben“, wie Ebertshäuser schreibt (vgl. Der schmale Weg, 4, 2018), um wieder einmal mehr auf die Bedrohlichkeit der Sünde und der Welt hinzuweisen, um Angst und Schrecken unter Gläubigen zu verbreiten.

Ebenso falsch ist die Lehre und Praxis der Bibeltreuen und Gesetzlichen, wir müssten Gläubige bzw. Wiedergeborene ständig auf die vielen Tausend Sünden und auf die Schrift bzw. auf das Gesetz (des Mose) hinweisen Wahre Heiligung orientiert sich am „WuWei-Modell“ (vgl. Franzke, Prüfet alles!). **Echte Gläubige lassen los!** Sie wollen nicht selber wirken, sie vertrauen auf Gottes Wirken! Echte Gläubige orientieren sich **nicht** am unbiblischen „Repressionsmodell“ (Franzke), wonach Gläubige die Sünde mit/in der Kraft des Heiligen Geistes ständig unterdrücken müssen. Der Heilige Geist ist nicht unser Werkzeug, WIR sind sein Werkzeug! Echte Gläubige vertrauen auf das „Extinktionsmodell“ (Franzke), wonach Gottes Geist den Hang und Drang zur Sünde und zur Welt wegnimmt, auslöscht, drosselt, dimmt, wie das Licht. Bei der Wiedergeburt hat uns Gott einen neuen, göttlichen Samen eingepflanzt, die alte „Software“ gegen eine neue „Software“ ausgetauscht, die alte Natur mit den Namen „Sünde, Lüge, Weltliebe, Irrlehre“ gelöscht und eine neue „Software“ mit dem Etikett „Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Liebe“ installiert. Wahre Heiligung ist gottgewirktes Ablegen der Sünde, der Fleischlichkeit und der Weltliebe; wahre Heiligung ist Abkehr vom Gesetz und **nicht** Hinwendung zum Gesetz; sie ist **Hinwendung zu Jesus** und nicht erneute Verklavung unter das Gesetz. Jesus hat uns am Kreuz „frei gemacht vom Gesetz“. Wer nun noch immer durch „Werke“, die das Gesetz erfüllen, gerecht werden will, der verachtet Jesus Christus und Sein Erlösungswerk am Kreuz, der ist unter dem Fluch Gottes (vgl. Gal 3,10)!

Mit ihrer maßlosen und unbiblischen Gesetzlichkeit treiben Bibeltreue viele aufrichtig Suchende und Gläubige in tiefe Verzweiflung, in Selbstanklagen, Selbsthass und in schwerste Depressionen (unter Umständen mit Selbstmordgedanken), die sie dann „freundlicherweise“ in der Seelsorge mit dem „Gesetz“ heilen wollen (besonders schlimm: Ebertshäuser: Christus – unsere Heiligung). Das ist fast schon kriminell. Sie machen krank und „heilen“, die von ihnen erzeugten Gebrechen. Anstatt den „bösen Wandel“ zum Sündenbock zu machen, gilt es die Verzweifelten aus der Falle des Gesetzes zu befreien und zur Befreiung durch Jesus Christus zu führen, und nicht zur sklavischen Unterwerfung unter das Gesetz (der Krankheitsursache) und auch nicht der modernen Psychotherapie, deren destruktiven Charakter die Bibeltreuen ebenfalls verschweigen, so z. B. bei den Bobgans (vgl. Franzke, Psychotherapien).

c) **Unverlierbarkeit des Heils.** „In Christus“ sind wir sicher, geschützt und bewahrt in Ewigkeit, nicht „solange“ wir Glauben, sondern „weil“ wir glauben. Und dieser Glaube kann nicht verloren gehen, das lehrt die Schrift. Sünde und die Welt können unser Heil und unsere Heiligkeit nicht gefährden. Nach der Schrift können wir das Heil nie wieder verlieren, weder durch Sünde noch durch Abfall bzw. Abkehr von Jesus. Wiedergeborene können auch nicht in Sünde und Fleischlichkeit zurückfallen. Wiedergeborene sind für immer errettet (vgl. Franzke, Prüfet alles!).

Gottes Geist macht uns heilig, rein und gerecht, ER schenkt uns das ewige Leben und das ewige Heil. Gottes Geist heilt auch alle Gebrechen, ER schenkt uns eine neue, **göttliche Natur**, die nicht sündigen kann und will, ER macht uns zu „neuen Menschen“ in Heiligkeit und Gerechtigkeit nach seinem Ebenbild. „In Christus“ sind wir heil, heilig und gerecht, für immer; „in Christus“ sind wir errettet, ohne Wenn und Aber, ohne unser Zutun. Das gilt freilich nur und nur für Wiedergeborene, für die **Kinder Gottes**, die Buße getan, sich Jesus` Herrschaft unterworfen und die vollkommene (und nicht nur die partielle, sowie ewige) Vergebung der Sünden im Glauben angenommen haben.

Bei Katholiken, bei Luther und im Heidelberger Katechismus finde ich *diese* absurden Lehren der Bibeltreuen nicht. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Personen, die Gott lächerlich machen und das vollkommene Erlösungswerk Jesu Christi in Frage stellen, unter der Gnade Gottes sind und den Geist Gottes haben. Würde sich Gott selbst lächerlich machen und seine Ohnmacht offenbaren, wenn wir weiterhin sklavisch nach dem Gesetz leben müssten, um das fragile Heil zu bewahren, wenn die nächste Sünde Jesu` Erlösungswerk zunichte machte, wenn wir weiterhin unsere Sünden **selbst** niederkämpfen müssen, wenn wir jederzeit wieder in die Sünde, die Fleischlichkeit und Weltliebe zurückfallen können, wenn es keinen signifikanten Fortschritt in unserem Wandel gibt und wenn wir ohnehin jederzeit wieder gehen und uns vom Glauben und von Jesus Christus abwenden können, wie Bibeltreue lehren. Das alles ist purer **Unglaube(!)**, das zerstört den einzig rettenden Glauben an Gottes Heilsplan und Jesus` vollkommenes Erlösungswerk!

Zu 2) **Rechte Liebe:** Nach der Schrift ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes, sie ist das oberste Gebot christlichen Zusammenlebens. Kinder Gottes sollen einander lieben, ehren, achten, helfen, dienen, sie

sollen ihren Nächsten, die Brüder und Geschwister und selbst ihre Feinde lieben. Als Glieder am Leib Christi sollen sie andere annehmen, achten, respektieren, höher schätzen (1. Kor 12). Gläubige sollen **für andere leben**; sie sollen nicht das Ihre suchen, sondern das, was **dem anderen dient** (1. Kor 10,24); sie sollen füreinander sorgen (1. Kor 12, 25), mit dem anderen mitweinen, mitleiden und mittrauern. Ohne tätige Liebe ist das ganze Christsein ohne jeden Wert (1. Kor 13)!

Das sehen die Bibeltreuen völlig anders. Sie sind weit entfernt vom biblischen Postulat der Nächsten-, Bruder- und Feindesliebe. In ihren Reihen fehlt es an echter und herzlicher Liebe, an Helfer- und an Retterliebe. Sie sind meist kalt, blockiert, hochmütig, feindselig oder gar boshaft, sie sind eher distanziert, egozentrisch, familien- und karriereorientiert (vgl. Franzke, Christentum ohne Herz, bei Faith Center Hannover). Sie leben für sich und ihre Karriere, nicht für andere. Sie helfen nicht, sie retten nicht, sie evangelisieren nicht, nicht einmal innerhalb der Gemeinde. Sie tun viel Unrecht, vor allem Brüdern. Unrecht rührt sie nicht, Unrecht, das Brüdern zustößt, lässt sie ganz und gar kalt, sie haben kein Mitleid, keine Gewissenbisse oder Reue. Ganz im Sinne der weltlichen Täter-Opfer-Verkehrung beschuldigen sie das Opfer und exkulpieren den Täter. Sie selbst haben sich einen Freibrief ausgestellt, der ihnen alles erlaubt, auch Taten, die Dritte in eine lebensbedrohliche Situation bringen. Kein Wort über unentschuld bare Taten auf ihrer Seite. Sie würden sich auch nie für Recht und Gerechtigkeit in ihren Reihen einsetzen. Sie haben kein Herz, kein Mitgefühl für die Nöte anderer. Sie weigern sich beharrlich, Unrecht zu Lebzeiten zu klären, ganz im Gegensatz zu den Forderungen der Schrift (vgl. Mt 18). Das Unrecht, das uns Brüder zugefügt haben, solle man „aus Gottes Hand annehmen“ und schnell vergessen.

Damit unterstützen sie das Böse! Vor Menschen, die nicht ihrem Zirkel oder Clan angehören, haben sie keinen Respekt. Vielfach hat man den Eindruck, sie hätten nie eine Bibel in der Hand gehabt oder eine bürgerliche Erziehung genossen. Bibeltreue Kreise haben auch keine Skrupel Straftaten ihrer Brüder wie zum Beispiel Verleumdung und Betrug zu decken. Geschwister, die auf schlimmes Unrecht hinweisen, vertrösten sie auf den Richterstuhl Christi. Unrecht kehren sie unter den Teppich. Opfer bibeltreuer Kreise sollen jedes Unrecht schweigend erdulden. Nach meiner Bibel ist „Bruderliebe“ das zentrale Kennzeichen der Wiedergeburt! Wer keine herzliche Liebe zum Bruder hat und zeigt,

ist nicht wiedergeboren (1. Joh 3,14). Aufklärung, Zurechtweisung und Mahnung sowie Warnung vor Irrlehren und Irrwegen sind die höchste Form der Bruderliebe, Verbreitung von Irrlehren und Unterdrückung jeglicher Kritik sind der Gipfel der Boshaftigkeit!

Das heißt, auch die Lehren und Praktiken zur Bruderliebe sind falsch. Sie sind nicht Christentum, sondern **Anarchismus**, Gesetzlosigkeit im pseudochristlichen Gewand! Bibeltreue demonstrieren Denk- und Verhaltensmuster, die mit dem christlichen Glauben völlig unvereinbar sind. Ungläubige haben meist mehr Nächstenliebe als Bibeltreue. Enge Freundschaft haben sie nur mit Anhängern des vermeintlich „bibeltreuen Mainstreams“, während sie Andersdenkende, Mahner und Kritiker ablehnen, verleumden, ignorieren, verurteilen, verachten, mobben, schädigen und ruinieren (vgl. „Watergate bei Bibeltreuen“, „Bibeltreue ohne Moral“) und Irrlehrer sowie Mitglieder esoterischer oder gar magischer Zirkel herzlich willkommen heißen.

Zu 3) **Rechte Absonderung**: Nach der Schrift sollen wir uns von Irrlehren, Irrlehrern und von der Welt absondern. In Wahrheit haben Bibeltreue enge Gemeinschaft mit Irrlehrern und Irrlehren, in Wahrheit sind sie meist selbst Irrlehrer, in Wahrheit dulden sie Pseudo-Christen in ihren Reihen, die von einem anderen Geist getrieben sind. Bibeltreue merken es nicht, und sie stört es nicht. Es fehlt an geistlichem Unterscheidungsvermögen. Bekannte Gemeinden haben enge Gemeinschaft mit Zirkeln und Personen, die einen „anderen Geist“ haben und sich als „Apostel Christi“ (2. Kor 11, 13) tarnen, sie merken es nicht und sie interessiert es nicht. Sie machen Personen mit einem „bösen Geist“ zu Ältesten, und sie merken es nicht, oder doch? Brüder, die dies durchschauen werden schnell aus der Gemeinde gemobbt, während Irrlehrer und andere dubiose Personen herzlich willkommen sind.

Zu 4) **Rechte Aufklärung**: Nach der Schrift sollen Gläubige die „Werke der Finsternis“ aufdecken und meiden. In Wahrheit verschweigen und verhindern die Bibeltreuen die Aufklärung über den **modernen Okkultismus**, über die modernen Psychotechniken und Psychotherapien sowie über die moderne Pädagogik (mit Ausnahme der Gender-Thematik). Zur Beruhigung der Schafe verweisen sie auf die uralten Praktiken des Okkultismus, die heute kaum noch eine Rolle spielen (vgl. Gassmann). Damit helfen sie dem Feind die offene Tür

zum Reich der Finsternis vor Eltern und Kindern zu verbergen. In Wahrheit haben sie kein Herz für die Kinder!

Zu 5) **Rechte Prüfung:** Nach der Schrift sollen wir uns selbst erforschen und prüfen, ob wir im (rechten) Glauben sind (2. Kor 13,5). Bibeltreue prüfen viel, nie sich selbst. Irrlehren verbreiten immer nur die anderen. Als Irrlehren gelten zum Beispiel Bibelkritik, Ökumene, Verweltlichung und Charismatik (vgl. Der schmale Weg, Nr. 4, 2018). Doch die wichtigste Irrlehre, die sie selbst verbreiten, verschweigen sie: **die Lehre von der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit!**

Zu 6) **Rechte Ermahnung:** Nach der Schrift sollen wir einander ermahnen und korrigieren, wenn und soweit jemand von der „rechten Lehre“, von der „rechten Liebe“ und von den anderen Kriterien allzu deutlich und dauerhaft abweicht. Allerdings sollten wir uns vor den maßlosen Übertreibungen eines Ebertshäuser schützen, der viele Gläubige mit seinem schriftwidrigen **Gesetzeswahn** in die Verzweiflung, in die Irre und in den Abfall treibt. Bibeltreue ermahnen und kritisieren immer nur die anderen. Das ist alles nichts Neues, das gab es schon immer, im AT und im NT. Allein die Bibeltreuen wollen uns glauben machen, unter Bibeltreuen gäbe es keine Irrlehrer und Irrlehren. In Wahrheit verbreiten sie schlimme Irrlehren (siehe oben), die sie verschweigen und verbergen.

Bibeltreue ignorieren und verschweigen die Mahnungen und Warnungen ihrer Kritiker; sie ignorieren und verhindern jede Art der Aufklärung und Kritik (vgl. „Der Geist der Bibeltreuen, in „Prüfet alles! Band 1). Sie weigern sich beharrlich, die Hinweise auf ihre Irrtümer und auf das „Wort der Wahrheit“ zur Kenntnis zu nehmen. Allein diese Reaktion zeigt, wes Geistes Kind die Bibeltreuen sind. Die Schrift warnt uns vor falschen Lehren und Lehrern, die uns von der Gnade wegziehen. Irrlehrer dienen nicht dem Herrn Jesus Christus und verführen die „Herzen der Arglosen“ (Röm 16,17). Wir sollen „den Sauerteig“ wegschaffen, die Irrlehren aus der Gemeinde verbannen (1. Kor. 5). In den „Sendschreiben“ tadelt und droht der Herr den Gemeinden, weil sie Irrlehren und Irrlehrer dulden. Wir sollen wachsam sein und uns nicht verführen lassen; wir sollen „die Geister“, die Lehren, prüfen (1. Joh 4, 1 ff) und die Irrlehrer und die Irrlehren aus der Gemeinde verbannen (vgl. 1. und 2. Joh). Bibeltreue warnen ständig vor dem „Kritikgeist“, wer sich nach der Schrift richtet und ihre Lehren und Praktiken anhand der Schrift prüft, wird geächtet und gemobbt. Viele

behaupten, Irrlehren verbreiten (immer nur) die anderen, Irrlehren seien gar keine Irrlehren, Irrlehren können nicht das Heil kosten, Irrlehrer sollten wir nicht verurteilen, wir sollten sie lieben und ihre Irrlehren mit dem Mantel des Schweigens und der Liebe zudecken. Ein Kind Gottes könne tun und lassen, was es wolle, und sei trotzdem ein Kind Gottes.

Das ist alles falsch! Irrlehrer sind nicht wiedergeboren, sie sind keine Kinder Gottes und auch keine Brüder, sie haben nicht den Geist Gottes! Der Geist Gottes führt in alle Wahrheit, und nicht in die Irre! Bibeltreuen fehlt es am Willen und an der Fähigkeit zur Selbstreflexion, zur Prüfung, zur Geisterunterscheidung und zur herrschaftsfreien Kommunikation über Wege und Irrwege des christlichen Glaubens, ohne den Andersdenkenden zu diffamieren, zu verleumden und zu verachten! Bibeltreue betrachten die Aufdeckung von Irrtümern und Irrlehren als persönliche Beleidigung und Verleumdung, obwohl sie selbst tagtäglich Irrlehrer und Irrlehren angreifen. Sie verleumden, verurteilen und richten Brüder, entgegen der Schrift. Sie verweigern den Kontakt oder brechen ihn ab. Für sie sind mahnende Brüder gestorben! Gibt es Schlimmeres im Reich Gottes? Gott hat uns zum Dienst der Ermahnung berufen; im Alten Testament hatte Gott **Wächter** berufen, die das Volk mahnen sollten. Heute stellen sich Bibeltreue **über** den Willen Gottes. Sie verschweigen, diffamieren und verleumden Brüder, die Gott erwählt und zum Leib Christ hinzugefügt hat, nach dem Motto: „Dich brauchen wir nicht!“ (vgl. 1. Kor 12, 21)! Heute sind die selbsternannten Wächter die schlimmsten Irrlehrer und Verführer!

Bibeltreue haben eine feindselig-richtende Geisteshaltung gegenüber Mahnern, die sie auf das „Wort der Wahrheit“ hinweisen. Ich und andere Geschwister hatten das Buch („Prüfet alles!“) versendet, das auf die Irrtümer und Irrlehren der „Bibeltreuen“ aufmerksam macht. Kein Einziger hat sich höflich bedankt, wie es unter Ungläubigen üblich ist. *Nestvogel* hat es kommentarlos an den Absender zurückgeschickt, um seine Verachtung gegenüber dem Autor zu zeigen. *Ebertshäuser* schlägt mit der „Verleumdungskeule“ wild um sich, ohne auch nur ein einziges sachliches Argument zu liefern (auf seiner Homepage), und zeigt damit ebenfalls seine tiefe Verachtung gegenüber dem Mahner. *Skambraks* behauptet, bibeltreue Kritiker von Irrlehrern und Irrlehren, die auf das „Wort der Wahrheit“ hinweisen, seien „Verleumder“, während er der schlimmste aller Verleumder im Lande ist. Und die Bibeltreuen sind begeistert, es ist unfassbar!

Man spürt immer nur Verachtung, Hass und Hetze. Selbst Dritte, die sich informieren wollen, werden von diesen Kreisen übel behandelt. Und sie schämen sich nicht, und die Brüder schweigen und unterstützen wohlwollend krasses Unrecht! Beiträge über ihr Unrecht lesen sie nicht. Wie Kinder verschließen sie die Augen vor dem Unrecht. Im Jahre 2002 hatten sie sich zusammengesetzt und beratschlagt, wie sie den unbequemen Mahner mundtot machen können (vgl. „Watergate bei Bibeltreuen“; „Bibeltreue ohne Moral“). Auch jetzt reagieren sie genauso wie die „böse Welt“, die wir doch angeblich nicht kopieren sollen. Ach, würden sie doch sein wie verständige Weltmenschen!

Fazit

Gläubige haben den göttlichen Auftrag, den „guten Kampf des Glaubens“ zu kämpfen (1. Tim 6,12), das unverfälschte Wort Gottes, den biblischen Glauben, das wahre Evangelium und die rechte (gesunde) Lehre zu bewahren und zu verbreiten und die Irrlehren und Irrlehrer zu bekämpfen, um Seelen zu erretten. Wer nun trotz der zahlreichen Mahnungen und Warnungen Suchende und Gläubige in die Irre führt, wer den „Schafen“ die geistlichen Irrwege und Gefahren verschweigt, wer das Wort Gottes und das vollkommene Erlösungswerk Jesus` in Zweifel zieht, wer christliche Nächsten- und Bruderliebe vermissen lässt, wer die Kinder im Stich lässt und unbiblische Lehren und Praktiken in der Gemeinde duldet, wer die „Prüfung der Geister“ unterbindet und die „Prüfer“ verachtet, verleumdet und ruiniert, der lehrt und praktiziert ein **anderes Evangelium**, das nicht retten kann, die Glaubenden unter den Fluch Gottes bringt (Gal 1,9; 3,10) und vor allem dem Feind des Evangeliums nützt.

Nein, das ist nicht der Geist Gottes! So verhalten sich Kinder Gottes nicht! Das ist ein falsches Evangelium! Man spürt keinerlei Gottesfurcht. Es gibt keine Anzeichen einer Wiedergeburt: Sie verbreiten nicht die „rechte Lehre“, sie haben nicht die „rechte Liebe“ im Herzen; sie ignorieren und vernachlässigen die rechte Absonderung, die rechte Aufklärung, die rechte Prüfung und Ermahnung. Sie preisen die Gnade und „verkaufen“ das Gesetz; sie reden von Christusähnlichkeit und sind „eines Sinnes“ mit Verleumdern und Betrügern. Sie sind nicht „Gottes Ebenbild“, von Gott geschaffen in Heiligkeit und Gerechtigkeit. Von der „rechten Liebe“ ist nichts zu spüren. Sie schicken andere in die Irre, auf den falschen Weg. Sie haben kein Mitleid mit dem Schicksal ihrer

Brüder, sie haben kein Gewissen gegenüber Unrecht. Auf entsprechende Mitteilungen reagieren sie überhaupt nicht. Sie sind nicht bereit, sich für bedrängte Brüder einzusetzen. Ihre Moral erinnert an dubiose Gemeinschaften in der bösen Welt. Die allseits proklamierte *Christusähnlichkeit* ist eine Schimäre, es ist genau wie in der Welt! Die meisten Tierarten haben ein deutlich besseres Sozialverhalten, mehr Mitgefühl und mehr Hilfsbereitschaft (vgl. hierzu die Tiervideos bei youtube.de)!

Dass Bibeltreue nicht zum Herrn gehören, zeigt besonders deutlich die Tatsache, dass sie nicht (mehr) vor unbiblichen und okkulten Lehren und Praktiken warnen und die zeitgemäße Aufklärung mit allen Mitteln verhindern und damit dem Feind Tür und Tor öffnen. Das gilt auch für Praktiken, die von bekennenden Hexen im christlichen Gewand verbreitet werden (zum Beispiel bei youtube oder Facebook), wenn zum Beispiel die „Gnade“ als Vorwand für fernöstliche Meditation missbraucht wird. Hierzu könnte die Aufklärung vom Autor („Meditation und Yoga“), dienen, die jedoch von Bibeltreuen bewusst verschwiegen wird. Auch hier machen sich Bibeltreue vor Gott unendlich schuldig!

Das Wort Gottes fordert, die Irrlehrer aus der Gemeinde zu verbannen, Bibeltreue mobben echte Kinder Gottes aus der Gemeinde, während sie zugleich enge Gemeinschaft mit falschen Aposteln und Hexenzirkeln haben. In Wahrheit werden bibeltreue Kreise seit Jahren von Irrlehren und Irrlehrern dominiert. Und niemand merkt es, niemand stört es. (Es gibt auch eine andere Erklärung.) Es ist wie in der „bösen Welt“: die, die „an der Wahrheit festhalten“, werden ausgegrenzt, verleumdet, diskriminiert und ruiniert. Einige Aktionen sind reif für die Staatsanwaltschaft (Beleidigung, Verleumdung, Betrug u. a.; vgl. „Watergate“). Die Welt würde sie Verleumder und Betrüger nennen, Bibeltreue nennen sie Kinder Gottes; die Welt wäre empört, Bibeltreue lässt krasses Unrecht völlig kalt; die Welt würde sie meiden, Bibeltreue machen sie zu gefeierten Predigern und Autoren. Und die Ältesten schweigen, sie weigern sich den Dienst der Ermahnung und Zurechtweisung wahrzunehmen (vgl. 2.Tim 4,2), so müssen andere für sie einspringen.

Bibeltreue Gemeinden werden von einem fremden Geist geleitet. Das ist nicht immer leicht zu erkennen. Hinter der frommen Fassade verbirgt sich ein anderer Geist. Das zeigt sich am neuen Liedgut, an Handgesten (ausgestreckter Arm, Hände zu Schalen nach oben

geöffnet), an (falschen) „Segnungen“ (Daumendruck auf die Stirnmitte), aber auch, so zum Beispiel bei den Gesetzlichen und den Brüdern an Lieblosigkeit, Kälte, Überheblichkeit, geheuchelter Liebe. In Wahrheit sind diverse Bibeltreue keine echten Christen, sondern „**Wölfe im Schafspelz**“, vor denen uns der Herr eindringlich warnt! Diesen Personen sollten wir nicht unsere Welt und unsere Gemeinden anvertrauen, sie sind nicht besser als Weltmenschen. Sie repräsentieren einen anderen Geist, einen anderen Jesus, ein anderes Evangelium, sie schaden mehr als sie nützen, sie führen Suchende und Gläubige in die Irre. Sie haben nicht den rechten Glauben, ihr Glaube ist tot, er zeigt sich nicht in Werken der rechten Lehre, der rechten Liebe, der rechten Absonderung und Aufklärung. Bibeltreue, insbesondere ihre Führungsriege, sind nicht „echt“, keine echten Christen, ganz im Sinne von 2. Kor 13,5. Dass sie keine echten Christen sind, beweist allein die Tatsache, dass sie Beiträge, die ihre Irrtümer und Irrlehren aufdecken und auf das „Wort der Wahrheit“ hinweisen, ignorieren und verschweigen. Das ist boshaft, es schadet nicht nur dem Autor, sondern dem gesamten Leib Christi.

Ich habe in meinem ganzen Leben weltweit noch in keiner Subkultur soviel Lieblosigkeit, Unrecht, Verachtung, Verleumdung und Boshaftigkeit erlebt wie in bibeltreuen Kreisen, und niemand nimmt daran Anstoß, so z. B. die Mitglieder des **AbP**. Im Jahre 2002 hatten Skambraks (TOPIC, 2002) und der AbP zu Weihnachten eine große Verleumdungskampagne organisiert, um ganz bewusst meinen Ruf und meinen Dienst zu ruinieren. Auf *mehrfaches* Nachfragen weigern sie sich, die Namen der Beteiligten herauszugeben und zu ihrer massiven Schuld zu stehen. Einst hatten Paulus und die Apostel darauf geachtet, dass die Gemeinde auf dem rechten Weg wandelt, heute kümmern sich weder Pastoren noch Älteste um Unrecht unter Christen, sie müssen ja zum nächsten Vortrag hetzen, um ein zweifelhaftes Evangelium zu verbreiten. Gleichzeitig predigen sie, man dürfe nicht vor ein weltliches Gericht gehen, das Unrecht der Brüder müsse stillschweigend ertragen werden.

Mit anderen Worten: Hier geht es um etwas Grundsätzliches, nicht um einzelne Fehler oder um Versöhnung, hier geht es um die Einsicht, dass man auf einem falschen Weg ist, und es geht um einen **radikalen Kurswechsel**: Die Rückkehr zum „Evangelium der Gnade und der Liebe“! Bislang kenne ich keinen einzigen einsichtigen und herzlichen

Bruder, der das „Evangelium der Gnade und der Liebe“ ohne Wenn und Aber (Verlierbarkeit, Rückfall u. a.) verbreitet und es auch lebt! Ich bin zutiefst erschüttert und entsetzt, ich habe den Glauben an das bibeltreue Christentum vollständig verloren. Sie geben sich echt große Mühe, die Bibeltreuen!

Sind Bibeltreue Gläubige?

Warnung vor Bibeltreuen!

Vorbemerkung

Ich bin vor ca. zwanzig Jahren zum Glauben gekommen, habe mich dann zunächst mit unbiblischen Lehren und Praktiken in der Pädagogik sowie mit den modernen Psychotechniken und Psychotherapien befasst. Habe mich dann wieder zehn Jahre lang mit der Bildungsforschung beschäftigt und nunmehr erkennen müssen, dass Bildungspolitik und Pädagogik das Bildungsniveau bewusst auf ein unverantwortlich niedriges Niveau herabsenken. In Kenias Kindergärten und selbst in den Slumschulen (!) lernen die Kinder dort wesentlich mehr als unsere Kinder. Die Bibeltreuen interessiert es nicht.

Meine Schriften und einzigartigen Videos über den vorbildlichen Unterricht in KENIA werden von ihnen verschwiegen, ebenso wie von der Welt. Zugleich wurde ich mit ungesetzlichen Aktionen der Bibeltreuen konfrontiert (vgl. „Watergate bei Bibeltreuen“, Faith-Center-Hannover.de), so dass ich zunehmend Zweifel an deren Seriösität bekam. Als ich vor drei Jahren aus bekannten und vermeintlich bibeltreuen Gemeinden herausgemobbt wurde und meine Bildungsstudien abgeschlossen hatte, begann ich mit einem eigenständigen Bibelstudium. In kurzer Zeit lernte ich weitaus mehr als in den letzten zwanzig Jahren zuvor. Nunmehr habe ich eine Erklärung für die bislang unverständlichen Differenzen: Bibeltreue sind Ungläubige; sie glauben nicht, was die Schrift lehrt, ihre Lehren und Umgangsformen sind weit von der Schrift entfernt. Das soll im Folgenden so kurz wie irgend möglich dargelegt werden.

a) Bibeltreue (sowie Brüderbewegungen, Russlanddeutsche u. a.) präsentieren sich gerne als Hüter des wahren Evangeliums. In Wahrheit verbreiten sie meist ein „anderes Evangelium“, das Gläubige in die Irre führt. Dazu gehören unter anderem

- die Lehre von der Vielfalt biblischer Sichtweisen
- die Lehre von der Akzeptanz von Irrlehrern und Irrlehren
- die Lehre vom toleranten Gott, der selbst fundamentale Irrlehren vergibt
- die Lehre von der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit
- die Lehre vom strikten Gehorsam zum Gesetz
- die Lehre von der ewigen Bedrohlichkeit der Sünde
- die Lehre von der Dauerbuße
- die Lehre vom ständigen Bewusstmachen und Bekennen der Sünden
- die Lehre von der Dauerschuld Wiedergeborener
- die Lehre von der bedingten Gemeinschaft mit Gott
- die Lehre von der selbstgemachten Heiligung
- die Lehre vom Rückfall in Sünde, Fleischlichkeit und Weltliebe
- die Lehre von der Verlierbarkeit des Heils (durch Sünde, Abfall)
- die Lehre von der bedingten/befristeten Gnade und Erlösung
- die Lehre von der bedingungslosen Vergebung und Duldung allen Unrechts und des Bösen
- die Lehre, man müsse Mahner verachten, verschweigen und vernichten.

Damit diskreditieren sie das Christentum! Damit machen sie Gottes Wort, Gottes Heilsplan und Jesus` Erlösungswerk lächerlich! Damit verachten sie Gottes Gnade. Der Weg zum Kreuz war nutzlos. Aus bibeltreuer (nicht: biblischer!) Sicht können sich Wiedergeborene angeblich jederzeit für oder gegen das Heil „entscheiden“; jeder hat das Heil selbst in der Hand, jeder ist sein eigener Heiland!

Das ist falsch! Nach der Schrift gibt es nur **eine** Wahrheit, die Bibeltreuen verbreiten eine Fülle von Irrlehren. Sie beschwören die „Einheit in der Wahrheit“, die sie selbst zerstören. Nach der Schrift sollen wir Irrlehrer und Irrlehren aus der Gemeinde verbannen (Titus; 1. und 2. Joh.), doch bei Bibeltreuen dominieren diverse Irrlehrer und Irrlehren, die echte Christen aus der Gemeinde mobben. Nach der

Schrift steht der Weg der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit unter dem Fluch Gottes (vgl. Gal 3,10). Nach der Schrift ist die Sünde vollkommen vergeben. Nach der Schrift sind Wiedergeborene frei von aller Sündenschuld, frei vom „bösen Gewissen“ (Hebr. 10,22). Nach der Schrift hat Jesus die Sünde von uns genommen, vollkommen und auf ewig. Wiedergeborene sind frei und unbefleckt, sie müssen sich nicht mehr sorgen und quälen wegen der Sünden und der Sündenschuld. Die („blutrote“) Sünde ist vergeben und vergessen, sie ist im „tiefsten Meer versenkt“, sie ist jetzt „schneeweiß“. Bibeltreue holen die Sünden (anderer) aus den tiefsten Tiefen des Meeres hervor. Gott möchte uns inneren Frieden und ein reines Gewissen schenken; Bibeltreue und Gesetzliche wollen uns ständig unsere Sünden vorhalten und uns quälen. Sie schüren ständiges Schuldbewusstsein und stacheln zur permanenten Dauerbuße an. Nach der Schrift sind Wiedergeborene „ohne Verdammnis“ (Röm 8,1), niemand kann Wiedergeborene vor Gott der Sünde bezichtigen. Wer Wiedergeborenen Sünden vorhält, der macht Gott zum Lügner und verachtet und verleugnet Jesus` Opfer, der behauptet schriftwidrig, dass Jesus` Opfer die Sünden nicht wegnehmen könne. Die vollkommene Freiheit und Erlösung von jeder Sündenschuld kommt allein aus dem Glauben an den einzig wahren Jesus Christus und an sein vollkommenes Erlösungswerk, nicht aus „Werken“ der Reue und Buße. Wenn wir glauben, was die Schrift lehrt, ist der Glaube notwendig und auch hinreichend zur Erlösung. Wir müssen keine Eigenleistungen hinzufügen. Wenn wir Irrlehrern und Irrlehren glauben, sind wir verloren!

Nach der Schrift kann uns die **Sünde** nicht (mehr) bedrohen, Wiedergeborenen wird Sünde nicht (mehr) zugerechnet. Nach der Schrift sind Wiedergeborene in sechsfacher Weise frei: frei von der Sündenschuld, frei vom bösen (schlechten) Gewissen, frei von der alten Sündenatur, frei vom Gesetz, frei vom Tod, frei von der Gewalt des Teufels. Nach der Schrift sind Wiedergeborene „der Sünde gestorben“, der Sünde tot, der „Leib der Sünde ist vernichtet“, die Sünde hat ihre Macht verloren, die Sünde kann nicht (mehr) herrschen; Wiedergeborene, von Gott Geborene, „tun keine Sünde“, heißt es (Röm 6; 1. Joh 3, 10). Nach der Schrift ist die Heiligung gottgewirkt. Nach der Schrift haben Wiedergeborene die vollkommene und ewige Heiligkeit, Gerechtigkeit und Erlösung. GOTT selbst hat echte Gläubige mit der Bekehrung, Wiedergeburt und Taufe in Christus in „**neue Menschen**“ verwandelt, die Gott „nach Seinem Bild geschaffen“ hat in Heiligkeit und

Gerechtigkeit! Gott selbst hat uns bei der Wiedergeburt und Taufe in Christus den „alten Menschen“ ausgezogen und den „neuen Menschen“ angezogen.

Nach der Schrift sind Wiedergeborene „**frei von Sünde**“, befreit von der alten Sündenatur. Nach der Schrift werden Wiedergeborene vom Geist Gottes regiert, Bibeltreue wollen uns wieder einmal das Gegenteil einreden: Du bist nicht frei, du hast die Sünde zu fürchten, die Sünde könne auch Wiedergeborene bedrohen und die Macht übernehmen, du musst die Sünde nach wie vor ständig beobachten, kontrollieren, bekämpfen, unterdrücken und bekennen. Während uns Jesus frei gemacht hat von Sünde, Gesetz und Knechtschaft, wollen uns Bibeltreue wieder versklaven, mit schlimmen Folgen, wie die Erfahrung zeigt! Nach der Schrift hat uns Jesus aus dem Gefängnis und aus der Sklaverei des Gesetzes befreit. Gottes Reich ist keine Militärorganisation, die nach dem Prinzip von Befehl und Gehorsam funktioniert (wie z. B. bei Deppe, Grundlagen des Glaubens). Gott hat uns bei der Bekehrung und Wiedergeburt Seinen Geist und eine neue Gesinnung gegeben, er möchte dass wir nach Seinem Willen leben, aus „Lust und Liebe“, die von Herzen kommt – und nicht aus Angst vor Strafe! (Röm 7,6; 8,15). „Glaube und Liebe“ sind die Hauptkennzeichen des Gläubigen (1. Joh 3,23), nicht Gehorsam, wie Deppe fordert. Das ist unbiblischer Gesetzesglaube, der unter dem Fluch Gottes steht! (vgl. Gal 3,10)

Zu dieser Versklavung und neuen Knechtschaft, die uns Bibeltreue verordnen, gehört dann auch die Aufforderung zu einem beständigen (täglichen) Sünden-Check, Bekennen, Reinigungsakt und Selbstgericht, die sich auf 1. Joh 1, 6 ff stützt, obwohl es hier um die einmalige Bekehrungssituation Ungläubiger geht. Das Wörtchen „beständig“ haben MacDonald und MacArthur schlicht hinzugedichtet. In bibeltreuer Sicht müssen Gläubige eine Art Horrorleben führen und „ständig“ alle ihre Worte, Taten, Gedanken und Emotionen kontrollieren und bewerten. Allerdings gilt das nur für das „Fußvolk“, nicht für die Führungselite. Sie selbst haben völlige Narrenfreiheit, sie können tun und lassen, was sie wollen. Während sie „Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit“ predigen, halten sie sich weder an die zehn Gebote noch an das Gesetz Christi, das Gesetz der universalen und brüderlichen Liebe, ja, noch nicht einmal an die weltweit gültigen Standards höflichen, respektvollen und rechtlich korrekten Umgangs.

Nach der Schrift haben (nur) Wiedergeborene den **Heiligen Geist**, den Geist Gottes; während Ungläubige von einem ungöttlichen Geist geleitet werden. Gottes Geist ist der Geist der Wahrheit und der Liebe, der ungöttliche Geist ist ein Geist der Lüge und der Boshaftigkeit, der Ungläubige regiert. Nach der Schrift sind die Gnade und die Erlösung, das Heil und die Errettung ewig und unbedingt (vgl. Ps 89). Die Gnade ist ewig und unerschütterlich, sie kann durch Sünde nicht tangiert und verspielt werden! Jesus ist **Alles**, was wir zur Erlösung und Errettung brauchen. Bibeltreue (und Brüder) verlangen eine Reihe von Zusatzleistungen, wie die Katholiken! Immer wieder heißt es: du musst, du musst, du musst ...

Schließlich sollen wir „den Bösen aus unserer Mitte verstoßen“ (1. Kor 5,13) und das **Unrecht** nicht einfach unter den Teppich kehren, wie es Bibeltreue tun. Im Gegenteil, nach der Schrift sollen wir das Unrecht und das Böse nicht akzeptieren, entschuldigen, bagatellisieren oder gar bedingungslos vergeben (vgl. LK 17,3) und damit fördern, unterstützen und ermutigen! Nach der Schrift sollen wir „alles prüfen“ (2. Kor 13,5; 1. Thess 5,21; 1. Joh 4,1) und uns „ermahnen lassen“ (2. Kor 13, 11; 1. Thess. 5,11), doch die Bibeltreuen lassen sich durch das „Wort der Wahrheit“ nicht beirren!

Fragen Sie vermeintlich bibeltreue Prediger, warum sie die genannten Argumente und Bibelverse verschweigen. Fragen Sie nach Bibelstellen, die klar und deutlich, explizit und expressis verbis, den „Verlust des Heils“ lehren. Warum sollte uns Gott diese wichtigste aller Informationen zum Heil vorenthalten? Fragen Sie, wo und von wem Gott im NT den Heiligen Geist **zurückgefordert** hat. Fragen Sie, warum Gottes Geist, der Wiedergeborene leitet, seine eigenen Kinder, die Kinder Gottes, die ER doch retten will, **zurück** in Sünde, Fleischlichkeit und Weltliebe (vgl. Ebertshäuser) sowie zum Abfall vom rettenden Glauben führt. Wiedergeborene sind eins mit Christus, sie sind Glieder am Leib Christi. Wie und wo hat Jesus beide Teile auseinanderdividiert? Wo hat sich Jesus seine eigenen Glieder abgeschnitten? Bestehen Sie auf einer Antwort! Sie werden keine bekommen, weil sie die Unwahrheit verbreiten und sich darauf verlassen können, dass ihre Anhänger nicht(s) prüfen und kaum noch die Bibel studieren. Bibeltreue haben ihre Klientel vom systematischen Bibelstudium entwöhnt, sie wollen ihre CDs, DVDs und Bücher verkaufen und sie zu Konferenzen locken, um einen einträglichen Personenkult zu pflegen.

b) Nach der Schrift ist die **Liebe** zum Nächsten und zum Bruder Hauptkennzeichen der Wiedergeburt! (vgl. Joh 13,35). Gläubige sind Glieder des Leibes Christi, die einander lieben, achten, helfen, dienen und unterstützen sollen (vgl. Eph 4, 16). Bibeltreue haben einen **anderen Geist** und eine andere Geisteshaltung; sie sind eher lieblos, kalt, gleichgültig oder gar boshaft. Die Liebe zum Bruder ist Mangelware. Bibeltreue haben kein Mitleid mit den Nöten anderer, nicht einmal mit den Nöten der Kinder. Wenn sie das Wort Gottes ablehnen und Jesus Christus und sein vollkommenes Erlösungswerk verwerfen, wie kann dann der Geist Gottes in ihren Herzen Wohnung nehmen? Kurz, wer im außerfamiliären Umfeld keine herzliche Liebe zum Bruder demonstriert, wer ihn ignoriert, verleumdet oder gar verachtet, der hat nicht den Geist Gottes, der ist noch „in der Finsternis“ (1. Joh 2,8.11)!

Dieser Mangel an Liebe zeigt sich unter anderem auch daran, dass sich Bibeltreue strikt weigern, die Gemeinde über die modernen **Psychotechniken** und über die modernen Unterrichtsmethoden aufzuklären. Schlimmer noch: Mahner und Andersdenkende werden von ihnen übel verleumdet, verachtet und boshaft behandelt. Sie haben auch keine Skrupel Brüder kurz nach einem Herzinfarkt und einer schweren Herz-OP mit einer bundesweiten Verleumdungskampagne zu attackieren, drei Wochen vor Weihnachten! Das Leid Dritter und Angriffe auf Brüder kümmert sie nicht (vgl. die Machenschaften des AbP; „das geht mich nichts an“, W.B.). Selbst Dritte, die sich versöhnend engagieren, werden übel behandelt.

In bibeltreuen Gemeinden habe ich bislang keine herzlichen und lebenswerten Mitmenschen gefunden, unter Ungläubigen schon. Die Schrift lehrt, wer den Bruder verachtet oder gar hasst, der ist noch in der Finsternis (vgl. 1. Joh 2, 9 ff), der ist kein Kind Gottes und kein Bruder im Herrn! Ihre Moral: Lass den Bruder, der dir Böses tut, gefällt in Ruhe, beklage dich nicht. Beklagen ist Sünde – Böses tun nicht! Nach Auffassung der Bibeltreuen soll man das Böse, das Unrecht, das einem widerfährt geduldig und kommentarlos ertragen und bedingungslos vergeben, ohne Einsicht oder Reue zu erwarten. Wie gesagt, mit dieser Geisteshaltung fördern, unterstützen und ermuntern sie die Ausbreitung des Unrechts und des Bösen!

c) Bibeltreue sind eine antichristliche und antidemokratische **Sekte**. Sie kontrollieren und zensieren alle relevanten Medien und

Veranstaltungen, sie dulden keine anderen Meinungen und Sichtweisen, sie werden nicht einmal zur Kenntnis genommen, geschweige denn diskutiert. Schlimmer noch: Andersdenkende und Mahner werden gemobbt und ruiniert, diskriminiert und verschwiegen. Wie die Welt vernichten sie deren Ruf und Dienst. Ihre Hinweise auf die „Gnade“ sind nicht wirklich ernstgemeint, sie sind bloße Lippenbekenntnisse, um das Publikum zu verführen und zu unterhalten. Selbst wenn sie biblisch-korrekt predigen würden, allein die Tatsache der Kälte, Lieblosigkeit und Bosheit, die enge Gemeinschaft mit antichristlichen Zirkeln, die Verachtung biblisch fundierter Kritik und Ermahnung, zeigt wessen Geistes Kind sie in Wahrheit sind. Man lasse sich nicht täuschen, ich kenne Prediger und Gemeinden, die das klare Wort Gottes verkündigen und dennoch der Finsternis dienen. Die Macht der Bibeltreuen ist erschreckend, sie haben nicht einmal Sorge, ihre Aktionen (Verleumdungskampagnen usw.) und Reaktionen (unhöfliche und beleidigende Briefe oder Mails) könnten ihre wahre Identität offenbaren. Man könnte meinen, sie hätten kein „geistliches Unterscheidungsvermögen“, in Wahrheit steuern auch sie einen antichristlichen Kurs, passend für die NWO!

d) Bibeltreue dulden und fördern krasses **Unrecht**, sie scheuen sich auch nicht den Ruf und den Dienst eines Bruders zu zerstören (vgl. „Watergate bei den Bibeltreuen“.) Zuweilen sind sie äußerst hochmütig, aggressiv oder gar bössartig. Viele sind geistig verwirrt, keiner logisch-rationalen Argumentation zugänglich, viele verbreiten antichristliche Sichtweisen, unter dem Etikett „bibeltreu“; vor allem bei Facebook, wo ihre Anhänger biblische Sichtweisen ignorieren, mobben und umgehend sperren.

e) Bibeltreue weigern sich, die Gemeinde über die modernen „**Werke der Finsternis**“ (Eph 5,11) aufzuklären; sie verschweigen und verhindern die Verbreitung der entsprechenden Literatur, damit möglichst viele die Tür zum Reich der Finsternis finden. So haben sie zum Beispiel die Aufklärung über den modernen Okkultismus völlig eingestellt. Dazu gehören diverse neue Psychotechniken und die Praktiken des „Kindercoaching“ (vgl. „Prüfet alles“), die sowohl in die Pädagogik als auch in die Gemeinden eindringen (vgl. auch Franzke, „Neue Unterrichtspraktiken“). In diesem Zusammenhang gehört auch die völlige Blindheit gegenüber der Unterwanderung bibeltreuer Gemeinden mit fremdreligiösen, okkulten und magischen Lehren und

Praktiken sowie deren Vertreter, die sich erfolgreich als fromme Christen tarnen. Während sie zum Beispiel gegen zu kurze Röcke, gegen den Fernsehapparat und gegen Geschiedene zu Felde ziehen, machen sie Geschiedene und Diener des Widersachers zu Ältesten und Predigern und lassen sogar Medien „predigen“. Allerdings werden Geschiedene nur dann wohlwollend behandelt, wenn sie Irrlehren verbreiten.

f) Mit anderen Worten: Bibeltreue haben ein **anderes Evangelium**, einen anderen Jesus und einen anderen Geist. Und die Schrift sagt, „wer ein anderes Evangelium predigt, ... der sei verflucht“ (Gal 2, 8.9). Bibeltreue verbreiten nicht die „rechte Lehre“ (Joh 8,31), sie haben nicht die „rechte Liebe“ (Joh 13, 35; 1. Joh), sie haben nicht den Heiligen Geist, der doch ein Geist der Wahrheit und der Liebe ist, und sie zeigen nicht die „Frucht des Geistes“ (Gal 5, 22 f), die von Wiedergeborenen zu erwarten ist. Sie haben weder Respekt zu Gott noch zu den Brüdern; sie helfen, das wahre Christentum zu zerstören. Nach der Schrift sind sie keine Christen, keine Jünger, keine Brüder und auch nicht errettet. Sie nennen sich „bibeltreue Christen“, aber sie haben nicht die entsprechenden Merkmale und Kennzeichen. In Wahrheit sind sie **Heuchler**: Sie geben vor, etwas zu sein, was sie nicht sind. In Wahrheit führen sie Suchende und Gläubige nicht zum ewigen Leben, sondern in die ewige Verdammnis; in Wahrheit verschließen sie die Tür zum Paradies, allerdings auch sich selbst. Die Welt glaubt nicht an das Paradies, Bibeltreue preisen das Paradies und weisen den falschen Weg! Von diesen Irrlehrern und Ungläubigen sollen wir uns „absondern“ (2. Kor 6, 17). Außerdem sollen wir wachsam sein, sobald jemand ein anderes Evangelium und einen anderen Jesus predigt (vgl. 2. Kor 11,4), wie es die Bibeltreuen tun!

g) Die Schrift lehrt: „Wer glaubt, der wird selig“. Wer glaubt, der **ist** heilig, rein und gerecht; wer glaubt, der **ist** errettet von ewiger Verdammnis; wer glaubt, der **hat** das ewige Leben. Bibeltreue haben die Grundlogik der Bibel nicht verstanden. Die Schrift sagt: **Nur** wer glaubt und nicht zweifelt, **nur** wer an das „vollkommene Erlösungswerk Jesus Christus“ glaubt, ist errettet und erlöst, für immer und ewig! Bibeltreue glauben **nicht** an das vollkommene Erlösungswerk von Jesus Christus, dem Kernstück des christlichen Glaubens. Die Bibeltreuen verbreiten eine **bibelfremde Ideologie!** Sie lehren und verbreiten die Verlierbarkeit des Heils, den Rückfall in Sünde,

Fleischlichkeit und Weltliebe, die ewige Bedrohlichkeit der Sünde, den Weg des Gesetzes und der Werke u. v. m. Sie zweifeln an den Kernlehren der Schrift, sie machen die Wahrheit zur Lüge und die Lüge zur Wahrheit. **Bibeltreue sind Ungläubige!** Sie glauben nicht, was die Bibel, das Wort Gottes, lehrt. Bibeltreue sind keine echten Christen, das zeigt sich sowohl an ihren (Irr-)Lehren als auch an ihrem Sozialverhalten. Nach der Schrift ist der Verstand der Ungläubigen verfinstert, der Geist verwirrt, das Gewissen abgestumpft, das Herz verstockt (vgl. Eph 4,17 ff).

Wer die genannten (Irr-)Lehren glaubt und verbreitet, der glaubt nicht an das Wort Gottes, der ist kein echter, wiedergeborener Christ, der ist nicht errettet, der ist verloren, der sät Zweifel an der Glaubwürdigkeit der Schrift und führt viele in die Irre. Irrlehrer sind immer Ungläubige, die Unglauben verbreiten, auch wenn sie noch so fromm predigen. Irrlehrer glauben nicht an die (ganze) Schrift; Wiedergeborene glauben an die ganze Schrift, insbesondere an die „völlige Vergebung der Sünden, an die ewige Gerechtigkeit und Seligkeit, die uns Gott schenkt aus lauter Gnade, allein um des Verdienstes Christi willen“ (vgl. Heidelberger Katechismus, Frage 21). Nur wer das glaubt, ohne Wenn und Aber, ist für immer und ewig errettet! Wer das leugnet, ist verloren!

h) Christen sollten Gläubige und Suchende zum **rettenden Glauben** führen – und nicht in die Irre! Doch Bibeltreue nehmen es nicht so genau mit der Schrift: Sie predigen das Gesetz, sie fordern Gesetzesfrömmigkeit, doch sie selbst beleidigen und verleumden, lügen und betrügen, verdrehen und verfälschen die Schrift, unterstützen krasses Unrecht und stürzen Suchende in ewiges Unglück. Das ist Anarchismus, das ist Gesetzlosigkeit! Das soll Gottes Reich sein, in dem Unrecht und Bosheit verschwiegen, geduldet und unterstützt werden? Die „böse Welt“ bestraft Unrecht und Bosheit: Beleidigung, Verleumdung, Betrug, Fälschung (von Banknoten und Dokumenten) und die Auslöschung des Lebens werden in der Welt mit hohen Haft- oder Geldstrafen belegt. Mörder nehmen („nur“) das irdische Leben, Irrlehrer nehmen das **ewige Leben!** Das ist der Supergau! Schlimmeres kann man einem Menschen nicht antun. Aus weltlicher Sicht handelt es sich um Verbrechen. Wenn die Bibel recht hat, dann laden Bibeltreue unendliche Schuld auf sich.

Bibeltreue rührt das nicht. Ihre Moral ist im Keller. Die Sekte der Bibeltreuen hat nicht nur einen verderblichen Einfluss auf den christlichen Glauben, sondern auch auf die Moral und auf die Umgangsformen in unserem Land. Mord wird in der Welt lebenslänglich bestraft, wie viel mehr hat der verdiente, der unschuldige Dritte (durch Irreführung) in die ewige Verdammnis stürzt? Man könnte meinen, sie hätten den Verstand verloren. Es ist höchste Zeit, Suchende und Gläubige vor der Verführung durch „Bibeltreue“ zu schützen und ihre Irrtümer und das wahre „Evangelium der Gnade und der Liebe“ zu verbreiten. Bibeltreue sind wahrlich keine Kinder und Diener Gottes, ihre Lehren, Denkweisen und Umgangsformen beweisen es. Auf fast jeder Seite des NT finden wir dazu Verse. Was ist das für ein Leben und Dienst? Sie schicken Gläubige in die falsche Richtung, sie verbreiten Unglauben: Glaube nicht, was die Schrift sagt! Du bist nicht für immer errettet, Du musst höllisch aufpassen, dein Glaube ist gar kein Glaube, Du kannst jederzeit in Sünde und Weltliebe zurückfallen und dein prachtvolles Geistesleben oder gar dein Heil verlieren. Nein, das ist nicht wahr! Dreh- und Angelpunkt ist die **Wiedergeburt**: Bist du wiedergeboren, oder nicht? Es gibt keinen einzigen überzeugenden Hinweis in der Schrift, wonach Wiedergeborene das Heil verloren haben und Gott den Heiligen Geist sowie alle anderen Gaben zurückgefordert hat.

Appell!

Studieren Sie die Schrift und prüfen Sie (alles). Vergessen Sie die vielen Tausend Predigten und Broschüren, CDs und DVDs, rennen Sie nicht zu Konferenzen und Kongressen. Fragen Sie sich selbst: Was hat Jesus Christus für mich getan, was hat Jesus wirklich in der Schrift gelehrt und welche Umgangsformen hat er uns geboten. Was sagt die Logik: Ist die Schrift ein göttlicher Rettungsplan oder ein Leitfadens zur Verdammnis? Ich fürchte, das alles wird nicht helfen, die Herzen der „Bibeltreuen“ sind inzwischen so verhärtet, sie wird auch dieser Beitrag nicht zur Besinnung und zur Erkenntnis der Wahrheit bringen, sie werden ihn nicht einmal lesen. Sie denken nur an ihre eigenen Texte und Termine, Vorträge und Publikationen, CDs und DVDs – und nicht an die Errettung ihrer Schafe! Doch Gott sieht alles, Gott weiß alles, er wird die Irrlehrer zur Rechenschaft ziehen (vgl. Gal 5,10). Die meisten Kinder wissen das, „Bibeltreue“ anscheinend nicht!

Bibeltreue sind Ungläubige!

Sie glauben nicht an das Wort Gottes!

1. Sie glauben nicht (uneingeschränkt) an das **Evangelium der Gnade und der Liebe**. Wird es gepredigt, ist es ein bloßes Lippenbekenntnis, das durch ihre (Irr-)Lehren und Umgangsformen entlarvt wird.
2. Sie glauben nicht an den **Heiligen Geist**, den Geist der Liebe und der Wahrheit, der uns bekanntlich „in alle Wahrheit“ und nicht in den Irrtum führt.
3. Sie glauben nicht an den **Erlöser**, an das vollkommene Erlösungswerk Christi. Christus habe uns nicht vollständig errettet, die Errettung hänge letztlich von uns ab.
4. Sie glauben nicht an die **Gnade**, sie treiben uns zur Gesetzlichkeit und zur Eigenleistung. WIR müssen etwas dazutun, WIR müssen uns „entscheiden“, bleiben, festhalten, überwinden, bemühen, streben, anstrengen. Neugeborene aber bleiben, überwinden ... (1.Joh 5,4 ff)
5. Sie glauben nicht an die „**ewige Erlösung**“; sie lehren die Verlierbarkeit des Heils.
6. Sie glauben nicht, dass uns allein das überlieferte **Wort Gottes** rettet (vgl. Joh 8,31); sie binden das Heil an den (heiligen) Wandel und an die Sündlosigkeit.
7. Sie glauben nicht, dass uns Gott aufgrund der Bekehrung und des rechten Glaubens **heilig und gerecht gesprochen** hat; sie fordern, WIR sollen „der Heiligung nachjagen/nachstreben“.
8. Sie glauben nicht, dass Heiligung **Gottes Werk** ist, sie lehren die selbstgemachte Heiligung; WIR müssen angeblich „nach Heiligung streben“.
9. Sie glauben nicht, dass Christus **das Fleisch**, die alte Sündennatur (den „Leib der Sünde“) in uns vollkommen vernichtet und getötet hat (vgl. Römer 6,6); sie lehren, dass das Fleisch in Neugeborenen (weiter-)lebt und uns zur Sünde, Fleischlichkeit und Weltliebe treibt. Neugeborene sind immun/resistent gegen die Verführung zur

- Sünde; sie können nicht dauerhaft in krasser Sünde leben, weil der „Same Gottes“ in ihnen ist und bleibt (vgl. 1. Joh 3,9; 5,18).
10. Sie glauben nicht, dass Neugeborene **neue Menschen** sind, die Gott selbst **nach Seinem Bild geschaffen** hat „in wahrer Heiligkeit und Gerechtigkeit“ (Eph 4, 24) und somit eine neue, göttliche Natur haben, die (im Regelfall) Gottes Willen **tut** (vgl. Römer 6; 1. Joh 3,9; 5,18).
 11. Sie glauben nicht, dass wir **der Sünde gestorben** sind und die Sünde **nicht mehr herrschen** kann; sie lehren die permanente Bedrohung durch Sünde, Fleischlichkeit und Weltliebe.
 12. Sie glauben nicht, dass die Sünde **vollständig besiegt und machtlos** ist; sie lehren dass wir „der Sünde (dem Fleisch) Raum geben“ und „unter den überwiegenden oder starken Einfluss des Fleisches“ (R. E.) geraten können.
 13. Sie glauben nicht, dass uns Christus ein für allemal von der **Sündenschuld befreit** hat (vgl. Römer 1; Hebr.), mit jeder Sünde laden wir angeblich erneut Schuld auf uns. Doch Sünde wird nicht (mehr) zugerechnet!
 14. Sie glauben nicht, dass uns Christus **von der Sünde**, von der alten Sündennatur befreit hat (vgl. Römer 6); Neugeborene, von Gott Geborene tun keine Sünde! (vgl. 1. Joh 3.9; 5,18)
 15. Sie glauben nicht, dass uns Christus vom **„bösen (schuldbeladenen) Gewissen“** (Hebr. 10,22) befreit hat; sie aber schüren das schlechte Gewissen durch permanente Sündenschele und fordern den täglichen „Sünden-Check“ samt Sündenbekenntnis und Buße.
 16. Sie glauben nicht, dass uns Christus **vom Gesetz befreit** hat (Röm 7), sie treiben uns zum Gesetz und zur Gesetzlichkeit.
 17. Sie glauben nicht, dass **die Liebe das Gesetz erfüllt**, dass wir einander lieben, achten, ehren, helfen, dienen müssen, als unverzichtbarer Beweis der Echtheit des Glaubens (vgl. Joh 13,35). Sie sind eher kalt, oberflächlich, distanziert, feindselig oder gar boshaft; ich kenne keine freundlichen, liebevollen und herzlichen Christen. Sie ignorieren, verschweigen und verachten ausgewählte Brüder, Mahner, Kritiker, Andersdenkende, die auf Gottes Wort hinweisen. Die Schrift aber sagt: „Wer seinen Bruder hasst (oder verachtet), der ist noch in der Finsternis ...“ (vgl. 1. Joh 2, 11)

18. Sie glauben nicht, dass wir die „**Werke der Finsternis**“ aufdecken und meiden müssen (vgl. Eph 5,11); Bibeltreue ignorieren und verschweigen die modernen Werke der Finsternis, um Türen und Tore zur Finsternis offenzuhalten.
19. Sie glauben nicht, dass wir **Irrlehrer und Irrlehren** aus der Gemeinde verbannen müssen (vgl. 2. Joh). Sie aber verbreiten Irrlehren, und sie haben enge Gemeinschaft mit Irrlehrern und antichristlichen Zirkeln. Sie prüfen nicht, und sie lassen sich nicht ermahnen (vgl. 2. Kor 13, 5.11). Sie sind so verstockt und verblendet, dass sie nicht einmal Gottes Verdammungsurteil fürchten (vgl. Gal 3,10).
20. Sie glauben nicht an die strikte **Trennung** von einem „Leben im Fleisch“ und einem „Leben im Geist“ (vgl. Röm 8); sie erfinden die Irrlehre vom „fleischlichen Christen“, von Christusgläubigen und Neugeborenen, die vom Fleisch beherrscht werden, genau wie die Gesetzesgläubigen (vgl. Römer 7).
21. Sie glauben nicht, dass wir **das Unrecht und das Böse** aus unserer Mitte tun müssen (vgl. 1. Kor 5,13), schlimmer noch: Sie dulden und unterstützen krasses Unrecht und das Böse (Verleumdung, Hochmut, Lug und Betrug) in ihren Reihen!
22. Sie glauben nicht, dass alle Sünden durch Jesu Blut und den Glauben **vollkommen vergeben** sind. Sie schmähen das Erlösungswerk Christi, das Blut des Neuen Bundes und die Gnade. Ihnen droht, was die Schrift ankündigt! (vgl. Hebr. 10,26 ff).

Mit anderen Worten: Bibeltreue sind Ungläubige! Bibeltreue glauben nicht an die Kernlehren der Schrift, sie lehren und verbreiten ein „anderes Evangelium“ und einen ohnmächtigen Jesus, der nicht wirklich retten kann. Damit stehen sie unter dem Fluch Gottes (Gal 1,9), was sie wiederum nicht glauben, obwohl es klar und deutlich geschrieben steht. Sie lassen sich von nichts und niemanden mahnen und belehren, nicht einmal vom Wort Gottes! Blättert man durch die Briefe des Neuen Testaments, so wird deutlich, dass sie die entscheidenden Stellen der Schrift falsch auslegen. Auf fast jeder Seite findet man Verse, an die sie sich nicht halten. Machen Sie den Test! Das betrifft auch und vor allem ihren Sozialcharakter. Bibeltreue sind weit entfernt vom Ideal eines freundlichen und herzlichen Mitmenschen, wie ihn die Schrift fordert und der Buddhist Prof. Bahkti vorbildlich repräsentiert.

Bibeltreue contra Paulus!

Der Galaterbrief lehrt im Kern:

1. Es gibt zwei Wege: a) den Weg der Gesetzlichkeit und der Werke und b) den Weg der Gnade und des Glaubens an Jesus Christus und an sein vollkommenes Erlösungswerk.
2. Jesus Christus hat das Gesetz erfüllt und abgeschafft und uns vom Gesetz bzw. vom Fluch des Gesetzes erlöst und befreit (vgl. Gal 4,5; 5,1).
3. Das Gesetz bzw. Werke machen uns **nicht gerecht**, allein der Glaube an Jesus Christus (2,16, 3,11).
4. Wer durch das Gesetz bzw. durch Werke **gerecht** werden will, hat Jesus und die Gnade verloren (5,4) und steht unter dem Fluch (3,10).
5. Wir sollen für die Wahrheit und gegen Irrlehren, insbesondere gegen die Irrlehre der Gesetzlichkeit und der Werkgerechtigkeit, kämpfen (5,1).
6. Die Liebe erfüllt das Gesetz! (vgl. 5,12), nicht der Buchstabe des Gesetzes, sondern der Geist der Liebe.

Kurz, wir werden gerecht **durch den Glauben an Jesus Christus**, **nicht** durch die Erfüllung des Gesetzes, durch die (vergebliche) Bekämpfung der Sünden, Lüste und Begierden. Das Heil kommt aus dem Glauben:

WER GLAUBT, WIRD SELIG!

Bibeltreue lehren ein falsches Evangelium, das Evangelium der **Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit**; sie leugnen das vollkommene Erlösungsoffer Jesus` Christi; sie verachten die Gnade und Jesus` Erlösungsoffer am Kreuz; sie bestehen auf die Erlösung durch Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit. Immer wieder verweisen sie auf den Hang und Drang zur Sünde in uns, immer wieder verweisen sie auf das Gesetz und auf die Bedrohung durch das „Fleisch“, immer wieder

fordern sie uns auf, die Sünde aktiv, durch Werke, durch eigenes Tun, durch eigenes Bemühen und eigene Anstrengungen zu bekämpfen und zu unterdrücken, immer wieder drohen sie mit dem Verlust des Heils durch Sünde und/oder Abkehr vom Glauben („Abfall“). Doch Jesus hat die Sünde bzw. die Sündenschuld bereits getilgt, für all Ebertshäuser Wir müssen die Vergebung der Sünden einfach nur annehmen, im Glauben an die Schrift. Wer meint, er müsse die Sündenschuld durch eigene Anstrengungen beseitigen, der verwirft Jesus` Opfer, der steht mit Recht unter dem Fluch Gottes! (Gal 3,10)

Die Schrift lehrt, Jesus hat uns in dreifacher Weise frei gemacht: von der Sündenschuld, von der Sündennatur und vom Gesetz. Es gibt nur noch *eine* Sünde: **der Unglaube!** Jesus ist das Ende des Gesetzes, er hat das Gesetz für uns erfüllt. Er hat uns „heil“ und „heilig“ gemacht durch den Glauben aufgrund des Erlösungsopfer` Jesu Christi. Und ER hat uns im Wege der Wiedergeburt zu **neuen Menschen** gemacht, die nach seinem **Ebenbild** geschaffen sind in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die nicht mehr sündigen (Röm 6, 1. Hoh 3,9; 5,18). ER hat die alte Sündennatur weggenommen und uns eine neue, göttliche Natur eingepflanzt.

Wer nun immer wieder auf die Sünde und auf das Gesetz pocht, der spricht bestenfalls zu *Ungläubigen*, die tatsächlich verloren sind. Für *Wiedergeborene* ist das Sündenproblem gelöst, ein- für allemal. Zwar sollte Ungläubigen und Unerretteten die Sünde und die ewige Verdammnis erklärt werden, doch zugleich sollte vor allem die Erlösung und die Errettung durch Jesus` Opfer in den Mittelpunkt der Predigt gestellt werden. Demgegenüber muss *Wiedergeborenen* klar und deutlich verkündet werden, dass das rettende Heil *unverlierbar* ist. Das Heil kann nicht verloren gehen, weder durch Sünde noch durch Abfall bzw. Abkehr vom Glauben. Dazu gibt es eine Unzahl Bibelstellen, gegenteilige Auslegungen sind falsch (vgl. Prüfet alles, Band 1) Wiedergeborene können auch nicht verloren gehen, indem sie sich von Jesus abwenden, durch „Abfall“. Es gibt keine einzige Bibelstelle, die belegt, dass Wiedergeborene verloren gingen und den Heiligen Geist an Gott **zurückgeben** mussten. Darüber hinaus gibt es zahlreiche „Bewahrverse“ (vgl. Prüfet alles!).

Fazit

Kernelemente des wahren Evangeliums sind die „rechte Lehre“, die „rechte Liebe“ sowie die rechte Orientierung und Aufklärung. Bibeltreue lehren ein **falsches Evangelium**, sie führen Suchende und Gläubige in die Irre. Sie verbreiten das Heil aus Werken, Verlierbarkeit des Heils, Rückfall in die Fleischlichkeit u. v. m. Das ist falsch. Das Heil kommt nicht aus Werken, gute Werke komme aus dem Glauben; das Heil kommt aus dem Glauben. Heiligung ist gott- bzw. geistgewirkt, Wiedergeborene können nicht in die „Fleischlichkeit“ zurückfallen; Wiedergeborene sind der Sünde gestorben, die Sünde ist tot! (vgl. Prüfet alles!). Bibeltreue lehren und leben **nicht** das Evangelium der Gnade und der Liebe. Die Gnade ist bloßes Lippenbekenntnis, die durch andere Lehren zurückgenommen wird. In Wahrheit leugnen sie das vollkommene Erlösungswerk Jesus`, die Erlösung, die umfassend und unverlierbar ist. In Wahrheit verbreiten sie die Lehre der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit, die nicht retten kann, die Gottes Wort unter den Fluch stellt, höchst raffiniert verpackt, so zum Beispiel bei Ebertshäuser (vgl. Prüfet alles!).

Bibeltreue weigern sich, den Gläubigen, die rechte **Orientierung und Aufklärung** zu geben über die „Werke der Finsternis“ (Eph 5,11) sowie über die Irrlehren und Irrlehrer in ihren eignen Reihen, so zum Beispiel über die (Irr-)Lehre der „Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit“, die sie selbst verbreiten! Außerdem verschweigen sie die **geistlichen Gefahren** der Gegenwart: die modernen Psychotechniken und Psychotherapien, die Lehren und Praktiken der modernen Pädagogik und des modernen Okkultismus. Sie bleiben auf dem Stand von vor dreißig Jahren. Sie täuschen Engagement vor, indem sie vor Praktiken warnen, die schon lange keine Rolle mehr spielen, und sie verschweigen die wichtigsten Praktiken der Gegenwart (so zum Beispiel L. Gassmann, vgl. meine Kritik in: Prüfet alles!).

Bibeltreue haben **keine Liebe** im Herzen, weder Helfer- noch Retterliebe. Wir sollen unsere Brüder lieben, ehren, achten und ihnen dienen (!). Doch Bibeltreue verachten Brüder, die sie auf ihre Irrwege aufmerksam machen und auf das Wort Gottes hinweisen. Bibeltreue haben auch keine Liebe zu den Kindern! Diese werden täglich mit esoterischen, magischen und anderen spirituellen Lehren und Praktiken konfrontiert und Bibeltreue weigern sich standhaft, die

Eltern aufzuklären oder gar zu schützen (so z. B. auf Endzeit-Konferenzen, vgl. Traut u. a.). Brüder, die aufklären, werden von den Bibeltreuen ignoriert, verschwiegen, behindert und verleumdet, damit der Widersacher ein leichtes Spiel habEbertshäuser

Das kann nicht der Geist Gottes sein!

Bibeltreue ignorieren und verschweigen die zitierte Literatur, sie werfen sie in den Papierkorb oder schicken sie zurück (Nestvogel), sie verstecken oder sperren ihre E-Mail-Adresse. Und sie werden auch diesen Beitrag verschweigen und weiterhin jeden Dialog verweigern, genau das zeigt den wahren Geist, der Bibeltreue beherrscht!

Die Bibeltreuen sind geistlich tot

In den nächsten Wochen jagt eine Konferenz die andere. Gläubige fahren zu bekannten Wallfahrtsorten und lauschen ihren Lieblingslehrern, kaufen CDs, DVDs und Broschüren, anstatt das Original, die Bibel, eigenständig zu Hause zu studieren. Sie begnügen sich mit Fälschungen. Inzwischen gibt es genügend Texte, die nachweisen, dass die Bibeltreuen ein falsches Evangelium verbreiten, das nicht retten kann.

Bibeltreue sind geistlich tot, geistlich Tote können niemanden zum (ewigen) Leben erwecken. Doch die Wallfahrer lesen nicht, sie studieren nicht, sie prüfen nicht. Es ist wie in der „Welt“, die Opfer lassen sich nicht mahnen, sie verweigern den Dialog und verachten Texte und Lehrer, die auf das unverfälschte Wort hinweisen. Deshalb hier eine kleine „Orientierungshilfe“ zu den Kernlehren des christlichen Glaubens für Gläubige, die nach der Wahrheit suchen.

Maleachi-Kreis

auf unbiblischen Wegen!

Der „Maleachi-Kreis“ hält sich für eine Vereinigung bibeltreuer und wiedergeborener Gläubiger, die bibeltreue Gläubige in schwerer Zeit ermutigen und im Glauben festigen (möchten). Sie möchten anhand der Bibel Orientierung geben, über unbiblische Entwicklungen aufklären und wo nötig (vor Irrlehren) warnen. Zu diesem Kreis gehören Nestvogel, Antholzer, **Johannes Pflaum**, Platte, Seibel, Schäfer, Vedder. Soweit ich sehe, haben sie drei Publikationen über Irrlehren anderer vorgelegt. Wie ihr Text zeigt, unterstellen sie, dass sie die einzigen Vertreter des wahren Evangeliums sind. Sie haben die rechte Lehre, alle anderen sind Irrlehrer. Diese Anmaßung wollen wir anhand der neu aufgelegten Studie von Johannes Pflaum überprüfen: „Wirklich gerettet?“, die jetzt als Aufsatz im „Mitternachtsruf“ verbreitet wurde, der sich damit hinter diese Lehre stellt. Interessant ist schon allein die Tatsache, dass sie **andere kritisieren und korrigieren** wollen, aber sich selbst nicht zur Kritik äußern und sich weder mahnen noch korrigieren lassen, wie es die Schrift von Gläubigen fordert, schlimmer noch: die in den Gemeinden die völlig unbiblische Lehre verbreiten, Ermahnung und Kritik seien „Teufelszeug“, nur nicht ihre eigene.

Johannes Pflaum

Wirklich errettet?

Ein falsches Evangelium rettet nicht!

Angesichts der Zeichen der Zeit häufen sich Artikel zum rettenden Glauben und zur Heilsgewissheit. Dazu gehört unter anderem ein Beitrag von Johannes Pflaum im „Mitternachtsruf“ (5,2020). Leider kann ich in dem Beitrag keine Definition von Heilsgewissheit finden, allenfalls Hinweise zum rechten Glauben. Danach liege die Heilsgewissheit, die

Gewissheit der Errettung, nicht in uns, sondern „allein in Jesus Christus und Seinem vollkommenen Werk“ (Wirklich errettet? Hünfeld 2011, S. 24). „In IHM haben wir die Erlösung durch sein Blut“ (25), „ER habe am Kreuz mit seinem Blut für *alle* meine Sünden als vollkommenes Opfer bezahlt“ (25). Das sind bekannte Allgemeinplätze, die uns nicht weiterhelfen. Doch die wichtigsten Fragen bleiben offen. Wer ist Jesus Christus? An welchen Christus glauben wir? Was heißt Erlösung? Reduziert sich das Erlösungswerk tatsächlich auf die Vergebung der Sünden? Oder ist das Erlösungswerk sehr viel umfangreicher. Dazu habe ich einige Beiträge auf meiner Homepage veröffentlicht (www.faith-center-hannover.de). In der Tat warnt uns die Schrift vor falschen Brüdern, vor Irrlehrern und Irrlehren, die einen „falschen Christus“ und ein „falsches Evangelium“ verbreiten und damit Gläubige bewusst in die Irre führen. Damals waren es Gesetzesgläubige (vgl. Galater-Brief), die allerdings noch heute ihr Unwesen treiben. Fast alle bibeltreuen Prediger lehren das Gesetz, obwohl die Schrift eindringlich vor diesem Irrglauben warnt. Wer das Heil und die Heilsgewissheit vom Gesetz erwartet, der verachtet Jesus und die Gnade und steht unter dem Fluch Gottes (Gal 5,4; 3,10). Doch den Weg der Gesetzmäßigkeit und der Werkgerechtigkeit und die Errettung aus Werken weist Pflaum entschieden zurück.

„Wirklich gerettet“ (Pflaum) ist nur, wer an das ganze (!) Erlösungswerk Christi glaubt. Wirklich errettet sind wir nur durch den rechten (richtigen) Glauben, der sich in der „rechten Lehre“ und in der „rechten Liebe“ zeigt. Was also hat Christus für uns bewirkt? Hat ER uns wirklich „nur“ von den Sünden bzw. von der Sündenschuld befreit? Nein, das ist ein verkürztes und falsches Evangelium!

In Wahrheit hat ER uns aus der Finsternis, vom Gericht und von der ewigen Verdammnis, von der gesamten Sündenschuld, vom Gesetz und von der bösen Natur, dem sündigen Fleisch, befreit und uns eine neue, liebevolle Natur ins Herz gesenkt.

Das leugnen Bibeltreue: Man könne das Heil verlieren, man könne sich jederzeit mit Sünde beflecken, die Sünden sind nicht wirklich vergeben, man müsse sich an das Gesetz halten und habe in Wahrheit noch immer eine böse Natur (vgl. Beiträge auf meiner Homepage). Damit werden die genannten Heilstatsachen ignoriert oder gar geleugnet. Das Gleiche gilt für Johannes Pflaum. Auch er verschweigt die biblischen

Heilstatsachen. Wer aber an ein verkürztes und verfälschtes Evangelium glaubt, wie es J. Pflaum lehrt, ist niemals errettet!

Schlimmer noch: Vielfach vertritt er das gerade **Gegenteil** der Schrift. So verbreitet er zum Beispiel die Irrlehre, wonach Neugeborene und Kinder Gottes die alte, böse Natur in sich haben („Wirklich gerettet“, 2011, S. 92 ff), die uns täglich in die Sünde treibt und die wir täglich bekämpfen (besiegen) und bereuen müssen, um Vergebung zu empfangen. Das ist doppelt falsch: Zum einen haben **Kinder Gottes keine böse Natur**, Christus hat uns davon befreit, andernfalls wären wir nicht „heilig im Wandel“; zum anderen unterstellt diese Lehre, dass mir Gott nicht alle Sünden vergeben hat und ich mich täglich beflecke. Wer eine böse Natur hat und nicht seinen Bruder liebt, ist niemals erlöst, das sagt die Schrift (vgl. 1. Joh 2,9; 2,11). Mit anderen Worten: Wer an das Evangelium des Herrn Pflaum glaubt, gesteht, dass er nicht heilig und nicht würdig ist. Wie alle „Bibeltreuen“ hat auch er (nach seiner eigenen Lehre) eine **böse Natur**, die ihn ständig in die Sünde treibt! (So, so!). Das beweist allein die Tatsache, dass er Mahner und Kritiker ignoriert und verachtet, eine wahrlich göttliche Tugend.

Völlig falsch sind auch die Ausführungen zu Epheser 4,25 ff (vgl. S. 45). Angeblich würde hier die Schrift zeigen, dass der Heilige Geist durch **Sünde** betrübt werde. Das glauben leider alle Bibeltreuen. Wer sorgfältig liest und auf den Kontext achtet, der muss erkennen, dass hier die **Merkmale und Eigenschaften der Kinder Gottes** (!) aufgezählt werden: Sie lügen nicht, sie zürnen nicht, sie stehlen nicht, sie schwätzen nicht, sie betrüben nicht den Geist Gottes, sie sind nicht bitter, grimmig oder boshaft. Im Gegenteil: Sie sind untereinander freundlich und herzlich (Wo findet man das bei Bibeltreuen und beim Maleachi-Kreis?)

Kurz, Kinder Gottes sündigen nicht (1. Joh 3,9; 5,18), sie lieben die Brüder im Herrn! Sie haben den Heiligen Geist und eine neue, göttliche Natur, die den Willen Gottes tut; sie sind „neue Menschen“ und leben ein „neues Leben“ zum Wohlgefallen Gottes! Sie sind geschaffen zu „guten Werken“, und nicht zu bösen!

Die Irrlehre von den sündigen Kindern Gottes findet sich auch an einer anderen Stelle (S. 25). Danach können Kinder Gottes in Sünde fallen. Dann müssten sie Buße tun und umkehren (meist beruft man sich auf 1. Joh 1,5 ff). Das kann ich so nicht in der Schrift finden. Im Gegenteil: Wie

gezeigt, tun Kinder Gottes, von Gott Geborene, keine Sünde. Sie können gar nicht sündigen: Gott hat uns **alle (!)** Sünden längst vergeben, ER hat uns eine **neue, göttliche Natur** geschenkt, die den „Willen Gottes tut“, und ER hat das Gesetz für Kinder Gottes abgeschafft, das Sündenkonto getilgt und geschlossen. Sünden werden nicht mehr angerechnet. Wo es kein Gesetz gibt, gibt es keine Vergehen! Wie kann man glauben mit dieser gotteslästerlichen Lehre Gottes Wohlgefallen zu finden?

Sehr richtig fordert Pflaum, die Gläubigen auf, ihren Glauben zu **prüfen** (S. 61). Das geschieht anhand der Schrift. Wie wir gezeigt haben, hat Pflaum seinen Glauben selbst **nicht** an der Schrift geprüft. Hoffen wir, dass Gott so barmherzig und tolerant ist und Gläubige auch mit einem *falschen Glauben* zu sich nimmt. Wenn es in der Schrift heißt, der Mensch werde durch den Glauben an Christi vollkommenes (ganzes!) Erlösungswerk gerechtfertigt und gerettet, dann kann hier nur der „rechte Glaube“ und nicht ein x-beliebiger Glaube gemeint sein. Das beweisen die vielen Mahnungen in den Briefen des NT, in denen Paulus und die Apostel immer wieder zum Festhalten „an der Lehre“ auffordern, die sie gelehrt haben (vgl. Röm 16,17; 1. Kor 15,2; 2. Kor 11,4; Gal 1, 6 ff; 1. 11; Kol 2,7; 3,16; Phil 4,9; 2. Thess. 2,10 ff; 2,15; 3,6; 1. Tim 4,6.16; 6,3; 2. Tim 1,13; 2,15; 2,18; Titus 1,9; 1,11; 2,1; 3,10; Hebr. 2,1; 6,11; 2. Joh 9).

J. Pflaum aber lehrt ein „anderes (falsches) Evangelium“, und einen „anderen Christus“, der uns nicht einmal vollständig von der *Sündenschuld* befreit hat, andernfalls müssten wir nicht immer wieder Buße tun (S. 25). Dieser „Jesus“, den Johannes Pflaum und die „Bibeltreuen“ anbeten, hat uns auch nicht vom Gesetz (des Mose) befreit, sonst würden wir uns nicht täglich mit Sünden beflecken („Ohne Gesetz, keine Sünde“), und er hat uns auch nicht von der „bösen Natur“ befreit, die uns immer wieder in die Sünde führt, insbesondere zum Hochmut und zur Missachtung von Brüdern, wie es der Maleachi-Kreis und die Bibeltreuen demonstrieren. Das aber ist ein „anderer Geist“, der nicht von Gott kommt! Es ist schockierend, dass sich kein einziger „Bibeltreuer“ von diesen Irrlehren distanziert und sie die Verbreitung dieser Irrlehre massiv unterstützen, ganz im Gegensatz zum expliziten Willen Gottes („grüßt sie nicht einmal“)!

Merke: Ein falscher Glaube rettet nicht!

Anmerkung: Es ist schade, dass sich in diesem Zusammenhang alle Zeitschriften und Verlage auf Beiträge konzentrieren, die nicht der Wahrheit, dem „Wort der Wahrheit“, entsprechen und kontroverse bzw. biblische Sichtweisen ignorieren oder gar diffamieren und insofern die Adressaten in die Irre führen. Es ist wie in der Welt, es ist der gleiche Geist! Informativ sind auch die Verbindungen der Maleachi-Jünger mit „Hauszellen“, die sich mit Symbolen schmücken, die meist Freimaurerkreisen zugeschrieben werden! Ganz im Sinne der Staatsdoktrin wird auch das Christentum immer bunter und vielfältiger, selbst bei den Bibeltreuen!

Lothar Gassmann

Das Glaubensbekenntnis der „Bibeltreuen“

In den Gemeinden herrscht viel Verwirrung über den (wahren) Glauben, der vielfach in einem Glaubensbekenntnis zusammengefasst wird. Was glauben nun die Bibeltreuen, die mit ihrem Namen den Anspruch erheben, sie würden den wahren, biblischen Glauben vertreten? Erfreulicherweise hat sich Lothar Gassmann der Mühe unterzogen, das „bibeltreue Glaubensbekenntnis“ aufzuschreiben. Dazu wollen wir hier Stellung nehmen.

Angesichts der Fülle von Themen und Lehren möchte ich hier nur auf kontroverse Ansichten und auf wichtige Lücken eingehen. Außerdem wäre zu prüfen, ob und inwieweit dieser Text wirklich der Lehre der Bibeltreuen entspricht, oder davon abweicht und damit ein falsches Bild ihres Glaubens vermittelt. Insgesamt beansprucht dieser Text, der Bibel und dem Heiland treu zu sein. Immer wieder warnt uns dieser Text vor Irrlehren und Irrlehrern, die das Evangelium verfälschen. Diese Personen sollen wir in der Gemeinde „nicht dulden“ (!), sie würden die Bibel verfälschen, Verse aus dem Zusammenhang reißen usw. Ihnen

sollen wir mit der „biblischen Lehre widerstehen“. Dieser Aufforderung zur Prüfung und Ermahnung wollen wir gerne Folge leisten.

Heiliger Geist: Nach Gassmann „befähigt“ uns der Heilige Geist zu einem Leben der Heiligung. Das ist unscharf und verweist auf eine Irrlehre der Bibeltreuen. Der Heilige Geist „befähigt“ uns nicht nur, Gott **führt** uns durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt, zu einem geheiligten Wandel. Der Heilige Geist **verwandelt** Neugeborene und Kinder Gottes durch sein Wirken in christusähnliche Wesen, sagt die Schrift.

Irrlehren: Im Text heißt es, wir sollten keine Irrlehren in der Gemeinde dulden. DAS ist leider nicht wahr. Bibeltreue haben engen Kontakt zu diversen Irrlehrern, und sie selbst verbreiten eine Fülle von Irrlehren. Schlimmer noch: Im Gegensatz zu den ersten Gemeinden dominieren heute Irrlehren und Irrlehrer, während wahre Kinder Gottes aus der Gemeinde gemobbt werden.

Heil: Im Gegensatz zum Text glauben Bibeltreue nicht an das ewige und vollkommene Erlösungswerk Christi. Sie lehren die Verlierbarkeit des Heils, so zum Beispiel auch der Autor. Außerdem reduzieren Bibeltreue die Erlösung auf die Rechtfertigung durch Glauben an Jesu Christus. Das ist noch nicht einmal die Hälfte der sechsfachen Erlösung (vgl. Franzke: „Das verborgene Evangelium“, „Die Heilsbotschaft“). Andere Formen der Erlösung werden von Bibeltreuen systematisch verschwiegen oder gar ins Gegenteil der biblischen Lehre verkehrt. So leugnen sie zum Beispiel die Befreiung vom Gesetz sowie die Befreiung von der Sünde bzw. vom sündigen Fleisch. Alle Bibeltreuen lehren die Innewohnung der **bösen Natur** in Kindern Gottes. Ich kenne keine Ausnahmen. Schließlich glauben sie nicht an die Erlösung von der gesamten (auch aktuellen) Sündenschuld, andernfalls müsste man sich nicht täglich reinigen und Buße tun über die Tagessünden.

Unbiblisch ist auch die Lehre, wonach wir „wachsam sein“ müssen, um am „Weinstock“ zu bleiben und nicht vom rettenden Glauben abzufallen. Damit verachten Bibeltreue die Gnade: Angeblich liegt das Heil in unserer Hand, es hängt an meinem Willen, an meiner Entscheidung. Im gleichen Atemzug lehnt Gassmann die „Werksgerechtigkeit“ ab. Das ist falsch. Bibeltreue lehren Gesetzhaltung und Werksgerechtigkeit, eine äußerst raffiniert versteckte zumal. Nach bibeltreuer Lehre müssen WIR uns selbst bewahren, für das Heil und die Heilung müssen WIR selbst kämpfen; es ist unser Werk und nicht Christi Werk (vgl. Franzke, Prüfet

alles). In diesem Zusammenhang wird **Joh. 15,1 ff** falsch ausgelegt: Kinder Gottes „bleiben“, sie können nicht verloren gehen. Wo hat Gott jemals den heiligen Geist **zurückverlangt**, weil sich jemand vom Glauben und/oder von Christus abgewendet hat?

Allerdings könnte es sein, dass auch ich hier Opfer bibeltreuer Irrlehren und Kommentare (MacDonald, MacArthur u. a.) bin, dass sich dieser Abschnitt gar nicht auf Gläubige im NT bezieht, sondern auf die Situation Israels im Alten Bund, die sich an der Schwelle zum Neuen Bund für oder gegen Christus entscheiden müssen. Nur wer „bleibend“ (ewig) in Christus ist, der ist errettet. Wer isoliert ist und fernbleibt, ist verloren.

Recht hat Gassmann: Sünden passen nicht zu einem echten Christen bzw. zu einem echten Kind Gottes. Kinder Gottes werden vom Heiligen Geist geprägt und geführt, Christus lebt in ihnen! Wie kann der Heilige Geist Kinder Gottes in die Irre, in die Sünde und/oder zum Abfall führen? Warum aber sündigen Bibeltreue mehr als Ungläubige? Warum verachten und verleumdern Bibeltreue ihre Brüder, die sie (wie hier) auf die Schrift hinweisen? Das "Glaubensbekenntnis der Bibeltreuen" ist offensichtlich bloße Makulatur. Aber das merkt ja niemand, und wenn, dann wird er mundtot gemacht. Eine wahrhaft edle Gesinnung der Superfrommen, die den wahren Geist, der Bibeltreue beherrscht, offenbart.

Mahl des Herrn: Nach dem Wortlaut dürften Bibeltreue niemals am Abendmahl teilnehmen. Sie sind Christusleugner und Bibelfälscher! Sie leugnen das komplette Erlösungswerk Christi. Sie leben meist in Sünde. Sie haben weder die „rechte Lehre“ noch die „rechte Liebe“: Sie sind hochmütig, sie verachten Andersdenkende, Kritiker und Mahner: Wer den Bruder hasst, ist noch in der Finsternis und hat nicht den Geist Gottes in sich! Das bestätigen viele Gemeindeglieder, die genau wie in der Welt, keinerlei Gehör finden.

Bibeltreue haben die **böse Natur** in sich, Christus hat sie nicht frei gemacht vom sündigen Fleisch, sie sind „dreckig“, und nicht heilig. Wie können sie sich Neugeborene und Kinder Gottes nennen und am Mahl des Herrn teilnehmen? Bibeltreue sind Gesetzliche, Gesetzlichen ist die Teilnahme am Mahl des Herrn untersagt (Hebr. 13,10, HFA). Die „Rechtfertigung aus Glauben“ ist in Wahrheit ein bloßes

Lippenbekenntnis und wird durch ihre eigenen Texte ständige widerlegt (vgl. Franzke, Prüfet alles).

In Wahrheit sind Bibeltreue Ungläubige und Christusleugner, sie lehren Gesetzlichkeit (Rechtfertigung aus „Werken“), damit verachten sie die Gnade und Christi Erlösungswerk (vgl. Gal 5,4). Nur, ihre Anhänger lesen nicht, sie studieren nicht, sie prüfen nicht, sie lassen sich berieseln, sie schauen Videos und folgen ihren Gurus blind. Eine Schande für diese Glaubensrichtung. Die genannten Sünden und Lehrmeinungen lassen sich nicht durch ein bloßes Lippenbekenntnis kurz vor dem Mahl bereinigen; sie verlangen eine **totale Umkehr** zum wahren Christus und zum wahren Evangelium und eine umfassende Erlösung, so zum Beispiel auch vom Gesetzglauben und von der gotteslästerlichen Idee einer bösen Sündennatur in den Kindern Gottes. Würden man tatsächlich biblische Kriterien anlegen, wäre es leer beim Abendmahl.

Wie gesagt, unsere Anmerkungen sollen sich auf den vorliegenden Text („Glaubensbekenntnis“) beschränken, dennoch ließen sich noch viele weitere Hinweise hinzufügen, so zum Beispiel zum Thema Schöpfung, Entrückung/Trübsal. Wichtiger sind uns jedoch Hinweise auf die gravierenden **Lücken**. So gibt es zum Beispiel keine Hinweise zum Thema **Liebe** sowie zu den modernen okkulten Fallen und Verführungen, vor denen die Bibeltreuen ganz bewusst nicht warnen und sogar die entsprechende Aufklärung mit allen Mitteln verhindern.

Nein, Bibeltreue sind keine Christen im Sinne der Schrift. Sie sind weder „Salz“ noch „Licht“, sie sind nicht „heilig in ihrem Wandel“, wie sie es ständig proklamieren und von anderen verlangen. Bibeltreuen fehlt es an Helfer- und an Retterliebe! Nimmt man den vorliegenden Text zum „bibeltreuen Glaubensbekenntnis“ als Maßstab, dann spielt die Liebe zum Nächsten und zum Bruder überhaupt **keine Rolle** im Glauben der Bibeltreuen. Das zeigt sich sowohl in der „Theorie“ (oder Lehre) als auch in der Praxis. „Gott ist Liebe“, der Heilige Geist wirke Liebe brüderliche Liebe, Kinder Gottes erkenne man an der Liebe zu anderen, am liebevollen Umgang, davon ist bibeltreuen Kreisen nichts zu spüren. Kein Wort darüber, das die **Liebe das Zentrum** des christlichen Glaubens ist. Die Liebe erfüllt das Gesetz. Wer liebt, erfüllt das neue „Gesetz Christi“! Wer den Nächsten oder Bruder nicht liebt, ist kein Kind Gottes und nicht errettet. Die fehlende Liebe zeigt sich auch an der Weigerung, über die modernen okkulten Praktiken aufzuklären, die

wahrlich geeignet sind, die Gläubigen vom rechten Weg und vom rettenden Glauben abzubringen. Schlimmer noch: In jüngsten Texten der Bibeltreuen werden die Techniken der **Magie** und des Positiven Denkens zum zentralen Element der Heiligung (Ebertshäuser & Co). Es ist einfach unfassbar! Vgl.

http://www.didaktikreport/Irrlehrer_Ebertshäuser_Heiligung_durch_Magie.pdf

Man könnte und müsste noch weitaus mehr schreiben und aufklären. Doch Bibeltreue sind vollkommen **verstockt**, wie das Volk Israel; sie lesen nicht, sie studieren nicht, sie forschen nicht, sie prüfen nicht, andernfalls würden sie sich empört von dieser Sekte abwenden. Ihre Anhänger sind bibeltreuen Predigern vollkommen hörig. So wird auch dieser Text verschwiegen und nicht gelesen, auch wenn es bei diesem Thema um Leben und Tod geht. Bei jedem Autokauf würde man mehr studieren. Wer dennoch weiter forschen will und den biblischen Weg ins ewige Leben sucht, sei auf meine Homepage und auf meine Literatur verwiesen. Wollte man das wahre Glaubensbekenntnis der Bibeltreuen zusammenfassen, dann würde es wie folgt lauten:

Der wirkliche Glaube der Bibeltreuen

- a) Ich glaube, dass ich das Heil jederzeit verlieren kann und den Heiligen Geist **zurückgeben** muss, den Gott zurückverlangt wegen Sünde und / oder Abfall (Wo steht denn das?)
- b) Ich glaube, dass die Sündenschuld nicht vollkommen getilgt ist und ich mich täglich „mit Sünde beflecke“ und somit täglich „reinigen“ muss.
- c) Ich glaube, dass ich mich „anstrengen“ und am Gesetz orientieren muss, um Gott zu gefallen.
- d) Ich glaube, dass das sündige Fleisch, die alte Natur, nach wie vor in mir lebt und ständig bekämpft und unterdrückt werden muss.
- e) Ich glaube, dass ich meine Brüder nicht lieben und nicht warnen muss, so z. B. vor den modernen „Werken der Finsternis“ (Moderne Psychotechniken u. a.), dass ich mahnende Brüder verachten und verleumden darf, wie ICH will. ICH bin und bleibe mein eigener Herr, Richter und Erlöser!

Der Kern der *biblischen* Botschaft

Gott hat für uns durch Jesus Christus eine mehrfache Erlösung bewirkt: die Erlösung von der ewigen Verdammnis, von der gesamten Sündenschuld, vom schlechten Gewissen, vom Gesetz und von der bösen Natur und somit auch vom Hass. ER hat uns von den Sünden **UND** von der Sünde(nnatur) befreit. ER verwandelt uns in völlig „neue Menschen“, die **nach Seinem Bild (!)** geschaffen sind, mit einem neuen Status („Kind Gottes“) und einer neuen, göttlichen Natur, mit einem neuen Geist und einem neuen, liebevollen Herzen und Wesen. Wer das nicht glaubt und nicht aus dem Herzen heraus lebt, wer das real existierende Böse in sich durch Verachtung und Verleumdung anderer auslebt, der ist kein Kind Gottes!

Fazit

Kinder Gottes können das Heil nie verlieren; Kinder Gottes können sich nicht durch Sünde beflecken und schuldig machen; Kinder Gottes sind ganz frei vom Gesetz (des Mose); Kinder Gottes haben **keine böse Natur und sündigen nicht**; Kinder Gottes **lieben und achten** einander. Das schließt Kritik und Ermahnung nicht aus, sondern ein. Ist das nicht wundervoll? Glauben Sie das? Glauben Sie an das wahre Evangelium? Lieben und achten Sie die Brüder, ohne Ausnahme? Dann sind Sie auch ein Kind Gottes und errettet, andernfalls nicht, sagt die Schrift!

Das totale Versagen der Bibeltreuen!

Überall auf der Welt erwachen Menschen. Sie entdecken die Wahrheit. Nur die Christen und besonders die Bibeltreuen verbleiben im Tiefschlaf, in der Lüge, im Irrtum, in der Matrix!

1) Bibeltreue lehren und verbreiten ein **falsches Evangelium**, das niemals rettet und befreit (von Sündenschuld, Sünde und vom Gesetz).

2) Bibeltreue glauben an ein **falsches Weltbild**, an das heliozentrische Weltbild, wonach die Erde eine Kugel ist.

3) Bibeltreue haben eine **falsche Weltsicht**, wonach der Böse besiegt ist und Kinder Gottes nicht mehr schaden kann. Sie unterstützen eine satanische Agenda: den weltweiten Angriff auf die **Schöpfung Gottes**, auf das Leben, die Gesundheit, die Erbsubstanz (DNA) und auf die Freiheit des Menschen aufgrund von Bequemlichkeit, Mangel an Erkenntnis, Verblendung und blindem Gehorsam. Bibeltreue sind zugleich Handlanger und Opfer des Bösen! Sie akzeptieren Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Massentötungen von „Impflingen“ und Föten, die der Herstellung sog. Impfstoffe dienen, die das eigene Leben und das Leben unschuldiger Dritter (lebender Föten durch brutale Abtreibungen; Ungeimpfte durch Shedding) in Gefahr bringen.

4) Bibeltreue weigern sich über **gottfeindliche** (esoterische, okkulte, magische und schamanische) **Lehren und Praktiken** aufzuklären, die die Tür zum Reich und zu den Mächten der Finsternis öffnen und selbst von der „Wahrheitsbewegung“ eifrig verbreitet werden.

5) Dass die gottlose und geistesranke Elite dieser Welt **Gottes Schöpfung** vernichtet, die Menschheit in gefühllose Roboter verwandeln oder gar ausrotten will, interessiert bibeltreue Christen anscheinend nicht, allenfalls Esoteriker, Buddhisten und Pseudo-Christen. Vor diesem Hintergrund machen sich Bibeltreue mehrfach **mitschuldig** am Weg in die Barbarei!

6) Der Grund: Bibeltreue Christen haben sich, wie gezeigt, von Gott, von Jesus Christus und vom Wort Gottes entfernt und dem Bösen zugewendet. Sie haben nicht die **rechte Liebe im Herzen**, zu Gott, zu den bedrohten Mitmenschen, Alten und Kindern, die es zu schützen gilt; sie sind ganz kalt und gleichgültig, sie haben nicht den Hauch einer Ahnung, was **der Böse** in dieser Welt anrichtet, es ist der schlimmste Horror, den man sich nicht ausmalen kann: Zerstörung der Wirtschaft, der Bildung, und Moral, der (Mit-)Menschlichkeit, des Rechtsbewusstseins sowie der Familie, Kultur und Natur, tausendfache Abtreibungen für unnötige, unerprobte und schädliche „Impfstoffe“, extreme Ungerechtigkeit, extensiver Kinderhandel und

Kindesmissbrauch, Handel mit Kinderblut und -organen, DUMBS, unterirdische Städte, Verkehrssysteme und Forschungsstätten für abartige Forschungsprojekte, alles finanziert mit Steuermitteln. Bibeltreue berührt das nicht; sie wollen es nicht einmal wissen; sie machen weiter im Programm und singen fromme Lieder, während nebenan Kinder versklavt, gefoltert und vergewaltigt werden.

Bibeltreue sind keine wiedergeborenen Kinder Gottes; sie haben nicht den Geist Gottes und die neue, göttliche Natur; sie sind nicht frei von der **bösen Natur**, wie sie selbst erklären (besonders Roger Liebi, R. Ebertshäuser, L. Gassmann, Ramel & Co; vgl. Franzke, R.: Prüfet alles, Teil 2, **Heiligung**). Das zeigt sich immer wieder an ihren Umgangsformen mit Brüdern, die sie auf das Wort Gottes verweisen. Sie haben keine Zeit für eine Kursänderung, für Buße und Umkehr! Das große Schweigen und die Haltung zur Impfung hat die Bibeltreuen längst als Heuchler entlarvt. Beides zeigt das **totale Versagen der Christenheit**, insbesondere der Bibeltreuen, deren Namen auf die beanspruchte Verantwortung verweist. Dieses Versagen zeigt sich auch daran, dass christliche Werte in Deutschland kaum noch eine Rolle spielen. Im Gegensatz zu anderen Ländern und Kulturen sind Deutsche meist unfreundlich und feindselig. Ich bin gespannt, ob sich Gott derart täuschen lässt. Dennoch: Gott räumt auf, ER trennt die „Spreu vom Weizen“ (mit der Spritze), ER reinigt die Erde und vernichtet die Bösewichte in der ganzen Welt! Millionen hat das Schicksal schon ereilt, viele werden folgen! Bibeltreue sind nicht dabei! (refra

Prüfe Dich!

„Jeder prüfe sich selbst, ob er im (rechten) Glauben steht!“ (2. Kor 13,5)

- 1) Kinder Gottes glauben uneingeschränkt an das ganze Wort Gottes, von Anfang bis Ende, auch wenn sie Vieles zunächst nicht verstehen.
- 2) Kinder Gottes glauben an Gott, an Jesus Christus und an den Heiligen Geist, sowie an *Gottes Gnade* als Weg zur Erlösung durch

Christi Erlösungswerk, und nicht an eigene Werke und Verdienste, an Anstrengungen und Bemühungen.

- 3) Kinder Gottes glauben an das *mehrfache* Erlösungswerk Christi, wonach uns Christus von der Finsternis, vom Gericht und von der ewigen Verdammnis, von der Sündenschuld (alle Sünden sind vergeben), vom (alten) Gesetz des Mose, von der bösen Natur und damit vom Sündenproblem befreit hat. Auf der anderen Seite hat Gott den Kindern Gottes den Heiligen Geist und das ewige Leben geschenkt, ein- für allemal, ohne unser Zutun. Kinder Gottes können nie wieder verloren gehen. Weder durch Sünde, noch durch den „freien Willen“. Kinder Gottes sind frei von Sünde und Sündenschuld. Kinder Gottes werden von Geist Gottes geführt, Gott wird seine Kinder nicht in die Finsternis zurückführen. Kinder Gottes sind frei vom Gesetz des Mose, das neue Gesetz Christi (des Geistes) ist das *Gesetz der Freiheit und der Liebe*. Die Sünden sind vergeben, das Sündenkonto geschlossen, neue „Sünden“ werden nicht mehr zugerechnet, sie liegen auf Christi Schultern. Kinder Gottes können schon rein definitiv nicht mehr sündigen. Gibt es kein Gesetz, gibt es keine Verfehlung oder Sünde. Die einzige Sünde, die bleibt, ist der UNGLAUBE, die Leugnung dieser Heilstaten! Kinder Gottes, die immer wieder um Vergebung bitten (gemäß 1. Joh 1,9), glauben offensichtlich nicht an die vollständige Vorab-Vergebung und an den Transfer der Sünden auf Christus.

- 4) Kinder Gottes sündigen nicht (1. Joh 3,9; 5,18), sie sind „der Sünde gestorben“, „frei von Sünde“ (Röm 6, 2.7.11.18.22). Christus hat die Sünde, den Hang und Drang zum Sündigen, besiegt. Durch sein Leibopfer am Kreuz ist ER „der Sünde gestorben“. Durch die Taufe in Christus gilt das auch für uns: Mit der Taufe in Christus ist der *alte (sündige) Mensch* (mit Christus) gekreuzigt, gestorben (!) und begraben und zu einem „neuen Leben“ (!) auferweckt. Christus hat „die Sünde“, das sündige Wesen oder „Fleisch“, vollständig und irreversibel **vernichtet**, „so dass wir (in Zukunft) der Sünde nicht dienen.“ (vgl. Röm 6,6; LU) Kinder Gottes SIND „**neue Menschen**“ mit einer „neuen (göttlichen) Natur“, die nicht sündigen. Kinder Gottes sind neugeboren, von Gott geboren, durch Gottes Samen (Gottes DNA) gezeugt und von Gott nach Seinem Bild geschaffen. Kinder Gottes werden *vom Geist Gottes* nach dem Willen Gottes (!) geführt. CHRISTUS lebt in ihnen! (und nicht das Böse). Schließlich: Christus ist das Licht der Welt. Wenn ER in ein dunkles Zimmer tritt,

dann muss die Finsternis vollständig weichen, das weiß jedes Kind! Nach einhelliger Meinung der Bibeltreuen hat Christus die Sünde nicht besiegt, das sündige Fleisch (der verlängerte Arm, die Bastion des Teufels) ist angeblich auch in den Kindern Gottes.

- 5) Kinder Gottes haben ein neues Herz, eine neue Gesinnung und eine neue Moral. Kinder Gottes führen ein „neues (gottgefälliges) Leben“. Das muss man sich nicht durch „Gehorsam und Disziplin“ erkämpfen, das wirkt der *Geist Gottes*, der in den Kindern Gottes wohnt. Wir müssen uns nicht selbst verbessern, Christus hat uns von der sündigen Natur befreit. Heiligung ist Gottes Werk.
- 6) Kinder Gottes werden vom Heiligen Geist charakterlich verändert in Richtung Christusähnlichkeit, einem Leben in Liebe zum Nächsten und zum Bruder. Kinder Gottes kämpfen *für* das Gute und *gegen* das Böse in dieser Welt.
- 7) Kinder Gottes leben nach dem *Willen Gottes*, nicht aus Gehorsam zum Gesetz, sondern weil sie der innewohnende Geist Gottes und die neue, göttliche Natur entsprechend führen und die böse Natur, das sündige Fleisch, durch Christus vernichtet wurde (siehe oben).
- 8) Kinder Gottes zeigen die „Frucht des Geistes“ wie Liebe, Frieden usw. Sie lieben und achten die Mitmenschen und Brüder; ihre Liebe ist echt und nicht geheuchelt, sie ist selbstlos und dient nicht egoistischen Zwecken. Brüder, die prüfen und ermahnen, werden geschätzt und geachtet, und nicht verachtet und tot geschwiegen.
- 9) Kinder Gottes SIND „frei von der Sünde“ und weltlichen Anhaftungen, sie sündigen nicht; sie HABEN die Welt und die Sünde hinter sich gelassen („losgelassen“ bzw. „überwunden“); sie hängen und haften nicht an sündigen und weltlichen Vergnügungen.
- 10) Kinder Gottes verbreiten das wahre **Evangelium der Befreiung und der Liebe**, und nicht ein gefälschtes Evangelium in Form von Irrlehren, wie *Verlierbarkeit des Heils, Gesetzlichkeit, Doppelnatur der Kinder Gottes* u. a.
- 11) Kinder Gottes fokussieren sich und die Predigt auf die Gnade, auf Christus und sein Erlösungswerk, auf die **Befreiung** von der

Sündenschuld UND von der Sünde (!), und nicht auf die Bedrohung durch die Sünde und die Welt.

- 12) Kinder Gottes distanzieren sich von Irrlehren und Irrlehrern, sie ertragen keine Gemeinschaft mit ihnen.
- 13) Kinder Gottes klären die Gemeinde über Irrwege sowie über die Risiken und Nebenwirkungen fremdreligiöser, hypnotischer und magischer Lehren und Praktiken auf.
- 14) Kinder Gottes distanzieren sich von esoterischen, okkulten, hypnotischen Praktiken; sie haben keine bildhaften Visionen und hören keine Stimmen, die angeblich von Gott kommen.
- 15) Kinder Gottes haben sich auf der Grundlage des wahren, unverfälschten Evangeliums bekehrt, und nicht aufgrund einer visionären und/oder gefühlsmäßigen „Christus-Erfahrung“.

Glaubst du das?

Die „Bibeltreuen“ (und verwandte christliche Glaubensrichtungen)

- verbreiten ein falsches Evangelium, das nicht retten kann, und diverse Irrlehren (Verlierbarkeit des Heils, Gesetzlichkeit, Doppelnatur der Kinder Gottes u. v. m.),
- haben enge Gemeinschaft mit Irrlehrern und Vertretern magischer Ideen und Zirkel, den Feinden Gottes, des wahren Evangeliums und der Kinder Gottes,
- Irrlehrer haben nicht den Geist Gottes (Judas 19)
- kritisieren andere Prediger und pseudochristliche Glaubensrichtungen, zugleich zensieren sie (wie die böse Welt) Andersdenkende und Mahner; sie mahnen Andere und lassen sich selbst nicht ermahnen,
- befassen sich häufig mit Randthemen (z. B. Buddhismus, Corona) und vernachlässigen die Kernthemen, wie zum Beispiel die *biblische* Heils- und die Heilungslehre,
- begnügen sich mit Scheinbekehrungen, die niemals retten, so zum Beispiel auf der Basis eines falschen Evangeliums und/oder gefühlsmäßiger und visionärer Erfahrungen,
- verweigern die Aufklärung über moderne Psychotechniken aus außerchristlichen Kontexten,

- lassen die „Frucht des Geistes“ vermissen, wie zum Beispiel die Liebe zum Nächsten und zum Bruder, indem sie Andersdenkende und Mahner grundlos verachten,
- lesen die Schrift nicht geist- und christuszentriert, sondern „ich- und gesetzesorientiert“, wonach das Heil und die Heiligung nicht Christi Werk, sondern unser Werk sind, dass WIR etwas (hinzu)TUN und „gehorsam“ sein müssen. Diese Auslegung widerspricht dem „Gesetz der Freiheit“ und impliziert ein autoritäres Weltbild, welches dem ANTICHRISTEN den Weg bereitet. Gesetzesgläubige sind UNGLÄUBIGE und dürfen folgerichtig nicht am Abendmahl teilnehmen (Hebr. 13,10; HFA), weil sie Christus schmähen,
- sind keine liebevollen Menschen, sie verachten Andersdenkende und Mahner, sie kümmern sich nicht um Menschen in Not, vor allem nicht um die vielen tausend vermissten und misshandelten Kinder im Verborgenen. Sie kämpfen gegen Hirngespinnste (Sünde, Corona), und nicht gegen das Böse,
- sind (wie gezeigt) Ungläubige, Christusleugner und Bibelfälscher,
- haben antidemokratischen Charakter, indem sie vor *Kritikern* ihrer (Irr-)Lehren warnen und die Einheit auf Kosten der Wahrheit beschwören (vgl. J. Pflaum, in: „fest und treu“; 2, 2020)
- sind Vorreiter und Wegbereiter einer totalitären und kinderfeindlichen NWO-Politik; vgl. hierzu das Beispiel der pseudochristlichen FCSO in Moormerland, deren Direktor, Prediger der Gemeinde am Mühlenweg in Leer, die Schüler zum Denunziantentum (bezüglich Maskenverweigerung) aufgefordert hat.

Da ist er der antichristliche Geist der Bibeltreuen! Man werfe mir nicht vor, ich würde die Einheit der Bibeltreuen durch Hinweise auf das Wort Gottes (!) schwächen (wie zum Beispiel J. Pflaum). Zum einen kämpfen die Bibeltreuen für die Einheit in der Lüge, zum anderen haben SIE den „Krieg“ eröffnet und führen ihn noch heute. Hier geht es nicht um Lagerbildung und Zersplitterung, hier geht es um Lüge oder Wahrheit.

Aufruf an die Bibeltreuen!

Kehrt um zum wahren Evangelium!

Immer wieder rufen Prediger zur Buße, zum Glauben an Jesus Christus und dazu auf, Gott die Ehre zu geben. Was aber verstehen Bibeltreue in der Regel darunter? Geben sie Gott die Ehre? Glauben sie an Jesus Christus und an sein Erlösungswerk, oder verbreiten sie ein „anderes Evangelium“?

Christus: ICH habe dich aus der Finsternis, vom Gericht und von der ewigen Verdammnis befreit. ICH habe dich als mein Kind „neu geboren“ und dir ewiges Leben geschenkt. *Bibeltreue*: Das glaube ich nicht. Christus hat mich nicht erlöst, ich kann jederzeit gehen, das Heil liegt in meiner Hand. Doch nur wer bleibt, ist echt, wer „abfällt“ war nie echt!

Christus: ICH habe dich von deiner ganzen Sündenschuld befreit und dir ALLE Sünden (auch im Voraus) vergeben: *Bibeltreue*: Das glaube ich nicht. Christus hat mich nicht von allen Sünden befreit, ICH kann mich täglich mit Sünde beflecken und muss täglich über meine Sünden Buße tun!

Christus: ICH habe dich vom Gefängnis des Gesetzes befreit. *Bibeltreue*: Das glaube ich nicht. Christus hat mich nicht vom Gesetz befreit, ICH muss das Gesetz beachten und gehorchen!

Christus: ICH habe dich von der bösen (Sünden)Natur, vom sündigen Fleisch, vom „Gesetz der Sünde und des Todes“ und von der Herrschaft des Fleisches befreit. ICH habe einen „neuen Menschen“ geschaffen, nach meinem Bild, mit einer neuen, göttlichen Natur. *Bibeltreue*: Das glaube ich nicht. Christus hat mich nicht vom Bösen und von der Sünde frei gemacht. Die böse Natur, das sündige Fleisch, das mich zur Sünde treibt, lebt in mir, im Tempel Gottes, in Gemeinschaft mit Christus und dem Heiligen Geist. ICH muss die Sünde bekämpfen und „nach Heiligung streben“.

Christus: ICH ALLEIN habe dich erlöst! Du musst nur glauben und vertrauen. *Bibeltreue*: Das glaube ich nicht. ICH muss mich bemühen, anstrengen, gute Werke tun!

Christus: Du sollst deine Nächsten und Brüder lieben; du sollst sie vor Schäden sowie vor Irrwegen und Irrlehren falscher Brüder bewahren. *Bibeltreue*: Bruder- und Retterliebe, Hochmut, Feindseligkeit und Verachtung sind nicht heilsrelevant!

Kurz, Bibeltreue predigen einen falschen Jesus und ein falsches Evangelium!

“Ich aber glaube, dass mich Gott durch Jesus Christus frei gemacht hat von der Finsternis, vom Gericht und von der ewigen Verdammnis und mir das ewige und unverlierbare Heil, den Heiligen Geist und das ewige Leben geschenkt hat; dass ER mich frei gemacht hat von aller Sündenschuld und durch sein Blut reingewaschen, mir ALLE Sünden vergeben und meine Strafe auf sich genommen hat; dass er mich frei gemacht hat vom Gefängnis des Gesetzes; dass ER mich vollkommen frei gemacht hat vom Bösen und von der bösen Sündennatur (vom sündigen Fleisch) und mir einen neuen Geist, ein neues Herz und eine neue, göttliche Natur geschenkt hat, das sündige Fleisch ein für allemal vernichtet und getötet hat und durch die Neugeburt einen „neuen Menschen“ geschaffen hat, der nicht sündigt – und das allein aus Gnade durch wahrhaftigen Glauben an Jesu Christus und an das mehrfache Erlösungswerk Christi um Christi willen. ICH bin mit CHRISTUS gekreuzigt, CHRISTUS lebt in mir. Amen!“ (refra)

Okkulte Verführung

Die dunkle Seite der Wahrheitsbewegung

Die Esoterik erlebt einen erneuten Boom. Überall werden wir zu esoterischen Praktiken aufgefordert⁵, so zum Beispiel auch in der Wahrheits- und Querdenkerbewegung. Auf vielen Demonstrationen wird zur Meditation aufgerufen, ohne darüber nachzudenken, was Meditation in Wahrheit ist, ob sie uns gut tut oder gar Schaden anrichtet. Das

⁵ Darunter verstehe ich die Gesamtheit aller Lehren und Praktiken, die uns mit einer *unsichtbaren Welt* verbinden (sollen)

Gleiche gilt für diverse Kanäle auf Telegram, die den Anspruch erheben, für die Wahrheit einzutreten und Schaden von uns abzuwenden. Dazu gehören unter anderem die Kanäle prominenter Autoren und Leitfiguren. Ganz geschickt werden hier zwei Botschaften vermischt: Die Aufklärung über die Wege der Politik und die Verführung zu spirituellen Praktiken, ohne diese Absicht zu deklarieren. Das ist extrem unfair, vor allem, wenn es angeblich um die Wahrheit geht. Dieser blinde Gehorsam, der hier herrscht, ist genau die Sklavenmentalität, die doch angeblich beendet werden soll. Es ist zu befürchten, dass hier Kräfte am Werk sind, die uns in eine **neue, spirituelle Diktatur** führen wollen. Dazu gehört nunmehr auch und vor allem der neue Heilsbringer, die sogenannte Wahrheitsbewegung, deren Texte mich vielfach schaudern lassen. Jedenfalls gibt es nur zwei spirituelle Wege, die einander ausschließen: Der Weg zu Gott und der Weg zu den Göttern. Die „Neue Spiritualität“ weist den Weg zu den Göttern und Gottheiten; der echte Weg zu Gott wird nicht gezeigt, schon gar nicht von den vielen Pseudo-Christen, die uns zu einem fragwürdigen „Licht“ führen wollen, anstatt zu Jesus Christus. Vor diesem Hintergrund möchte ich eine Orientierungshilfe anbieten, obwohl sich das breite Publikum kaum noch für Wesen, Hintergrund und Folgen esoterischer Praktiken interessiert. Was also sind esoterische Praktiken?

Dazu müssen wir zunächst einmal mit einem Tabu brechen: der offiziellen Lehre, wonach es keine unsichtbaren Welten und Mächte gibt. (vgl. Tabu?! Verborgene Kräfte-Geheimen Wissen, Hrsg. Krüger u. a., Landesmuseum Hannover). Pikant ist die Tatsache, dass gerade die Leugner dieser Lehre stets regen Kontakt mit der unsichtbaren Welt haben. Ebenso grotesk ist die Tatsache, dass diese Leugner meist an ein unsichtbares Wesen mit dem Namen „Unbewusstes/Unterbewusstsein“ (!) glauben, dem die Psychologie meist personale und quasigöttliche Eigenschaften zuschreibt (vgl. <http://www.didaktikreport.de/Unbewusstes.pdf>). Nun mögen viele einwenden: Das kann ich nicht glauben, ich habe keine entsprechenden Kontakte und Erfahrungen. Tatsächlich haben „normale“ Menschen keine Kontakte. Diesen Kontakt muss man herstellen. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten: a) Man kann sich diesen Mächten aktiv und bewusst zuwenden und sich ihnen voll und ganz hingeben (vgl. Der Sündenfall; Mathäus, Kapitel 4), b) man kann mit ihnen („mit dem Teufel“, sagte man früher) „einen Pakt schließen“, wie zum Beispiel der Radprofi Lance Armstrong, oder sich c) in einen „anderen

Bewusstseinszustand“ versetzen, der nach einiger Übung die Tür zur Jenseitswelt öffnet. Zu den Praktiken, die in „veränderte Bewusstseinszustände“ führen und damit die Tür zur Jenseitswelt öffnen, gehören vor allem

- besondere Rituale,
- Entspannungstechniken, die Körper, Geist und Seele entspannen,
- Meditations- und Yogatechniken, die angeblich mit „Göttern“ verbinden,
- Atemtechniken, die den natürlichen Atem unter unsere Kontrolle bringen,
- Deprivationstechniken, die die Sinneswahrnehmung ausschalten,
- Konzentrationstechniken, die das Bewusstsein auf einen einzigen Punkt fokussieren,
- Augentechniken, die Augen kreisen, nach „oben-innen“ richten,
- Imaginations- und Visualisierungstechniken, die mit „inneren Bildern“ operieren,
- Imitations- und Identifikationstechniken, die etwas Drittes imitieren,
- Stilleübungen, die den Geist leer machen,
- die Öffnung des „Dritten Auge (div. Autoren bei Telegram, ein Skandal)“!

Diese Praktiken nenne ich „**Trance- und Doorwaytechniken**“. Sie führen früher oder später in Trancezustände, die die Tür („door“) zu spirituellen Welten und Mächten, Kräften und Energien, zu Jenseitswelten und Jenseitsmächten öffnen. Das beweist jeder Kulturbeitrag über Schamanen im TV. Sie zeigen auch, dass diese Personen abartige Dinge tun und regelmäßig Geister sehen („visualisieren“) oder gar hören („innere Stimmen“). Dazu benutzen Schamanen Drogen und ekstatische Tänze; Muslime rhythmische Tänze mit Selbst-Kasteiungen; Sufis und Derwische Drehtänze; Hindus, Buddhisten und Sihks Meditation und Yoga. Nach Aussagen der Bhagavad-Gita, der Heiligen Schrift des Hinduismus, öffnet sich die Tür zu einem satanischen Horrorwesen (vgl. Kapitel 11, 25 ff). Mit anderen Worten: Meditation und Yoga sind eindeutig religiöse Praktiken aus dem Fernen Osten mit gefährlichen Folgen für Körper, Geist und Seele. Die meisten dieser Techniken lernt man an Volkshochschulen und in Schulen sowie bei der sog. Wahrheitsbewegung (Telegram). Die „Öffnung des Dritten Auges“, die die Tür zum Reich und zu den Mächten der Finsternis öffnet, propagieren zum Beispiel auch Teile der

Wahrheits- und Q-Bewegung, vor allem Eva Herman. Eine schlimmere Form der Verführung zum Okkultismus, der vielfach zum Satanismus führt, kann es nicht geben! Eine deutliche Kritik an der ignoranten und unkritischen „Wahrheitsbewegung“, die unter anderem versteckten Satanismus und Kannibalismus (O.S) sowie Magie für Kinder duldet (M. Janisch! Es ist einfach nicht zu fassen.

Ist die Tür zur anderen Welt oder Dimension (Eva Herman) geöffnet, kann und soll man mit unsichtbaren Wesen Kontakt aufnehmen, mit ihnen kommunizieren und kooperieren, sie konsultieren oder gar inkooperieren, in andere Welten und Zeiten „reisen“ und die Welt mit der Kraft der Gedanken, Worte und „inneren Bilder“ (oder Visionen) beeinflussen und gar verändern. Genau das ist echte Magie! Das bestätigt u. a. ein Leserbrief bei Eva Herman, in dem es heißt, dass man bei den von ihr gepriesenen Praktiken die „Verbindung mit Wesenheiten im Körper spürt“. Liest man die einschlägige Literatur sorgfältig, dann erfährt man, dass es gilt einen „Geistführer“ (!) zu konsultieren, der uns begleitet, berät, hilft oder quält, wenn wir nicht seinen Willen tun. Als Afrikakenner weiß ich, dass diese übernatürlichen Hilfen und Kontakte nie kostenlos und ungefährlich sind und früher oder später größere Schäden an Körper, Geist und Seele anrichten, in die Psychiatrie und in den Selbstmord führen oder gar grausame Opfer verlangen, und deshalb gemieden werden sollten. Das Wichtigste aber ist die Tatsache: Man wird **Untertan dunkler Mächte**. Personen, die mit dunklen Mächten im Bunde sind, sind keine freien Menschen, wie sie glauben; sie sind manipulierte, fremd gesteuerte und fremdbestimmte Wesen. Wie nun Christen, die vom Geist Gottes geführt werden, so übernehmen diese Personen den Charakter und die Wesensmerkmale ihrer jeweiligen Gottheiten. Dazu gehören meist Lieblosigkeit, Kälte, Hass und Hochmut, Perversionen und Sadismus, sowie Macht- und Geldgier. Das heißt, von der angebeteten Gottheit können wir auf den Charakter und vom Charakter auf die angebetete Gottheit schließen! Mit unfreien Menschen, die nicht einmal Herr über sich selbst sind, kann man niemals eine freie Gesellschaft liebevoller und mündiger Menschen aufbauen und einen Neustart beginnen. Wer also die „dunkle Fraktion“ und die Pseudo-Christen, die „Wölfe im Schafspelz“, ignoriert oder gar akzeptiert, landet früher oder später in der nächsten Diktatur!

Alle Gesellschaften, Subkulturen und Eliten haben ein zentrales **ideologisches Fundament**, oder gar mehrere. Das kann das

Christentum, der Buddhismus, Okkultismus oder gar Satanismus sein. Es ist schockierend zu sehen, wie wenig demokratische Werte, die Unversehrtheit des Lebens, die Unverletzlichkeit des Körpers und der Wohnung gelten, und wie gering die Empörung ist. Offenbar werden eine zunehmende Gleichgültigkeit, Feindseligkeit, Bösartigkeit und Brutalität. Hauptschuldige sind der Zeitgeist und die deutsche Pädagogik, die von der Lehrerschaft gehorsam umgesetzt wird, insbesondere die Abkehr von christlichen Werten und die Hinwendung zu esoterischen Praktiken. Wer also einen wirklichen **Neustart** will, der muss auch und vor allem das destruktive ideologische Fundament aufdecken und beseitigen, andernfalls wird man schnell scheitern. Das zeigen die aktuellen Erfahrungen sowohl in der BRD als auch in den USA. Nun aber treten Bewegungen auf, die ausgerechnet die ideologischen und spirituellen Konzepte verbreiten, die uns in die aktuelle Krise gebracht haben. Das gilt es zu vermeiden, indem man die jeweiligen ideologischen, spirituellen und religiösen Grundlagen und ihre Implikationen transparent macht. Dabei müssen wir vor allem die **geheimen Lehren und Praktiken** ans Licht bringen. Meditation und Yoga öffnen die Tür zu einer Horrorwelt und verwandeln die Teilnehmer in Medien, die sich von dunklen Mächten missbrauchen lassen, so steht es in der Bhagavad-Gita. Das echte Christentum verbietet diese und vergleichbare Praktiken! Dagegen steht der christliche Weg für Frieden und Freiheit und verdammt das Böse. Gemeint ist das echte Christentum, das freilich weitgehend unbekannt ist.

*Mit anderen Worten: Ich warne eindringlich vor den „trojanischen Pferden“ in der Wahrheitsbewegung, in den Erziehungswissenschaften, in vermeintlich alternativen Bewegungen und auch im Pseudo-Christentum. Wir brauchen Freiheits-Kämpfer, die uns aus dem **okkulten Sumpf** raus- und nicht reinziehen; wir brauchen Freiheits-Kämpfer, die jede Art der Esoterik und des Okkultismus strikt ablehnen und über entsprechende Kenntnisse verfügen.*

Fazit

„Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis ...“

Bibeltreue sind keine Kinder Gottes, sie sind allesamt Irrlehrer, die ein falsches Evangelium verbreiten, das nicht rettet. Nur die Wahrheit, das

unverfälschte Evangelium macht uns frei, von Sünde, Tod und Teufel. Bibeltreue lehren (mit Variationen), dass das „ewige Heil“ verloren gehen kann und dass selbst Kinder Gottes eine **böse Natur** (das sündige Fleisch) in sich haben, die sie bekanntlich zu **Feinden Gottes** (!) macht (vgl. Röm 8,7). Die Schrift fordert, dass wir uns von diesen Irrlehrern trennen, der „Mitternachtsruf“ (10,21) fordert, dass sich alle Christen vereinen und nicht streiten und bekämpfen sollen. Irrlehrer und Kinder Gottes sind angeblich „alle eins“, eine Einheit, ganz gleich, woran sie konkret glauben. Früher sprach man von der „Einheit in der Wahrheit“, das ist nun Geschichte. In der Realität werden die Kinder Gottes, die das wahre Evangelium angenommen haben, gemieden und verachtet. Das widerspricht den Forderungen der Schrift. Nicht einmal Gesetzesgläubige, die am alten Gesetz hängen, sind beim Abendmahl zugelassen (deutlich: Hebr 13,10, HFA.) Bibeltreue ignorieren das oberste Gebot Gottes, **das Gebot der christlichen Nächstenliebe**. Sie dulden krasses Unrecht, wie zum Beispiel unzählige Abtreibungen lebender Föten für die Herstellung von ca. 7 Milliarden Impfdosen sowie massenhaften Kinderhandel und barbarischen Kindesmissbrauch. Noch vor wenigen Jahren war das Mord. Bibeltreue interessiert und empört das nicht, allenfalls Esoteriker und Buddhisten! Ihr Gewissen und ihre Emotionen sind verkümmert.

Bibeltreue folgen einer satanischen Agenda, die die Schöpfung Gottes und neunzig Prozent der Menschheit (!) vernichten soll. Sie lassen sich versklaven und dulden fragwürdige Menschenexperimente mit Kranken, Alten und Kindern, sie dulden und fordern unnütze und schädliche Masken, Tests und „Impfungen“, die in Wahrheit das göttliche Erbgut, die DNA, mit Hilfe einer gentechnischen Spritze (mRNA) manipulieren und die Menschen in seelenlose Roboter verwandeln sollen. Sie preisen und verherrlichen Israel, den Vorreiter dieser Corona-Politik und organisieren Reisen, die mit „Impfungen“ verbunden sind. Sie dulden den Abbau der Freiheit, obwohl Christus ein **Freiheitskämpfer** war, der uns von der Sündenschuld, vom Gesetz (des Mose), von der bösen Natur und von der ewigen Verdammnis befreit hat. Dagegen verbreiten Bibeltreue ein Christentum, das die Christenheit einschläfert, entmündigt, blind und gehorsam macht, auf den „Kampf gegen die Sünde“ fixiert, Christi Erlösungswerk leugnet, sich bedingungslos der satanischen Agenda unterwirft und nicht vor den Gesundheits- und Todes-Gefahren der Corona-Maßnahmen warnt. Bibeltreue sollen vor allem „auf Jesus schauen“, die Realität (und die satanischen

Verbrechen) ausblenden, passiv bleiben, der Regierung gehorchen und vor allem beten. Kurz, das Christentum ist längst **abgefallen** durch Irrlehren, Irrlehrer, falscher Brüder und Prediger in unseren Gemeinden. Bibeltreue stehen zweifelsfrei auf der Seite des **Anti-Christen** und folgen blind seiner Agenda, der Vernichtung der wunderbaren Schöpfung Gottes. Das kann niemals der Wille Gottes sein! Da nun das Christentum vom rettenden Glauben abgefallen ist und selbst Bibeltreuen ein falsches Evangelium verbreiten, das nicht von der **bösen Natur** befreit, muss sich niemand wundern, wenn das **moralische Niveau** ganz unten im Keller liegt und das Böse in diesem Land die Oberhand hat, selbst unter Christen! Das sind die Folgen ihrer Irrlehren:

1) Die größte Sünde der Christen und auch der Bibeltreuen ist die Verbreitung eines **falschen Evangeliums und falschen Glaubens**, der nicht Gott und den wahren Christus anbetet und die Gläubigen weder von der ewigen Verdammnis noch von der **bösen Natur (!)** befreit und damit in die ewige Verdammnis führt. Bibeltreue haben nie gelernt, dass die Welt von finsternen Mächten beherrscht wird, die die Schöpfung Gottes zerstören wollen. Kinder Gottes haben die Pflicht zu prüfen, auf welcher Seite sie stehen und wem sie sich unterwerfen: Gott oder dem Feind Gottes, dem Licht oder der Finsternis.

2) Die zweite Sünde ist der Glaube an die **Corona-Lüge**: Aktuell erleben wir die größte Lüge der Menschheitsgeschichte, die Lüge von einem gefährlichen oder gar tödlichen Virus, das uns angeblich weltweit zu Masken, Tests, „Impfungen“ und Lockdowns zwingt. Das ist falsch. Sämtliche Maßnahmen helfen nicht und sind sogar mit großen Gesundheits- und Todesgefahren verbunden. Die Wissenschaft sagt uns, vom Gericht bestätigt, dass es gar kein gefährliches Virus gibt und alle Corona-Maßnahmen völlig unnötig sind. Noch nie wurde ein Virus isoliert (Dr. Lanka). Das eigentliche Problem sind die Impfungen oder genauer Genmanipulationen, die in das **göttliche Erbgut** eingreifen und verändern. Der Eingriff in das Erbgut ist in Wahrheit ein Krieg gegen Gott. Gleichwohl machen Christen munter mit, getrieben von **einem blinden Gehorsam** gegenüber korrupten Politikern und Regierungen, den vor allem „bibeltreue Christen“ verbreiten. Auch sie fordern bei Zusammenkünften und (Israel-)Reisen Masken, Tests und „Impfungen“, die die Gesellschaft Tausende Todesfälle und Abtreibungen sowie

Millionen Schwere Kranke kostet. Früher war eine einzelne Abtreibung ein Verbrechen. Das ist Schnee von gestern. Man geht mit dem Mainstream und der kennt keine Gnade mit Menschenleben, auch nicht bei Frauen, Müttern, Schwangeren, Kindern, Babys und Föten! Da gibt es keine Gottesfurcht und keine Liebe zu Gott und den Menschen, denn jede „Impfung“ fordert die genannten **Menschenopfer**! Mit anderen Worten, auch Christen und Bibeltreue haben sich für die falsche, die finstere Seite entschieden, wenn sie gehorsam der satanischen Agenda folgen.

3) Die dritte Sünde ist das Ende des Bibelstudium, der Missionierung und der Verbreitung der **christlichen Ethik der Nächstenliebe**. Christen sollen **Gutes tun** und nicht zur Zerstörung der Schöpfung, der Menschheit und der Moral beitragen.

4) Die vierte Sünde ist die **Mitschuld** an der Propagierung von Impfungen/Genmanipulationen mit Tausenden Toten und mehr als 2 Millionen Schwere Kranken, des modernen Rassismus (Ächtung Ungeimpfter) und der Verherrlichung totalitärer Systeme!

5) Die fünfte Sünde ist die Leugnung der **Herrschaft des Bösen** in dieser Welt, die Ignoranz und die Gleichgültigkeit gegenüber dem Bösen!

6) Die sechste Sünde ist das Verschweigen des **totalen Abfalls** vom „rechten Glauben“, von der „rechten Lehre“ und von der „rechten Liebe“. Ich kenne keine Kinder Gottes, die an das wahre Evangelium und an den wahren Christus glauben. Das gilt für alle bekannten Strömungen, Gemeinden, Prediger, Zeitschriften, Verlage, CDs und DVDs, Bücher und Bibelkommentare (McDonald, McArthur, Gaebeline), Kanäle und Autoren bei Facebook, Telegram usw. Folgerichtig wird das echte Wort Gottes überall gesperrt, das gilt auch für Telegram und die sog. Wahrheitsbewegung! Schlimmer noch: Überall, so auch in der sog. Wahrheitsbewegung, werden nur noch Irrlehrer und Irrlehren geduldet!

7) Die siebente Sünde ist die **Beihilfe** zur Vernichtung der Menschheit und der Schöpfung Gottes (einschließlich der DNA). Doch die ungläubige Welt wacht auf und weigert sich, während Bibeltreue weiter schlafen, dem Moloch Opfer bringen und vielfach ihre eigenen Kinder in schwere Krankheit oder gar in den Tod treiben!

MERKE

Bibeltreue (und verwandte Glaubensgemeinschaften) sind keine Kinder Gottes! Nach ihrer Auffassung haben Kinder Gottes eine teuflische (fleischliche) Natur. Jesus Christus hat sie nicht von der Natur des Teufels befreit. Das ist schlimmste Gotteslästerung. Die Schrift aber lehrt: Kinder Gottes haben keine sündige Natur und sündigen nicht: „Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde, denn Sein Same bleibt in ihm; und er kann nicht sündigen, weil es aus Gott geboren ist.“ (1. Joh 3,9; 5,18). Sie tun Gutes und nichts Böses. Wer das sündige Fleisch in sich hat (wie Bibeltreue lehren), ist ein Feind Gottes und wird sterben. Wer auf das Fleisch sät, wird das ewige Verderben ernten, wer jedoch auf den Geist Gottes setzt, wird das ewige Leben ernten. Kurz, die Bibeltreuen sind Werkzeuge des Anti-Christen, die die Gemeinden einschläfern und in die Irre führen!